

**Stadt Essen**

**Jahresabschluss zum 31. Dezember 2015**



**Stadt Essen**  
**Jahresabschluss zum 31. Dezember 2015**  
**Gliederungsübersicht**

Seite

**Jahresabschluss zum 31.12.2015**

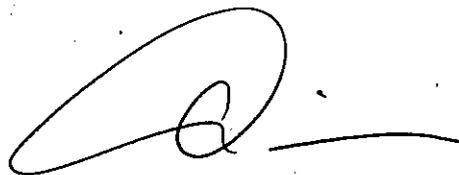
Aufstellungs- und Bestätigungsvermerk

1. Lagebericht.....	1-40
2. Abweichungsanalyse.....	41-66
3. Bilanz.....	67-70
4. Ergebnisrechnung.....	71-74
5. Finanzrechnung.....	75-78
6. Anhang.....	79-222
• Anlagenspiegel NKF.....	223
• Anlagenspiegel HGB.....	225
• Anlagenspiegel Veränderungen.....	227
• Forderungsspiegel.....	229
• Verbindlichkeitenspiegel.....	230
• Rückstellungsspiegel.....	231
7. Teilergebnisrechnungen nach Produktbereichen.....	233-256
8. Teilfinanzrechnungen nach Produktbereichen.....	257-280
9. Investitionsmaßnahmen oberhalb der Wertgrenze von 150.000 EUR.....	281-290



Der Entwurf des Jahresabschlusses zum 31.12.2015 der Stadt Essen wird gemäß § 95 Abs. 3 GO NRW hiermit aufgestellt.

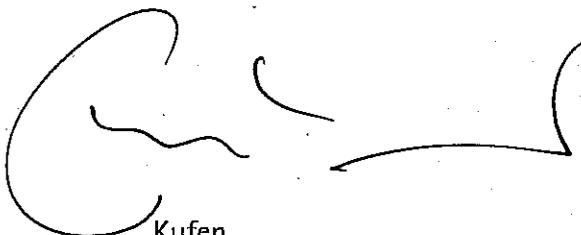
Essen, den 06.04.2016

A handwritten signature in black ink, consisting of a large, stylized initial 'K' followed by a horizontal line.

Klieve  
Stadtkämmerer

Der Entwurf des Jahresabschlusses zum 31.12.2015 der Stadt Essen wird gemäß § 95 Abs. 3 GO NRW hiermit bestätigt.

Essen, den 12.04.2016

A handwritten signature in black ink, consisting of a large, stylized initial 'K' followed by a horizontal line.

Kufen  
Oberbürgermeister



**Stadt Essen**  
**Jahresabschluss zum 31. Dezember 2015**

**Lagebericht**



**Stadt Essen  
Jahresabschluss zum 31. Dezember 2015  
Lagebericht**

- 1 Einleitung**
  
- 2 Jahresergebnis 2015**
  
- 3 Ertrags-, Vermögens-, Schulden- und Finanzlage**
  - 3.1 Gesamtwirtschaftliche Entwicklung**
  - 3.2 Ertragslage**
  - 3.3 Vermögens- und Schuldenlage**
  - 3.4 Finanzlage**
  
- 4 Risiko- / Chancen- und Prognoseberichterstattung**
  - 4.1 Risiken**
  - 4.2 Chancen**
  - 4.3 Prognosebericht**
  
- 5 NKF-Kennzahlenset**

Anlage: Angaben gemäß § 95 Abs. 2 GO NRW – Ratsmitglieder und Verwaltungsvorstand

Hinweis: Aus rechentechnischen Gründen können sich in den folgenden Tabellen Rundungsdifferenzen zu den mathematisch genauen Werten ergeben.



## 1. Einleitung

Die Gemeinde hat gemäß § 95 Gemeindeordnung NRW (GO NRW) i.V.m. § 37 Gemeindehaushaltsverordnung NRW (GemHVO NRW) zum Schluss eines jeden Haushaltsjahres einen Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung (GoB) aufzustellen. Der Jahresabschluss besteht aus der Ergebnisrechnung, der Finanzrechnung, den Teilrechnungen, der Bilanz und dem Anhang. Ihm ist ein Lagebericht gemäß § 48 GmHVO NRW beizufügen. Im Jahresabschluss ist ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Schulden-, Ertrags- und Finanzlage zu vermitteln. Im Lagebericht ist ein Überblick über die wichtigen Ergebnisse des Jahresabschlusses und Rechenschaft über die Haushaltswirtschaft im abgelaufenen Jahr zu geben.

Das Haushalts- und Rechnungswesen der Stadt Essen wurde zum 1. Januar 2007 auf das kaufmännisch geprägte Neue Kommunale Finanzmanagement (NKF) umgestellt. Der vorliegende Jahresabschluss zum 31. Dezember 2015 ist der neunte NKF-Jahresabschluss, der sich an den handelsrechtlichen Jahresabschluss für große Kapitalgesellschaften anlehnt.

Der Entwurf des Jahresabschlusses zum 31. Dezember 2015 wurde gemäß § 95 Abs. 3 GO NRW vom Kämmerer am 06. April 2016 aufgestellt und vom Oberbürgermeister am 12. April 2016 bestätigt.

## 2. Jahresergebnis 2015

Für die Beurteilung der kommunalen Haushalte wird nach der Gemeindeordnung Nordrhein-Westfalen vorrangig auf die Erträge und Aufwendungen abgestellt, die den Maßstab für den Haushaltsausgleich darstellen. Gemäß § 75 Abs. 2 GO NRW muss der Haushalt in jedem Jahr in Planung und Rechnung ausgeglichen sein. Er ist ausgeglichen, wenn der Gesamtbetrag der Erträge die Höhe des Gesamtbetrages der Aufwendungen erreicht oder übersteigt.

Der Haushaltsplanentwurf für den Doppelhaushalt 2015/2016 wurde am 24. September 2014 in den Rat der Stadt Essen eingebracht und nach Abschluss der politischen Beratungen in der Ratsitzung am 26. November 2014 beschlossen.

Der beschlossene und genehmigte Haushaltsplan für das Jahr 2015 schließt in der Ergebnisplanung mit einem Jahresfehlbetrag in Höhe von 52,2 Mio. EUR ab. Der fortgeschriebene Ergebnisplan unter Berücksichtigung der Ermächtigungsübertragungen sieht einen Jahresfehlbetrag von 53,9 Mio. EUR vor.

Der Jahresabschluss zum 31.12.2015 schließt in der Ergebnisrechnung mit einem Jahresfehlbetrag in Höhe von rd. 40,0 Mio. EUR ab.

Das Jahresergebnis ermittelt sich als Saldo der drei nachfolgenden Ergebnisbereiche:

Ordentliches Ergebnis	
+ Finanzergebnis	
+ Außerordentliches Ergebnis	
= Jahresergebnis	

## Entwicklung des Jahresergebnisses in 2014 – 2015

in Mio. EUR	IST 2014	PLAN 2015*	IST 2015	Vgl. IST 2015 / IST 2014	Vgl. IST 2015/ PLAN 2015
Ordentliche Erträge	2.442,8	2.460,4	2.566,4	123,6	106,0
Ordentliche Aufwendungen	2.454,9	2.452,7	2.521,8	66,8	69,1
<b>Ordentliches Ergebnis</b>	<b>-12,1</b>	<b>7,8</b>	<b>44,7</b>	<b>56,8</b>	<b>36,9</b>
Finanzerträge	19,4	20,7	21,7	2,3	0,9
Finanzaufwendungen	86,3	82,4	106,3	20,0	23,9
<b>Finanzergebnis</b>	<b>-66,9</b>	<b>-61,6</b>	<b>-84,7</b>	<b>-17,7</b>	<b>-23,0</b>
<b>Ergebnis der lfd. Verwaltungstätigkeit</b>	<b>-79,1</b>	<b>-53,9</b>	<b>-40,0</b>	<b>39,1</b>	<b>13,9</b>
Außerordentliches Ergebnis	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
<b>Jahresergebnis</b>	<b>-79,1</b>	<b>-53,9</b>	<b>-40,0</b>	<b>39,1</b>	<b>13,9</b>

\*) Fortgeschriebene Ansätze (beschlossener Haushaltsplan 2015/2016 zzgl. Ermächtigungsübertragungen)

Das **Jahresergebnis 2015** in Höhe von -40,0 Mio. EUR verbessert sich gegenüber dem Vorjahr um 39,1 Mio. EUR. Gegenüber dem geplanten Jahresfehlbetrag unter Berücksichtigung der Ermächtigungsübertragungen für das Jahr 2015 liegt die Verbesserung bei 13,9 Mio. EUR.

Das **ordentliche Ergebnis 2015** schließt erstmalig seit der Umstellung auf das Neue Kommunale Finanzmanagement mit einem Überschuss von 44,7 Mio. EUR ab. Dieses Ergebnis stellt gegenüber dem Vorjahr eine signifikante Verbesserung um 56,8 Mio. EUR bzw. gegenüber dem fortgeschriebenen Plan 2015 um 36,9 Mio. EUR dar.

Das **Finanzergebnis 2015** schließt mit einem Defizit in Höhe von 84,7 Mio. EUR ab. Damit verschlechtert sich der Saldo der Finanzerträge und Finanzaufwendungen um 17,7 Mio. EUR gegenüber dem Vorjahr. Im Plan-Ist-Vergleich ist eine Verschlechterung des Finanzergebnisses in Höhe von 23,0 Mio. EUR zu konstatieren.

Den Finanzaufwendungen in Höhe von 106,3 Mio. EUR stehen Finanzerträge in Höhe von rd. 21,7 Mio. EUR gegenüber. Dominiert wird das Finanzergebnis von der letztmaligen Anpassung der Fremdwährungskredite in Schweizer Franken in Höhe von 30,7 Mio. Euro, den Zinsaufwendungen für Liquiditätskredite in Höhe von 32,7 Mio. EUR und den Zinsaufwendungen für Investitionskredite in Höhe von 31,5 Mio. EUR.

### Eigenkapitalverzehr

Zur Abdeckung von negativen Jahresergebnissen dienen die Ausgleichsrücklage und die allgemeine Rücklage als gesonderte Posten des Eigenkapitals. In der Eröffnungsbilanz der Stadt Essen zum 1. Januar 2007 wurde eine Ausgleichsrücklage in Höhe von 295,3 Mio. EUR und eine allgemeine Rücklage in Höhe von 1.746,1 Mio. EUR ausgewiesen.

Die Ausgleichsrücklage wurde zur Abdeckung der negativen Jahresergebnisse der Jahre 2007 und 2008 vollständig abgebaut. Seit 2009 steht nur noch die allgemeine Rücklage zur Verfügung.

Neben der Abdeckung von Jahresfehlbeträgen erfolgt seit dem Haushaltsjahr 2013 eine weitere Inanspruchnahme der allgemeinen Rücklage durch die unmittelbare Verrechnung von Erträgen und Aufwendungen gemäß § 43 Abs. 3 GemHVO NRW, die

- aus einer voraussichtlich dauerhafter Wertminderung von Finanzanlagen gemäß § 35 Abs. 5 GemHVO NRW und
- aus dem Abgang oder der Veräußerung von Vermögensgegenständen, die nicht mehr für die laufende Verwaltungstätigkeit benötigt werden (§ 90 Abs. 3 GO NRW)

resultieren

### Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag

Der Bestand der allgemeinen Rücklage reichte zur Abdeckung des Jahresfehlbetrages 2014 nicht aus. In der Bilanz zum 31.12.2014 musste erstmals auf der Aktivseite unter dem Posten „Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag“ ein negatives Eigenkapital ausgewiesen werden.

Aufgrund der voraussichtlich dauernden Wertminderung bei den Finanzanlagen ergab sich zum 31.12.2015 ein Abwertungsbedarf in Höhe von rd. 285,5 Mio. EUR, der unmittelbar mit der allgemeinen Rücklage verrechnet wurde. Aus den Abgängen und der Veräußerung von für die laufende Verwaltungstätigkeit nicht mehr benötigten Vermögensgegenständen wurde zum 31.12.2015 ein Ertrag in Höhe von 0,6 Mio. EUR der allgemeinen Rücklage zugerechnet.

Zum 31.12.2015 erhöht sich das negative Eigenkapital um die vorgenannten unmittelbaren Verrechnungen und den Jahresfehlbetrag 2015 in Höhe von rd. 40,0 Mio. EUR auf 421,9 Mio. EUR.

### Entwicklung des Eigenkapitals

in TEUR	IST 2012	IST 2013	IST 2014	IST 2015	PLAN 2016	PLAN 2017
Jahresergebnis*	-137.675	-123.127	-79.186	-39.994	-37.302	1.345
Bestand der allgemeinen Rücklage	961.306	823.322	14.618	0	0	0
Unmittelbare Verrechnung gem. § 43 Abs. 3 GemHVO	0	-685.532	-32.498	-284.851	0	0
Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	-	-	96.935	421.911	459.213	457.868
Endbestand der allgemeinen Rücklage	823.631	14.664	0	0	0	0
Sonderrücklage Stiftung Zollverein	511	511	511	511	511	511
Endbestand des Eigenkapitals	824.142	15.175	511	511	511	511

\*) einschließlich Stiftungsergebnis, das der Bilanzposition "Sonstige Sonderposten" zugeführt wird

Die Gemeinde gilt gemäß § 75 Abs. 7 GO NRW seit dem 31.12.2014 als überschuldet.

### 3. Ertrags-, Vermögens-, Schulden-, und Finanzlage

#### 3.1 Gesamtwirtschaftliche Entwicklung

Die deutsche Wirtschaft hat ihren Wachstumskurs auch zum Jahresende 2015 fortgesetzt. Der Anstieg des Bruttoinlandsprodukts (BIP) 2015 um 1,4 % (kalenderbereinigt) steht für ein solides und stetiges Wirtschaftswachstum. Auch die Entwicklung auf dem Arbeitsmarkt ist weiterhin positiv.<sup>1</sup>

Im Jahr 2015 sind die Steuereinnahmen beim Bund und bei den Ländern um 4,6 % im Vergleich zum Vorjahr gewachsen und erreichten ein neues Rekordniveau von 620,3 Mrd. EUR.<sup>2</sup>

Die Kern- und Extrahaushalte der Gemeinden und Gemeindeverbände in Deutschland (ohne Stadtstaaten) weisen im Jahr 2015 einen Überschuss in Höhe von rund 3,2 Mrd. EUR aus. Die verbesserte finanzielle Lage der Gemeinden und Gemeindeverbände ist im Jahr 2015 auf den deutlichen Zuwachs der Einnahmen um 7,7% auf 230,8 Mrd. EUR zurückzuführen. Dabei ist vor allem die Entwicklung der Steuereinnahmen zu beachten, die als bedeutendste Einnahmekategorie der Gemeinden im Vergleich zum Vorjahr um 6,8 % auf 84,8 Mrd. EUR gestiegen sind. Als wichtigste Steuerart der Gemeinden und Gemeindeverbände nahm die Gewerbesteuer (nach Abzug der Gewerbesteuerumlagen) um 5,6 % zu. Deutlich stärker stiegen der Gemeindeanteil an der Einkommenssteuer mit +7,4 % und der Gemeindeanteil an der Umsatzsteuer mit +16,8 %, der zur Entlastung der Kommunen zulasten des Bundes erhöht wurde.

Trotz des positiven Finanzierungssaldos auf kommunaler Ebene verschärft sich jedoch das Problem der regionalen Disparitäten. Das Gefälle zwischen den strukturstarken und strukturschwachen Regionen in Deutschland nimmt zu. Während die finanzstarken Kommunen in Bayern und Baden-Württemberg den zusätzlichen Finanzierungsspielraum insbesondere zur Ausweitung der Sachinvestitionen und zum Abbau des Investitionsstaus verwenden, können die finanzschwachen Kommunen die ohnehin im bundesweiten Vergleich niedrigen Investitionsniveaus in der Summe nicht an den Durchschnitt annähern. In NRW betragen die Investitionen 60 % des Durchschnitts. 53 % aller Kassenkredite in Deutschland halten die NRW-Kommunen.<sup>3</sup> Neben fehlenden Investitionen führt auch die unterlassene Instandhaltung von öffentlicher Infrastruktur zu kommunalen Standortnachteilen.

Die Problemlage des Auseinanderdriftens zwischen den reichen und armen Regionen in Deutschland wurde im Jahr 2015 durch die steigenden Asyl- und Flüchtlingszahlen und den hiermit verbundenen unmittelbaren Handlungsdruck überlagert. Nach Angaben des Innenministeriums lag die Flüchtlingszahl im Jahr 2015 bei 1,1 Million, die höchste Zahl von Asylbewerberzugängen, die jemals in Deutschland zu verzeichnen war. ..."Dieser enorme Zustrom hat Deutschland vor Herausforderungen gestellt, wie es sie seit der unmittelbaren Nachkriegszeit nicht mehr gegeben hat..."<sup>4</sup>

<sup>1</sup> Pressemitteilung des Sachverständigenrates Wirtschaft November 2015

<sup>2</sup> Vgl. Die Steuereinnahmen des Bundes und der Länder im Haushaltsjahr 2015; Veröffentlichung des Bundesfinanzministeriums der Finanzen; Monatsbericht vom 29.01.2016

<sup>3</sup> „Kommunale Kassenkredite – trotz niedriger Zinsen keine Entwarnung“, in KfW Research, Nr. 114, 25. Januar 2016; Seite 4

<sup>4</sup> Thomas de Maiziere, in: „1,1 Millionen Flüchtlinge kamen 2015 nach Deutschland“, DIE WELT, 06.01.2016

### 3.2 Ertragslage

Die Ertragslage der Stadt Essen zum 31.12.2015 zeichnet sich in der Plan-Ist-Betrachtung 2015 durch eine Verbesserung des ordentlichen Ergebnisses und des Finanzergebnisses um insgesamt 13,9 Mio. EUR aus. Im Vergleich zum Vorjahr liegt die Verbesserung sogar bei 39,1 Mio. EUR.

#### Entwicklung des ordentlichen Ergebnisses

Die Entwicklung der **ordentlichen Erträge** ist im Jahresvergleich 2015/2014 durch einen signifikanten Zuwachs von 123,6 Mio. EUR bzw. 5,1 % gekennzeichnet, dem ein Zuwachs bei den **ordentlichen Aufwendungen** von 66,9 Mio. EUR bzw. 2,7 % gegenübersteht.

Auch im Plan-Ist-Vergleich liegt der Anstieg der ordentlichen Erträge im Jahr 2015 mit +106,0 Mio. EUR höher als der Anstieg der ordentlichen Aufwendungen mit +69,1 Mio. EUR. Diese Entwicklung führt zu einer Verbesserung des ordentlichen Ergebnisses um 36,9 Mio. EUR.

Die Entwicklung der ordentlichen Erträge zeigt die nachfolgende Tabelle:

in Mio. EUR	IST 2014	PLAN 2015 *	IST 2015	Abweichung IST 2015 zu IST 2014	Abweichung IST 2015 zu PLAN 2015
Steuern und ähnliche Abgaben	751,6	762,2	775,0	23,4	12,8
Zuwendungen und allgemeine Umlagen	672,6	680,2	710,0	37,4	29,8
Sonstige Transfererträge	30,6	26,0	28,9	-1,7	2,9
Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	280,1	292,9	294,6	14,5	1,7
Privatrechtliche Leistungsentgelte	27,2	20,7	20,0	-7,2	-0,7
Kostenerstattungen und Kostenumlagen	563,1	574,9	605,8	42,7	30,9
Sonstige ordentliche Erträge	116,3	101,1	130,7	14,4	29,6
Aktivierete Eigenleistungen	1,4	2,4	1,5	0,1	-0,9
<b>Summe ordentliche Erträge</b>	<b>2.442,8</b>	<b>2.460,4</b>	<b>2.566,4</b>	<b>123,6</b>	<b>106,0</b>
Bereinigung um bundesfinanzierte SGB II Leistungen (Optionskommune) **	414,7	424,6	434,0	19,3	9,4
<b>Summe ordentliche Erträge ohne Optionskommune</b>	<b>2.028,0</b>	<b>2.035,8</b>	<b>2.132,4</b>	<b>104,4</b>	<b>96,6</b>

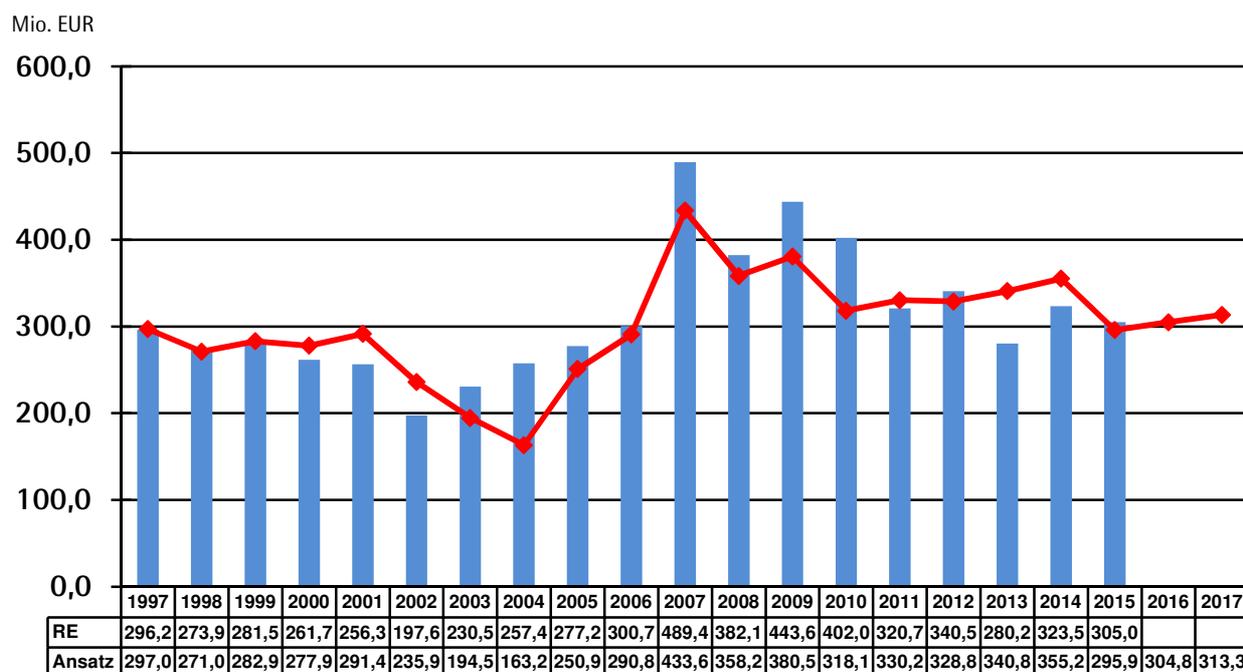
\*) Fortgeschriebene Ansätze (beschlossener Haushaltsplan 2015/2016 zzgl. Ermächtigungsübertragungen)

\*\*\*) Aus Transparenzgründen sind die bundesfinanzierten Erträge für Leistungen gemäß SGB II zusätzlich gesondert ausgewiesen

Die ordentlichen Erträge aus **Steuern und ähnlichen Abgaben** in Höhe von 775,0 Mio. EUR übersteigen die für das Jahr 2015 geplanten Erträge um 12,8 Mio. EUR. Maßgeblich für diesen Effekt sind insbesondere die Gewerbesteuererträge, die um 9,1 Mio. EUR den geplanten Ansatz überschreiten.

Die Gewerbesteuer ist die kommunale Steuer mit dem größten Aufkommen. Entgegen dem bundesweiten Trend mit Zuwächsen bei der Gewerbesteuer netto (nach Abzug der Gewerbesteuerumlagen) von 5,6 %<sup>5</sup>, sind die Gewerbesteuererträge netto in Essen um 20,3 Mio. EUR gegenüber dem Vorjahr zurückgegangen. Dieser Rückgang beträgt 7,3 % und ist auf hohe Gewerbesteuernachzahlungen mehrerer bedeutender Gewerbesteuerzahler für Vorjahre zurückzuführen, die im Jahr 2015 in diesem Umfang nicht mehr angefallen sind.

Die Entwicklung der Gewerbesteuer in Essen seit 1997 zeigt die nachfolgende Grafik.



Die Erträge aus **Zuwendungen und allgemeinen Umlagen** werden von den Schlüsselzuweisungen des Landes NRW nach dem Gemeindefinanzierungsgesetz NRW (GFG), von der Landeshilfe nach dem Stärkungspaktgesetz sowie weiteren Bedarfszuweisungen des Landes NRW für laufende Zwecke geprägt. Mit einem Aufkommen von 710,0 Mio. EUR übersteigen sie den Vorjahreswert um 37,4 Mio. EUR und den Haushaltsansatz um 29,8 Mio. EUR.

Im Jahr 2014 und 2015 erhielt die Stadt Essen Landeshilfen nach dem Stärkungspaktgesetz in Höhe von 90,1 Mio. EUR.

Die Erhöhung ist im Wesentlichen in den Zuweisungen nach dem Flüchtlingsaufnahmegesetz in Höhe von 24,5 Mio. EUR begründet, die keine Berücksichtigung im Haushaltsplan gefunden hat.

Die **Sonstigen Transfererträge** belaufen sich im Jahr 2015 auf 28,9 Mio. EUR. Der Betrag beinhaltet vor allem Rückzahlungsforderungen aus der Gewährung von sozialen Hilfen. Der Planansatz 2015 wird um 2,9 Mio. EUR überschritten.

Die Erträge aus **öffentlich-rechtlichen Leistungsentgelten** übersteigen mit 294,6 Mio. EUR den Vorjahreswert um 14,5 Mio. EUR und den Planansatz 2015 um 1,7 Mio. EUR. Der wesentliche Teil der öffentlich-rechtlichen Entgelte besteht aus Benutzungs- und Verwaltungsgebühren (285,6 Mio. EUR), die sowohl im Vorjahres- als auch im Plan-Ist-Vergleich leicht gestiegen sind.

<sup>5</sup> Pressemitteilung des Statistischen Bundesamtes vom 30.02.2016 – 111/16

Die **privatrechtlichen Leistungsentgelte** liegen mit rd. 20,0 Mio. EUR um 7,2 Mio. EUR unter dem Vorjahreswert und um 0,7 Mio. EUR unter dem Planansatz 2015. Die wesentliche Ertragsposition (14,3 Mio. EUR) enthält die Erträge aus der Vermietung und Verpachtung des kommunalen Grund- und Immobilienbesitzes der Stadt Essen.

Durch das Auslaufen der Veraschungsverträge zum 31.12.2014 entfallen ab 2015 die privatrechtlichen Entgelte aus der Vermarktung der freien Entsorgungskapazitäten des Müllheizkraftwerks Essen-Karnap (VJ 8,1 Mio. EUR).

Die **Kostenerstattungen und Kostenumlagen** in Höhe von 605,8 Mio. EUR beinhalten im Wesentlichen die Erstattungen für die Aufgaben im Rahmen der bundesfinanzierten Leistungen nach dem SGB II, die die Stadt Essen als Optionskommune ab 2012 übernommen hat. Die Kostenerstattungen 2015 übersteigen um 42,7 Mio. EUR die Vorjahreszahl. Der Planansatz wurde um 30,9 Mio. EUR überschritten. Den gestiegenen Kostenerstattungen stehen auch höhere erstattungsfähige Transferaufwendungen auf der Aufwandsseite gegenüber.

Darüber hinaus erhöhte der Bund im Rahmen der Soforthilfe zur Entlastung der Kommunen die Bundesbeteiligung an den Kosten der Unterkunft und Heizung (KdU) um 3,7 % auf 31,3 %. Die daraus resultierende Haushaltsentlastung in Essen im Jahr 2015 beträgt 8,1 Mio. EUR.

**Sonstige ordentliche Erträge** liegen im Jahr 2015 mit 130,7 Mio. EUR um 29,6 Mio. EUR über dem Plan und um 14,4 Mio. EUR über dem Vorjahreswert. Die Planabweichung ist insbesondere auf die Mehrerträge aus der Verzinsung der Gewerbesteuer in Höhe von 26,5 Mio. EUR zurückzuführen. Die weiteren größeren Ertragsposten bilden die Konzessionsabgaben (45,2 Mio. EUR) und die Auflösungserträge aus Rückstellungen für Pensionen und Instandhaltungen von insgesamt 17,6 Mio. EUR.

## Entwicklung der ordentlichen Aufwendungen

in Mio. EUR	IST 2014	PLAN 2015 *	IST 2015	Abweichung IST 2015 zu IST 2014	Abweichung IST 2015 zu PLAN 2015
Personalaufwendungen	388,9	369,4	391,1	2,2	21,7
Versorgungsaufwendungen	83,7	94,7	77,4	-6,3	-17,3
Aufwendungen für Sach- u. Dienstleistungen	315,2	325,7	310,5	-4,7	-15,2
Bilanzielle Abschreibungen	101,1	90,1	98,0	-3,1	7,9
Transferaufwendungen	1.434,2	1.455,5	1.518,9	84,7	63,4
Sonstige ordentliche Aufwendungen	131,8	117,3	125,9	-5,9	8,6
<b>Summe ordentliche Aufwendungen</b>	<b>2.454,9</b>	<b>2.452,7</b>	<b>2.521,8</b>	<b>66,9</b>	<b>69,1</b>
Bereinigung um bundesfinanzierte SGB II Leistungen (Optionskommune) **	414,5	421,0	431,9	17,4	10,9
<b>Summe ordentliche Aufwendungen ohne Optionskommune</b>	<b>2.040,4</b>	<b>2.031,7</b>	<b>2.089,9</b>	<b>49,5</b>	<b>58,2</b>

\*) Fortgeschriebene Ansätze (beschlossener Haushaltsplan 2015/2016 zzgl. Ermächtigungsübertragungen)

\*\*) Aus Transparenzgründen sind die bundesfinanzierten Aufwendungen für Leistungen gemäß SGB II gesondert ausgewiesen

Die **ordentlichen Aufwendungen** überschreiten mit 2.521,8 Mio. EUR den Planansatz 2015 um 69,1 Mio. EUR. Bereinigt um die Aufwendungen für die bundesfinanzierten Leistungen gemäß SGB II beträgt der Anstieg gegenüber dem Plan 58,2 Mio. EUR.

Ein vollständiges Bild über die Entwicklung der **Personal- und Versorgungsaufwendungen** ergibt sich durch Saldierung mit den Erträgen aus der Auflösung von Pensionsrückstellungen (vgl. nachfolgende Tabelle).

in Mio. EUR	IST 2014	PLAN 2015	IST 2015	Abweichung	
				IST 2014/ IST 2015	PLAN 2015/ IST 2015
Personalaufwendungen	388,9	369,4	391,1	2,2	21,7
Versorgungsaufwendungen	83,7	94,7	77,4	-6,3	-17,3
Zwischensumme	472,6	464,1	468,5	-4,1	4,4
Erträge aus der Auflösung der Pensionsrückstellungen	11,8	9,1	14,0	2,2	4,9
<b>Personal- und Versorgungsaufwand (netto)</b>	<b>460,8</b>	<b>455,0</b>	<b>454,5</b>	<b>-6,3</b>	<b>-0,5</b>

Unter Berücksichtigung der Erträge aus der Auflösung der Pensionsrückstellungen in Höhe von 14,0 Mio. EUR sinken die Personal- und Versorgungsaufwendungen gegenüber dem Plan um 0,5 Mio. EUR und gegenüber dem Vorjahr um 6,3 Mio. EUR.

Bei den Aufwendungen für **Sach- und Dienstleistungen** in Höhe von 310,5 Mio. EUR sind Minderaufwendungen von 4,7 Mio. EUR im Vergleich zum Vorjahr zu verzeichnen. Der Planansatz 2015 wurde um 15,2 Mio. EUR unterschritten. Die Aufwendungen setzten sich aus folgenden Aufwandsblöcken zusammen:

• Leistungs- und Betriebsführungsentgelte der Gebührenhaushalte	170,4 Mio. EUR
• Unterhaltung/Instandhaltung von Gebäuden, Grundstücken, Infrastruktur- und beweglichem Vermögen	81,2 Mio. EUR
• Energie und Abwasser	29,1 Mio. EUR
• Sonstige Aufwendungen	29,8 Mio. EUR
	<hr/>
	310,5 Mio. EUR

Die **bilanziellen Abschreibungen** übersteigen mit 98,0 Mio. EUR den Planansatz um 7,9 Mio. EUR. Hier wirkt sich insbesondere die Verkürzung der Nutzungsdauer für Straßen, Wege, Plätze gemäß Runderlass des Ministeriums für Inneres und Kommunales NRW vom 17.12.2012 aus.

Die **Transferaufwendungen** stellen mit 1.518,9 Mio. EUR den größten Aufwandsposten innerhalb der ordentlichen Aufwendungen dar. Sie setzen sich u.a. aus den nachfolgenden wesentlichen Aufwandspositionen zusammen:

• Sozialtransferaufwendungen	946,7 Mio. EUR
• Zuwendungen und Zuschüsse an Zweckverbände, private Unternehmen und übrige Bereiche	191,6 Mio. EUR
• Landschaftsverbandsumlage Rheinland (LVR) und Verbandsumlage RVR	183,0 Mio. EUR
• Zuschüsse an verbundene Unternehmen, Sondervermögen und Beteiligungen	139,9 Mio. EUR
• Gewerbesteuerumlage und Fonds Deutsche Einheit	49,5 Mio. EUR

Die Entwicklung der Transferaufwendungen weist gegenüber dem Haushaltsplan Mehraufwendungen in Höhe von 63,4 Mio. EUR auf, davon haben 54,7 Mio. EUR ihren Ursprung im Produktbereich 05 "Soziale Leistungen". Den gesamten Mehraufwendungen in diesem Produktbereich in Höhe von 53,7 Mio. EUR stehen Mehrerträge, insbesondere aus Kostenerstattungen und Zuweisungen, in Höhe von 46,7 Mio. EUR gegenüber.

Die **sonstigen ordentlichen Aufwendungen** belaufen sich auf 125,9 Mio. EUR und übersteigen den Plan um 8,6 Mio. EUR. Nicht in der Höhe geplante Aufwendungen liegen insbesondere bei den Zuführungen zum Sonderposten für den Gebührenaussgleich (3,4 Mio. EUR), bei der Bildung einer Rückstellung für vertraglich bedingte Folgekosten aus Grundstücksverkäufen (3,2 Mio. EUR) und einer Umsatzsteuernachzahlung für Personalgestellung (1,8 Mio. EUR) vor. Gegenüber dem Vorjahr sinken die Aufwendungen um 5,9 Mio. EUR.

### 3.3 Vermögens- und Schuldenlage

Die Vermögens- und Kapitalstruktur der Stadt Essen zum 31.12.2015 ergibt sich aus folgenden, nach Liquidität und Fristigkeit zusammengefassten Bilanzzahlen. Dabei wird der Runderlass des Innenministeriums zur Anwendung des NKF-Kennzahlensets Nordrhein-Westfalen vom 01. Oktober 2008 berücksichtigt.

	31.12.2015		31.12.2014		+/- TEUR
	TEUR	%	TEUR	%	
<b>VERMÖGEN</b>					
Immaterielle Vermögensgegenstände	865	0,0%	865	0,0%	0
Sachanlagen	3.221.423	55,1%	3.238.057	55,7%	-16.634
Finanzanlagen	1.869.910	32,0%	2.133.352	36,7%	-263.442
<b>Anlagevermögen</b>	<b>5.092.198</b>	<b>87,0%</b>	<b>5.372.274</b>	<b>92,5%</b>	<b>-280.077</b>
Vorräte	2.857	0,0%	3.042	0,1%	-186
Forderungen	213.748	3,7%	225.120	3,9%	-11.372
Liquide Mittel	27.194	0,5%	21.050	0,4%	6.143
<b>Umlaufvermögen</b>	<b>243.798</b>	<b>4,2%</b>	<b>249.213</b>	<b>4,3%</b>	<b>-5.415</b>
<b>Aktive Rechnungsabgrenzung</b>	<b>92.873</b>	<b>1,6%</b>	<b>90.286</b>	<b>1,6%</b>	<b>2.587</b>
Allgemeine Rücklage (negativ)	381.917	6,5%	17.881	0,3%	364.037
Jahresfehlbetrag (negativ)	39.994	0,7%	79.054	1,4%	-39.060
<b>Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag</b>	<b>421.911</b>	<b>7,2%</b>	<b>96.935</b>	<b>1,7%</b>	<b>324.976</b>
<b>Vermögen insgesamt</b>	<b>5.850.779</b>	<b>100,0%</b>	<b>5.808.707</b>	<b>100,0%</b>	<b>42.072</b>
<b>KAPITAL</b>					
Allgemeine Rücklage	0	0,0%	0	0,0%	0
Sonderrücklage	511	0,0%	511	0,0%	0
<b>Eigenkapital</b>	<b>511</b>	<b>0,0%</b>	<b>511</b>	<b>0,0%</b>	<b>0</b>
Sonderposten für Zuwendungen	715.357	12,2%	724.514	12,5%	-9.157
Sonderposten für Beiträge	48.278	0,8%	48.383	0,8%	-105
<b>Langfristige Sonderposten (gem. NKF-Kennzahlenset)</b>	<b>763.635</b>	<b>13,1%</b>	<b>772.897</b>	<b>13,3%</b>	<b>-9.262</b>
<b>Wirtschaftliches Eigenkapital</b>	<b>764.147</b>	<b>13,1%</b>	<b>773.409</b>	<b>13,3%</b>	<b>-9.262</b>
Pensionsrückstellungen	1.387.451	23,7%	1.346.222	23,2%	41.229
Übrige langfristige Rückstellungen	6.596	0,1%	6.817	0,1%	-221
Langfristige Verbindlichkeiten	1.466.993	25,1%	968.307	16,7%	498.686
<b>Langfristiges Fremdkapital (gem. NKF-Kennzahlenset)</b>	<b>2.861.040</b>	<b>48,9%</b>	<b>2.321.346</b>	<b>40,0%</b>	<b>539.694</b>
Kurzfristige Rückstellungen	135.664	2,3%	101.987	1,8%	33.677
Mittel- und kurzfristige Sonderposten	95.410	1,6%	96.955	1,7%	-1.545
Mittelfristige Verbindlichkeiten	1.060.676	18,1%	831.919	14,3%	228.757
Kurzfristige Verbindlichkeiten	911.987	15,6%	1.664.553	28,7%	-752.566
Passive Rechnungsabgrenzung	21.855	0,4%	18.539	0,3%	3.316
<b>Mittel- u. kurzfristiges Fremdkapital</b>	<b>2.225.593</b>	<b>38,0%</b>	<b>2.713.953</b>	<b>46,7%</b>	<b>-488.360</b>
<b>Kapital insgesamt</b>	<b>5.850.779</b>	<b>100,0%</b>	<b>5.808.708</b>	<b>100,0%</b>	<b>42.071</b>

Das Vermögen der Stadt Essen entspricht der Bilanzsumme zum 31.12.2015 in Höhe von 5.850,8 Mio. EUR abzüglich des auf der Aktivseite der Bilanz ausgewiesenen Postens „Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag“ in Höhe von rd. 422,0 Mio. EUR. Zum 31.12.2015 beläuft sich das Vermögen der Stadt Essen auf 5.428,8 Mio. EUR. Gegenüber dem Vorjahr ist ein Vermögensrückgang in Höhe von rd. 283,0 Mio. EUR zu verzeichnen.

Dem **Anlagevermögen** in Höhe von **5.092,2** Mio. EUR stehen auf der Passivseite der Bilanz langfristig verfügbare Mittel (Wirtschaftliches Eigenkapital + langfristiges Fremdkapital) in Höhe von 3.625,2 Mio. EUR gegenüber.

Das langfristig gebundene Vermögen ist nur zu 62,9 % (Vj. 55,8 %) langfristig finanziert (= Anlagendeckungsgrad II) und erfüllt nicht die „Goldene Bilanzregel“ von mind. 100 %.

Das Anlagevermögen dominiert mit 87,0 % die Aktivseite der kommunalen Bilanz. Innerhalb des Anlagevermögens bilden die **Sachanlagen** mit 55,1 % den wertmäßig größten Posten. Hierzu zählen

- Unbebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte
- Bebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte
- Infrastrukturvermögen
- Sonstiges Sachanlagevermögen (Kunstgegenstände, Maschinen et al.)

Mit 1.869,9 Mio. EUR stellen die **Finanzanlagen** rd. 32 % des bilanziellen Vermögens der Stadt Essen dar. Unter den Finanzanlagen werden die Anteile an verbundenen Unternehmen, Beteiligungen und Sondervermögen sowie Ausleihungen und Wertpapiere erfasst. Die Anteile an verbundenen Unternehmen dominieren mit 1.051,3 Mio. EUR die Finanzanlagen.

Über die in der Position „Wertpapiere“ enthaltenen RWE-Aktien besteht mit einer Stückzahl von 11.750.777 und einem ursprünglichen Bilanzbuchwert von 892,2 Mio. EUR eine deutliche finanzwirtschaftliche Abhängigkeit der Stadt Essen zu den aktuellen Entwicklungen und politischen Beschlüssen im Energiesektor.

Mit dem 1. NKF-Weiterentwicklungsgesetz (NKFWG) trat im Jahr 2012 eine maßgebliche Änderung bei dem Abschreibungswahlrecht für Finanzanlagen in Kraft. Die Vermögensgegenstände des Finanzanlagevermögens müssen bei voraussichtlich dauerhafter Wertminderung gemäß dem strengen Niederstwertprinzip auf den niedrigeren beizulegenden Wert außerplanmäßig abgeschrieben werden. Die Abschreibungspflicht für Finanzanlagen bei dauerhafter Wertminderung ist erstmalig ab dem Haushaltsjahr 2013 anzuwenden und ergebnisneutral unmittelbar mit der allgemeinen Rücklage als Bestandteil des Eigenkapitals zu verrechnen.

Zum 31.12.2015 wurden die RWE-Aktien erneut wegen voraussichtlich dauernder Wertminderung um 163,8 Mio. EUR abgeschrieben. Insgesamt wurden in den Jahren 2013 bis 2015 Abschreibungen von 754,5 Mio. EUR vorgenommen:

	2012	2013	2014	2015
Buchwert je Aktie (EUR)	75,92	26,61	25,65	11,71
Bilanzbuchwert in TEUR	892.150,2	312.688,2	301.407,4	137.601,6

Zudem befinden sich im Bestand der Essener Versorgungs- und Verkehrsgesellschaft mbH (EV GmbH), die als hundertprozentiges Tochterunternehmen der Stadt unter der Position „Anteile an verbundenen Unternehmen“ bilanziert wird, weitere 3.450.918 RWE-Aktien sowie 3.384.490 Aktien an der RW Holding AG. Hier nimmt die Kursentwicklung der Aktien Einfluss auf den zu bilanzierenden Wert des verbundenen Unternehmens; dadurch entsteht eine weitere mittelbare

Abhängigkeit der Stadt Essen zu den Entwicklungen im Energiesektor. Die Kurswertanpassungen allein ergeben in den Jahren 2013 bis 2015 einen kumulierten Abwertungsbedarf von 429,2 Mio. EUR. Durch gegenläufige werterhöhende Effekte im Unternehmen, die in die Folgebewertungen der EVV GmbH eingeflossen sind, konnten die Wertberichtigungen auf 215,8 Mio. EUR begrenzt werden. Hiervon entfallen 111,5 Mio. EUR auf das Jahr 2015.

Zum 31.12.2015 wurde darüber hinaus die Werthaltigkeit der Finanzanlagen Grundstücksverwaltung Stadt Essen GmbH (GVE), Sport- und Bäderbetriebe Essen (SBE) und Grün und Gruga Essen (GGE) überprüft. Die Buchwerte dieser Finanzanlagen mussten auf Grund dauerhafter Wertminderungen bzw. auf Grund der Veränderung bei den zum 31.12.2014 fortgeschriebenen Substanzwerten um insgesamt 10,3 Mio. EUR außerplanmäßig abgeschrieben und gemäß § 43 Abs. 3 GemHVO NRW unmittelbar mit der allgemeinen Rücklage verrechnet werden.

Auf der Passivseite der Bilanz besitzen die **Sonderposten** Eigenkapitalcharakter. Sie bestehen im Wesentlichen aus nicht rückzahlbaren Investitionszuwendungen zur Beschaffung oder Herstellung von Vermögensgegenständen und werden entsprechend den Abschreibungsätzen der dafür getätigten Investitionen ertragswirksam aufgelöst. Unter Berücksichtigung der Sonderposten ist die Kennzahl Eigenkapitalquote II positiv und liegt bei 5,8 % (Vj. 11,6 %).

Das **Fremdkapital (lang-, mittel- und kurzfristig)** beträgt zum Bilanzstichtag 5.086,6 Mio. EUR (Vj. 5.035,3 Mio. EUR). Die Fremdkapitalquote liegt bei rd. 86,9 % (Vj. 86,7 %). Das langfristige Fremdkapital wird von den **Rückstellungen für Pensionsverpflichtungen** bestimmt. Bei dem kurz- und mittelfristigen Fremdkapital dominieren hingegen die zur Liquiditätssicherung aufgenommenen kurzfristigen Kredite.

Die in der Bilanz nachgewiesene Entwicklung der **kurzfristigen Liquiditätskredite** sowie der **langfristigen Investitionskredite** zeigt die nachfolgende Tabelle:

	Stand 31.12.2014 TEUR	Stand 31.12.2015 TEUR	Bestands- veränderung TEUR
Verbindlichkeiten aus Krediten zur <b>Liquiditätssicherung</b> inkl. Anleihe zur Finanzierung des Liquiditätskreditbedarfs	2.401.251	2.320.000	-81.251
Verbindlichkeiten zur <b>Liquiditätssicherung</b> bei <b>verbundenen Unternehmen</b> (Cashpool)	35.288	117.578	82.290
Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen (Cashpool)	-52.500	-13.537	38.963
<b>Liquiditätskredite gemäß Schuldenbericht</b>	<b>2.384.040</b>	<b>2.424.041</b>	<b>40.001</b>
Verbindlichkeiten aus <b>Kredit</b> en für Investitionen	<b>878.201</b>	<b>851.076</b>	<b>-27.125</b>

Am 31.12.2015 betrug der Bestand der Verbindlichkeiten zur Sicherung der Liquidität und der Zahlungsfähigkeit der Stadt Essen 2.424,0 Mio. EUR.

Der Bestand an Investitionskrediten der Stadt Essen umfasste am Bilanzstichtag 171 Kredite mit einem Volumen von 851 Mio. EUR. Gegenüber dem 31.12.2014 wurde eine Entschuldung im Investitionskreditbereich in Höhe von 27 Mio. EUR erreicht.

Der Durchschnittszinssatz bei den Investitionskrediten liegt bei 3,46 % und bei den Liquiditätskrediten bei 0,92 %.

### 3.4 Finanzlage

Die aus der Finanzrechnung zum 31. Dezember 2015 abzuleitende Finanzlage der Stadt Essen weist einen Finanzmittelüberschuss in Höhe von 39,6 Mio. EUR aus. Dem positiven Einzahlungssaldo aus der laufenden Verwaltungstätigkeit in Höhe von 97,2 Mio. EUR steht ein negativer Saldo aus Investitionstätigkeit in Höhe von 57,6 Mio. EUR gegenüber.

#### Entwicklung der Finanzrechnung

	IST 2015 TEUR	PLAN 2015 * TEUR	+ / - TEUR
Einzahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	2.530.549	2.417.736	112.813
Auszahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	2.433.313	2.405.383	27.930
<b>Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit</b>	<b>97.236</b>	<b>12.353</b>	<b>84.883</b>
Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	80.748	117.639	-36.891
Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	138.358	237.946	-99.588
<b>Saldo aus Investitionstätigkeit</b>	<b>-57.610</b>	<b>-120.307</b>	<b>62.697</b>
<b>Finanzmittelüberschuss/-fehlbetrag</b>	<b>39.626</b>	<b>-107.954</b>	<b>147.580</b>
Saldo aus Finanzierungstätigkeit	-33.633	30.922	-64.555
<b>Veränderung eigener Finanzmittel</b>	<b>5.993</b>	<b>-77.033</b>	<b>83.026</b>
Veränderung fremder Mittel	151	0	151
<b>Liquide Mittel (Bankguthaben)</b>	<b>27.194</b>	<b>-55.982</b>	<b>83.176</b>

\*) Fortgeschriebene Ansätze (beschlossener Haushaltsplan 2015/2016 zzgl. Ermächtigungsübertragungen)

Der negative Saldo aus Finanzierungstätigkeit in Höhe von -33,6 Mio. EUR ist im Wesentlichen auf die Rückführung der Kredite für Investitionen (-27 Mio. EUR) zurückzuführen. Dabei ist zu berücksichtigen, dass die gesamte Kreditermächtigung 2015 in Höhe von 87,7 Mio. EUR nicht in Anspruch genommen und ins Jahr 2016 übertragen wurde.

Unter Berücksichtigung der fremden Finanzmittel und der Veränderung eigener Finanzmittel (sog. Schwebeposten) bestehen zum Stichtag 31.12.2015 Bankguthaben in Höhe von 27,2 Mio. EUR.

Die **Einzahlungen aus Investitionstätigkeit** in Höhe von 80,7 Mio. EUR setzen sich wie folgt zusammen:

Einzahlungen aus	IST 2015 TEUR	PLAN 2015 * TEUR	+ / - TEUR
Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	47.740	65.123	-17.382
Veräußerung von Sachanlagen	10.471	17.960	-7.489
Veräußerung von Finanzanlagen	14.336	20.000	-5.664
Beiträgen und ähnlichen Entgelten	2.664	4.069	-1.404
Sonstige Investitionseinzahlungen	5.536	10.488	-4.952
<b>Summe</b>	<b>80.748</b>	<b>117.639</b>	<b>-36.891</b>

\*) Fortgeschriebene Ansätze (beschlossener Haushaltsplan 2015/2016 zzgl. Ermächtigungsübertragungen)

Die Zusammensetzung der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit wird im Erläuterungsteil zur Finanzrechnung (Ziffer 5.18 bis 5.23) dargestellt.

Die **Auszahlungen aus Investitionstätigkeit** in Höhe von 138,4 Mio. EUR setzen sich wie folgt zusammen:

Auszahlungen für	IST 2015 TEUR	PLAN 2015 * TEUR	+ / - TEUR
Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	1.962	9.141	-7.179
Baumaßnahmen	65.844	147.967	-82.123
Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	7.560	16.514	-8.954
Erwerb von Finanzanlagen	25.745	24.517	1.228
Aktivierbare Zuwendungen	29.414	34.107	-4.693
Sonstige Investitionsauszahlungen	7.833	5.700	2.133
<b>Summe</b>	<b>138.358</b>	<b>237.946</b>	<b>-99.588</b>

\*) Fortgeschriebene Ansätze (beschlossener Haushaltsplan 2015/2016 zzgl. Ermächtigungsübertragungen)

Die **Auszahlungen für Investitionstätigkeit** weichen um -99,6 Mio. EUR von den geplanten Auszahlungen für Investitionstätigkeit ab. Bei allen Arten der Investitionsauszahlungen werden die Planansätze deutlich unterschritten. Die wesentliche Abweichung von 82,1 Mio. EUR ist bei den Baumaßnahmen, hier insbesondere bei Hoch- und Tiefbaumaßnahmen, zu konstatieren.

Als Gründe sind zu nennen:

- Flüchtlingsbedingte Verschiebung von Prioritäten im Baubereich
- Veränderungen im Zeitplan von Maßnahmen
- Verzögerungen im Zuwendungsverfahren bei zuwendungsfähigen Maßnahmen
- Prüfung der Förderung aus dem Kommunalinvestitionsförderungsgesetz (KInvFöG)

Die **Auszahlungen für Investitionstätigkeit** werden im Einzelnen im Erläuterungsteil zur Finanzrechnung (Ziffer 5.24 bis 5.30) dargestellt.

## 4. Risiko- / Chancen- und Prognoseberichterstattung

Gemäß § 48 S. 6 GemHVO NRW sind im Lagebericht die Chancen und Risiken für die künftige Entwicklung der Gemeinde darzustellen.

### 4.1 Risiken

#### Überschuldung

Gemäß § 75 Abs. 7 GO NRW darf sich die Gemeinde nicht überschulden. Sie ist überschuldet, wenn in der Bilanz das Eigenkapital aufgebraucht ist. Die Stadt Essen ist seit dem Bilanzstichtag 31.12.2014 bilanziell überschuldet. Der nicht durch Eigenkapital gedeckte Fehlbetrag beträgt zum 31.12.2015 rd. 422 Mio. EUR.

Ursache für den dramatischen Eigenkapitalverzehr ist die voraussichtlich dauernde Wertminderung der Finanzanlagen, die zu außerplanmäßigen Abschreibungen in einem Umfang von rd. 993,2 Mio. EUR in den Jahren 2013 bis 2015 geführt haben.

Im Gegensatz zu privatwirtschaftlichen Unternehmen sind die Gemeinden nicht insolvenzfähig (§ 12 InsO i.V.m. § 128 Abs. 2 GO NRW). Bei der aufsichtsrechtlichen Beurteilung des Haushalts ist die bilanzielle Überschuldung einer Kommune mit keinen zusätzlichen Sanktionen verbunden, so dass die Stadt Essen aus dem Überschuldungsstatus zunächst keine unmittelbar negativen Folgen zu erwarten hat.

#### Flüchtlingsbedingte Finanzlasten

Die steigende Zahl der Asylbewerber und Flüchtlinge im Jahr 2015 überlagert alle anderen Themen und stellt die Stadt Essen, wie andere Städte und Gemeinden, vor gewaltige Herausforderungen. Die drängendsten Fragen bestehen in der Unterbringung und Betreuung der Flüchtlinge sowie langfristig in den Maßnahmen zur Integration.

Die Stadt Essen hat zum 31.12.2015 in Wohnungen, Behelfseinrichtungen, Zelten und Hotels 6.221 Flüchtlinge<sup>6</sup> untergebracht. Die monatlichen Unterbringungskosten je Flüchtling schwanken zwischen 700,00 EUR und 2.030 EUR.

Das Land NRW erstattet für die Unterbringung, Versorgung und Betreuung von Flüchtlingen pauschal 10.000 Euro pro Jahr und Flüchtling. Die tatsächlich angefallenen Kosten liegen bei der Stadt Essen bei durchschnittlich 18.000 Euro pro Jahr.

Weitere Aufgaben und enorme Kosten entstehen bei der Integration der Flüchtlinge. Um diese zu ermöglichen, muss insbesondere das Bildungs- und Betreuungsangebot in den Kindertagesstätten und Schulen deutlich ausgeweitet werden.

Die Umsetzung der Maßnahmen des Haushaltssanierungsplans zur Senkung der Immobilienkosten ist durch die Ausweitung des Immobilienbestandes zur Unterbringung der Flüchtlinge gefährdet.

#### Substanzverlust

„Eine bedarfsgerechte, funktionsfähige und qualitativ hochwertige öffentliche Infrastruktur gilt als Rückgrat der Volkswirtschaft und Garant für den Wohlstand“<sup>7</sup>. Der Substanzverlust führt zu Standort- und Wettbewerbsnachteilen von Kommunen und Regionen.

<sup>6</sup> Die Flüchtlingszahl weicht ab von der Zahl der Leistungsempfänger nach dem AsylbLG zum Stichtag 31.12.2015 (=5.335 Hilfeempfänger lt. Controlling-Bericht des Fachbereiches Soziales und Wohnen für das IV. Quartal 2015/Vorlage 0324/2016/5); die Differenz begründet sich in der aus organisatorischen und personellen Gründen verzögerten Anlage der Fälle im Leistungssystem.

<sup>7</sup> [http://www.hsh-nordbank.de/media/pdf/marktberichte/branchenstudien/energy\\_\\_\\_infrastructure/20140220\\_Marktexpertise\\_Infrastruktur.pdf](http://www.hsh-nordbank.de/media/pdf/marktberichte/branchenstudien/energy___infrastructure/20140220_Marktexpertise_Infrastruktur.pdf)  
Veröffentlichung der HSH Nordbank, Februar 2014, Marktexpertise Infrastruktur

Das Investitionsvolumen der Stadt Essen unterschreitet seit Jahren die bilanziellen Abschreibungen und Vermögensabgänge. Damit setzt sich der Substanz- und Wertverlust des kommunalen Vermögens fort. Die negative Entwicklung ist aus der NKF-Kennzahl " Investitionsquote" ableitbar, die kontinuierlich sinkt, von 90,1 % im Jahr 2011 auf 60,9 % im Jahr 2014. Im Jahr 2015 ergibt sich allerdings nach Bereinigung um die Abschreibungen auf Finanzanlagen, bezogen nur auf das Sachanlagevermögen, eine Investitionsquote von 101,8 %.

### **Zinsentwicklung**

Die Stadt Essen nimmt mit einem Liquiditätskreditbestand in Höhe von 2.424 Mio. EUR zum Bilanzstichtag 31.12.2015 eine negative Spitzenposition unter den Kommunen in Deutschland ein. Im Jahr 2015 wurde der Haushalt mit Zinsen für Liquiditätskredite in Höhe von 32,7 Mio. EUR belastet. Daraus ergibt sich eine Zinsbelastung von knapp 90 TEUR pro Tag.

Trotz des Höchststandes an Liquiditätskrediten ist die Ergebnisbelastung durch die Zinsaufwendungen aufgrund des historischen Zinstiefs verhältnismäßig gering. Bei einer Normalisierung dieses atypischen Zinsniveaus ist mit höheren Zinsaufwendungen zu rechnen. Durch eine zulässige längere Zinsbindung kann dieser Effekt zwar gestreckt, jedoch nicht verhindert werden und wird zudem mit höheren Zinsen bei langfristigen Krediten erkaufte.

### **RWE-Aktien und RWE-Dividende**

Die voraussichtlich dauerhafte Wertminderung der unmittelbar von der Stadt Essen gehaltenen RWE-Aktien (11.750.777 Stck.) hat zu einem außerplanmäßigen Abschreibungsbedarf und einem Eigenkapitalverzehr in Höhe von 754,5 Mio. EUR in den Jahren 2013 - 2015 geführt. Weitere Abschreibungen wurden insofern durch EVV gehaltene Anteile erforderlich.

Dem Risiko weiter fallender RWE-Aktienkurse unterhalb von 11,71 EUR je Aktie und des weiteren Eigenkapitalabbaus steht die Chance gegenüber, bei einer Erholung auf dem Energiemarkt und einem Anstieg des Aktienkurses eine Wertaufholung der Finanzanlagen vorzunehmen und einen Eigenkapitalaufbau zu ermöglichen.

Die Dividendenzahlung für das Geschäftsjahr 2015 soll nach Ankündigungen des Energieversorgers RWE AG, vor dem Hintergrund der sich weiter verschlechternden Ertragsperspektiven in der konventionellen Stromerzeugung und der aktuellen politischen Risiken, ausgesetzt werden. Im Vorjahr wurde eine Dividende von 1,00 EUR je Stammaktie ausgeschüttet. Die Hauptversammlung von RWE findet am 20. April 2016 statt.

## **4.2 Chancen**

### **Konsolidierungshilfe des Landes NRW (Stärkungspakt Stadtfinanzen)**

Die Stadt Essen nimmt freiwillig an der 2. Stufe des Stärkungspakts für Kommunen in NRW teil und erhält mit über 1/2 Mrd. EUR zwischen 2012 und 2019 die höchste Summe aller 61 Stärkungspaktkommunen. Dies beinhaltet neben den rechtlichen Verpflichtungen des Stärkungspaktgesetzes auch eine besondere Verantwortung gegenüber der kommunalen Familie, die diese Konsolidierungshilfen finanziert. Mit den Konsolidierungshilfen im Rahmen des Stärkungspakts ist ein Haushaltsausgleich im Jahr 2017 geplant. Ein Haushaltsausgleich aus eigener Kraft ist ab 2020 geplant.

### **Fortschreibung des Haushaltskonsolidierungskonzeptes**

Der Rat der Stadt Essen hat mit dem Beschluss zur Fortschreibung des Haushaltssanierungsplans 2015 zum Doppelhaushalt 2015/2016 die Fortschreibung eines ambitionierten Sanierungskonzeptes verabschiedet, das im Zeichen eines schnellstmöglichen Erreichens eines Haushaltsausgleichs 2017 steht.

### **Abbau der Verschuldung**

2014 ist erstmals nach über 30 Jahren eine effektive Entschuldung gelungen. Abgesehen von den zur Finanzierung der Flüchtlingsunterbringung benötigten Investitionskrediten im Nachtragshaushalt 2016 sind für die weiteren Jahre wachsende Entschuldungsbeträge geplant.

### **Weitere Entlastungen durch Aufstockung der Soforthilfe des Bundes**

In den Jahren 2015–2017 erhalten die Kommunen nach dem Gesetz zur weiteren Entlastung von Ländern und Kommunen und zum Ausbau der Kinderbetreuung, vom Bund eine sogenannte „Soforthilfe“. Diese Soforthilfe erfolgt je zur Hälfte über eine erhöhte Beteiligung des Bundes an den Leistungen für Unterkunft und Heizung gem. §46 Abs. 5 Satz 4 SGBII und den Gemeindeanteil an der Umsatzsteuer. Im Jahr 2015 beträgt der Anteil der Soforthilfe, den die Stadt Essen über den Gemeindeanteil an der Umsatzsteuer erhalten hat 5,1 Mio. EUR. Der Anteil der Soforthilfe über die höhere Bundesbeteiligung an den Leistungen für Unterkunft und Heizung beträgt 8,1 Mio. EUR. In 2016 ist mit ähnlich hohen Beträgen zu rechnen. Im Jahr 2017 erhöht sich die geschätzte Entlastung über den Gemeindeanteil an der Umsatzsteuer sogar auf 15,0 Mio. EUR.

### **Investitionsprogramm des Bundes für finanzschwache Kommunen**

Zur Stärkung der Investitionstätigkeit von finanz- und strukturschwachen Kommunen hat der Bund im Jahr 2015 ein Sondervermögen in Höhe von 3,5 Mrd. EUR errichtet, um mit diesen Mitteln die Instandhaltung, Sanierung und den Umbau örtlicher Infrastruktur in finanzschwachen Kommunen in den Jahren 2015 bis 2018 zu unterstützen. Die maximale Förderquote des Bundes liegt bei 90 %. Durch den Wegfall des Kriteriums der „Zusätzlichkeit“ ist das Investitionsprogramm geeignet, eine effektive Entlastung finanzschwacher Kommunen sicherzustellen. Förderfähig sind sowohl investive als auch konsumtive Maßnahmen, wodurch auch eine Ergebnisentlastung erreicht werden kann, wenn konsequent daran festgehalten wird, sich auf im Haushalt veranschlagte förderfähige Maßnahmen zu konzentrieren.

Gemäß Zuwendungsbescheid vom 08.10.2015 erhält die Stadt Essen 64,3 Mio. EUR.

### **GPA-Beratung**

Die Gemeindeprüfungsanstalt (GPA NRW) hat die Stadt Essen bei der Aufstellung und Umsetzung des Haushaltssanierungsplanes beraten. Ein Beratungsschwerpunkt lag im Aufbau von konzernweiten Serviceeinrichtungen mit einheitlicher Führung für ausgewählte Funktionsbereiche wie z.B. Personal/Organisation, Controlling, IT und Einkauf. Die ersten Vorschläge mit einem Einsparvolumen von mindestens 4 Mio. EUR liegen vor und sollen ab 2016 umgesetzt werden.

### **Optimierung der Beteiligungsstrukturen**

Von der Verwaltung wird ein Konzept zur Optimierung der Beteiligungsstrukturen erarbeitet. Einen Schwerpunkt stellt dabei die konzernweite Bündelung der Immobilienaktivitäten durch Bildung eines Gleichordnungskonzerns dar. Durch die Optimierung der Beteiligungsstrukturen sollen Synergie- und Produktivitätseffekte realisiert werden.

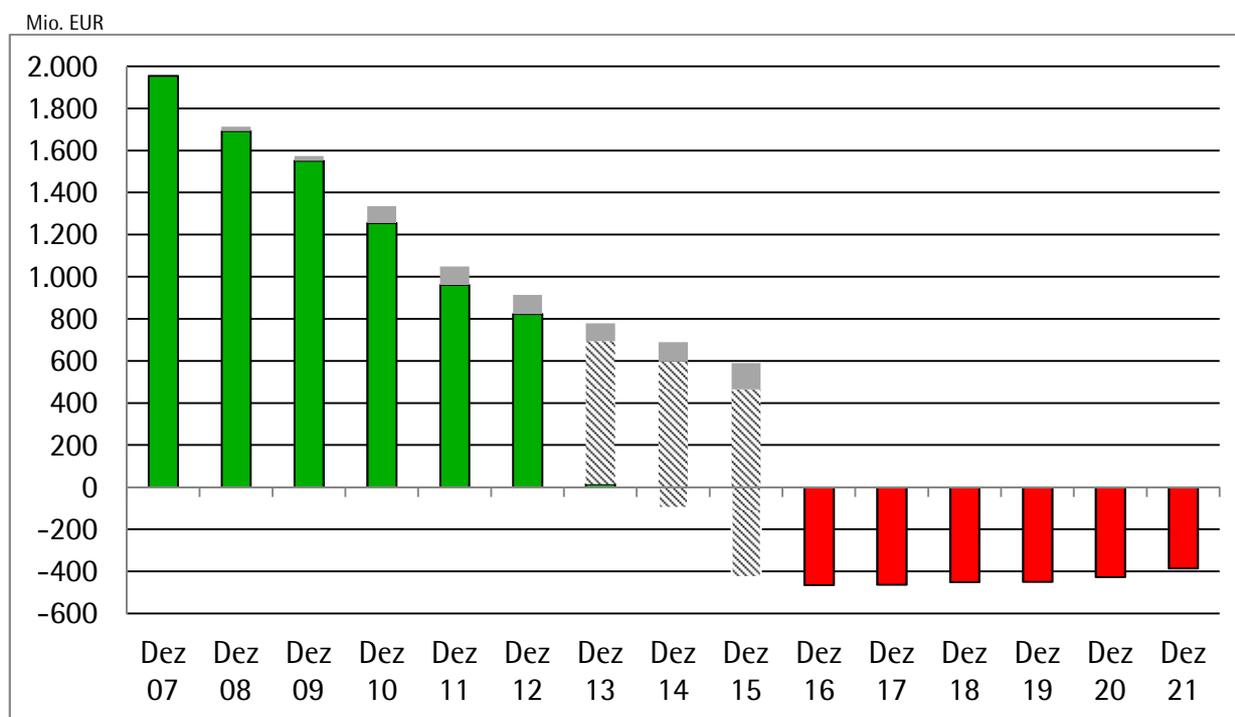
### **Grüne Hauptstadt**

Die Europäische Kommission hat der Stadt Essen am 18.06.2015 den Titel „Grüne Hauptstadt Europas 2017 / European Green Capital 2017“ verliehen. Die Stadt Essen verbindet mit dem Titel und dem Aktionsprogramm einen positiven Standorteffekt und Imagevorteile.

### 4.3 Prognosebericht

#### Entwicklung des Eigenkapitals

Die Eigenkapitalentwicklung unter Berücksichtigung des Jahresfehlbetrages 2015 basierend auf der Fortschreibung 2015 des Haushaltssanierungsplans 2012-2021 zeigt die nachfolgende Grafik.



Verminderung des Eigenkapitals um summierte Wertanpassungen RWE-Aktien



Verminderung des Eigenkapitals um summierte Wertanpassungen Schweizer Franken

- bis 2014: festgestellte Jahresabschlüsse
- 2015: Jahresabschluss-Entwurf
- ab 2016: 1. Nachtragssatzung 2015/2016

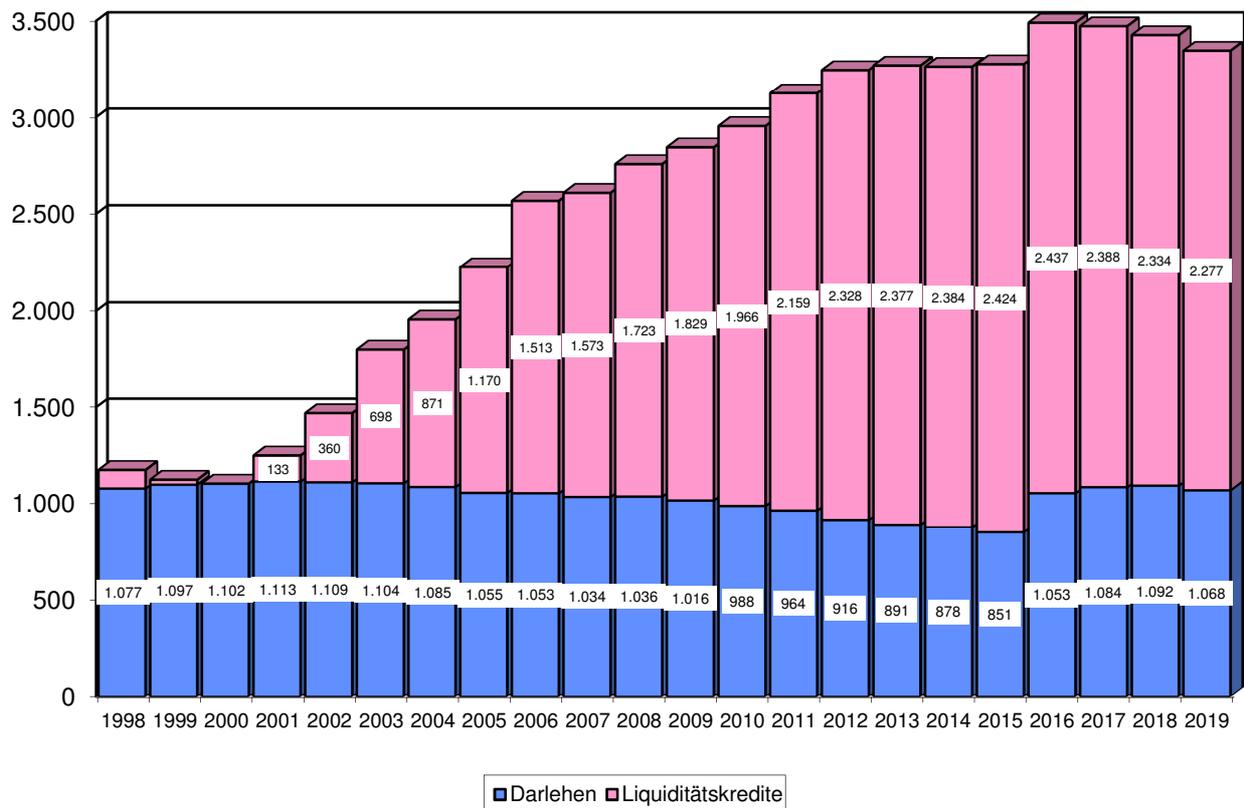
Bedingt durch den signifikanten Eigenkapitalabbau im Zuge der außerplanmäßigen Abschreibung des Finanzanlagevermögens steht seit 2014 kein Eigenkapital mehr zur Abdeckung der Jahresfehlbeträge zur Verfügung. Erst ab dem Jahr 2017 wird mit dem ersten geplanten Haushaltsüberschuss ein Abbau des negativen Eigenkapitals wieder möglich sein.

#### Entwicklung der Verschuldung

Die Notwendigkeit eines Haushaltsausgleichs verdeutlichen die steigenden Liquiditätskredite zur Finanzierung der laufenden Verwaltungstätigkeit. Seit dem Jahr 2000 hat die Stadt Essen für Zinsen aus Liquiditätskrediten einen Betrag von rd. 463 Mio. EUR aufwenden müssen. Der Abbau der Verschuldung auf ein deutlich geringeres Niveau ist deshalb von elementarer Bedeutung für eine finanzwirtschaftliche Stabilisierung.

Die nachfolgende Grafik veranschaulicht, mit welcher Dynamik sich die Relation von Investitionskrediten zu Liquiditätskrediten seit 2000 verändert hat.

Mio. EUR

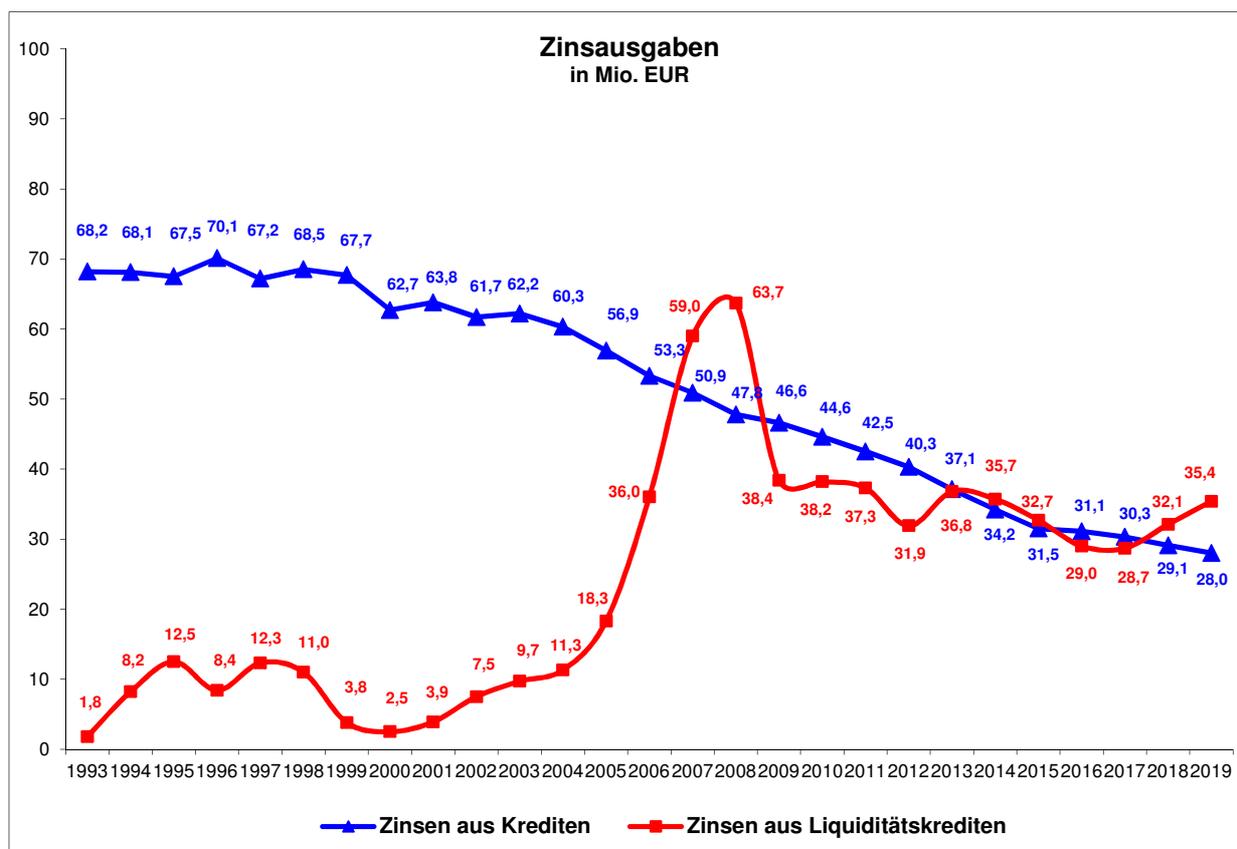


Ab 2017 ist ein kontinuierliches Abschmelzen der Liquiditätskredite geplant. Diese Trendwende bedeutet für die Stadt Essen nicht nur eine Rückkehr zur selbstbestimmten Haushaltswirtschaft, sondern trägt auch zur Entschärfung des Zinsrisikos bei.

Aufgrund des hohen Zustroms von Flüchtlingen nach Deutschland und der daraus erforderlichen Unterbringung und Versorgung sind zusätzliche Investitionen erforderlich. Daher steigt das Volumen der Investitionskredite im Jahr 2016 um insgesamt 202 Mio. EUR an.

Zum Stichtag 31.12.2015 lag der Durchschnittszinssatz für die Investitionskredite bei 3,46 % und für die Liquiditätskredite bei 0,92 %.

Die Entwicklung der Zinsauswendungen stellt die nachfolgende Grafik dar:



Über die Aufnahme von Investitions- und Liquiditätskrediten, die Schuldenentwicklung und den Abschluss von Options- und Derivatgeschäften wurde ein Reportingsystem mit quartalsweiser Berichterstattung an die politischen Gremien implementiert. Der Quartalsbericht enthält einen umfassenden Überblick und eine Analyse des gesamten Kreditportfolios.

## 5. NKF-Kennzahlenset

Im Rahmen der Anzeige- und Genehmigungspflichten nach der Gemeindeordnung haben die Aufsichtsbehörden die Aufgabe, anhand der ihnen vorgelegten Unterlagen das Handeln der Gemeinden nach Rechtmäßigkeit und Plausibilität zu prüfen und gegebenenfalls gegenüber der einzelnen Gemeinde mit den ihr zur Verfügung stehenden Mitteln tätig zu werden. Durch die aufsichtsrechtliche Prüfung soll neben der Einhaltung des haushaltsrechtlichen Rahmens auch eine nachhaltige Haushaltswirtschaft der Gemeinden erreicht werden. Gefährdungen der geordneten Haushaltswirtschaft von Gemeinden und Risiken für ihre Zukunft sollen durch die aufsichtsrechtliche Prüfung frühzeitig erkannt werden. Die Tätigkeit der Aufsichtsbehörden soll durch ausgewählte Kennzahlen, die in dem nachfolgenden NKF-Kennzahlenset gemäß Runderlass des Innenministeriums vom 1. Oktober 2008 enthalten sind, unterstützt werden. Das NKF-Kennzahlenset ist in gemeinsamer Arbeit der Aufsichtsbehörden der Gemeinden sowie der Gemeindeprüfungsanstalt als überörtliche Prüfungseinrichtung und Vertretern der örtlichen Rechnungsprüfung für die Beurteilung der wirtschaftlichen Lage der Kommunen erarbeitet worden.

### Kennzahlen zur Haushaltswirtschaftlichen Gesamtsituation

		2015	2014	2013	2012
Aufwandsdeckungsgrad	$\frac{\text{Ordentliche Erträge} \times 100}{\text{Ordentliche Aufwendungen}}$	101,8%	99,5%	97,0%	96,0%
Eigenkapitalquote 1	$\frac{(\text{EK} - \text{nicht durch EK gedeckter Fehlbetrag}) \times 100}{\text{Bilanzsumme}}$	-7,2%	-1,7%	0,3%	12,8%
Eigenkapitalquote 2	$\frac{(\text{EK} - \text{nicht durch EK gedeckter Fehlbetrag} + \text{Sonderposten Zuwendungen/Beiträge}) \times 100}{\text{Bilanzsumme}}$	5,8%	11,6%	13,8%	24,7%
Fehlbetragsquote	$\frac{\text{Negatives Jahresergebnis} \times (-100)}{\text{Ausgleichsrücklage} + \text{Allg. Rücklage} + \text{Korrektur Eröffnungsbilanz}}$	-	-	89,4%	14,3%

Die Kennzahlen zur haushaltswirtschaftlichen Gesamtsituation bilden die defizitäre Entwicklung des Haushalts ab.

Der **Aufwandsdeckungsgrad** gibt an, inwieweit die ordentlichen Aufwendungen durch ordentliche Erträge gedeckt werden. Mit einem Aufwandsdeckungsgrad von 101,8 % liegt erstmalig seit der NKF-Einführung eine Überdeckung vor.

Die **Eigenkapitalquoten** spiegeln den Anteil des Eigenkapitals (EK-Quote 1) bzw. des wirtschaftlichen Eigenkapitals (EK-Quote 2) am Gesamtkapital wider. Aufgrund des negativen Eigenkapitals weist die EK-Quote 1 einen negativen Wert von -7,2 % aus. Das negative Eigenkapital wird auf der Aktivseite der Bilanz als "nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag" ausgewiesen.

Das wirtschaftliche Eigenkapital als EK-Quote 2 berücksichtigt die Sonderposten mit Eigenkapitalcharakter und liegt im Jahr 2015 bei 5,8 %.

Die **Fehlbetragsquote** gibt Auskunft über den durch den Jahresfehlbetrag in Anspruch genommenen Anteil des Eigenkapitals. Aufgrund des fehlenden Eigenkapitals fehlt zur Ermittlung der Kennzahl die Bezugsgröße. Ab dem Jahr 2014 weist die Kennzahl keinen Wert aus.

## Kennzahlen der Ertragslage

		2015	2014	2013	2012
Netto-Steuerquote	$\frac{(\text{Steuererträge} - \text{Gew. St. Umlage} - \text{Finanzierungsbet. Fonds Dt. Einheit}) \times 100}{\text{Ordentl. Erträge} - \text{Gew. St. Umlage} - \text{Finanzierungsbet. Fonds Dt. Einheit}}$	28,8%	29,4%	28,9%	33,4%
Zuwendungsquote	$\frac{\text{Erträge aus Zuwendungen} \times 100}{\text{Ordentliche Erträge}}$	27,7%	27,5%	26,9%	22,9%
Personalintensität	$\frac{\text{Personalaufwendungen} \times 100}{\text{Ordentliche Aufwendungen}}$	15,5%	15,8%	16,6%	15,9%
Sach- und Dienstleistungsintensität	$\frac{\text{Aufwendungen für Sach- u. Dienstleistungen} \times 100}{\text{Ordentliche Aufwendungen}}$	12,3%	12,8%	13,2%	13,5%
Transferaufwandsquote	$\frac{\text{Transferaufwendungen} \times 100}{\text{Ordentliche Aufwendungen}}$	60,2%	58,4%	58,4%	56,1%

Die **Netto-Steuerquote** zeigt, inwieweit sich die Gemeinde durch Steuereinnahmen selbst finanzieren kann und somit von staatlichen Zuwendungen unabhängig ist. Im Gegensatz dazu gibt die **Zuwendungsquote** an, in welchem Umfang die Gemeinde von Zuwendungen und damit von Leistungen Dritter abhängig ist.

Die **Personalintensität** gibt an, welchen Anteil die Personalaufwendungen an den ordentlichen Aufwendungen ausmachen. Ebenso zeigen die Kennzahlen **Sach- und Dienstleistungsintensität** und **Transferaufwandsquote**, in welchem Ausmaß die Gemeinde Leistungen Dritter in Anspruch nimmt bzw. Transferaufwendungen geleistet hat.

## Kennzahlen der Vermögens- und Schuldenlage

		2015	2014	2013	2012
Infrastrukturquote	$\frac{\text{Infrastrukturvermögen} \times 100}{\text{Bilanzsumme}}$	20,9%	21,5%	22,1%	19,9%
Abschreibungsintensität	$\frac{\text{bilanzielle Abschreibungen auf AV}^* \times 100}{\text{Ordentliche Aufwendungen}}$	3,8%	4,1%	3,8%	3,9%
Drittfinanzierungsquote	$\frac{\text{Erträge aus der Auflösung von Sonderposten} \times 100}{\text{bilanzielle Abschreibungen auf AV}^*}$	38,9%	34,5%	38,2%	38,4%
Investitionsquote	$\frac{\text{Bruttoinvestitionen} \times 100}{\text{Abgänge des AV} + \text{Abschreibungen AV}^{**}}$	31,6%	60,9%	80,8%	81,4%

\*) Abschreibungen aus dem Anlagenspiegel bereinigt um die außerplanmäßigen Abschreibungen, die mit der allgemeinen Rücklage verrechnet wurden

\*\*) Abschreibungen aus dem Anlagenspiegel

Die **Infrastrukturquote** spiegelt das Verhältnis des Infrastrukturvermögens zum Gesamtvermögen wider.

Die **Abschreibungsintensität** zeigt, in welchem Umfang die Gemeinde durch die Abnutzung des Anlagevermögens belastet wird.

Die **Drittfinanzierungsquote** gibt an, inwieweit die Belastung durch Abschreibungen auf das Anlagevermögen durch die Erträge aus der Auflösung von Sonderposten abgemildert wird.

Die **Investitionsquote** gibt Auskunft darüber, in welchem Umfang dem Substanzverlust durch Abschreibungen und Vermögensabgänge neue Investitionen gegenüberstehen. Dabei wird als Bruttoinvestitionen die Summe der Zugänge und der Zuschreibungen des Anlagevermögens gemäß Anlagenspiegel nach § 45 GemHVO NRW zugrunde gelegt.

## Kennzahlen der Finanzlage

		2015	2014	2013	2012
Anlagendeckungsgrad 2	$\frac{(\text{EK} - \text{nicht durch EK gedeckter Fehlbetrag} + \text{Sopo Zuwendungen/Beiträge} + \text{langfr. FK}) \times 100}{\text{Anlagevermögen}}$	62,9%	55,8%	50,5%	56,2%
Effektivverschuldung	Gesamtes Fremdkapital ././Liquide Mittel ././kurzfristige Forderungen (bis zu 1 Jahr) = Effektive Verschuldung	TEUR 4.892.955	TEUR 4.847.310	TEUR 4.790.588	TEUR 4.688.031
Dyn. Verschuldungsgrad	$\frac{\text{Effektivverschuldung}}{\text{Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (FR)}}$	50,3 Jahre	108,1 Jahre	1.349,8 Jahre	-
Liquidität 2. Grades	$\frac{\text{Liquide Mittel} + \text{kurzfristige Forderungen} \times 100}{\text{Kurzfristige Verbindlichkeiten}}$	21,2%	11,3%	10,6%	9,0%
Kurzfristige Verbindlichkeitsquote	$\frac{\text{kurzfristige Verbindlichkeiten} \times 100}{\text{Bilanzsumme}}$	15,6%	28,7%	27,6%	29,6%
Zinslastquote	$\frac{\text{Finanzaufwendungen} \times 100}{\text{Ordentliche Aufwendungen}}$	4,2%	3,5%	3,5%	4,1%

Die Entwicklung des **Anlagendeckungsgrades 2** zeigt, dass das Anlagenvermögen noch zu rund 62,9 % durch das langfristig zur Verfügung stehende Kapital gedeckt ist.

Die **Effektivverschuldung**, die sich aus dem gesamten Fremdkapital abzüglich liquider Mittel und kurzfristigen Forderungen zusammensetzt, beträgt im Berichtsjahr 4.892,9 Mio. EUR. Gegenüber dem Jahr 2014 steigt die Effektivverschuldung um 45,6 Mio. EUR.

Mit Hilfe der Kennzahl **Dynamischer Verschuldungsgrad** lässt sich die Schuldentilgungsfähigkeit der Gemeinde beurteilen. Der Dynamische Verschuldungsgrad gibt an, in wie vielen Jahren es unter theoretisch gleichen Bedingungen möglich wäre, die Effektivverschuldung aus den zur Verfügung stehenden Finanzmitteln vollständig zu tilgen. Da der Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit in der Finanzrechnung seit 2013 positiv ist, ergibt sich seit 2013 ein positiver Wert. Unter der Annahme gleicher Bedingungen beträgt die Entschuldungsdauer im Jahr 2015 50,3 Jahre.

Die **Liquidität 2. Grades** gibt stichtagsbezogen an, inwieweit die kurzfristigen Forderungen und flüssigen Mittel die kurzfristigen Verbindlichkeiten decken. Sie sollte ca. 100 % betragen. Ein niedrigerer Wert zeigt einen signifikanten Liquiditätsengpass auf.

Mit Hilfe der Kennzahl **Kurzfristige Verbindlichkeitsquote** kann beurteilt werden, wie hoch die Bilanz durch kurzfristiges Fremdkapital belastet wird.

Die **Zinslastquote** zeigt, welche Belastungen aus Finanzaufwendungen zusätzlich zu den ordentlichen Aufwendungen bestehen.



## Angaben gem. § 95 Abs. 2 GO NRW

Ratsmitglieder 2015

Haushaltsjahr 2015

Lfd. Nr.	Name	Vorname	Mitgliedschaft in Organen	Ausgeübter Beruf
1	Adamy	Wilfried	Verwaltungsrat Sparkasse Essen stellv. Mitglied Beirat Kreispolizeibehörde Essen stellv. Mitglied Landschaftsversammlung Landschaftsverband Rheinland Aufsichtsrat EWG - Essener Wirtschaftsförderungsgesellschaft mbH (beratend) Aufsichtsrat RGE Servicegesellschaft Essen mbH Genossenschaftsversammlung Emschergenossenschaft (ab 07/2015) Werbegemeinschaft Freisenbruch	Geschäftsführender Gesellschafter
2	Aden, Dr.	Menno	/./	Rechtsanwalt
3	Anthofer	Stefan	/./	selbstständig
4	Aring	Hans	Beirat Justizvollzugsanstalt Essen Verbandsversammlung Ruhrverband Aufsichtsrat Theater und Philharmonie Essen Kuratorium Volkshochschule der Stadt Essen Kuratorium Museum Folkwang Vorstandsmitglied Verein Schuldnerhilfe Essen e.V.	Referatsleiter
5	Backes	Jochen	/./	Rechtsanwalt
6	Bayer	Udo	Aufsichtsrat ALLBAU AG Verwaltungsrat Sparkasse Essen Landschaftsv. Landschaftsverband Rheinland Kuratorium Stiftung Zollverein (LV LVR) Aufsichtsrat Messe Essen GmbH	Geschäftsführer der EBB-Ratsfraktion
7	Beul	Ulrich	Aufsichtsrat Essener Verkehrs-AG stellv. Mitglied Verbandsversammlung Zweckverband VRR stellv. Mitglied Umlegungsausschuss der Stadt Essen stellv. Mitglied Verfahrensbeg. Ausschuss RFNP Aufsichtsrat Flughafen Essen/Mülheim stellv. Vorsitzender Europa Union NRW	Qualitätsmanager
8	Brandenburg	Siegfried	Aufsichtsrat TripleZ AG stellv. Mitglied Beirat Kreispolizeibehörde Essen Aufsichtsrat EMG - Essen Marketing GmbH Pflegschaft d. Stiftung Hospital z. Heiligen Geist Aufsichtsrat RGE Servicegesellschaft Essen mbH Vorsitzender Werbegemeinschaft Essen stellv. Mitglied Kreispolizeibehörde Essen (ab 04/2015)	Kaufmann
9	Brandherm	Heike	Beirat für das Gartenbauzentrum Essen stellv. Mitglied Landschaftsv. Landschaftsverband Rheinland Aufsichtsrat RGE Servicegesellschaft Essen mbH stellv. Mitglied Kreispolizeibehörde Essen (ab 04/2015)	Dipl.-Ing., Statikerin
10	Britz	Franz-Josef	Vorsitzender Aufsichtsrat Stadtwerke Essen AG Aufsichtsrat Kommunale Beteiligungsgesellschaft mbH - KSBG - 1. stellv. Vorsitzender Verwaltungsrat Sparkasse Essen stellv. Mitglied Verb. Rheinischer Sparkassen- u. Girov. in D'orf Vorsitzender Krupp-Jubiläums-Stiftung für Kunst u. Museumszwecke Vorsitzender Pflegschaft Friedrich-und-Wilhelm-Funke-Stiftung Vorsitzender Aufsichtsrat Theater und Philharmonie Essen Vorstand Essener Kontakte e.V. Vorstand Essener Palette e.V. Verbandsrat Regionalverband Ruhr ; Vorsitzender ab 12/2015 Beirat Thüga AG Beirat Johanniter e.V., Vorsitzender Vorstand DIAB Die Initiative für Arbeit und Beschäftigung e.V.	Diplom- Ökonom; OSTr a.D.
11	Budde	Klaus	Kuratorium Volkshochschule der Stadt Essen Aufsichtsrat Theater und Philharmonie Essen (beratend)	Pensionär
12	Coenen	Paul	Aufsichtsrat EVV Verwertungs- und Betriebs GmbH Aufsichtsrat GVE Grundstückserwaltung Stadt Essen GmbH (ab 11/2015)	Buchhalter

Ratsmitglieder 2015

Haushaltsjahr 2015

Lfd. Nr.	Name	Vorname	Mitgliedschaft in Organen	Ausgeübter Beruf
13	Diekmann	Klaus	Sportstiftung der Sparkasse Essen Landschaftsv. Landschaftsv. erband Rheinland stellv. Mitglied Umlegungsausschuss der Stadt Essen stellv. Mitglied Verfahrensbeg. Ausschuss RFNP stellv. Verwaltungsratsmitglied Verwaltungsrat Sparkasse Essen Kuratorium Stiftung Zollverein (LV LVR) Aufsichtsrat Grundstücksverwaltung Stadt Essen Vorstand Essener Sportbund e.V. SGS Sportgemeinschaft Essen	Dipl. Ing.
14	Endruschat	Karlheinz	Beirat der Forensischen Klinik Essen stellv. Mitglied Landschaftsv. Landschaftsv. erband Rheinland Kuratorium Kinderstiftung Essen Aufsichtsrat Gesellschaft für Soziale Dienstleistungen mbH Vorstand Freundeskreis 1. Mai Zeche Carl e.V.	Bewährungshelfer
15	Fliß	Rolf	Aufsichtsrat Essener Verkehrs-AG Landschaftsv. Landschaftsv. erband Rheinland Aufsichtsrat VIA Verkehrsgesellschaft mbH Genossenschaftsversammlung Emschergenossenschaft (bis 06/2015) Aufsichtsrat Messe Essen GmbH Aufsichtsrat RGE Servicegesellschaft Essen mbH Aufsichtsrat Kurhaus im Grugapark gGmbH Gewährträgerversammlung der Provinzial (LVR) Beirat Verkehrswacht Essen e.V. Beirat Johanniter e.V.	Freiberufler
16	Franz	Michael	Landschaftsv. Landschaftsv. erband Rheinland Genossenschaftsversammlung Emschergenossenschaft (bis 06/2015) stellv. Mitglied Beirat Kreispolizeibehörde Essen Aufsichtsrat Suchthilfe direkt Essen gGmbH Vorsitzender AWO Pflege gGmbH Vorsitzender AWO Kita gGmbH Vorsitzender AWO-Kreisverband Essen	Technischer Angestellter
17	Fuchs	Florian	Beirat Kreispolizeibehörde Essen Genossenschaftsversammlung Emschergenossenschaft (ab 07/2015) Aufsichtsrat EWG Essener Wirtschaftsförderungsgesellschaft mbH (ab 11/2015) Aufsichtsrat Revierpark Nienhausen GmbH Vorstand Förderkreis für Schüler- und Lehrlingsbildung e.V. Veranstaltergemeinschaft Lokalkunk Essen e.V.	Jurist
18	Gabriel	Arndt	stellv. Mitglied Verfahrensbeg. Ausschuss RFNP Aufsichtsrat Revierpark Nienhausen GmbH Aufsichtsrat EWG - Essener Wirtschaftsförderungsges. mbH	Kaufmann
19	Giesecke	Gabriele	Aufsichtsrat Messe Essen GmbH (beratend) Vorstand Pro Asyl Essen e.V.	Fallmanagerin Bundesagentur für Arbeit
20	Gröne	Jens-Peter	stellv. Mitglied Beirat Kreispolizeibehörde Essen stellv. Mitglied Aussch. f. anzeigepfl. Entl. b. d. Agentur f. Arbeit Aufsichtsrat Entwicklungsgesellschaft Universitätsviertel Essen Aufsichtsrat Suchthilfe direkt Essen gGmbH	Kaufmann
21	Gültekin	Yilmaz	Genossenschaftsversammlung Emschergenossenschaft Aufsichtsrat EWG - Essener Wirtschaftsförderungsgesellschaft mbH (beratend)	Student
22	Güyüldar	Ezgi Bilge	Aufsichtsrat Jugendhilfe Essen gGmbH (beratend)	Studentin
23	Haak	Annika	Kuratorium Kinderstiftung Essen	Studentin
24	Hallmann	Regina	Aufsichtsrat Jugendhilfe Essen gGmbH	Kaufm. Angestellte
25	Heidrich	Dennis	Aufsichtsrat EWG - Essener Wirtschaftsförderungsges. mbH Verbandsversammlung Regionalverband Ruhr (ab 11/2015)	Angestellter
26	Hellmann	Andreas	Genossenschaftsversammlung Emschergenossenschaft (bis 06/2015) Aufsichtsrat Grundstücksverwaltung Stadt Essen (beratend)	Student

## Ratsmitglieder 2015

## Haushaltsjahr 2015

Lfd. Nr.	Name	Vorname	Mitgliedschaft in Organen	Ausgeübter Beruf
27	Hemsteeg	Kai	stellv. Mitglied Verwaltungsrat Sparkasse Essen Verbandsversammlung Regionalverband Ruhr Landschaftstv. Landschaftstsv erband Rheinland Aufsichtsrat Messe Essen GmbH (beratend)	Kriminalkommissar
28	Herff	Janina	Aufsichtsrat Theater und Philharmonie Essen (beratend)	Referentin
29	Hortmanns	Ota	Beirat Kreispolizeibehörde Essen Aufsichtsrat Kurhaus im Grugapark gGmbH Aufsichtsrat EMG - Essen Marketing GmbH Aufsichtsrat EVV Verwertungs- und Betriebs GmbH	Kaufm. Angestellte
30	Huch	Hans-Peter	Aufsichtsrat ALLBAU AG Beirat für das Gartenbauzentrum Essen stellv. Mitglied Verbandsversammlung Zweckverband VRR Genossenschaftsv ersammlung Emschergenossenschaft Verbandsversammlung Ruhrverband Aufsichtsrat Kurhaus im Grugapark gGmbH Aufsichtsrat Essener Arbeit-Beschäftigungsgesellschaft mbH	Bankkaufmann
31	Isenmann	Walburga	Verbandsversammlung Ruhrverband Landschaftstv. Landschaftstsv erband Rheinland Verbandsversammlung Regionalverband Ruhr Kuratorium Stiftung Zollverein (LV LVR) Aufsichtsrat Grundstücksverwaltung Stadt Essen Aufsichtsrat Kurhaus im Grugapark gGmbH Verein Förderung Abfallwirtschaft Rhein-Wupper e.V.	Studiendirektorin
32	Jacob	Julia	./.	Projektreferentin Ratsmitglied ab 21.10.2015
33	Jankovic	Julia	Beirat der Forensischen Klinik Essen Aufsichtsrat Jugendhilfe Essen gGmbH Pflegschaft Friedrich-und-Wilhelm-Funke-Stiftung	Referentin
34	Jelinek	Rudolf	Genossenschaftsv ersammlung Emschergenossenschaft Verbandsversammlung Regionalverband Ruhr Verwaltungsrat Sparkasse Essen Aufsichtsrat Messe Essen GmbH Aufsichtsrat der TUSEM Sport- und Marketing GmbH Pflegschaft d. Stiftung Hospital z. Heiligen Geist Mitgliederversammlung des Trägerverein Olympiastützpunkt Rhein-Ruhr; Vors. Beisitzer Essener Sportbund e.V.	Rentner
35	Jujol	Anabel	Aufsichtsrat Theater und Philharmonie Essen (bis 10/2015) Kuratorium Volkshochschule der Stadt Essen (bis 10/2015) Kuratorium Museum Folkwang (bis 10/2015)	Künstlerin
36	Kahle-Hausmann	Julia	Verbandsversammlung Regionalverband Ruhr Genossenschaftsv ersammlung Emschergenossenschaft (ab Juli 2015) Aufsichtsrat Essener Arbeit-Beschäftigungsgesellschaft Verein Förderung Abfallwirtschaft Rhein-Wupper e.V.	Dipl.-Ing. / Dipl. Kauffrau
37	Kaiser	Christian	Verfahrensbeg. Ausschuss RFNP Aufsichtsrat Grundstücksverwaltung Stadt Essen	Rechtsreferendar
38	Kalipke	Andreas	Beirat der Forensischen Klinik Essen Aufsichtsrat Suchthilfe direkt Essen gGmbH	Studienrat
39	Kalweit	Dirk	Aussch. f. anzeigepfl. Entl. b. d. Agentur f. Arbeit Verwaltungsausschuss der Agentur für Arbeit Essen Aufsichtsrat Suchthilfe direkt Essen gGmbH Aufsichtsrat Gesellschaft für Soziale Dienstleistungen mbH	Bildungsreferent
40	Karnath	Udo	Verwaltungsausschuss der Agentur für Arbeit Essen Beirat Kreispolizeibehörde Essen Aufsichtsrat Essener Arbeit-Beschäftigungsgesellschaft Beirat Alfred Krupp Heim Vorsitzender Bürgerverein Frohnhausen 1927 e.V.	Rentner

## Ratsmitglieder 2015

## Haushaltsjahr 2015

Lfd. Nr.	Name	Vorname	Mitgliedschaft in Organen	Ausgeübter Beruf
41	Kersch	Christoph	Aufsichtsrat ALLBAU AG stellv. Mitglied Verbandsv. Zweckverband VRR Verfahrensbeg. Ausschuss RFNP Verbandsversammlung Ruhrverband Verbandsversammlung Regionalverband Ruhr Aufsichtsrat Entwicklungsgesellschaft Universitätsviertel Essen Aufsichtsrat EVV Verwertungs- und Betriebs GmbH Aufsichtsrat Margarethe Krupp-Stiftung für Wohnungsfürsorge	Lehrer
42	Kipphardt	Guntmar	Aufsichtsrat Margarethe Krupp-Stiftung für Wohnungsfürsorge Verfahrensbeg. Ausschuss RFNP stellv. Mitglied Umlegungsausschuss der Stadt Essen stellv. Verwaltungsrat im Verwaltungsrat Sparkasse Essen Verbandsversammlung Regionalverband Ruhr Aufsichtsrat Stadtwerke Essen AG (ab November 2015) Aufsichtsrat Evangelisches Seniorenzentrum Kettwig gGmbH Aufsichtsrat Grundstücksverwaltung Stadt Essen Vorstand Musikschule Kettwig Vorstand Interessengemeinschaft Bahnhof Kettwig e.V.	Studiendirektor i. E. / Dozent
43	Kirchner	Ilona	Beirat der Forensischen Klinik Essen Aussch. f. anzeigepfl. Entl. b. d. Agentur f. Arbeit Aufsichtsrat Jugendhilfe Essen gGmbH (bis Juni 2015) Aufsichtsrat RGE Servicegesellschaft Essen GmbH (ab Juli 2015)	Pflegebereichsleiterin
44	Kleine-Möllhoff	Norbert	Aufsichtsrat Aktiengesellschaft Bürgerheim Verwaltungsrat Sparkasse Essen Aufsichtsrat Messe Essen GmbH Pfl. Alfred-Krupp-und-Friedrich-Krupp-Stiftung Krupp-Jubiläums-Stiftung für Kunst u. Museumszw. Kuratorium Volkshochschule der Stadt Essen Kuratorium Museum Folkwang stellv. Mitglied Kommission Eugen-und-Agnes-von-Waldthausen-Platzhof-Museums-Stiftung Vorsitzender Bürgergesellschaft Essen v. 1879 e.V. Vorsitzender Förderkreis Deutsch-Französisches Kulturzentrum e.V.	Oberstudiendirektor
45	Klix	Friedhelm	Gesellschaftsversammlung Fleischversorgung Essen Aufsichtsrat Messe Essen GmbH Gesellschaftsversammlung Großmarkt Essen Grundstücksgesellschaft mbH & Co. KG Gesellschaftsversammlung Großmarkt Essen	Software- u. Systemingenieur
46	Köhler	Sven-Martin	Aufsichtsrat EWG - Essener Wirtschaftsförderungsges. mbH	Geschäftsführer
47	Körber	Theodor	Aufsichtsrat Jugendhilfe Essen gGmbH Genossenschaftsversammlung Emscher-Genossenschaft (ab 07/2015)	Computertechniker
48	Krause	Friedhelm	Aufsichtsrat Essener Verkehrs-AG Verbandsversammlung Zweckverband Verkehrsverbund Rhein-Ruhr Genossenschaftsversammlung Emscher-Genossenschaft (bis 06/2015) Aufsichtsrat VIA Verkehrsgesellschaft mbH	Sparkassenbetriebswirt i.R.
49	Krause	Hans-Ulrich	Beirat Kreispolizeibehörde Essen Aufsichtsrat Theater und Philharmonie Essen Aufsichtsrat EMG - Essen Marketing GmbH (ab 02/2015)	Groß- und Außenhandelskaufmann
50	Krüger, Dr.	Karlgeorg	Aufsichtsrat Essen Versorgungs- und Verkehrsgesellschaft mbH Aufsichtsrat EWG - Essener Wirtschaftsförderungsgesellschaft mbH (beratend) Kuratorium Museum Folkwang	Facharzt f. diagn. Radiologie
51	Krusenbaum	Irmgard	Aufsichtsrat Jugendhilfe Essen gGmbH Kuratorium Kinderstiftung Essen	Lehrerin
52	Kufen MdL*	Thomas	Aufsichtsrat Stadtwerke Essen AG* Verwaltungsrat Sparkasse Essen <i>Beirat Landesverband Erneuerbare Energien NRW e.V.*</i> <i>Landesbeirat für Immissionsschutz beim Ministerium für UNLV des Landes NRW*</i> Aufsichtsrat Messe Essen GmbH Aufsichtsrat Essen Versorgungs- und Verkehrsgesellschaft mbH	Bürokaufmann Ratsmitglied bis 20.10.2015  * Mitgliedschaften beendet zum 20.10.2015

## Ratsmitglieder 2015

## Haushaltsjahr 2015

Lfd. Nr.	Name	Vorname	Mitgliedschaft in Organen	Ausgeübter Beruf
			Aufsichtsrat EWG - Essener Wirtschaftsförderungsgesellschaft mbH* GesellschVers. ProEss Projekt-Entwicklungsgesellschaft Essen mbH Beirat STEAG GmbH* Beirat Johanniter e.V. stellv. Vorst.-Vors. Stiftung Zentrum für Türkeistudien u. Integrationsforschung Vorsitzender Partnerschaftsverein Essen-Tel Aviv e.V. Kuratorium SOUL OF AFRICA Museum Essen	
53	Kutzner	Uwe	Aufsichtsrat ALLBAU AG Verbandsv. Regionalverband Ruhr Umlegungsausschuss der Stadt Essen Verfahrensbeg. Ausschuss RFNP Aufsichtsrat Entwicklungsgesellschaft Universitätsviertel Essen Vorsitzender DJK Jugendsport	Betriebswirt
54	Laupenmühlen	Janine	Aufsichtsrat Ruhr.2010 GmbH i.L. (bis 10/2015) Verwaltungsrat Stiftung Kulturhauptstadt RUHR.2010 Verbandsversammlung Regionalverband Ruhr Aufsichtsrat ALLBAU AG stellv. Mitglied Verwaltungsrat Sparkasse Essen Aufsichtsrat Grundstücksverwaltung Stadt Essen (bis 10/2015) Kuratorium Museum Folkwang	Lehrerin
55	Lotz	Peter	stellv. Mitglied Beirat Kreispolizeibehörde Essen (bis 03/2015) Aufsichtsrat EMG - Essen Marketing GmbH (bis 01/2015)	Kaufmann
56	Maas	Wilhelm	Genossenschaftsversammlung Emschergenossenschaft (bis 06/2015) stellv. Mitglied Aussch. f. anzeigepl. Entlassungen b. d. Agentur f. Arbeit Beirat der Forensischen Klinik Essen Aufsichtsrat Gesellschaft für Soziale Dienstleistungen mbH	Chemielaborant i.R.
57	Marschan	Rainer	Verbandsversammlung Regionalverband Ruhr (bis 10/2015) Verb. Rheinischer Sparkassen- u. Girov. in D´dorf Genossenschaftsversammlung Emschergenossenschaft (bis 06/2015) 2. stellv. Vorsitzender Verwaltungsrat Sparkasse Essen Aufsichtsrat Messe Essen GmbH Aufsichtsrat Essen Versorgungs- und Verkehrsgesellschaft mbH Beirat Johanniter e.V.	Dipl. Verwaltungswirt
58	Mews	Elisabeth	Aufsichtsrat EMG - Essen Marketing GmbH Aufsichtsrat Theater und Philharmonie Essen Kuratorium Museum Folkwang	Lehrerin
59	Moos	Christiane	stellv. Mitglied Beirat Kreispolizeibehörde Essen Verbandsversammlung Regionalverband Ruhr Aufsichtsrat Theater und Philharmonie Essen Kuratorium Volkshochschule der Stadt Essen Kuratorium Museum Folkwang	Bilanzbuchhalterin
60	Müller	Frank	Verbandsversammlung Zweckverband VRR stellv. Verwaltungsratsmitglied Verwaltungsrat Sparkasse Essen Aufsichtsrat Jugendhilfe Essen gGmbH Aufsichtsrat Gesellschaft für Soziale Dienstleistungen mbH Vorstand Verein für Kinder- und Jugendarbeit e.V. (VKJ) Vorstand Kinderschutzbund Essen e.V.	Angestellter
61	Müller-Hechfellner	Christine	Beirat der Forensischen Klinik Essen stellv. Verwaltungsratsmitglied Verwaltungsrat Sparkasse Essen stellv. Mitglied Landschaftsv. Landschaftsverband Rheinland Aufsichtsrat Suchthilfe direkt Essen gGmbH Aufsichtsrat Gesellschaft für Soziale Dienstleistungen mbH Pflegschaft d. Stiftung Hospital z. Heiligen Geist	Freiberufliche Dozentin
62	Öllig	Christine	Aufsichtsrat Theater und Philharmonie Essen Aufsichtsrat Messe Essen GmbH	Bürokauffrau
63	Omeirat	Ahmad	Beirat Kreispolizeibehörde Essen Beirat Justizvollzugsanstalt Essen Aufsichtsrat EWG - Essener Wirtschaftsförderungsges. mbH	Angestellter

## Ratsmitglieder 2015

## Haushaltsjahr 2015

Lfd. Nr.	Name	Vorname	Mitgliedschaft in Organen	Ausgeübter Beruf
64	Osterholt	Thomas	Aufsichtsrat VIA Verkehrsgesellschaft mbH (bis Juni 2015) stellv. Mitglied Umlegungsausschuss der Stadt Essen Aufsichtsrat RGE Servicegesellschaft Essen mbH Vorstand ver.di	Straßenbahnfahrer
65	Pentoch	Jutta	Aufsichtsrat Theater und Philharmonie Essen Aufsichtsrat Kurhaus im Grugapark gGmbH Pfl. Alfred-Krupp-und-Friedrich-Krupp-Stiftung Kuratorium Volkshochschule der Stadt Essen	Sekretärin
66	Potthoff	Ernst	Vorstand Integrationsmodell Landesverband NRW e.V. Verbandsv. Zweckverband VRR Aufsichtsrat Grundstücksverwaltung Stadt Essen Aufsichtsrat Flughafen Essen/Mülheim GmbH	Hausmann
67	Reil	Guido	Aufsichtsrat Stadtwerke Essen AG	Techn. Angestellter
68	Roderig	Margarete	stellv. Mitglied Landschaftsversammlung Landschaftsverband Rheinland stellv. Vorsitzende Paritätischer Wohlfahrtsverband Essen Vorsitzende SKF Betreuungsverein Essen Vorsitzende Flotte Socken e.V.	Angestellte
69	Rörig	Barbara	Aufsichtsrat Grundstücksverwaltung Stadt Essen Verbandsversammlung RVR Verwaltungsrat Stiftung Kulturhauptstadt RUHR.2010 (ab Sept. 2015) Aufsichtsrat Theater und Philharmonie Essen Kuratorium Museum Folkwang Aufsichtsrat EVV - Essener Versorgungs- und Verkehrsgesellschaft mbH	Bankkauffrau
70	Rotter	Thomas	Aufsichtsrat Allbau AG Verfahrensbeg. Ausschuss RFNP stellv. Mitglied Umlegungsausschuss der Stadt Essen stellv. Mitglied Fluglärmkommission Flugplatz Essen/Mülheim Aufsichtsrat Margarethe Krupp-Stiftung für Wohnungsfürsorge Aufsichtsrat Flughafen Essen/Mülheim GmbH	Geschäftsführender Gesellschafter
71	Schlauch	Martin	stellv. Mitglied Verbandsversammlung Zweckverband VRR Aufsichtsrat Jugendhilfe Essen gGmbH (ab Juli 2015) Aufsichtsrat EVV Verwertungs- und Betriebs GmbH	Angestellter
72	Schmutzler-Jäger	Hiltrud	Verbandsversammlung Regionalverband Ruhr (LV LVR) Aufsichtsrat Stadtwerke Essen AG Verwaltungsrat Sparkasse Essen stellv. Mitglied Verfahrensbeg. Ausschuss RFNP stellv. Mitglied Verb. Rheinischer Sparkassen- und Giroverband in Düsseldorf Aufsichtsrat Essen Versorgungs- und Verkehrsgesellschaft mbH Essener Sportbund e.V. - kooptiertes Mitglied - Vorsitzende Gemeinschaft Essener Turnvereine	Dipl. Sozial- wissenschaftlerin / Freiberuflerin
73	Schöneweiß	Hans-Peter	Verbandsversammlung Ruhrverband stellv. Mitglied Verwaltungsrat Sparkasse Essen Aufsichtsrat Messe Essen GmbH Aufsichtsrat EWG - Essener Wirtschaftsförderungsges. mbH (beratend) Aufsichtsrat Rot-Weiß Essen e.V. Vorstand Essener Sportbund - kooptiertes Mitglied - Beirat Johanniter e.V.	Polizeibeamter
74	Schrumpf	Erik	Aufsichtsrat Gesellschaftsversammlung Fleischversorgung Essen Beirat Kreispolizeibehörde Essen Gesellschaftsversammlung Großmarkt Essen Grundstücksgesellschaft mbH & Co KG Gesellschaftsversammlung Großmarkt Essen Aufsichtsrat RGE Servicegesellschaft Essen Aufsichtsrat EVV Verwertungs- und Betriebs GmbH stellv. Mitglied Verwaltungsrat Sparkasse Essen (ab 11/2015) Vorstand Förderkreis für Schüler- und Lehrlingsbildung e.V.	Rechtsanwalt
75	Schürmann	Martina	Verbandsversammlung Zweckverband VRR	Rechtsanwältin

## Ratsmitglieder 2015

Haushaltsjahr 2015

Lfd. Nr.	Name	Vorname	Mitgliedschaft in Organen	Ausgeübter Beruf
76	Schwamborn	Michael	Aufsichtsrat Grundstücksverwaltung Stadt Essen Aufsichtsrat EVV Verwertungs- und Betriebs GmbH (ab 12/2015) Genossenschaftsversammlung Emschergenossenschaft (ab 07/2015) Aufsichtsrat Kurhaus im Grugapark gGmbH	Techn. Angestellter
77	Soloch	Barbara	Landschaftsv. ers. Landschaftsverband Rheinland stellv. Mitglied Verfahrensbeg. Ausschuss RFNP Aufsichtsrat Grundstücksverwaltung Stadt Essen	Bankkauffrau
78	Spiegelhoff	Silwana	Aufsichtsrat Grundstücksverwaltung Stadt Essen	Hausfrau
79	Stadtmann	Matthias	Beirat Kreispolizeibehörde Essen Beirat der Forensischen Klinik Essen Kuratorium Volkshochschule Essen (ab 11/2015)	Lehrer
80	Stelzer, Dr.	Hanns-Michael	Aufsichtsrat Stadtwerke Essen AG Genossenschaftsrat Emschergenossenschaft Verbandsversammlung Ruhrverband Aufsichtsrat VIA Verkehrsgesellschaft mbH (ab Juli 2015) Beirat Wetzels GmbH & Co KG Aufsichtsrat RGE Servicegesellschaft Essen mbH (bis Juni 2015)	Physiker i.R.
81	Tepperis	Manfred	Aufsichtsrat Essener Verkehrs AG Aufsichtsrat ALLBAU AG Genossenschaftsversammlung Emschergenossenschaft Umlegungsausschuss der Stadt Essen stellv. Mitglied Verbandsversammlung Zweckverband VRR	Architekt
82	Trauten	Marco Jürgen	./.	Raumausstattermeister
83	Tuppeck	Peter	Beirat Kreispolizeibehörde Essen Aufsichtsrat Messe Essen GmbH	selbständiger Unternehmensberater
84	Uhlenbruch	Jörg	Aufsichtsrat EVV - Essener Versorgungs- und Verkehrsgesellschaft mbH Aufsichtsrat Messe Essen GmbH (ab 11/2015)	Bankkaufmann
85	van Heesch-Orgass, Dr.	Elisabeth	./.	Rechtsanwältin
86	Vogel	Ingo	Aufsichtsrat Entsorgungsbetriebe Essen GmbH Aufsichtsrat Grundstücksverwaltung Stadt Essen Verein Förderung Abfallwirtschaft Rhein-Wupper e.V. Vorstand Essener Sportbund e.V. (kooptiertes Mitglied)	Polizist
87	Vogt	Hans Dirk	Aufsichtsrat Entsorgungsbetriebe Essen GmbH Aufsichtsrat Essener Versorgungs- und Verkehrsgesellschaft mbH (ab 11/2015) Verein Förderung Abfallwirtschaft Rhein-Wupper e.V.	Bankkaufmann
88	Wandtke	Walter	Aufsichtsrat Essener Arbeit-Beschäftigungsgesellschaft mbH Genossenschaftsversammlung Emschergenossenschaft (ab 07/2015) Kuratorium Volkshochschule der Stadt Essen Vorstand Neue Essener Welle e.V. Verein Förderung Abfallwirtschaft Rhein-Wupper e.V. Aufsichtsrat Entsorgungsbetriebe Essen GmbH	Journalist
89	Wawrowsky	Brigitte	Verbandsversammlung Regionalverband Ruhr Kuratorium Volkshochschule der Stadt Essen Aufsichtsrat Theater- und Philharmonie Essen (beratend) Vorsitzende Interessengemeinschaft Stadtbad Kupferdreh e.V.	Rentnerin
90	Weber	Wolfgang	Aufsichtsrat Essener Verkehrs AG Aufsichtsrat Stadtbahnbetriebsgesellschaft Ruhr mbH i.L. Verbandsversammlung Zweckverband VRR stellv. Mitglied Verwaltungsrat Sparkasse Essen Aufsichtsrat Essen Versorgungs- und Verkehrsgesellschaft mbH Vorstand AWO-Kreisverband Essen Vorsitzender Paten für Arbeit e.V.	Rentner
91	Wilkending	Sonja	Verbandsversammlung Regionalverband Ruhr (bis 11/2015) stellv. Mitglied Beirat Kreispolizeibehörde Essen Aufsichtsrat RGE Servicegesellschaft Essen mbH Vorsitzende Ortsverband CDU Essen-Frillendorf	Sachbearbeiterin Controlling



**Verwaltungsvorstand**

Stand: 31.12.2015

Name	Vorname	Mitgliedschaft in Organen	Ausgeübter Beruf
Best	Hans-Jürgen	<p>Aufsichtsrat Flughafen Essen/Mülheim GmbH  Aufsichtsrat Essener Wirtschaftsförderungsgesellschaft mbH (EWG)  Aufsichtsrat Allbau AG  Aufsichtsrat Entwicklungsgesellschaft Universitätsviertel Essen mbH (EGU)  Aufsichtsrat Kuratorium European Center for Creative Economy (ECCE)  Aufsichtsrat Margarethe Krupp- Stiftung  Aufsichtsrat Entwicklungsgesellschaft Zollverein mbH (EGZ)  Aufsichtsrat Essener Versorgungs- und Verkehrsgesellschaft mbH (EVV) bis Nov. 2015  Bau- und Verkehrsausschuss Städtetag  Bau- und Verkehrsausschuss Städtetag NRW  Beirat Die Johanniter  Beirat polis Convention  Lärmschutzkommission Flughafen Düsseldorf  Deutsch- Französisches Kulturzentrum  Genossenschaftsversammlung Emschergenossenschaft  Jury DEUBAU-Preis für junge Architektinnen und Architekten  Kuratorium Stiftung Münsterbauverein  Kuratorium Stiftung Ev. Kirchen  ProEss Projektentwicklungsgesellschaft mbH/ Sparkasse Essen  Sprecher LK Städteregion Ruhr 2030  Stiftungsrat Zollverein  Verbandsversammlung Ruhrverband  Verein Kinder sind der Rhythmus dieser Welt  Verfahrensbegleitender Ausschuss regionaler Flächennutzungsplan  Vorstand Haus der Technik  Vorstand DIN Präsidium  Vorstand Gut für Essen- Stiftung Sparkasse Essen  Vorstand DRK Schwesternschaft</p>	Stadtdirektor
Bomheuer	Andreas	<p>Aufsichtsrat Theater und Philharmonie Essen GmbH  Aufsichtsrat Essener Sport-Betriebsgesellschaft mbH  Beirat Deutsch-Französisches Kulturzentrum  Beirat Onkolaut e.V.  Design Zentrum NRW  Kulturausschuss Städtetag NRW  Kunstring Folkwang  Kuratorium Allbau-Stiftung  Kuratorium Zentrum für Türkeistudien  Kuratorium VHS der Stadt Essen  Kuratorium Stiftung der Philharmonie der Sparkasse Essen  Kuratorium european center for creative economy (ECCE)  Mitglied Jury des DEUBAU-Preises  Sportausschuss Städtetag NRW  Sportstiftung der Sparkasse Essen  Vorstand G.D. Baedeker Stiftung  Vorstand Kulturbeirat der Stadt Essen</p>	Beigeordneter
Klieve	Lars Martin	<p>Aufsichtsrat RWE Effizienz GmbH  Aufsichtsrat Stadtwerke Essen AG  Beirat RWE-Konzern (Regionalbeirat West)  Geschäftsführer RW Energie-Beteiligungsgesellschaft mbH &amp; Co.KG  Genossenschaftsversammlung Emschergenossenschaft  Kuratorium Maria-Rust Stiftung  Mitglied Finanzausschuss Städtetag NRW  Mitglied Verwaltungsrat KGSt (Kommunale Gemeinschaftsstelle für Verwaltungsmanagement)  Sprecher der Karnap-Städte  Dezernentenkonferenz Müllheizkraftwerk (MHKW) Essen-Karnap</p>	Stadtkämmerer

**Verwaltungsvorstand**

Stand: 31.12.2015

Name	Vorname	Mitgliedschaft in Organen	Ausgeübter Beruf
Kromberg	Christian	Dachverband kommunaler IT-Dienstleister NRW (KDN) Aufsichtsrat RGE Servicegesellschaft Essen mbH Gruppenausschuss Verwaltung KAV NW (Kommunaler Arbeitgeberverband NRW) IT-Lenkungsausschuss KGSt-Gutachterausschuss Personalmanagement Personal- und Organisationsausschuss Städtetag NRW Rechts- und Verfassungsausschuss Städtetag NRW Widerspruchsausschuss Unfallkasse NRW Europäisches Forum für Urbane Sicherheit (EFUS) Vertreter der Stadt Essen Städtetag Bund - Personal - und Organisationsausschuss	Beigeordneter
Kufen	Thomas	Aufsichtsrat Essen Marketing GmbH Aufsichtsrat Essener Versorgungs- und Verkehrsgesellschaft mbH Aufsichtsrat Essener Wirtschaftsförderungsgesellschaft mbH Aufsichtsrat Flughafen Essen/Mülheim Aufsichtsrat Margarethe Krupp-Stiftung für Wohnsorge Aufsichtsrat Messe Essen GmbH Aufsichtsrat Kommunale Verwaltungsgesellschaft GmbH Beirat Johanniter e.V. Kommission Eugen-und-Agnes-von-Waldhausen-Platzhoff-Museums-Stiftung Kuratorium european centre für creative economy Kuratorium Kinderstiftung Essen Kuratorium Museum Folkwang Kuratorium Maria-Rust-Stiftung Kuratorium Stiftung "Alten-, Behinderten- und Jugendförderung der Sparkasse Essen Kuratorium Stiftung Zollverein Pflegschaft Friedrich-und-Wilhelm-Funke-Stiftung Pflegschaft der Stiftung Hospital zum Heiligen Geist Pflegschaft Heinrich-Spindemann-Stiftung Pflegschaft Alfred-Krupp-und-Friedrich-Alfred-Krupp-Stiftung Jury Gottschalk-Diederich-Baedeker-Preis Stiftungsrat Krupp-Jubiläums-Stiftung für Kunst- und Museumszwecke Verbandsversammlung Regionalverband Ruhr Verwaltungsrat Sparkasse Essen Gesellschaftsversammlung Verband der kommunalen Aktionäre des RWE Vorstand Rheinischen Sparkassen- und Giroverbandes Vorstand Haus der Technik Vorstand Kurt Loosen Stiftung Vorstand Ruhrstiftung Bildung und Erziehung	Oberbürgermeister
Raskob	Simone	Aufsichtsrat Bildungszentrum für die Ver- und Entsorgungswirtschaft GmbH (BEW) Aufsichtsrat VIA Verkehrsgesellschaft mbH Aufsichtsrat Gemeinnützige Theater-Baugesellschaft Essen mbH Aufsichtsrat Grundstücksverwaltung Stadt Essen GmbH Aufsichtsrat Essener Verkehrs-AG Genossenschaftsversammlung Emschergenossenschaft Jury DEUBAU-Preis für junge Architektinnen und Architekten Landesbeirat Immissionsschutz Verbandsversammlung Zweckverband Verkehrsverbund Rhein-Ruhr Stiftungsrat Gewobau / Stiftung WohnLeben (gemeinnützige Stiftung) Stiftungsrat Bernhard-und-Margarete-Achtermann-Stiftung (gemeinnützige Stiftung) Verbandsversammlung Ruhrverband Verwaltungsrat Revierpark Nienhausen GmbH Verwaltungsrat Chemisches und Veterinäruntersuchungsamt Rhein-Ruhr-Wupper Vorstandsversammlung AAV- Verband für Flächenrecycling und Altlastensanierung Vorstand Klimabündnis e.V. Vorstand M:AI Museum für Architektur und Ingenieurkunst des Landes NRW e.V. Vorsitzende des Umweltausschusses des Deutschen Städtetages Vorsitzende Umweltausschusses beim Städtetag Nordrhein-Westfalen	Beigeordnete

**Verwaltungsvorstand**

Stand: 31.12.2015

Name	Vorname	Mitgliedschaft in Organen	Ausgeübter Beruf
Renzel	Peter	Aufsichtsrat Evangelisches Seniorenzentrum Kettwig gGmbH Aufsichtsrat Jugendhilfe Essen gGmbH Aufsichtsrat Jugendberufshilfe Essen GmbH Aufsichtsrat Suchthilfe direkt Essen gGmbH Aufsichtsrat Essener Arbeit-Beschäftigungsgesellschaft mbH Beirat Arbeitsgemeinschaft für die Planung und Koordinierung psychosozialer Einrichtungen Beirat DLRG Beirat Essener Arbeit-Beschäftigungsgesellschaft mbH Beirat inscola Beirat Mehrgenerationenhaus Essen Beirat YoungCaritas Deutscher Städtetag, Ausschuss Soziales für Jugend und Familie Konferenz der Sozial- und Jugenddezernenten des Rheinlands Kuratorium Erich und Anneliese Brost Stiftung Kuratorium Kinderstiftung Essen Kuratorium Maria-Rust Stiftung Kuratorium Stiftung Revier-Kinder Kuratorium Wilhelm-Spoden-Stiftung Kuratorium Wolfgang-Reiniger-Leichtathletikstiftung Pfllegschaft Alfred-Krupp-und-Friedrich-Alfred-Krupp-Stiftung Pfllegschaft Funke-Stiftung Pfllegschaft Heinrich-Spindemann-Stiftung Pfllegschaft Stiftung Hospital zum Heiligen Geist Städtetag NRW Schul- und Bildungsausschuss Städtetag NRW Sozial- und Jugendausschuss Stiftungsbeirat Hildegard-Topel-Stiftung Verwaltungsausschuss Agentur für Arbeit Essen Vorsitzender Aufsichtsrat der GSE Gesellschaft für soziale Dienstleistungen Essen mbH Vorsitzender Vorstand Claire Hennes-Stiftung Vorstand "Alten-, Behinderten- und Jugendförderung der Sparkasse Essen	Beigeordneter



# **Abweichungsanalyse**

**Jahresabschluss zum 31.12.2015**



Die Abweichungsanalyse wurde von den budget- bzw. produktverantwortlichen Fach- und Geschäftsbereichen über die Geschäftsbereichsvorstände vorgelegt.

Sie erläutert in tabellarischer Form die wesentlichen Abweichungen zwischen Ergebnisplan und Ergebnisrechnung und zwischen dem investiven Teil von Finanzplan und Finanzrechnung.

Als wesentlich werden Abweichungen von mehr als 1 Mio. EUR und mehr als 5 % bezogen auf die Summe der Erträge (inkl. Finanzerträge) und die Summe der Aufwendungen (inkl. Finanzaufwendungen) je Produktgruppe definiert. Für investive Einzelmaßnahmen gelten dieselben Grenzen. Erläutert werden Abweichungen bei 29 Produktgruppen und bei 30 investiven Einzelmaßnahmen.

## Geschäftsbereich 1A

### konsumtive Produktgruppen

FB 15

Produktgruppe

Bezirksvertretungen

1.01.01.04

	Ist 2014	Ansatz 2015 (fortgeschrieben)	Ist 2015	absolute Abweichung	relative Abweichung in %
	EUR	EUR	EUR	EUR	
Ordentliche Erträge	1.675,92	538,24	1.146,69	608,45	113,04
Ordentliche Aufwendungen	1.728.097,56	2947004,4	1.601.302,11	-1.345.702,29	-45,66
Ordentliches Ergebnis	-1.726.421,64	-2.946.466,16	-1.600.155,42	1.346.310,74	-45,69
Ergebnis lfd. Verwaltungstätigkeit	-1.726.421,64	-2.946.466,16	-1.600.155,42	1.346.310,74	-45,69

Bei den Bezirksvertretungen werden alle Mittel konsumtiv veranschlagt. Sie können aber auch investiv verausgabt werden. Im Jahr 2015 wurden insgesamt 999.039,44 EUR investiv verausgabt. Dieser Betrag ist in den o. g. Aufwendungen nicht enthalten.

Darüber hinaus bestehen Beschlüsse der Bezirksvertretungen für Beträge, die nicht mehr in 2015 umgesetzt werden konnten. Es wurden daher Ermächtigungsübertragungen beantragt.

## Geschäftsbereichsbüro 1A

Produktgruppe

Messe Essen

1.15.02.04

	Ist 2014	Ansatz 2015 (fortgeschrieben)	Ist 2015	absolute Abweichung	relative Abweichung in %
	EUR	EUR	EUR	EUR	
Ordentliche Erträge	0,00		0,00	0,00	0,00
Ordentliche Aufwendungen	6.900.778,49	21.338.346,25	18.750.711,56	-2.587.634,69	-12,13
Ordentliches Ergebnis	-6.900.778,49	-21.338.346,25	-18.750.711,56	2.587.634,69	-12,13
Ergebnis lfd. Verwaltungstätigkeit	-6.900.778,49	-21.338.346,25	-18.750.711,56	2.587.634,69	-12,13

Die Messe Essen GmbH hat im Jahr 2015 den vollständigen Zuwendungsbetrag gemäß Betrauungsakt in Höhe von 20.982.000,00 EUR abgerufen. Nach Feststellung des Jahresergebnisses konnte die Messe Essen jedoch mitteilen, dass ein Betrag in Höhe von 2.587.634,69 EUR zurückzuzahlen ist. Die Messe Essen weist über den Rückzahlungsbetrag eine Verbindlichkeit gegenüber der Stadt Essen aus.

## Geschäftsbereich 1B

konsumtive Produktgruppen

FB 11

Produktgruppe

Zentraler Service

1.01.06.01

	Ist 2014	Ansatz 2015 (fortgeschrieben)	Ist 2015	absolute Abweichung	relative Abweichung in %
	EUR	EUR	EUR	EUR	
Ordentliche Erträge	973.489,39	1.115.349,48	789.676,00	-325.673,48	-29,20
Ordentliche Aufwendungen	24.999.064,64	27.085.946,55	24.898.229,23	-2.187.717,32	-8,08
Ordentliches Ergebnis	-24.025.575,25	-25.970.597,07	-24.108.553,23	1.862.043,84	-7,17
Finanzergebnis					
Ergebnis lfd. Verwaltungstätigkeit	-24.025.575,25	-25.970.597,07	-24.108.553,23	1.862.043,84	-7,17

Die Abweichung im Bereich der ordentlichen Aufwendungen resultiert im Wesentlichen aus geringeren Personalkosten im Beamten- und Beschäftigtenbereich. Insbesondere im Bereich der Reinigungsfachkräfte macht sich der beschleunigt fortschreitende Personalabbau bei den stadteigenen Reinigungsfachkräften bemerkbar. Darüber hinaus schlagen auch Minderaufwendungen durch einen verringerten Sachmittelverbrauch der Restverwaltung zu Buche.

## FB 11

Produktgruppe

Personalservice

1.01.08.02

	Ist 2014	Ansatz 2015 (fortgeschrieben)	Ist 2015	absolute Abweichung	relative Abweichung
	EUR	EUR	EUR	EUR	in %
Ordentliche Erträge	6.724.441,13	4.063.558,24	5.143.599,06	1.080.040,82	26,58
Ordentliche Aufwendungen	10.992.237,73	9.033.308,65	11.153.299,05	2.119.990,40	23,47
Ordentliches Ergebnis	-4.267.796,60	-4.969.750,41	-6.009.699,99	-1.039.949,58	20,93
Finanzergebnis	-2.718.829,95	-1.500.000,00	-1.208.755,56	291.244,44	-19,42
Ergebnis lfd. Verwaltungstätigkeit	-6.986.626,55	-6.469.750,41	-7.218.455,55	-748.705,14	11,57

Der Großteil der Abweichung resultiert aus der Umstellung bei der Verbuchung nach dem AAG (Gesetz über den Ausgleich der Arbeitgeberaufwendungen für Entgeltfortzahlung). Hiernach erstatten die gesetzlichen Krankenkassen die Arbeitgeberzahlungen im Fall von Mutterschutz und Beschäftigungsverboten während der Schwangerschaft. Der Arbeitgeber leistet Entgeltfortzahlung für 6 Wochen vor, den Entbindungstag und 8 Wochen (bzw. bei Früh- und Mehrlingsgeburten 12 Wochen) nach einer Geburt. Sollte während der Schwangerschaft ein Beschäftigungsverbot bestehen (z.B. bei unzureichendem Impfschutz gegen Röteln im Fall einer schwangeren Erzieherin in einer Kita), dann werden in diesen Fällen die Personalkosten für den gesamten Zeitraum der Nichtbeschäftigung dem Arbeitgeber erstattet.

In den Vorjahren erfolgte jeweils eine direkte Verrechnung der Erstattungsbeträge der Krankenkassen mit den Personalkosten im Zuge der monatlichen Gesamtabrechnung Tarif. Ab diesem Jahr werden die Personalkosten ungekürzt in der mtl. Gesamtabrechnung gebucht und die Erstattungsbeträge als Erträge den FB'en neben der Gesamtabrechnung einzeln gutgeschrieben. Die Verfahrensumstellung ist mit den FB 10-3 und der Fibu seinerzeit einvernehmlich abgestimmt worden.

Die höheren ord. Erträge beruhen schwerpunktmäßig auf bis dato strittige Erstattungen nach dem Versorgungslastenteilungs-Staatsvertrag für ehemalige Beamtinnen/Beamte der Bundesagentur für Arbeit (BA), die vor der BA andere Dienstherrn (z. B. Post) hatten. Erhöhte Zuführungen zu den Pensionsrückstellungen (auch für Versorgungsempfänger/-innen) und damit verbunden auch prozentual zur Pensionsrückstellung berechnete Beihilferückstellungen für Versorgungsempfänger/-innen beeinflussen die Aufwandsseite. Ausschlaggebend war insbesondere die Besoldungserhöhung 2014 (mit rückwirkender Anpassung für Beamtinnen/Beamte ab A11 für 2013/14 im Herbst 2014).

## FB 32

Produktgruppe

Verkehrsüberwachung

1.02.02.02

	Ist 2014	Ansatz 2015 (fortgeschrieben)	Ist 2015	absolute Abweichung	relative Abweichung
	EUR	EUR	EUR	EUR	in %
Ordentliche Erträge	9.282.617,12	10.698.740,93	9.415.240,52	-1.283.500,41	-12,00
Ordentliche Aufwendungen	7.258.315,89	7.783.589,59	7.073.831,03	-709.758,56	-9,12
Ordentliches Ergebnis	2.024.301,23	2.915.151,34	2.341.409,49	-573.741,85	-19,68
Finanzergebnis					
Ergebnis lfd. Verwaltungstätigkeit	2.024.301,23	2.915.151,34	2.341.409,49	-573.741,85	-19,68

Im Bereich der Verkehrsüberwachung des ruhenden Verkehrs wurden im Laufe des Jahres 2015 zwar wieder einige Stellen im Außendienst besetzt, dies erfolgte jedoch sukzessive. Daher konnte, auch nicht zuletzt aufgrund der Einarbeitungszeiten, nur eine geringe Erhöhung der Fallzahlen gegenüber dem Vorjahr erreicht werden.

Da der Außendienst insgesamt reduziert wurde und zudem nicht alle Stellen besetzt sind, können nicht alle Einsatznotwendigkeiten erfüllt werden. Großveranstaltungen (Rosenmontag, VIVA-West-Marathon, Flohmärkte u.a.) und Sondereinsätze, wie die Begleitung der weiterhin fast täglich erforderlichen Baumschnittarbeiten und -Kontrollen, binden das Personal und machen die flächige regelmäßige VÜ in anderen Einsatzgebieten nur mit Einschränkungen möglich. Dazu kommen die außendiensttätigkeitsbedingten Krankheitsfälle, die kaum noch kompensiert werden können. Im Ergebnis

führt dies in direkter Konsequenz zu geringeren Erträgen. Die Fallzahlen (Verwarnungen) haben sich daher seit dem Vorjahr nur leicht erhöht.

Eine Besetzung der freien Stellen scheitert an den zentralen Einsparvorgaben, die sich auf die Kopfvorgabe und das Personalbudget des Fachbereichs 32 auswirken.

Der Bereich Verkehrsüberwachung des fließenden Verkehrs wurde im Jahre 2015 maßgeblich beeinflusst durch Bauarbeiten an der neuen Anschlussstelle Frillendorf auf der BAB 40 (Schallschutz und Flüsterasphalt), in dessen Zuge die Radaranlagen „Buderuskurve“ abgebaut werden mussten. Erst seit 30.10.2015 sind die neu beschafften Anlagen in Betrieb. Der Abbau der Anlagen hat in diesem Bereich zu einem erheblichen Rückgang der Fallzahlen und somit auch der Einnahmen geführt. Die Fallzahlen haben sich im Jahr 2015 auf rd. 20.000 Verwarnungen reduziert und führen somit den Einnahmerückgang aus 2014 im fließenden Verkehr fort.

Auch der endgültige Abbau der Überwachungsanlage Gelsenkirchen auf der BAB 40 im März bzw. Juni 2014 wirkt sich seither negativ auf den Ansatz aus. Eine Anpassung des Einnahmeansatzes im Haushalt wurde bisher nicht mitgetragen bzw. akzeptiert.

Eine leichte Positiventwicklung zeigte die mobile Geschwindigkeitsüberwachung, konnte aber die Rückgänge bei der stationären Geschwindigkeitsüberwachung auf der BAB 40 nicht kompensieren.

**FB 37**

**Produktgruppe**

**Gefahrenabwehr**

**1.02.06.01**

	Ist 2014	Ansatz 2015 (fortgeschrieben)	Ist 2015	absolute Abweichung	relative Abweichung
	EUR	EUR	EUR	EUR	in %
Ordentliche Erträge	5.356.748,41	4.330.426,40	5.756.252,59	1.425.826,19	32,93
Ordentliche Aufwendungen	55.416.988,94	52.303.514,12	52.707.486,85	403.972,73	0,77
Ordentliches Ergebnis	-50.060.240,53	-47.973.087,72	-46.951.234,26	1.021.853,46	-2,13
Ergebnis lfd. Verwaltungstätigkeit	-50.060.240,53	-47.973.087,72	-46.951.234,26	1.021.853,46	-2,13

Die Abweichungen bei den ordentlichen Erträgen resultieren in erster Linie in einer Höhe von über 930.000 EUR aus der ertragswirksamen Auflösung von Pensionsrückstellungen, da die Auflösung der Pensionsrückstellungen getrennt von der Zuführung und der Inanspruchnahme dargestellt wird. Analog hierzu erklärt sich die Abweichung bei den ordentlichen Aufwendungen durch die höheren Zuführungen zu den Pensionsrückstellungen i.H.v. fast 4,5 Mio. EUR, die jedoch aktuell i.H.v. über 4 Mio. EUR durch niedrigere Zuführungen zu Pensionsrückstellungen für Versorgungsempfänger gemindert werden.

Hinzu kommen nennenswerte Mehrerträge

- aus der Auflösung von Sonderposten aus Zuweisungen vom Land i.H.v. über 240.000 EUR

- bei den privaten Leistungsentgelten i.H.v. rund 320.000 EUR, insbesondere aufgrund zunehmender Brandsicherheitswachen.

**FB 37**

**Produktgruppe**

**Rettungsdienst**

**1.02.07.01**

	Ist 2014	Ansatz 2015 (fortgeschrieben)	Ist 2015	absolute Abweichung	relative Abweichung
	EUR	EUR	EUR	EUR	in %
Ordentliche Erträge	27.835.733,20	27.329.645,43	28.736.134,72	1.406.489,29	5,15
Ordentliche Aufwendungen	30.487.021,46	27.927.766,16	31.768.182,98	3.840.416,82	13,75
Ordentliches Ergebnis	-2.651.288,26	-598.120,73	-3.032.048,26	-2.433.927,53	406,93
Ergebnis lfd. Verwaltungstätigkeit	-2.651.288,26	-598.120,73	-3.032.048,26	-2.433.927,53	406,93

Bei den ordentlichen Erträgen ist eine positive Abweichung entstanden. Der Ansatz wurde hier bei den Rettungsdienstgebühren um fast 880.000 EUR überschritten. Grund für die positive Abweichung bei den

Rettungsdienstgebühren sind abermals gestiegenen Einsatzzahlen. Gegenüber dem Vorjahr mit über 125.000 Einsätzen können für 2015 über 130.000 Einsätze in Notfallrettung und Krankentransport verzeichnet werden. Dies entspricht gegenüber dem Vorjahr einer Steigerung von rd. 5 %.

Zudem resultieren die Ertragssteigerungen i.H.v.

- knapp 210.000 EUR aus Ersatzleistungen in Schadensfällen aufgrund regulierter Kfz-Schäden
- knapp 330.000 EUR aus der ertragswirksamen Auflösung von Pensionsrückstellungen.

Der Anstieg der Einsatzzahlen führt jedoch auch zu einer Abweichung bei den ordentlichen Aufwendungen. Es sind variable Mehraufwendungen beim FB 37 sowie bei den am Rettungsdienst beteiligten Kooperationspartnern (Hilfsorganisationen und Krankenhäuser) entstanden. Die Leistungsvergütung für die Kooperationspartner wird für 2015 um rd. 1,1 Mio. EUR über dem Ansatz liegen.

Im eigenen Geschäftsbetrieb schlagen beim FB 37 insbesondere sachliche Mehraufwendungen bei der Fahrzeugunterhaltung (Treibstoffe und Instandhaltung) und bei den Verbrauchsmaterialien zu Buche. Diese betragen in der Summe rd. 670.000 EUR. Bei den Energiekosten ist ebenfalls eine Ansatzüberschreitung i.H.v. rd. 670.000 EUR eingetreten. Demgegenüber stehen Minderaufwendungen im Sachkostenbereich von rd. 550.000 EUR.

Im Bereich der Personalaufwendungen wurde der Ansatz bei den Pensionsrückstellungen in Höhe von rund 1,6 Mio. EUR überschritten, der Ansatz bei den Zuführungen zu den Pensions- und Beihilferückstellungen für Versorgungsempfänger in Höhe von rund 1,2 Mio. EUR.

Dem stehen allerdings auch Minderaufwendungen i.H.v. knapp 840.000 EUR bei den Versorgungsaufwendungen gegenüber.

**Geschäftsbereichsbüro 1B**

**Produktgruppe**

**Essener Systemhaus (ESH)**

**1.01.10.01**

	Ist 2014	Ansatz 2015 (fortgeschrieben)	Ist 2015	absolute Abweichung	relative Abweichung in %
	EUR	EUR	EUR	EUR	
Ordentliche Erträge	497.799,15	112.621,19	192.361,54	79.740,35	70,80
Ordentliche Aufwendungen	9.290.551,77	10.241.429,36	8.413.385,56	-1.828.043,80	-17,85
Ordentliches Ergebnis	-8.792.752,62	-10.128.808,17	-8.221.024,02	1.907.784,15	-18,84
Finanzergebnis	70.755,62				
Ergebnis lfd. Verwaltungstätigkeit	-8.721.997,00	-10.128.808,17	-8.221.024,02	1.907.784,15	-18,84

Die Abweichung bei den ordentlichen Aufwendungen resultiert im Wesentlichen aus geringeren Aufwendungen für die im Zentralbudget abgebildete IT-Infrastruktur (Bürokommunikation, Netztechnik, Rechenzentrumsbetrieb, etc.). Darüber hinaus konnten die für die Entwicklung von eGovernment-Strukturen bereit gestellten Haushaltsmittel aufgrund notwendiger Planungsvorläufe in 2015 noch nicht genutzt werden, so dass hier Minderaufwendungen entstanden sind.

**Geschäftsbereich 1B**

investive Einzelmaßnahmen

**FB 37**

**Feuerwache Mitte: 2. Erweiterungsbau**

**5.370041**

	Ist 2014	Ansatz 2015 (fortgeschrieben)	Ist 2015	absolute Abweichung	relative Abweichung in %
	EUR	EUR	EUR	EUR	
Einzahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Auszahlungen	255.232,03	6.100.440,19	1.903.724,85	-4.196.715,34	-68,79
Saldo	-255.232,03	-6.100.440,19	-1.903.724,85	4.196.715,34	68,79

Die Maßnahme wurde nach 2014/2015 ff. aufgrund notwendiger Umplanungen verschoben, um das wirtschaftlichste Ergebnis erreichen zu können. Nennenswerter Mittelabfluss konnte erst ab dem

2.Halbjahr 2014 - hier vorrangig für Planungsleistungen - erfolgen. Mit den eigentlichen Bauarbeiten wurde erst in 2015 begonnen. Bis zum Jahresende konnten hier jedoch nur 1,9 Mio. EUR beauftragt werden. Im Rahmen des Jahresabschlusses 2015 wurden darüber hinaus rd. 3 Mio. EUR als Ermächtigungsübertragung ("Obligo-Vortrag") nach 2016 vorgesehen. Die restlichen Mittel i.H.v. rd. 1,2 Mio. EUR wurden ebenfalls zur Übertragung nach 2016 beantragt. Fertigstellung und Endabrechnung der Baumaßnahme sind für 2016 geplant.

Die jährlichen Ansätze der Baumaßnahme werden fortgeschrieben.

## Geschäftsbereich 2

### konsumtive Produktgruppen

#### FB 20

##### Produktgruppe

##### Konzessionsabgaben und Entgelte

1.15.02.05

	Ist 2014	Ansatz 2015 (fortgeschrieben)	Ist 2015	absolute Abweichung	relative Abweichung in %
	EUR	EUR	EUR	EUR	
Ordentliche Erträge	47.106.602,60	46.701.500,00	45.152.115,11	-1.549.384,89	-3,32
Ordentliche Aufwendungen	1.010.460,19		1.736.935,07	1.736.935,07	0,00
Ordentliches Ergebnis	46.096.142,41	46.701.500,00	43.415.180,04	-3.286.319,96	-7,04
Ergebnis lfd. Verwaltungstätigkeit	46.096.142,41	46.701.500,00	43.415.180,04	-3.286.319,96	-7,04

Die Abweichungen bei den Gestattungsentgelten / Konzessionsabgaben für Gas, Wasser und Fernwärme sind geringfügig positiv. Die negative Abweichung ist auf den Bereich Strom zurückzuführen. Dort ergibt sich eine kontinuierlich sinkende Tendenz. Dies wird im Wesentlichen auf sinkende Stromverbräuche der Haushaltskunden zurückgeführt. Neue sparsame Elektrogeräte unterstützen diesen Trend. Zudem fallen für Strom aus erneuerbaren Energien, der unmittelbar oder nach Speicherung, aber ohne Netztransport verbraucht wird, keine Konzessionsabgaben an. Bei gleichbleibender Einwohnerzahl ist mit einer Fortsetzung dieses Trends zu rechnen.

#### FB 20

##### Produktgruppe

##### Sonstige, allgemeine Zuweisungen/Umlagen

1.16.01.01

	Ist 2014	Ansatz 2015 (fortgeschrieben)	Ist 2015	absolute Abweichung	relative Abweichung in %
	EUR	EUR	EUR	EUR	
Ordentliche Erträge	1.307.548.794,73	1.330.963.253,43	1.370.163.741,45	39.200.488,02	2,95
Ordentliche Aufwendungen	227.168.256,46	226.601.200,00	238.651.363,01	12.050.163,01	5,32
Ordentliches Ergebnis	1.080.380.538,27	1.104.362.053,43	1.131.512.378,44	27.150.325,01	2,46
Finanzergebnis	-4.578.316,56	-8.100.000,00	-10.118.290,00	-2.018.290,00	24,92
Ergebnis lfd. Verwaltungstätigkeit	1.075.802.221,71	1.096.262.053,43	1.121.394.088,44	25.132.035,01	2,29

Die Mehrerträge resultieren hauptsächlich aus Mehrerträgen bei der Gewerbesteuer (rd.9 Mio. EUR), dem Gemeindeanteil an der Einkommensteuer (rd. 5,9 Mio. EUR) und der Verzinsung der Gewerbesteuer gem. § 233a AO (rd. 26 Mio. EUR). Die Mehraufwendungen resultieren mit rd. 7,4 Mio. EUR aus den Gewerbesteuerumlagen und mit rd. 4,1 Mio. EUR aus der LVR-Umlage.

## FB 20

## Produktgruppe

## Sonstige allgemeine Finanzwirtschaft

1.16.02.01

	Ist 2014	Ansatz 2015 (fortgeschrieben)	Ist 2015	absolute Abweichung	relative Abweichung
	EUR	EUR	EUR	EUR	in %
Ordentliche Erträge	74.487,38	5.170.050,00	145.565,14	-5.024.484,86	-97,18
Ordentliche Aufwendungen	58.007,34	196.534,76	61.794,55	-134.740,21	-68,56
Ordentliches Ergebnis	16.480,04	4.973.515,24	83.770,59	-4.889.744,65	-98,32
Finanzergebnis	-64.221.486,49	-57.179.570,00	-78.297.918,11	-21.118.348,11	36,93
Ergebnis lfd. Verwaltungstätigkeit	-64.205.006,45	-52.206.054,76	-78.214.147,52	-26.008.092,76	49,82

Die Mindererträge resultieren aus der gegenüber der Veranschlagung veränderten Buchung der Erträge im Jahresabschluss 2015. Die Verschlechterungen im Finanzergebnis der Produktgruppe resultieren hauptsächlich aus dem Mehraufwand für die Rückzahlung der CHF-Kredite.

## FB 21

## Produktgruppe

## Finanzbuchhaltung

1.01.09.03

	Ist 2014	Ansatz 2015 (fortgeschrieben)	Ist 2015	absolute Abweichung	relative Abweichung
	EUR	EUR	EUR	EUR	in %
Ordentliche Erträge	5.877.097,83	8.705.302,11	6.580.509,42	-2.124.792,69	-24,41
Ordentliche Aufwendungen	21.963.528,22	18.582.536,77	16.368.822,06	-2.213.714,71	-11,91
Ordentliches Ergebnis	-16.086.430,39	-9.877.234,66	-9.788.312,64	88.922,02	-0,90
Finanzergebnis	-2.896,41	-500,00	83,54	583,54	-116,71
Ergebnis lfd. Verwaltungstätigkeit	-16.089.326,80	-9.877.734,66	-9.788.229,10	89.505,56	-0,91

Die Mindererträge in Höhe von 2,1 Mio. EUR setzen sich u.a. aus Mindererträgen bei zentral für die Gesamtverwaltung geplanten Rückzahlungen in Höhe von 3,3 Mio. EUR sowie aus Mehrerträgen bei den Säumniszuschlägen in Höhe von 0,8 Mio. EUR zusammen. Die Minderaufwendungen in Höhe von 2,2 Mio. EUR beruhen im Wesentlichen auf Wertkorrekturen zu Forderungen, die den Planansatz um 2,3 Mio. EUR unterschreiten.

## Geschäftsbereichsbüro 2

## Produktgruppe

## Essener Versorgungs- u. Verkehrsgesellschaft mbH

1.15.02.02

	Ist 2014	Ansatz 2015 (fortgeschrieben)	Ist 2015	absolute Abweichung	relative Abweichung
	EUR	EUR	EUR	EUR	in %
Ordentliche Erträge		49.256,33		-49.256,33	-100,00
Ordentliche Aufwendungen	11.031.300,00	5.316.100,00	0,00	-5.316.100,00	-100,00
Ordentliches Ergebnis	-11.031.300,00	-5.266.843,67	0,00	5.266.843,67	-100,00
Ergebnis lfd. Verwaltungstätigkeit	-11.031.300,00	-5.266.843,67	0,00	5.266.843,67	-100,00

Ein Verlustausgleich ist aufgrund des Beteiligungsverkaufs Kom9 nicht notwendig. Zudem sind die Abschreibungen auf die RWE-Aktien nicht liquiditätswirksam und sind somit nicht über einen Verlustausgleich auszugleichen.

## Geschäftsbereich 4

### konsumtive Produktgruppen

FB 44

Produktgruppe

Folkwang Musikschule

1.04.06.01

	Ist 2014	Ansatz 2015 (fortgeschrieben)	Ist 2015	absolute Abweichung	relative Abweichung
	EUR	EUR	EUR	EUR	in %
Ordentliche Erträge	3.429.228,72	4.509.931,97	3.247.915,18	-1.262.016,79	-27,98
Ordentliche Aufwendungen	7.544.901,35	7.686.669,65	7.686.656,40	-13,25	-0,00
Ordentliches Ergebnis	-4.115.672,63	-3.176.737,68	-4.438.741,22	-1.262.003,54	39,73
Finanzergebnis					
Ergebnis lfd. Verwaltungstätigkeit	-4.115.672,63	-3.176.737,68	-4.438.741,22	-1.262.003,54	39,73

Die Stelleneinsparungen bei der Folkwang Musikschule in einem Umfang von 12 Planstellen führen zu einer entsprechenden Absenkung des Personalkostenbudgets und damit einhergehend zu erheblichen Mindererträgen beim Sachkonto 432111/Benutzungsgebühren im Umfang von etwa 360.000 EUR. Hinzu kommt, dass der Haushaltsansatz beim Sachkonto 432111/Benutzungsgebühren von 3.161.44 EUR (2014) auf 3.577.440 EUR (2015) angehoben wurde, ohne dass im operativen Musikschulgeschäft in 2015 Mehrerträge erzielt werden konnten.

FB 45

Produktgruppe

Museen der Stadt Essen

1.04.02.01

	Ist 2014	Ansatz 2015 (fortgeschrieben)	Ist 2015	absolute Abweichung	relative Abweichung
	EUR	EUR	EUR	EUR	in %
Ordentliche Erträge	1.933.338,56	1.388.768,19	1.660.871,68	272.103,49	19,59
Ordentliche Aufwendungen	4.755.587,88	4.154.598,06	5.621.792,79	1.467.194,73	35,31
Ordentliches Ergebnis	-2.822.249,32	-2.765.829,87	-3.960.921,11	-1.195.091,24	43,21
Finanzergebnis					
Ergebnis lfd. Verwaltungstätigkeit	-2.822.249,32	-2.765.829,87	-3.960.921,11	-1.195.091,24	43,21

Den Überschreitungen der ordentlichen Aufwendungen in Höhe von 1,467 Mio. € stehen 1,1 Mio. € Erträge aus Drittmitteln gegenüber. Weitere Abweichungen sind durch aufwands-erhöhende Abschreibungen Höhe von 220 T€ sowie Abweichungen der Personalaufwendungen über 265 T€ begründet.

Die Überschreitung des Personalaufwands wird innerhalb des Geschäftsbereichs 4 kompensiert. Darüber hinaus ist die Abweichung im ordentlichen Ergebnis durch Mindererträge aufgrund von periodenfremden Abgrenzungen im Zusammenhang mit dem Ausstellungsgeschäft zurück zu führen. Die Endabrechnung eines Ausstellungsprojektes das bereits in 2014 durchgeführt wurde, konnte erst 2015 ertragsmindernd erfolgen.

Geschäftsbereichsbüro 4

Produktgruppe

Sport- und Bäderbetriebe Essen (SBE)

1.08.02.01

	Ist 2014	Ansatz 2015 (fortgeschrieben)	Ist 2015	absolute Abweichung	relative Abweichung
	EUR	EUR	EUR	EUR	in %
Ordentliche Erträge	1.862.722,30	1.649.634,04	1.869.764,90	220.130,86	13,34
Ordentliche Aufwendungen	24.742.936,10	22.934.143,95	25.893.747,91	2.959.603,96	12,90
Ordentliches Ergebnis	-22.880.213,80	-21.284.509,91	-24.023.983,01	-2.739.473,10	12,87
Finanzergebnis					
Ergebnis lfd. Verwaltungstätigkeit	-22.880.213,80	-21.284.509,91	-24.023.983,01	-2.739.473,10	12,87

Es handelt sich um die Abschreibungen der Kapitaleinlage und den gezahlten Investitionszuschüssen.

(vgl. Anhang des Jahresabschlusses zum 31.12.2015, Erläuterungen Ergebnisrechnung, Punkt 4.14 -Bilanzielle Abschreibungen)

## Geschäftsbereich 5

### konsumtive Produktgruppen

#### FB 40

#### Produktgruppe

#### Zentrale Leistungen

1.03.10.01

	Ist 2014	Ansatz 2015 (fortgeschrieben)	Ist 2015	absolute Abweichung	relative Abweichung in %
	EUR	EUR	EUR	EUR	
Ordentliche Erträge	304.665,72	347.237,00	1.735.057,66	1.387.820,66	399,68
Ordentliche Aufwendungen	2.868.354,88	2.763.220,55	4.127.729,10	1.364.508,55	49,38
Ordentliches Ergebnis	-2.563.689,16	-2.415.983,55	-2.392.671,44	23.312,11	-0,96
Ergebnis lfd. Verwaltungstätigkeit	-2.563.689,16	-2.415.983,55	-2.392.671,44	23.312,11	-0,96

Die Bezirksregierung NRW fördert das Projekt "Soziale Arbeit an Schulen" zunächst über einen Zeitraum von 5 Jahren. Dies geschieht, indem der Stadt Essen Finanzmittel zur Verfügung gestellt werden, die zweckentsprechend zu verwenden sind. Da dies bei der Haushaltsaufstellung noch nicht bekannt war, liegen sowohl die Erträge, als auch die Aufwendungen deutlich über dem Ansatz.

Im Oktober 2015 ist die erste Zuweisung über 1.146.920,- EUR erfolgt. Der größte Anteil (952.160,- EUR) wurde an Verbände weitergeleitet, die mit eigenem Personal die Aufgabenerfüllung sicherstellen. Weitere Mittel waren vorgesehen, um unmittelbar bei der Stadt Essen beschäftigte Sozialarbeiter zu finanzieren. Da jedoch nicht alle Stellen so frühzeitig wie angedacht besetzt werden konnten, entstand die Verpflichtung, nicht ausgeschöpfte Mittel an das Land zurück zu überweisen. Dafür wurde eine Verbindlichkeit über 183.940,- EUR gebildet.

Die RuhrFutur gGmbH gewährt der Stadt Essen bereits seit 2014 Zuwendungen für die Maßnahme "Systematische Grundschulentwicklung". Zunächst waren 500.000,- EUR zugesagt, von denen 180.000,- EUR für die Deckung von Personalkosten und 320.000,- EUR für Sachkosten vorgesehen waren (die Finanzierungszusage wurde 2016 angehoben). Der in 2015 eingegangene Anteil der Zuwendungen war zweckentsprechend zu verwenden, was ebenfalls dazu beitrug, dass Erträge sowie Aufwendungen über dem Ansatz liegen.

#### FB 50

#### Produktgruppe

#### Leistungen für Asylbewerber

1.05.03.01

	Ist 2014	Ansatz 2015 (fortgeschrieben)	Ist 2015	absolute Abweichung	relative Abweichung in %
	EUR	EUR	EUR	EUR	
Ordentliche Erträge	3.484.269,11	5.533.720,98	26.387.891,45	20.854.170,47	376,86
Ordentliche Aufwendungen	23.141.089,24	30.365.302,59	54.491.971,35	24.126.668,76	79,45
Ordentliches Ergebnis	-19.656.820,13	-24.831.581,61	-28.104.079,90	-3.272.498,29	13,18
Finanzergebnis	20,58				
Ergebnis lfd. Verwaltungstätigkeit	-19.656.799,55	-24.831.581,61	-28.104.079,90	-3.272.498,29	13,18

Die höheren Erträge (+20,85 Mio. EUR) ergeben sich insbesondere aus höheren Landes- und Bundeszuweisungen. Das Land NRW gewährt den Gemeinden für die Erfüllung der Aufgabe "Aufnahme und Unterbringung" des im § 2 FlüAG erfassten Personenkreises eine pauschale Landeszuweisung, welche gemäß des Zuweisungsschlüssels (§ 3 Abs.1 FlüAG) auf die Gemeinden verteilt wird.

In der Haushaltsplanung 2015 war in Anlehnung an die Ergebnisse aus den Vorjahren von einer Landeszuweisung nach dem Flüchtlingsaufnahmegesetz (FlüAG) von rd. 5,5 Mio. EUR ausgegangen worden. Die Berechnung der Landeszuweisung erfolgte bisher auf der Grundlage der Bestandszahlen der in einer Kommune aufgenommenen Flüchtlinge jeweils zum 1. Januar des Vorjahres. Aufgrund der im Jahr 2015 sehr stark angestiegenen Flüchtlingszahlen wurde der zu verteilende Erstattungsbetrag im

Jahr 2015 noch einmal deutlich nachgebessert. Tatsächlich hat die Stadt Essen im Jahr 2015 eine Landeserstattung nach dem FlüAG i.H.v. rd. 13 Mio. EUR erhalten. Dazu kamen rd. 11,4 Mio. EUR weitergeleitete Bundesmittel sowie 1,5 Mio. EUR Erstattungen für geleistete Aufwendungen im Rahmen der Amtshilfe.

Die darüber hinaus den Planwert noch übersteigenden Erträge ergeben sich durch höhere als geplante Erstattungen von anderen Sozialleistungsträgern/ Rückzahlungen und Spenden.

Ursächlich für die Mehraufwendungen (+24,13 Mio. EUR) sind die stark angestiegenen Empfängerzahlen im Leistungsbereich des Asylbewerberleistungsgesetzes und die damit verbundene (kostenintensive) Ausweitung der Unterbringungs- und Betreuungsmöglichkeiten für Flüchtlinge in Behelfseinrichtungen, Zeltstädter, Hotels, etc.. Während im Durchschnitt des Jahres 2013 noch 2.456 Personen Leistungen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz erhielten, waren es im Jahr 2014 schon 2.896 (+18%) und im Durchschnitt des Jahres 2015 3.818 Personen (+32%). Die Gesamtzahl der Empfänger nach dem AsylbLG hat sich im Jahr 2015 von 3.041 Personen am 31.12.2014 um 2.294 (+75%) auf 5.335 Personen am 31.12.2015 erhöht.

Für die Unterbringung in Behelfseinrichtungen sowie für die Flüchtlingsbetreuung standen im Jahr 2015 rd. 5,9 Mio. EUR im Haushalt zur Verfügung. Aufgrund der erforderlichen Ausweitung der Platz-/ Betreuungskapazitäten erhöhte sich der tatsächliche Bedarf hierfür auf 29,8 Mio. EUR (+23,9 Mio. EUR). Neben den höheren Transferaufwendungen übersteigen auch die Personalaufwendungen den Planwert um rd. 0,2 Mio. EUR. (Planung erfolgt nicht durch den FB 50.)

**FB 50****Produktgruppe****Soziale Einrichtungen****1.05.04.01**

	Ist 2014	Ansatz 2015 (fortgeschrieben)	Ist 2015	absolute Abweichung	relative Abweichung in %
	EUR	EUR	EUR	EUR	
Ordentliche Erträge	148.510,09	149.275,03	134.527,31	-14.747,72	-9,88
Ordentliche Aufwendungen	3.085.025,84	9.606.196,68	6.823.983,69	-2.782.212,99	-28,96
Ordentliches Ergebnis	-2.936.515,75	-9.456.921,65	-6.689.456,38	2.767.465,27	-29,26
Ergebnis lfd. Verwaltungstätigkeit	-2.936.515,75	-9.456.921,65	-6.689.456,38	2.767.465,27	-29,26

Der überwiegende Teil der ordentlichen Aufwendungen entfällt auf den Bereich "Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen" (Kontengruppe 52) und hierunter auf das Konto 524111, unter welchem Aufwendungen für die Unterhaltung der städtischen Unterkünfte gebucht werden. Hier liegt auch mit rd. 2,2 Mio. EUR der größte Teil der Abweichung begründet (Ansatz 2015 = 6.782.978,63 EUR; Ist 2015 = 4.547.972,25 EUR).

Im Rahmen der Änderungsnachweisung zum Haushalt 2015/ 2016 war der Ansatz insgesamt um 5.753.633 EUR erhöht worden für die vom Rat beschlossene 24-Std. Betreuung/ Bewachung ab dem 01.01.2015 für alle städtischen Flüchtlingsheime. Enthalten war hierin auch ein Betrag in Höhe von 1,7 Mio. EUR für die Flüchtlingsbetreuung. Die Zahlungen dieser Aufwendungen erfolgten allerdings aus der Produktgruppe 1.05.03.01.

Darüber hinaus wurden nicht alle geplanten Unterhaltungskosten in Anspruch genommen.

Die Personal- und Versorgungsaufwendungen unterschreiten den Planwert um rd. 0,5 Mio. EUR. (Planung erfolgt nicht durch den FB 50.)

FB 50

Produktgruppe

Hilfe zum Lebensunterhalt

1.05.11.01

	Ist 2014	Ansatz 2015 (fortgeschrieben)	Ist 2015	absolute Abweichung	relative Abweichung
	EUR	EUR	EUR	EUR	in %
Ordentliche Erträge		540.272,57	573.514,92	33.242,35	6,15
Ordentliche Aufwendungen	0,00	8.122.995,09	9.743.043,16	1.620.048,07	19,94
Ordentliches Ergebnis	0,00	-7.582.722,52	-9.169.528,24	-1.586.805,72	20,93
Finanzergebnis		4.968,75	1.033,90	-3.934,85	-79,19
Ergebnis lfd. Verwaltungstätigkeit	0,00	-7.577.753,77	-9.168.494,34	-1.590.740,57	20,99

Der Großteil der Mehraufwendungen ergibt sich aus höheren Transferaufwendungen. Die Transferaufwendungen für die Hilfen zum Lebensunterhalt (HLU) außerhalb von Einrichtungen (Kontengruppe 5331) liegen im Jahr 2015 um rd. 1,45 Mio. EUR höher als geplant. Ursache hierfür sind die deutlich höheren Empfängerzahlen im Jahresdurchschnitt (1.104) als in der Planung (813) berücksichtigt. Die Zahl der Empfänger von HLU außerhalb von Einrichtungen war bereits in den Jahren 2013 und 2014 ansteigend, von 699 Personen im Dezember 2012 auf 827 Personen im Dezember 2013 (+128 Personen; +18,3%) und weiter auf 1.050 Personen am Ende des Jahres 2014 (+223 Personen; +27%). Im Laufe des Jahres 2015 erfolgte ein weiterer Anstieg auf 1.149 Personen am 31.12.2015 (+99 Personen; +9,4%). Bei den Hilfeempfängern handelte es sich vermehrt um Personen unter 65 Jahren mit Altersrente. Diese haben keinen Anspruch mehr auf SGB II-Leistungen, fallen aber aufgrund der noch nicht erreichten Altersgrenze auch noch nicht unter das 4. Kapitel SGB XII (Grundsicherung im Alter). Die Transferaufwendungen für die Hilfen zum Lebensunterhalt innerhalb von Einrichtungen (Kontengruppe 5332) fallen im Jahr 2015 um rd. 0,2 Mio. EUR höher aus als geplant. Auch hier liegen die durchschnittlichen Empfängerzahlen mit 1.191 Personen um 154 über den bei der Planung berücksichtigten Empfängerzahlen (1.037).

FB 50

Produktgruppe

Grundsicherung im Alter

1.05.12.01

	Ist 2014	Ansatz 2015 (fortgeschrieben)	Ist 2015	absolute Abweichung	relative Abweichung
	EUR	EUR	EUR	EUR	in %
Ordentliche Erträge		34.717.160,12	37.754.129,13	3.036.969,01	8,75
Ordentliche Aufwendungen	0,00	37.137.381,55	38.923.804,29	1.786.422,74	4,81
Ordentliches Ergebnis	0,00	-2.420.221,43	-1.169.675,16	1.250.546,27	-51,67
Finanzergebnis			73,79	73,79	0,00
Ergebnis lfd. Verwaltungstätigkeit	0,00	-2.420.221,43	-1.169.601,37	1.250.620,06	-51,67

Ab dem Jahr 2015 wurde das bisherige Produkt "Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung" (1.05.01.01.04) aufgeteilt in zwei gesonderte Produktgruppen "Grundsicherung im Alter -ö.T." (1.05.12.01) und "Grundsicherung bei Erwerbsminderung -ö.T." (1.05.12.02). Aufgrund der in den Vorjahren zusammengefassten Darstellung "im Alter und bei Erwerbsminderung" lagen bei der Planung für das Jahr 2015 keine konkreten Vergleichswerte vor. Hierdurch ergeben sich Verschiebungen zwischen den Produktgruppen 1.05.12.01 und 1.05.12.02.

Seit dem Jahr 2014 werden die Transferausgaben der Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung (abzgl. der verbuchten Einnahmen) zu 100% vom Bund erstattet. Bei der Kommune verbleiben die Personal- und Versorgungsaufwendungen sowie Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen und sonstige ordentliche Aufwendungen.

Aufgrund höherer Transferaufwendungen (s. u.) fallen die Erträge auch höher aus. Allerdings liegen die Erträge hier mit 37,75 Mio. EUR um rd. 1,93 Mio. EUR über den Transferaufwendungen dieser Produktgruppe (35,82 Mio. EUR). Ursache hierfür ist insbesondere die Verschiebung zwischen den Produktgruppen 1.05.12.01 und 1.05.12.02: Im Jahr 2015 wurden die Erstattungsbeträge noch nicht entsprechend den tatsächlich angefallenen Transferaufwendungen der neu gebildeten Produktgruppen 1.05.12.01 und 1.05.12.02 verbucht, vielmehr wurde der für den Bereich der Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung insgesamt ermittelte Erstattungsbetrag prozentual aufgeteilt (67% auf

1.05.12.01 / 33% auf 1.05.12.02). Darüber hinaus kommt es aus abrechnungstechnischen Gründen zu zeitlichen Verschiebungen zwischen den Haushaltsjahren.

Der Großteil der Mehraufwendungen ergibt sich aus höheren Transferaufwendungen. Diese liegen mit 35,82 Mio. EUR um rd. 1,17 Mio. EUR über dem Planwert (34,65 Mio. EUR). Ursächlich hierfür sind höher als geplante Empfängerzahlen im Jahresdurchschnitt (Plan: 6.517; Ist 6.748).

Die Personal- und Versorgungsaufwendungen überschreiten den Planwert um rd. 0,5 Mio. EUR. (Planung erfolgt nicht durch den FB 50.)

**FB 50****Produktgruppe****Grundsicherung bei Erwerbsminderung****1.05.12.02**

	Ist 2014	Ansatz 2015 (fortgeschrieben)	Ist 2015	absolute Abweichung	relative Abweichung in %
	EUR	EUR	EUR	EUR	
Ordentliche Erträge		17.385.224,80	17.866.327,48	481.102,68	2,77
Ordentliche Aufwendungen	0,00	18.620.562,61	20.700.251,64	2.079.689,03	11,17
Ordentliches Ergebnis	0,00	-1.235.337,81	-2.833.924,16	-1.598.586,35	129,40
Ergebnis lfd. Verwaltungstätigkeit	0,00	-1.235.337,81	-2.833.924,16	-1.598.586,35	129,40

Aufgrund höherer Transferaufwendungen (s. u.) fallen die Erträge auch höher aus. Allerdings liegen die Erträge hier mit 17,87 Mio. EUR um rd. 1,4 Mio. EUR unter den Transferaufwendungen dieser Produktgruppe (19,24 Mio. EUR). Ursächlich hierfür ist die unter 1.05.12.01 bereits beschriebene Verschiebung zwischen den Produktgruppen 1.05.12.01 und 1.05.12.02.

Der Großteil der Mehraufwendungen ergibt sich aus höheren Transferaufwendungen. Diese liegen mit 19,24 Mio. EUR um 1,89 Mio. EUR über dem Planwert (17,35 Mio. EUR). Ursächlich hierfür sind zum einen höher als geplante Empfängerzahlen im Jahresdurchschnitt (Plan: 2.697; Ist 2.812). Hinzu kommt, dass die durchschnittlich pro Empfänger von Grundsicherung bei Erwerbsminderung gezahlten Transferaufwendungen im Jahr 2015 mit 570 EUR über dem in der Planung berücksichtigten Wert von 536 EUR lagen.

Die Personal- und Versorgungsaufwendungen überschreiten den Planwert um rd. 0,2 Mio. EUR. (Planung erfolgt nicht durch den FB 50.)

**FB 50****Produktgruppe****Eingliederungshilfe für behinderte Menschen****1.05.14.01**

	Ist 2014	Ansatz 2015 (fortgeschrieben)	Ist 2015	absolute Abweichung	relative Abweichung in %
	EUR	EUR	EUR	EUR	
Ordentliche Erträge		305.738,00	219.889,52	-85.848,48	-28,08
Ordentliche Aufwendungen	0,00	8.398.555,41	12.671.059,97	4.272.504,56	50,87
Ordentliches Ergebnis	0,00	-8.092.817,41	-12.451.170,45	-4.358.353,04	53,85
Ergebnis lfd. Verwaltungstätigkeit	0,00	-8.092.817,41	-12.451.170,45	-4.358.353,04	53,85

Der Mehrbedarf resultiert in erster Linie aus höheren Transferaufwendungen. Diese liegen im Jahr 2015 um 4,21 Mio. EUR über dem Planwert (7,74 Mio. EUR).

Im Bereich der Eingliederungshilfe sind in den letzten Jahren deutliche Kostensteigerungen zu verzeichnen (Transferaufwendungen Ist 2012: 5,8 Mio. EUR; 2013: 7,3 Mio. EUR; 2014: 7,8 Mio. EUR; 2015: 11,95 Mio. EUR).

Geänderte gesetzlichen Rahmenbedingungen (Inklusion, Wegfall Zivildienst, etc.) führen zu Fallzahlsteigerungen (Anzahl der Leistungsbezieher Eingliederungshilfe im Jahresdurchschnitt 2012: 1.442; 2013: 1.648; 2014: 1.692; 2015: 1.890), insbesondere in den kostenträchtigen Bereichen Integrations-Helfer Schule/ Kita und Heilpädagogik. Durch Erhöhungen der Stundensätze, z. T. durch Erhöhung der Stundenzahl sowie neue Therapieformen sind die durchschnittlichen Kosten pro Fall im Jahr 2015 bei den Integrationshelfern Kita um 32%, bei den Integrationshelfern Schule um 33% und bei der Heilpädagogik um 44% angestiegen.

## FB 51

## Produktgruppe

## Förderung von Kindern in Tageseinrichtung/Tagespflege

1.06.01.01

	Ist 2014	Ansatz 2015 (fortgeschrieben)	Ist 2015	absolute Abweichung	relative Abweichung in %
	EUR	EUR	EUR	EUR	
Ordentliche Erträge	4.102.453,78	4.081.646,28	5.141.022,49	1.059.376,21	25,95
Ordentliche Aufwendungen	16.079.373,87	18.093.930,44	21.028.087,93	2.934.157,49	16,22
Ordentliches Ergebnis	-11.976.920,09	-14.012.284,16	-15.887.065,44	-1.874.781,28	13,38
Finanzergebnis	-3.600,13				
Ergebnis lfd. Verwaltungstätigkeit	-11.980.520,22	-14.012.284,16	-15.887.065,44	-1.874.781,28	13,38

Die erhöhten Erträge resultieren aus gestiegenen Fallzahlen im Bereich der Tagespflege. Hierdurch wurden höhere Landeszuschüsse und höhere Heranziehungsbeiträge der Eltern zu den Kosten der Tagespflege vereinnahmt.

Bei den Aufwendungen lassen sich die Planabweichungen insbesondere durch die erhöhten Fallzahlen, aber auch durch einen erhöhten Tagespflegesatzes aufgrund des höheren Anteils an qualifizierten Tagespflegepersonen erklären.

## FB 51

## Produktgruppe

## Sonstige Leistungen zur Förderung junger Menschen/Familien

1.06.03.01

	Ist 2014	Ansatz 2015 (fortgeschrieben)	Ist 2015	absolute Abweichung	relative Abweichung in %
	EUR	EUR	EUR	EUR	
Ordentliche Erträge	9.024.574,04	8.527.387,50	11.307.325,70	2.779.938,20	32,60
Ordentliche Aufwendungen	104.745.054,72	105.657.789,61	109.799.332,32	4.141.542,71	3,92
Ordentliches Ergebnis	-95.720.480,68	-97.130.402,11	-98.492.006,62	-1.361.604,51	1,40
Ergebnis lfd. Verwaltungstätigkeit	-95.720.480,68	-97.130.402,11	-98.492.006,62	-1.361.604,51	1,40

Die Zahl der Fälle, in denen Erziehungsberechtigte verziehen und das Kind oder die Kinder in der bisherigen Einrichtung verbleiben, steigt seit Jahren an. Gemäß § 86 SGB VIII ist der gewöhnliche Aufenthalt der Erziehungsberechtigten maßgeblich für die örtliche Zuständigkeit.

Die Mehrerträge in diesem Bereich resultieren aus dem Wechsel der Kostenträgerschaft und den geltend gemachten Erstattungsansprüchen gegenüber anderen Kommunen.

Die steigende Anzahl von Flüchtlingen hat sich im Laufe des Jahres auch auf die Fallzahlen ausgewirkt. Darüber hinaus sind Kosten im Einzelfall teilweise deutlich gestiegen. Zudem haben an die Stadt Essen gerichtete Erstattungsansprüche anderer Kostenträger Mehraufwendungen verursacht.

## FB 56

## Produktgruppe

## Leistungen SGB II kommunalfinanziert

1.05.02.01

	Ist 2014	Ansatz 2015 (fortgeschrieben)	Ist 2015	absolute Abweichung	relative Abweichung in %
	EUR	EUR	EUR	EUR	
Ordentliche Erträge	76.571.707,33	77.850.142,61	91.117.039,70	13.266.897,09	17,04
Ordentliche Aufwendungen	250.839.677,05	241.723.161,50	254.719.711,44	12.996.549,94	5,38
Ordentliches Ergebnis	-174.267.969,72	-163.873.018,89	-163.602.671,74	270.347,15	-0,16
Finanzergebnis	12.699,40		10.953,10	10.953,10	0,00
Ergebnis lfd. Verwaltungstätigkeit	-174.255.270,32	-163.873.018,89	-163.591.718,64	281.300,25	-0,17

Abweichung bei Aufwendungen:

Der Planansatz 2015 zum Produkt 1.05.02.01.03 (Sicherung des Lebensunterhaltes kommunalfinanziert) wurde aufgrund der Prognose ermittelt, dass die Fallzahlen 2015 bei 44.482 Bedarfsgemeinschaften (BG) liegen werden. Dies entspricht der Annahme, dass die Anzahl um etwa 1.000 BG sinken werde. Diese Annahme ist nicht eingetreten. Stattdessen ergab sich ein Anstieg um 2,4% auf 45.558 BG, der zum einen aufgrund der weiterhin ansteigenden Anzahl der Ergänzter (Personen, die trotz Erwerbstätigkeit

weiterhin hilfebedürftig sind) und zum anderen auf den so genannten Drehtüreneffekt (rund 40% der integrierten Personen sind innerhalb eines Jahres wieder im SGB II Leistungsbezug) zurückzuführen ist. Darüber hinaus sind die Fallkosten gegenüber der Planung auf rund 5.090,00 EUR (+ 2,5%) pro BG angestiegen. Insgesamt beläuft sich die daraus resultierende Abweichung auf rund 9,7 Mio. EUR.

Für das Produkt 1.05.02.01.04 (Hilfen zur Bildung und Teilhabe) ergibt sich aus dem oben genannten Anstieg an Bedarfsgemeinschaften eine entsprechende Kostensteigerung. Der Ist-Wert übersteigt den Plan-Wert um rund 3,3 Mio. EUR.

Im Vergleich zur Planung stellen die 46.873 BuT-Anträge in 2015 einen Anstieg von 14,3% dar.

Abweichung bei Erträgen:

Die Mehrträge ergeben sich aus einer höheren Kostenerstattung gemäß § 46 Abs. 5 und 6 SGB II.

Es lassen sich drei Effekte/Gründe benennen:

- Gegenüber der Planung Erhöhung der Erstattungsquote von 33,8% auf 37,3% (rund 7,4 Mio. EUR).
- Mehraufwendungen führen zu Mehrerträgen (rund 3,0 Mio. EUR).
- Rückzahlung von zuvor unrechtmäßig vorgenommenen Kürzungen des BMAS (rund 2,9 Mio. EUR).

Hinsichtlich 1.05.02.01.04 (Hilfen zur Bildung und Teilhabe) ist festzustellen, dass die kommunalspezifische KdU/BuT-Erstattung in NRW derzeit in Summe zu einer auskömmlichen BuT-Finanzierung führt.

## Geschäftsbereich 5

investive Einzelmaßnahmen

FB 40

AV-,DV-,Raumausstatt. Berufskolleg

5.402412

	Ist 2014	Ansatz 2015 (fortgeschrieben)	Ist 2015	absolute Abweichung	relative Abweichung in %
	EUR	EUR	EUR	EUR	
Einzahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Auszahlungen	354.737,11	1.970.840,04	470.853,43	-1.499.986,61	-76,11
Saldo	-354.737,11	-1.970.840,04	-470.853,43	1.499.986,61	76,11

Neben dem ausgezahlten Betrag bestanden zum Jahresende Mittelbindungen (Aufträge) über rd. 384.000,- EUR für Aufträge, die bis dahin nicht abgerechnet werden konnten. Es erfolgte eine Übertragung der Aufträge und des entsprechenden Budgets in das Jahr 2016.

Für eine geplante Maßnahme, für die bereits Mittel gebunden waren (Bestellanforderung über 205.275,- EUR), wurde eine Ermächtigungsübertragung beantragt.

Das Heinz - Nixdorf - Berufskolleg wird zur Zeit generalsaniert. Der Beginn der Maßnahme, der bereits für 2014 geplant war, konnte erst in 2015 erfolgen, so dass bis zum Ende des Jahres 2015 kein Bauabschnitt fertig gestellt werden konnte. Dort wird ein erheblicher Ausstattungsbedarf (Schuleinrichtung und IT - Ausstattung) erwartet, für den bereits Mittel eingeplant waren. Eine Ermächtigungsübertragung über 478.000,- EUR wurde daher beantragt.

Zur Umsetzung des WLAN - Konzeptes an den Realschulen wurde in 2015 ein Auftrag erteilt. Da im Teilplan der Realschulen nicht genügend Mittel verfügbar waren, waren aus dem Teilplan der Berufskollegs 150.000,- EUR zur Deckung des überplanmäßigen Bedarfes zur Verfügung gestellt.

FB 40

## AV-,DV-,Raumausstattung Gesamtschulen

5.402802

	Ist 2014	Ansatz 2015 (fortgeschrieben)	Ist 2015	absolute Abweichung	relative Abweichung
	EUR	EUR	EUR	EUR	in %
Einzahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Auszahlungen	224.678,14	1.729.131,32	325.412,11	-1.403.719,21	-81,18
Saldo	-224.678,14	-1.729.131,32	-325.412,11	1.403.719,21	81,18

Neben dem ausgezahlten Betrag bestanden am Jahresende Mittelbindungen über rd. 1.068.600 EUR für Aufträge, die im Jahr 2015 nicht mehr abgerechnet werden konnten. Dabei handelt es sich insbesondere um Aufträge zum Ausbau der WLAN - Infrastruktur in den Gesamtschulen der Stadt Essen. Für diese Mittelbindungen erfolgte eine Übertragung der Aufträge und des entsprechenden Budgets (Obligovortrag) in das Jahr 2016 in der kompletten Höhe.

Durch die Zeitverzögerung bei der Realisierung des WLAN - Projektes konnten die in diesem Kontext benötigten Endgeräte noch nicht beschafft und die dafür vorgesehenen Mittel nicht in Anspruch genommen werden. Eine zusätzliche Ermächtigungsübertragung von 237.000 EUR für diesen Zweck wurde beantragt.

FB 51

## Investive Zuschüsse an freie Träger

5.510032

	Ist 2014	Ansatz 2015 (fortgeschrieben)	Ist 2015	absolute Abweichung	relative Abweichung
	EUR	EUR	EUR	EUR	in %
Einzahlungen	3.216.461,82	9.802.800,00	2.283.307,99	-7.519.492,01	76,71
Auszahlungen	5.384.446,74	12.192.000,00	3.473.941,72	-8.718.058,28	-71,51
Saldo	-2.167.984,92	-2.389.200,00	-1.190.633,73	1.198.566,27	50,17

Die Landes- und Bundesprogramme zur Förderung der Tagesbetreuung wurden 2015 nicht in der geplanten Höhe umgesetzt, da sich der U3-Ausbau verzögert hat.

Die Ansatzbildung für die Einzahlungen erfolgte auf Grundlage der durch die Jugendhilfeplanung geplanten Plätze für den U3 - Ausbau. Die geringeren Einzahlungen resultieren aus dem verspäteten Mittelabruf der Träger und dem limitierten Förderprogramm.

Da einige Einrichtungen bzw. Gruppen zeitverzögert ausgebaut worden sind, erfolgte der Mittelabruf durch die Träger später oder bei nicht realisierten Maßnahmen gar nicht, wodurch es zu verminderten Auszahlungen gekommen ist.

## Geschäftsbereich 6A

konsumtive Produktgruppen

FB 60

Produktgruppe

Immobilienwirtschaft

1.01.13.01

	Ist 2014	Ansatz 2015 (fortgeschrieben)	Ist 2015	absolute Abweichung	relative Abweichung
	EUR	EUR	EUR	EUR	in %
Ordentliche Erträge	29.937.387,15	19.415.920,36	26.631.965,60	7.216.045,24	37,17
Ordentliche Aufwendungen	136.432.450,25	144.475.342,50	136.414.754,98	-8.060.587,52	-5,58
Ordentliches Ergebnis	-106.495.063,10	-125.059.422,14	-109.782.789,38	15.276.632,76	-12,22
Finanzergebnis	125.383,88		40.803,61	40.803,61	0,00
Ergebnis lfd. Verwaltungstätigkeit	-106.369.679,22	-125.059.422,14	-109.741.985,77	15.317.436,37	-12,25

Erträge:

- rd. 3,3 Mio. EUR Erlöse aus Grundstücksverkäufen (Aufgrund der Unbestimmtheit dieser Positionen ist eine vorherige Veranschlagung nicht möglich und auch nicht zulässig)

- rd. 2,2 Mio. EUR ertragswirksame Auflösung von Rückstellungstatbeständen (hauptsächlich Energieaufwendungen)
- rd. 1,0 Mio. EUR Einnahmen aus Zuwendungen
- rd. 1,0 Mio. EUR aus privatrechtlichen Leistungsentgelten (hier kann nur eine Summenbetrachtung erfolgen. Eine dezidierte Darstellung ist aufgrund der Vielzahl der Buchungen nicht möglich.)

**Aufwendungen:**

Die ausgewiesene Budgetunterschreitung stellt sich in der Praxis nicht dar. Beim Blick auf das eigentliche, der Bewirtschaftung unterliegende Budget schließen die Produkte mit einem RE in Höhe von 62,4 Mio. EUR ab gegenüber einem Startbudget in Höhe von 61,2 Mio. EUR. Insbesondere zur Begleichung der Energierechnungen erfolgte eine Mittelbereitstellung im Rahmen des Jahresabschlusses. Auch das Baubudget (26,7 Mio. EUR) wurde in voller Höhe ausgeschöpft. Die nach Buchungsschluss "frei werdenden Budgets" erklären sich hauptsächlich durch den Obligovortrag. Bauleistungen lassen sich nicht punktgenau zum 31.12. eines Jahres abrechnen. Der Mittelabfluss hängt ab von der Rechnungstellung der Kreditoren.

Die in der Abweichungsanalyse dargestellte Budgetunterschreitung resultiert hauptsächlich aus der Unterschreitung bilanzieller Abschreibungen in einer Größenordnung von rd. 6,5 Mio. EUR.

(vgl. Anhang des Jahresabschlusses zum 31.12.2015, Erläuterungen Ergebnisrechnung, Punkt 4.14 -Bilanzielle Abschreibungen)

**FB 66**

**Produktgruppe**

**Betrieb/Unterhaltung von Verkehrsflächen**

**1.12.99.02**

	Ist 2014	Ansatz 2015 (fortgeschrieben)	Ist 2015	absolute Abweichung	relative Abweichung in %
	EUR	EUR	EUR	EUR	
Ordentliche Erträge	14.166.004,12	11.146.723,68	13.638.346,84	2.491.623,16	22,35
Ordentliche Aufwendungen	78.722.437,71	62.278.395,50	69.306.113,66	7.027.718,16	11,28
Ordentliches Ergebnis	-64.556.433,59	-51.131.671,82	-55.667.766,82	-4.536.095,00	8,87
Finanzergebnis	-62.774,47	-55.000,00	-22.624,92	32.375,08	-58,86
Ergebnis lfd. Verwaltungstätigkeit	-64.619.208,06	-51.186.671,82	-55.690.391,74	-4.503.719,92	8,80

Im Rahmen des Jahresabschlusses wurden Zuwendungen aus der Allgemeinen Investitionspauschale des Landes i.H.v. 2 Mio. EUR auf den Festwert Straßenbegleitgrün (Gemeinde) und 450.000 EUR auf den FW Straßenbeleuchtung Gemeinde gebucht, was im Wesentlichen die Abweichung bei den ordentlichen Erträgen ausmacht. Bei den ordentlichen Aufwendungen wurde die Reduzierung der Abschreibungsdauer für Straßen, Wege, Plätze von 60 auf 50 Jahre bei der Planung nicht angepasst.

**Geschäftsbereichsbüro 6A**

**Produktgruppe**

**Grün und Gruga Essen (GGE)**

**1.13.01.01**

	Ist 2014	Ansatz 2015 (fortgeschrieben)	Ist 2015	absolute Abweichung	relative Abweichung in %
	EUR	EUR	EUR	EUR	
Ordentliche Erträge	2.248.816,38	183.231,67	3.157.159,38	2.973.927,71	1.623,04
Ordentliche Aufwendungen	25.810.560,37	19.635.792,32	24.826.648,24	5.190.855,92	26,44
Ordentliches Ergebnis	-23.561.743,99	-19.452.560,65	-21.669.488,86	-2.216.928,21	11,40
Ergebnis lfd. Verwaltungstätigkeit	-23.561.743,99	-19.452.560,65	-21.669.488,86	-2.216.928,21	11,40

Die Abweichung bei den Erträgen ergibt sich aus der nicht geplanten Landeszuwendung (Anteil 2015) zur Finanzierung der Sturmschäden "ELA" i. H. v. rd. 2,97 Mio. EUR. Ebenso wurden die entsprechenden Aufwendungen aus der Weiterleitung an GGE nicht geplant. Darüber hinaus wurden die Plandaten der Abschreibungen auf Finanzanlagen nicht angepasst und überschritten.

(vgl. Anhang des Jahresabschlusses zum 31.12.2015, Erläuterungen Ergebnisrechnung, Punkt 4.14 -Bilanzielle Abschreibungen)

## Geschäftsbereich 6A

### investive Produktgruppen

FB 60

#### Wirtschaftsgebäude Schloss Borbeck: Generalsanierung

5.600040

	Ist 2014	Ansatz 2015 (fortgeschrieben)	Ist 2015	absolute Abweichung	relative Abweichung in %
	EUR	EUR	EUR	EUR	
Einzahlungen	12.000,00	1.593.995,77	294.161,00	-1.299.834,77	81,55
Auszahlungen	0,00	1.483.995,77	7.558,57	-1.476.437,20	-99,49
Saldo	12.000,00	110.000,00	286.602,43	176.602,43	-160,55

Die Maßnahme befindet sich aktuell in der Planungsphase. Es mangelt bislang an einer endgültigen Baubeginnbeschlussfassung. Die schlussendliche Klärung der Finanzierung insbesondere mit Blick auf die Landesmittel gestaltet sich sehr schwierig. Demzufolge zeitliche Verschiebungen im Baubeginn/Bauzeitenplan und in der Veranschlagung bzw. beim Mittelabfluss.

FB 60

#### Notunterkunft Liebrechtstr.: Neubau

5.600049

	Ist 2014	Ansatz 2015 (fortgeschrieben)	Ist 2015	absolute Abweichung	relative Abweichung in %
	EUR	EUR	EUR	EUR	
Einzahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Auszahlungen	661.007,43	5.062.451,88	1.373.270,78	-3.689.181,10	-72,87
Saldo	-661.007,43	-5.062.451,88	-1.373.270,78	3.689.181,10	72,87

Die Maßnahme befindet sich in der Abwicklung und nach wie vor innerhalb der Gesamtbaukosten. Wenn überhaupt von "Abweichungen" gesprochen werden kann, dann nur in der zeitlichen Umsetzung bzw. im Mittelabfluss. Hier musste in der Vergabe Verzögerungen verzeichnet werden, da die beauftragten Unternehmen Nachtragsbeauftragungen in den Raum stellten.

FB 60

#### Turnhalle GS Beisingstr.: Generalsanierung

5.600057

	Ist 2014	Ansatz 2015 (fortgeschrieben)	Ist 2015	absolute Abweichung	relative Abweichung in %
	EUR	EUR	EUR	EUR	
Einzahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Auszahlungen	26.456,88	1.023.879,08	1.545,04	-1.022.334,04	-99,85
Saldo	-26.456,88	-1.023.879,08	-1.545,04	1.022.334,04	99,85

Die Finanzierung der Maßnahme wird aktuell über das KInvFöG angestrebt. Daher wurde bislang ein förderschädlicher Baubeginn vermieden. Hierdurch selbstverständlich erhebliche Verschiebungen in der Finanzierung bzw. beim Mittelabfluss.

FB 60

**Geschwister-Scholl-RS Sanierung Lüftung u. Heizung**

5.600072

	Ist 2014	Ansatz 2015 (fortgeschrieben)	Ist 2015	absolute Abweichung	relative Abweichung
	EUR	EUR	EUR	EUR	in %
Einzahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Auszahlungen	0,00	1.472.000,00	125.004,63	-1.346.995,37	-91,51
Saldo	0,00	-1.472.000,00	-125.004,63	1.346.995,37	91,51

Verzögerungen im Bauzeitlauf durch Entscheidungsprozesse (Kostenerhöhung, Mittelbereitstellung, Ratsbeschluss) Maßnahme befindet sich nun in der Abwicklung bei aktuellem Kostenrahmen.

FB 60

**Asylbewerberunterkunft Nord**

5.600074

	Ist 2014	Ansatz 2015 (fortgeschrieben)	Ist 2015	absolute Abweichung	relative Abweichung
	EUR	EUR	EUR	EUR	in %
Einzahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Auszahlungen	0,00	32.000.000,00	0,00	-32.000.000,00	-100,00
Saldo	0,00	-32.000.000,00	0,00	32.000.000,00	100,00

Pool-Topf. Korrespondierend mit der Nachverdichtung bzw. dem Neubau von Standorten (z.B. Asylbewerberunterkunft Overhammshof).

FB 60

**Heinz-Nixdorf-BK Generalsanierung**

5.600078

	Ist 2014	Ansatz 2015 (fortgeschrieben)	Ist 2015	absolute Abweichung	relative Abweichung
	EUR	EUR	EUR	EUR	in %
Einzahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Auszahlungen	0,00	5.180.701,28	2.530.528,88	-2.650.172,40	-51,15
Saldo	0,00	-5.180.701,28	-2.530.528,88	2.650.172,40	51,15

Bauen im Altbestand führte zu Erkenntnissen/Aufgabenstellungen, die zunächst durch neue bauliche Lösungen aufbereitet werden mussten. Geringfügige zeitliche Verzögerungen im Mittelabfluss bei einer derart komplexen Maßnahmen normal. Aktuell wurden die Gesamtbaukosten durch Ratsbeschluss aufgestockt.

FB 60

**Asylbewerberunterkunft Overhammshof**

5.600079

	Ist 2014	Ansatz 2015 (fortgeschrieben)	Ist 2015	absolute Abweichung	relative Abweichung
	EUR	EUR	EUR	EUR	in %
Einzahlungen	0,00	0,00	1.369.920,00	1.369.920,00	0,00
Auszahlungen	2.032.187,36	7.800.000,00	30.616.349,83	22.816.349,83	292,52
Saldo	-2.032.187,36	-7.800.000,00	-29.246.429,83	-21.446.429,83	-274,95

Maßnahme wurde zeitgerecht fertiggestellt. Aufstockung der Baukosten erfolgte aus dem Pool-Topf für Asyl. Von daher kann nicht wirklich von einer Abweichung gesprochen werden. Die Einnahme bezieht sich auf Erstattung des Landes für mieter eigene Einbauten.

FB 60

## Sonderinvestitionsprogramm Schulen

5.600221

	Ist 2014	Ansatz 2015 (fortgeschrieben)	Ist 2015	absolute Abweichung	relative Abweichung
	EUR	EUR	EUR	EUR	in %
Einzahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Auszahlungen	0,00	5.000.000,00	0,00	-5.000.000,00	-100,00
Saldo	0,00	-5.000.000,00	0,00	5.000.000,00	100,00

Dieses "Programm-Budget" steht und fällt mit konkreten Entscheidungen/Maßnahmen im Schulbau. Direkte Abhängigkeit von der Schulentwicklungsplanung des FBes 40. Momentan Anbauten/Neubauten an Grundschulstandorten in der Planung bzw. politischen Beschlussfassung .

FB 60

## Kita Ausbauprogramm

5.600500

	Ist 2014	Ansatz 2015 (fortgeschrieben)	Ist 2015	absolute Abweichung	relative Abweichung
	EUR	EUR	EUR	EUR	in %
Einzahlungen	0,00	200.000,00	0,00	-200.000,00	100,00
Auszahlungen	0,00	3.600.000,00	0,00	-3.600.000,00	-100,00
Saldo	0,00	-3.400.000,00	0,00	3.400.000,00	100,00

Pool-Topf. Budget wurde vollständig gebunden/verausgabt in den einzelnen Kita-Neubaumaßnahmen. Insofern kann von keiner wirklichen Abweichung gesprochen werden.

FB 66

## ÖPNV-Pauschale Baumaßnahmen

5.060166

	Ist 2014	Ansatz 2015 (fortgeschrieben)	Ist 2015	absolute Abweichung	relative Abweichung
	EUR	EUR	EUR	EUR	in %
Einzahlungen	0,00	1.050.000,00	0,00	-1.050.000,00	100,00
Auszahlungen	394.925,15	1.809.073,85	833.305,61	-975.768,24	-53,94
Saldo	-394.925,15	-759.073,85	-833.305,61	-74.231,76	-9,78

Durch zeitliche Verschiebungen bei diversen Baumaßnahmen ist es nur zu einem geringeren Mittelabfluss gekommen. Zum Jahreschluss lag ein noch unerledigtes Auftragsvolumen von 285.938,96 EUR vor, das im Jahr 2016 abgerechnet wird. Die darüber hinaus freien Reste können noch bis zum 30.06.2016 verausgabt werden.

FB 66

## Kampmannbrücke

5.660024

	Ist 2014	Ansatz 2015 (fortgeschrieben)	Ist 2015	absolute Abweichung	relative Abweichung
	EUR	EUR	EUR	EUR	in %
Einzahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Auszahlungen	340.795,57	3.292.964,24	135.484,87	-3.157.479,37	-95,89
Saldo	-340.795,57	-3.292.964,24	-135.484,87	3.157.479,37	95,89

Wegen des erzielten Submissionsergebnisses der geplanten Brücke, das erheblich über der beschlossenen Eigenkalkulation lag, musste die Submission Anfang 2015 aufgehoben werden. Daraufhin erfolgte eine neue Planung, die im Ergebnis dazu führte, dass die Vergabe der neuen Brücke erst Anfang 2016 erfolgen kann.

FB 66

## Planung Straßenbau

5.660043

	Ist 2014	Ansatz 2015 (fortgeschrieben)	Ist 2015	absolute Abweichung	relative Abweichung
	EUR	EUR	EUR	EUR	in %
Einzahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Auszahlungen	395.537,56	1.553.075,66	269.692,72	-1.283.382,94	-82,63
Saldo	-395.537,56	-1.553.075,66	-269.692,72	1.283.382,94	82,63

Durch zeitliche Verschiebungen bei diversen Baumaßnahmen ist es nur zu einem geringeren Mittelabfluss gekommen. Zum Jahresschluss lag ein noch unerledigtes Auftragsvolumen von 664.531 EUR vor, das im Jahr 2016 abgerechnet wird.

FB 66

## Anbindung A 40 AS Frillendorf Nord -GVFG-

5.660081

	Ist 2014	Ansatz 2015 (fortgeschrieben)	Ist 2015	absolute Abweichung	relative Abweichung
	EUR	EUR	EUR	EUR	in %
Einzahlungen	0,00	3.334.893,80	0,00	-3.334.893,80	100,00
Auszahlungen	0,00	5.130.605,85	103.660,51	-5.026.945,34	-97,98
Saldo	0,00	-1.795.712,05	-103.660,51	1.692.051,54	94,23

Die Förderanträge für den 2. und 3. Bauabschnitt mussten aufgrund einer geänderten Bauweise, die dem vorgefundenen Baugrund geschuldet ist, überarbeitet werden und wurden dem Fördergeber am 29.06.2015 in der endgültigen Fassung vorgelegt. Dem Antrag auf Zulassung des vorzeitigen, zuschussunschädlichen Baubeginns für den 2. Bauabschnitt wurde durch den Fördergeber mit Datum vom 24.11.2015 zugestimmt. Mit gleichem Datum wurde der städtische Antrag für den 3. Bauabschnitt auf Anerkennung als Vorsorgemaßnahme genehmigt. Der Baubeginn der Gesamtmaßnahme verschob sich daher auf 2016.

FB 66

## ÖPNV-Haltestelle Kronenberg -GVFG-

5.660091

	Ist 2014	Ansatz 2015 (fortgeschrieben)	Ist 2015	absolute Abweichung	relative Abweichung
	EUR	EUR	EUR	EUR	in %
Einzahlungen	0,00	1.257.100,00	0,00	-1.257.100,00	100,00
Auszahlungen	34.190,67	1.871.700,00	897.299,13	-974.400,87	-52,06
Saldo	-34.190,67	-614.600,00	-897.299,13	-282.699,13	-46,00

Bei der Maßnahme handelt es sich um ein Gemeinschaftsprojekt der Essener Verkehrs AG/Via und der Stadt Essen. Auf Grundlage des Baubeschlusses wurde im Mai 2015 mit der Durchführung des 1. Bauabschnittes der Maßnahme (nördliche Straßenseite bis Gleisbereich) begonnen. Im Frühjahr 2016 soll daran anschließend die Essener Verkehrs AG/Via mit dem Ausbau des Gleisbereiches beginnen und danach im 2. Bauabschnitt der Umbau der südlichen Straßenseite erfolgen. Mit der Fertigstellung der Gesamtmaßnahme ist im Frühjahr 2017 zu rechnen. Einzahlungen: Im Rahmen des erfolgten Baufortschritts konnten für den Zuschuss-Anteil IV (Förderung 65%) lediglich 300.000 EUR abgerufen und im Dezember 2015 vereinnahmt werden. Der Zahlungseingang bei der Stadt Essen erfolgte in 2015, konnte der Maßnahme buchungstechnisch jedoch erst in 2016 zugeordnet werden. Für den Abruf des Zuschuss-Anteils ÖV (Förderung 85%) ist die EVAG/Via zuständig, die die erhaltenen anteiligen Zuwendungen an die Stadt Essen weiterleitet. Dies ist bisher nicht erfolgt.

FB 66

## Deckenbauprogramm bezirkliche Straßen

5.660101

	Ist 2014	Ansatz 2015 (fortgeschrieben)	Ist 2015	absolute Abweichung	relative Abweichung
	EUR	EUR	EUR	EUR	in %
Einzahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Auszahlungen	753.801,69	2.141.796,12	939.538,48	-1.202.257,64	-56,13
Saldo	-753.801,69	-2.141.796,12	-939.538,48	1.202.257,64	56,13

Durch Verzögerungen im Baufortschritt ist es bei einigen Maßnahmen nur zu einem geringeren Mittelabfluss gekommen. Zum Jahresabschluss lag ein noch unerledigtes Auftragsvolumen von 1.359.241 EUR vor, das im Jahr 2016 abgerechnet wird.

FB 66

## Deckenprogramm überbezirkliche Straßen

5.660102

	Ist 2014	Ansatz 2015 (fortgeschrieben)	Ist 2015	absolute Abweichung	relative Abweichung
	EUR	EUR	EUR	EUR	in %
Einzahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Auszahlungen	142.214,52	1.624.300,69	572.462,33	-1.051.838,36	-64,76
Saldo	-142.214,52	-1.624.300,69	-572.462,33	1.051.838,36	64,76

Durch Verzögerungen im Baufortschritt ist es bei einigen Maßnahmen nur zu einem geringeren Mittelabfluss gekommen. Zum Jahresabschluss lag ein noch unerledigtes Auftragsvolumen von 132.088 EUR vor, das im Jahr 2016 abgerechnet wird.

FB 66

## Bottroper Str. (Grillo - Friedrich-Lange-Str.)

5.660159

	Ist 2014	Ansatz 2015 (fortgeschrieben)	Ist 2015	absolute Abweichung	relative Abweichung
	EUR	EUR	EUR	EUR	in %
Einzahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Auszahlungen	0,00	3.750.000,00	0,00	-3.750.000,00	-100,00
Saldo	0,00	-3.750.000,00	0,00	3.750.000,00	100,00

Es handelt sich hierbei um einen Sonderposten für die zu erwartende Rückzahlung von Zuwendungen. Da der beim Fördergeber bereits in 2013 eingereichte Schlussverwendungsnachweis bisher nicht abschließend geprüft wurde, ist noch keine Zahlung erfolgt.

FB 66

## Erneuerung Hauptverkehrsstraßen

5.660200

	Ist 2014	Ansatz 2015 (fortgeschrieben)	Ist 2015	absolute Abweichung	relative Abweichung
	EUR	EUR	EUR	EUR	in %
Einzahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Auszahlungen	0,00	3.410.000,00	0,00	-3.410.000,00	-100,00
Saldo	0,00	-3.410.000,00	0,00	3.410.000,00	100,00

Bei dem veranschlagten Ansatz handelt es sich um einen "Topf", der zur Deckung von Einzelmaßnahmen, wie die Fahrbahnerneuerungen der Krayer-, Sommerburg- und Wittenbergstraße und des Viehofer Platzes, herangezogen wird. Die Maßnahmen sind weitestgehend abgeschlossen und befinden sich in der Abrechnung.

FB 66

## Erneuerung Wittenbergstr.

5.660407

	Ist 2014	Ansatz 2015 (fortgeschrieben)	Ist 2015	absolute Abweichung	relative Abweichung
	EUR	EUR	EUR	EUR	in %
Einzahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Auszahlungen	0,00	0,00	1.193.278,22	1.193.278,22	0,00
Saldo	0,00	0,00	-1.193.278,22	-1.193.278,22	0,00

Mit Ratsbeschluss vom 25.03.2015 wurde für die Maßnahme außerplanmäßig ein Ansatz in Höhe von 1.370.000 EUR bereitgestellt, der im Rahmen der Bauausführung weitestgehend verausgabt wurde.

FB 66

## Beiträge St.A.66

5.661000

	Ist 2014	Ansatz 2015 (fortgeschrieben)	Ist 2015	absolute Abweichung	relative Abweichung
	EUR	EUR	EUR	EUR	in %
Einzahlungen	1.554.768,23	4.000.000,00	2.249.856,89	-1.750.143,11	43,75
Auszahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Saldo	1.554.768,23	4.000.000,00	2.249.856,89	-1.750.143,11	43,75

Es wurden weniger Maßnahmen nach den Vorschriften des Kommunalabgabengesetzes NRW sowie des Baugesetzbuches abgeschlossen als erwartet, so dass auch weniger Beitragszahlungen vereinnahmt werden konnten.

## Geschäftsbereich 6B

investive Einzelmaßnahmen

FB 68

## Grundstücke An- und Verkauf (allgemein)

5.682000

	Ist 2014	Ansatz 2015 (fortgeschrieben)	Ist 2015	absolute Abweichung	relative Abweichung
	EUR	EUR	EUR	EUR	in %
Einzahlungen	8.963.142,77	5.000.000,00	3.778.687,00	-1.221.313,00	24,43
Auszahlungen	305.401,39	2.489.714,29	1.564.380,82	-925.333,47	-37,17
Saldo	8.657.741,38	2.510.285,71	2.214.306,18	-295.979,53	11,79

Die Einzahlungen aus Grundstücksgeschäften konnten nicht wie geplant erzielt werden. Die jeweiligen Ansätze (auch für Auszahlungen) sind pauschal veranschlagt, stehen also keinen konkreten Objekten gegenüber. Zusätzlich ist anzumerken, dass diejenigen Objekte aus der Vermarktung genommen wurden, die als zukünftige Unterkunftsstandorte für Flüchtlinge in Frage kommen. In den Auszahlungen ist der bereits als Verbindlichkeit verbuchte Erwerb "Natorpstr." noch nicht enthalten (3,15 Mio. EUR), weil die Kaufpreisfälligkeit erst 2016 eintritt.

FB 68

## Grundstücke An- und Verkauf (EWG)

5.682002

	Ist 2014	Ansatz 2015 (fortgeschrieben)	Ist 2015	absolute Abweichung	relative Abweichung
	EUR	EUR	EUR	EUR	in %
Einzahlungen	49.500,00	8.585.000,00	6.509.210,00	-2.075.790,00	24,18
Auszahlungen	0,00	2.000.000,00	0,00	-2.000.000,00	-100,00
Saldo	49.500,00	6.585.000,00	6.509.210,00	-75.790,00	1,15

Bei den Grundstücksverkäufen der EWG wurde die ehem. VHS noch nicht vermarktet, dafür konnten andere Projekte (Gruga-Carree und Segerothstr.) realisiert werden. Auch hier ist anzumerken, dass diejenigen Objekte aus der Vermarktung genommen wurden, die als mögliche Unterkunftsstandorte für Flüchtlinge in Frage kommen. Weitere An-/Verkäufe sind in die Zukunft zu verschieben, weil sich laufende Verhandlungen verzögern bzw. Abschlüsse nicht realisiert werden konnten.

FB 68

## Stadterneuerung Kupferdreh

5.683102

	Ist 2014	Ansatz 2015 (fortgeschrieben)	Ist 2015	absolute Abweichung	relative Abweichung
	EUR	EUR	EUR	EUR	in %
Einzahlungen	908.339,00	2.386.665,20	55.654,00	-2.331.011,20	97,67
Auszahlungen	1.621.101,59	3.283.331,50	201.525,73	-3.081.805,77	-93,86
Saldo	-712.762,59	-896.666,30	-145.871,73	750.794,57	83,73

Um den Ausbau und die Renaturierung des Deilbachs voranzubringen, hat die Stadt Essen die Verantwortung für den Bau der Stützwände und des "Trops Deilbach" von der DB übernommen. Wegen des bisherigen Baustopps der DB und aufgrund strittig gestellter Teilrechnungen ist der geplante Mittelabfluss nicht erfolgt. Die Kreuzungsvereinbarung wurde entsprechend angepasst. Dementsprechend sind die Fördermittel des Landes nicht abgerufen worden. Die Kosten für die Maßnahme - jetzt unter Regie der Stadt - werden im Haushaltsplanaufstellungsverfahren 2017/18 neu eingeplant.

FB 68

## Stadterneuerung Altenessen- Süd

5.683103

	Ist 2014	Ansatz 2015 (fortgeschrieben)	Ist 2015	absolute Abweichung	relative Abweichung
	EUR	EUR	EUR	EUR	in %
Einzahlungen	0,00	3.385.000,00	30.734,40	-3.354.265,60	99,09
Auszahlungen	13.899,96	1.100.000,00	269.583,37	-830.416,63	-75,49
Saldo	-13.899,96	2.285.000,00	-238.848,97	-2.523.848,97	110,45

Der Kaufvertrag Altenessen-Süd Karree wurde in 2015 abgeschlossen. Für die Abwicklung und insbesondere die Fälligkeit der Kaufpreiszahlung ist ein vorhabenbezogenes B-Plan Verfahren notwendig, das derzeit durchgeführt wird. Mit dem Satzungsbeschluss ist in 2016 zu rechnen. Dementsprechend sind die hierbei vorgesehenen Erschließungskosten nicht angefallen. Die Entwicklung der Gleisharfe Krablerstr. hat sich ebenfalls verzögert, sodass auch hier keine Erschließungskosten entstanden.

FB 68

## Stadterneuerung Krupp-Gürtel (Planung)

5.683105

	Ist 2014	Ansatz 2015 (fortgeschrieben)	Ist 2015	absolute Abweichung	relative Abweichung
	EUR	EUR	EUR	EUR	in %
Einzahlungen	0,00	16.000,00	0,00	-16.000,00	100,00
Auszahlungen	0,00	1.422.000,00	0,00	-1.422.000,00	-100,00
Saldo	0,00	-1.406.000,00	0,00	1.406.000,00	100,00

Der Ansatz war für den Erwerb von Grundstücken für den 3. Bauabschnitt des Berthold-Beitz-Boulevards vorgesehen. Die Kaufpreisfälligkeit lt. Vertrag tritt vier Wochen nach dem - nunmehr für 2016 vorgesehenen - Ratsbeschluss über den Baubeginn der Maßnahme ein.

FB 68

## Stadterneuerung Stadtumbau West

5.683106

	Ist 2014	Ansatz 2015 (fortgeschrieben)	Ist 2015	absolute Abweichung	relative Abweichung in %
	EUR	EUR	EUR	EUR	
Einzahlungen	1.115.089,30	897.600,00	910.198,01	12.598,01	-1,40
Auszahlungen	1.309.770,59	1.945.760,75	643.247,06	-1.302.513,69	-66,94
Saldo	-194.681,29	-1.048.160,75	266.950,95	1.315.111,70	125,47

Der Bau einer Grünanlage auf dem Gelände der ehemaligen Hauptschule Bochold konnte nicht wie geplant 2015 ausgeführt werden, da es zu Verzögerung bei der Schaffung der rechtlichen Grundlagen (Gestattungsvertrag mit der Emscher Genossenschaft / Genehmigung der Wasserbehörde) kam (325.000 EUR).

Das Handlungskonzept "Bocholderstr." und ein "Freiflächenkonzept" werden vorerst nicht weiter verfolgt, sodass die Mittel in Höhe von 180.000 EUR derzeit nicht benötigt werden. Die Maßnahme für die Umgestaltung Markscheide/Amixstraße / Parkplatz befindet sich erst in der Ausführungsphase (ca. 112.000). Teilweise sind einige Maßnahmen kostengünstiger geworden als ursprünglich veranschlagt.

**Stadt Essen**  
**Jahresabschluss zum 31. Dezember 2015**

**Bilanz**



Aktiva	31.12.2015 EUR	31.12.2014 EUR	Passiva	31.12.2015 EUR	31.12.2014 EUR
	5.850.779.496,17	5.808.707.378,37		5.850.779.496,17	5.808.707.378,37
<b>1. Anlagevermögen</b>	<b>5.092.197.514,12</b>	<b>5.372.274.039,99</b>	<b>1. Eigenkapital</b>	<b>511.291,88</b>	<b>511.291,88</b>
<b>1.1 Immaterielle Vermögensgegenstände</b>	<b>865.023,92</b>	<b>864.881,88</b>	1.1 Allgemeine Rücklage	0,00	0,00
<b>1.2 Sachanlagen</b>	<b>3.221.422.511,58</b>	<b>3.238.056.964,03</b>	1.2 Sonderrücklagen	511.291,88	511.291,88
1.2.1 Unbebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte			1.3 Ausgleichsrücklage	0,00	0,00
1.2.1.1 Grünflächen	14.152.704,79	13.963.641,78	1.4 Jahresfehlbetrag	0,00	0,00
1.2.1.2 Ackerland	11.084.580,17	11.103.816,17	<b>2. Sonderposten</b>	<b>859.045.531,53</b>	<b>869.852.060,12</b>
1.2.1.3 Wald, Forsten	72.878,00	72.878,00	2.1 für Zuwendungen	715.356.924,94	724.514.062,04
1.2.1.4 Sonstige unbebaute Grundstücke	139.845.984,00	144.907.369,06	2.2 für Beiträge	48.278.290,24	48.383.396,35
1.2.2 Bebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte			2.3 für Gebührenaussgleich	10.427.200,62	13.017.782,15
1.2.2.1 Kinder- und Jugendeinrichtungen	86.598.876,14	85.323.618,50	2.4 Sonstige Sonderposten	84.983.115,73	83.936.819,58
1.2.2.2 Schulen	958.122.624,40	979.042.416,94	<b>3. Rückstellungen</b>	<b>1.529.711.200,11</b>	<b>1.455.025.501,30</b>
1.2.2.3 Wohnbauten	20.903.722,99	17.240.680,60	3.1 Pensionsrückstellungen	1.387.451.323,93	1.346.221.779,12
1.2.2.4 Sonstige Dienst-, Geschäfts- und Betriebsgebäude	377.589.549,47	384.466.238,77	3.2 Rückstellungen für Deponien und Altlasten	0,00	0,00
1.2.3 Infrastrukturvermögen			3.3 Instandhaltungsrückstellungen	2.934.236,70	3.252.752,41
1.2.3.1 Grund und Boden des Infrastrukturvermögens	494.244.830,34	488.985.360,75	3.4 Sonstige Rückstellungen	139.325.639,48	105.550.969,77
1.2.3.2 Brücken und Tunnel	32.001.536,71	35.197.070,78	<b>4. Verbindlichkeiten</b>	<b>3.439.656.028,39</b>	<b>3.464.779.036,91</b>
1.2.3.3 Gleisanlagen und Streckenausrüstung und Sicherheits-	218.161.112,73	232.061.926,39	4.1 Anleihen	390.000.000,00	340.000.000,00
1.2.3.4 Entwässerungs- und Abwasserbeseitigungsanlagen	3.152.133,75	3.070.882,21	4.2 Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen		
1.2.3.5 Straßennetz mit Wegen, Plätzen und Verkehrslenkungs-	476.109.012,88	489.507.518,80	4.2.1 von verbundenen Unternehmen	0,00	0,00
1.2.3.6 Sonstige Bauten des Infrastrukturvermögens	1.076.218,79	1.125.333,01	4.2.2 von Beteiligungen	0,00	0,00
1.2.4 Bauten auf fremdem Grund und Boden	37.783.022,52	5.393.369,79	4.2.3 von Sondervermögen	6.920.921,64	3.822.000,00
1.2.5 Kunstgegenstände, Kulturdenkmäler	249.073.672,90	248.863.642,42	4.2.4 vom öffentlichen Bereich	85.375,33	94.211,49
1.2.6 Maschinen und technische Anlagen, Fahrzeuge	26.164.245,01	25.666.714,50	4.2.5 vom privaten Kreditmarkt	844.069.798,10	874.284.483,58
1.2.7 Betriebs- und Geschäftsausstattung	47.003.907,97	48.432.580,02	4.3 Verbindlichkeiten aus Krediten zur Liquiditätssicherung	2.047.577.704,32	2.096.539.606,72
1.2.8 Geleistete Anzahlungen, Anlagen im Bau	28.281.898,02	23.631.905,54	4.4 Verbindl.aus Vorg. die Kreditaufn. wirtschaftl. gleichk	3.344.699,48	3.505.543,39
<b>1.3 Finanzanlagen</b>	<b>1.869.909.978,62</b>	<b>2.133.352.194,08</b>	4.5 Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	21.672.420,55	31.769.067,16
1.3.1 Anteile an verbundenen Unternehmen	1.051.373.992,90	1.167.374.530,24	4.6 Verbindlichkeiten aus Transferleistungen	27.940.399,23	18.270.491,63
1.3.2 Beteiligungen	4.158.069,62	4.158.069,62	4.7 Erhaltene Anzahlung	44.133.941,14	41.794.333,04
1.3.3 Sondervermögen	123.516.095,46	129.192.329,35	4.8 Sonstige Verbindlichkeiten	53.910.768,60	54.699.299,90
1.3.4 Wertpapiere des Anlagevermögens	230.350.719,47	384.928.559,65	<b>5. Passive Rechnungsabgrenzung</b>	<b>21.855.444,26</b>	<b>18.539.488,16</b>
1.3.5 Ausleihungen					
1.3.5.1 an verbundene Unternehmen	292.613.629,06	290.281.810,65			
1.3.5.2 an Beteiligungen	8.591.100,73	8.670.767,44			
1.3.5.3 an Sondervermögen	126.607.248,42	116.154.207,17			
1.3.5.4 Sonstige Ausleihungen	32.699.122,96	32.591.919,96			
<b>2. Umlaufvermögen</b>	<b>243.798.357,37</b>	<b>249.213.127,10</b>			
<b>2.1 Vorräte</b>	<b>2.856.515,41</b>	<b>3.042.374,21</b>			
2.1.1 Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe, Waren	2.856.515,41	3.042.374,21			
2.1.2 Geleistete Anzahlungen	0,00	0,00			
<b>2.2 Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände</b>	<b>213.748.152,60</b>	<b>225.120.314,91</b>			
2.2.1 Öffentl.-rechtl. Ford. u. Ford. aus Transferleistungen					
2.2.1.1 Gebühren	15.995.689,89	15.559.956,48			
2.2.1.2 Beiträge	429.376,85	459.015,58			
2.2.1.3 Steuern	59.828.038,17	42.019.399,30			
2.2.1.4 Forderungen aus Transferleistungen	28.918.066,42	26.750.301,30			
2.2.1.5 Sonstige öffentlich-rechtliche Forderungen	30.036.227,00	18.734.174,05			
2.2.2 Privatrechtliche Forderungen					
2.2.2.1 gegenüber dem privaten Bereich	1.685.937,64	2.118.077,37			
2.2.2.2 gegenüber dem öffentlichen Bereich	154.971,51	96.496,99			
2.2.2.3 gegenüber verbundenen Unternehmen	33.908.605,08	62.924.417,25			
2.2.2.4 gegen Beteiligungen	245.283,02	255.965,85			
2.2.2.5 gegen Sondervermögen	4.808.012,76	5.140.420,51			
2.2.3 Sonstige Vermögensgegenstände	37.737.944,26	51.062.090,23			
<b>2.3 Wertpapiere des Umlaufvermögens</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>			
<b>2.4 Liquide Mittel</b>	<b>27.193.689,36</b>	<b>21.050.437,98</b>			
<b>3. Aktive Rechnungsabgrenzung</b>	<b>92.872.577,53</b>	<b>90.285.542,85</b>			
<b>4. Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag</b>	<b>421.911.047,15</b>	<b>96.934.668,43</b>			



**Stadt Essen**  
**Jahresabschluss zum 31. Dezember 2015**

**Ergebnisrechnung**



# Jahresabschluss 2015

Stadt Essen

STADT  
ESSEN

Ergebnisrechnung		Ergebnis 2014 EUR	Ansatz 2015 EUR	Fortschreibung d. Ansatzes 2015 EUR	Fortgeschriebener Ansatz 2015 EUR	Ist-Ergebnis 2015 EUR	Vergleich Ist - fortg. Ansatz EUR
1	Steuern und ähnliche Abgaben	751.615.883,50	762.181.000,00	0,00	762.181.000,00	774.957.521,96	12.776.521,96
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	672.591.108,36	680.234.357,48	0,00	680.234.357,48	710.013.454,12	29.779.096,64
3	+ Sonstige Transfererträge	30.553.281,93	25.996.538,25	0,00	25.996.538,25	28.889.847,69	2.893.309,44
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	280.054.644,56	292.915.294,25	0,00	292.915.294,25	294.584.366,48	1.669.072,23
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	27.194.523,58	20.687.639,15	0,00	20.687.639,15	19.954.835,30	-732.803,85
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	563.106.938,68	574.925.396,02	0,00	574.925.396,02	605.829.534,56	30.904.138,54
7	+ Sonstige ordentliche Erträge	116.300.555,86	101.064.198,26	0,00	101.064.198,26	130.674.529,51	29.610.331,25
8	+ Aktivierte Eigenleistungen	1.368.729,86	2.424.048,00	0,00	2.424.048,00	1.508.482,02	-915.565,98
9	+/- Bestandsveränderungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
<b>10</b>	<b>= Ordentliche Erträge</b>	<b>2.442.785.666,33</b>	<b>2.460.428.471,41</b>	<b>0,00</b>	<b>2.460.428.471,41</b>	<b>2.566.412.571,64</b>	<b>105.984.100,23</b>
11	- Personalaufwendungen	388.879.659,87	369.431.569,08	0,00	369.431.569,08	391.074.374,45	21.642.805,37
12	- Versorgungsaufwendungen	83.718.150,43	94.696.200,00	0,00	94.696.200,00	77.428.158,90	-17.268.041,10
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	315.243.384,02	325.114.541,99	587.860,28	325.702.402,27	310.495.810,91	-15.206.591,36
14	- Bilanzielle Abschreibungen	101.078.799,17	90.070.432,91	0,00	90.070.432,91	97.960.773,99	7.890.341,08
15	- Transferaufwendungen	1.434.239.121,03	1.454.710.078,52	796.920,81	1.455.506.999,33	1.518.904.225,42	63.397.226,09
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	131.769.786,98	116.976.899,18	283.032,15	117.259.931,33	125.892.326,85	8.632.395,52
<b>17</b>	<b>= Ordentliche Aufwendungen</b>	<b>2.454.928.901,50</b>	<b>2.450.999.721,68</b>	<b>1.667.813,24</b>	<b>2.452.667.534,92</b>	<b>2.521.755.670,52</b>	<b>69.088.135,60</b>
<b>18</b>	<b>= Ordentliches Ergebnis (Zeilen 10 - 17)</b>	<b>-12.143.235,17</b>	<b>9.428.749,73</b>	<b>-1.667.813,24</b>	<b>7.760.936,49</b>	<b>44.656.901,12</b>	<b>36.895.964,63</b>
19	+ Finanzerträge	19.393.407,92	20.743.684,75	0,00	20.743.684,75	21.669.311,25	925.626,50
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	86.304.145,19	82.384.050,00	0,00	82.384.050,00	106.320.035,03	23.935.985,03
<b>21</b>	<b>= Finanzergebnis (Zeilen 19 - 20)</b>	<b>-66.910.737,27</b>	<b>-61.640.365,25</b>	<b>0,00</b>	<b>-61.640.365,25</b>	<b>-84.650.723,78</b>	<b>-23.010.358,53</b>
<b>22</b>	<b>= Ergebnis lfd. Verwaltungstätigkeit (Zeilen 18 + 21)</b>	<b>-79.053.972,44</b>	<b>-52.211.615,52</b>	<b>-1.667.813,24</b>	<b>-53.879.428,76</b>	<b>-39.993.822,66</b>	<b>13.885.606,10</b>
23	+ Außerordentliche Erträge	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
24	- Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
<b>25</b>	<b>= Außerordentliches Ergebnis (Zeilen 23 - 24)</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
<b>26</b>	<b>= Jahresergebnis (Zeilen 22 + 25)</b>	<b>-79.053.972,44</b>	<b>-52.211.615,52</b>	<b>-1.667.813,24</b>	<b>-53.879.428,76</b>	<b>-39.993.822,66</b>	<b>13.885.606,10</b>

## Nachrichtlich: Verrechnung von Erträgen und Aufwendungen mit der allgemeinen Rücklage

Ergebnisrechnung		Ergebnis 2014 EUR	Ansatz 2015 EUR	Fortschreibung d. Ansatzes 2015 EUR	Fortgeschriebener Ansatz 2015 EUR	Ist-Ergebnis 2015 EUR	Vergleich Ist - fortg. Ansatz EUR
27	Verr. Erträge bei Verm.gegenst.	762.005,56	0,00	0,00	0,00	1.527.051,38	1.527.051,38
28	+ Verr. Erträge bei Finanzanlagen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
29	- Verr. Aufwendungen bei Verm.gegenst.	5.975.298,49	0,00	0,00	0,00	895.214,84	895.214,84
30	- Verr. Aufwendungen bei Finanzanlagen	27.284.757,33	0,00	0,00	0,00	285.482.602,61	285.482.602,61
<b>31</b>	<b>= Verrechnungssaldo (Zeilen 27 bis 30)</b>	<b>-32.498.050,26</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>-284.850.766,07</b>	<b>-284.850.766,07</b>

**Stadt Essen**  
**Jahresabschluss zum 31. Dezember 2015**

**Finanzrechnung**



# Jahresabschluss 2015

Stadt Essen

STADT  
ESSEN

Finanzrechnung		Ergebnis 2014 EUR	Ansatz 2015 EUR	Fortschreibung d. Ansatzes 2015 EUR	Fortgeschriebener Ansatz 2015 EUR	Ist-Ergebnis 2015 EUR	Vergleich Ist-fortg. Ansatz EUR
1	Steuern und ähnliche Abgaben	750.575.918,37	762.181.000,00	0,00	762.181.000,00	811.895.499,01	49.714.499,01
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	623.629.133,18	634.126.517,33	0,00	634.126.517,33	660.692.718,53	26.566.201,20
3	+ Sonstige Transfereinzahlungen	28.312.404,05	25.996.538,25	0,00	25.996.538,25	28.986.774,28	2.990.236,03
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	273.091.075,50	284.043.103,77	0,00	284.043.103,77	286.844.388,89	2.801.285,12
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	29.649.717,20	23.594.139,15	0,00	23.594.139,15	22.023.188,92	-1.570.950,23
6	+ Kostenerstattungen, Kostenumlagen	562.645.378,67	574.925.396,02	0,00	574.925.396,02	607.896.124,37	32.970.728,35
7	+ Sonstige Einzahlungen	93.158.787,90	92.126.035,55	0,00	92.126.035,55	90.549.071,48	-1.576.964,07
8	+ Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen	19.770.441,60	20.743.684,75	0,00	20.743.684,75	21.661.522,23	917.837,48
<b>9</b>	<b>= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit</b>	<b>2.380.832.856,47</b>	<b>2.417.736.414,82</b>	<b>0,00</b>	<b>2.417.736.414,82</b>	<b>2.530.549.287,71</b>	<b>112.812.872,89</b>
10	- Personalauszahlungen	343.150.765,42	354.461.728,43	525.000,00	354.986.728,43	350.329.040,47	-4.657.687,96
11	- Versorgungsauszahlungen	69.434.159,34	65.268.840,00	0,00	65.268.840,00	70.653.304,02	5.384.464,02
12	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	304.760.587,47	317.737.551,99	7.428.360,28	325.165.912,27	313.581.541,54	-11.584.370,73
13	- Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen	72.908.028,27	80.884.050,00	0,00	80.884.050,00	77.708.741,00	-3.175.309,00
14	- Transferauszahlungen	1.436.131.741,98	1.454.710.078,52	7.715.611,81	1.462.425.690,33	1.507.438.988,36	45.013.298,03
15	- Sonstige Auszahlungen	109.612.010,47	116.369.221,93	283.032,15	116.652.254,08	113.601.581,98	-3.050.672,10
<b>16</b>	<b>= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit</b>	<b>2.335.997.292,95</b>	<b>2.389.431.470,87</b>	<b>15.952.004,24</b>	<b>2.405.383.475,11</b>	<b>2.433.313.197,37</b>	<b>27.929.722,26</b>
<b>17</b>	<b>= Saldo aus lfd. Verwaltungstätigkeit (Zeilen 9 - 16)</b>	<b>44.835.563,52</b>	<b>28.304.943,95</b>	<b>-15.952.004,24</b>	<b>12.352.939,71</b>	<b>97.236.090,34</b>	<b>84.883.150,63</b>
18	+ Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	47.082.493,68	61.426.800,00	3.696.005,31	65.122.805,31	47.740.454,26	-17.382.351,05
19	+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen	9.068.885,58	17.960.000,00	0,00	17.960.000,00	10.471.491,43	-7.488.508,57
20	+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagen	9.311.050,57	20.000.000,00	0,00	20.000.000,00	14.335.575,95	-5.664.424,05
21	+ Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	1.692.792,49	4.068.500,00	0,00	4.068.500,00	2.664.461,78	-1.404.038,22
22	+ Sonstige Investitionseinzahlungen	5.660.367,97	10.487.700,00	0,00	10.487.700,00	5.535.805,22	-4.951.894,78
<b>23</b>	<b>= Einzahlungen aus Investitionstätigkeit</b>	<b>72.815.590,29</b>	<b>113.943.000,00</b>	<b>3.696.005,31</b>	<b>117.639.005,31</b>	<b>80.747.788,64</b>	<b>-36.891.216,67</b>

# Jahresabschluss 2015

Stadt Essen

STADT  
ESSEN

Finanzrechnung		Ergebnis 2014 EUR	Ansatz 2015 EUR	Fortschreibung d. Ansatzes 2015 EUR	Fortgeschriebener Ansatz 2015 EUR	Ist-Ergebnis 2015 EUR	Vergleich Ist-fortg. Ansatz EUR
24	- Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken/Gebäuden	333.818,90	7.527.300,00	1.613.496,46	9.140.796,46	1.961.923,53	-7.178.872,93
25	- Auszahlungen für Baumaßnahmen	44.642.737,07	118.637.500,00	29.329.917,46	147.967.417,46	65.843.687,00	-82.123.730,46
26	- Auszahlungen für Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	10.082.798,51	11.125.200,00	5.388.447,08	16.513.647,08	7.560.427,43	-8.953.219,65
27	- Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen	15.778.494,59	24.517.100,00	0,00	24.517.100,00	25.745.167,15	1.228.067,15
28	- Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen	32.400.705,63	34.107.450,00	0,00	34.107.450,00	29.414.110,27	-4.693.339,73
29	- Sonstige Investitionsauszahlungen	6.432.346,62	5.700.000,00	0,00	5.700.000,00	7.832.840,69	2.132.840,69
<b>30</b>	<b>= Auszahlungen aus Investitionstätigkeiten</b>	<b>109.670.901,32</b>	<b>201.614.550,00</b>	<b>36.331.861,00</b>	<b>237.946.411,00</b>	<b>138.358.156,07</b>	<b>-99.588.254,93</b>
<b>31</b>	<b>= Saldo aus Investitionstätigkeit (Zeilen 23 - 30)</b>	<b>-36.855.311,03</b>	<b>-87.671.550,00</b>	<b>-32.635.855,69</b>	<b>-120.307.405,69</b>	<b>-57.610.367,43</b>	<b>62.697.038,26</b>
<b>32</b>	<b>= Finanzmittelüberschuss/ -fehlbetrag (Zeilen 17 + 31)</b>	<b>7.980.252,49</b>	<b>-59.366.606,05</b>	<b>-48.587.859,93</b>	<b>-107.954.465,98</b>	<b>39.625.722,91</b>	<b>147.580.188,89</b>
33	+ Aufnahme und Rückflüsse von Darlehen	211.043.351,40	287.671.550,00	0,00	287.671.550,00	313.602.761,31	25.931.211,31
34	+ Aufnahme von Krediten zur Liquiditätssicherung	5.345.403.209,97	0,00	0,00	0,00	7.322.685.758,78	7.322.685.758,78
35	- Tilgung und Gewährung von Darlehen	83.410.705,74	256.750.000,00	0,00	256.750.000,00	290.750.358,55	34.000.358,55
36	- Tilgung von Krediten zur Liquiditätssicherung	5.486.204.018,45	0,00	0,00	0,00	7.379.171.163,43	7.379.171.163,43
<b>37</b>	<b>= Saldo aus Finanzierungstätigkeit</b>	<b>-13.168.162,82</b>	<b>30.921.550,00</b>	<b>0,00</b>	<b>30.921.550,00</b>	<b>-33.633.001,89</b>	<b>-64.554.551,89</b>
<b>38</b>	<b>= Änderung Bestand eigene Finanzmittel (Zeilen 32 + 37)</b>	<b>-5.187.910,33</b>	<b>-28.445.056,05</b>	<b>-48.587.859,93</b>	<b>-77.032.915,98</b>	<b>5.992.721,02</b>	<b>83.025.637,00</b>
39	+ Anfangsbestand an Finanzmitteln	25.375.326,29	21.050.437,98	0,00	21.050.437,98	21.050.437,98	0,00
40	+ Änderung Bestand fremde Finanzmittel	863.022,02	0,00	0,00	0,00	150.530,36	150.530,36
<b>41</b>	<b>= Liquide Mittel (Zeilen 38 + 39 + 40)</b>	<b>21.050.437,98</b>	<b>-7.394.618,07</b>	<b>-48.587.859,93</b>	<b>-55.982.478,00</b>	<b>27.193.689,36</b>	<b>83.176.167,36</b>

**Stadt Essen**  
**Jahresabschluss zum 31. Dezember 2015**

**Anhang**



Stadt Essen  
Jahresabschluss zum 31.12.2015

Anhang

1. Angaben zu Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden
  - 1.1 Aktiva
    - 1.1.1 Immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagevermögen
    - 1.1.2 Finanzanlagevermögen
    - 1.1.3 Umlaufvermögen
  - 1.2 Passiva
    - 1.2.1 Eigenkapital
    - 1.2.2 Sonderposten
    - 1.2.3 Rückstellungen
    - 1.2.4 Verbindlichkeiten
2. Weitere Angaben
  - 2.1 Haftungsverhältnisse
  - 2.2 Rechtlich unselbständige Stiftungen
  - 2.3 Ermächtigungsübertragungen
  - 2.4 Unterdeckungen der kostenrechnenden Einrichtungen
  - 2.5 Angabe von noch nicht erhobenen Beiträgen aus fertig gestellten Erschließungsmaßnahmen
  - 2.6 Verbindlichkeiten aus Leasingverträgen
  - 2.7 Sonstige finanzielle Verpflichtungen
3. Erläuterungsteil Bilanz
4. Erläuterungsteil Ergebnisrechnung
5. Erläuterungsteil Finanzrechnung

**Anlagen**

Anlagenspiegel GemHVO

Anlagenspiegel HGB

Veränderungen im Anlagenspiegel

Forderungsspiegel

Verbindlichkeitenspiegel

Rückstellungsspiegel

## **1. Angaben zu Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden**

Seit dem Haushaltsjahr 2013 wendet die Stadt Essen die geänderten haushaltsrechtlichen Vorschriften gemäß dem Ersten Gesetz zur Weiterentwicklung des Neuen Kommunalen Finanzmanagements für Gemeinden und Gemeindeverbände im Land Nordrhein-Westfalen (1. NKF-Weiterentwicklungsgesetz - NKFVG) an.

Für die Eröffnungsbilanz zum 01.01.2007 wurden gemäß § 92 GO NRW für die Vermögensgegenstände der Stadt Essen Wertansätze auf der Grundlage von vorsichtig geschätzten Zeitwerten ermittelt. Im Anlagenspiegel wurden für die Vermögensgegenstände - mit der Ausnahme bei unbebauten / bebauten Grundstücken und grundstücksgleichen Rechten - nicht nur die Zeitwerte (d. h. die Buchwerte), sondern auch die historischen Anschaffungs- / Herstellungskosten und die kumulierten Abschreibungen zum 01.01.2007 eingestellt. Da gemäß Ziffer 3.2.2 der Erläuterungen zu § 92 GO NRW der Handreichung für Kommunen ausschließlich die Zeitwerte ohne die historischen Werte zu erfassen sind, wurde eine entsprechende Ausweisänderung im Anlagenspiegel umgesetzt. Die Anlage „Veränderungen im Anlagenspiegel“ zeigt die Korrektur der kumulierten Abschreibungen zum 01.01.2007 bei den Anschaffungs- / Herstellungskosten und den Abschreibungen als Veränderung zwischen den Endbeständen zum 31.12.2014 und den Anfangsbeständen zum 01.01.2015. Die Buchwerte bleiben durch diese Anpassung unverändert.

### **1.1 Aktiva**

#### **1.1.1 Immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagevermögen**

Der Wertansatz der Vermögensgegenstände geht auf die erstmalige Bewertung des Vermögens im Rahmen der Eröffnungsbilanz zum Stichtag 01.01.2007 zurück. Die in der Eröffnungsbilanz erfassten Zeitwerte gelten für die künftigen Haushaltsjahre als Anschaffungs- oder Herstellungskosten.

Die Immateriellen Vermögensgegenstände und die Sachanlagen werden gemäß der örtlichen Abschreibungstabelle linear abgeschrieben. Die Nutzungsdauern liegen infolge § 35 Abs. 3 GemHVO NRW innerhalb der, durch Runderlass des Innenministeriums des Landes Nordrhein-Westfalen vom 24.02.2005, bekannt gegebenen Rahmentabelle.

Im Haushaltsjahr 2015 wurden gemäß § 35 Abs. 5 GemHVO NRW Vermögensgegenstände des Sachanlagevermögens wegen voraussichtlich dauernden Wertminderungen um insgesamt 862.749,86 EUR außerplanmäßig abgeschrieben. Diese außerplanmäßigen Abschreibungen resultieren aus Wertanpassungen nach Nutzungsänderungen und durch aktuelle Verkehrswertgutachten der kommunalen Immobilienbewertung. Von dem Abschreibungsbetrag wurden gemäß § 43 Abs. 3 GemHVO NRW 161.392,73 EUR unmittelbar mit der Allgemeinen Rücklage verrechnet.

Die Wertgrenze für Vermögensgegenstände des Anlagevermögens hat die Stadt Essen unter Anwendung des § 29 Abs. 3 GemHVO NRW auf 150 EUR festgelegt. Vermögensgegenstände mit einem Wert unter 150 EUR ohne Umsatzsteuer werden unmittelbar als Aufwand verbucht. Vermögensgegenstände mit einem Wert über 150 EUR und mit einem Wert unter 410 EUR ohne Umsatzsteuer werden als Geringwertige Wirtschaftsgüter erfasst und im Jahr ihrer Anschaffung vollständig abgeschrieben.

Die Prüfung der Wertansätze der Regenwasserkanäle wurde im Haushaltsjahr noch nicht abgeschlossen. Die manuelle Abschreibung nach der Bewertung durch die Stadtwerke Essen AG wurde für das Haushaltsjahr daher ausgesetzt.

Im Bereich der Kunstgegenstände ist das wirtschaftliche Eigentum der Stadt Essen in Höhe von 50 % der Museumssammlung Folkwang bilanziert. Der treuhänderisch verwaltete Miteigentumsanteil des Folkwang - Museumsverein e. V. Essen ist nicht angesetzt.

Abweichend vom Grundsatz der Einzelbewertung sind gemäß § 34 Abs. 1 GemHVO NRW folgende Vermögensgegenstände mit einem Festwert bewertet:

1. Infrastrukturvermögen
  - a) Straßenbeleuchtung
  - b) Straßenverkehrszeichen
  - c) Straßenbegleitgrün
  - d) Straßenmöblierung
2. Einrichtungen in Schulen
3. Einrichtungen in Kindertageseinrichtungen
4. Standardbüromobiliar
5. Medienbestände der Stadtbibliothek

Anpassungen zur Zusammensetzung, Größe, Menge und Wert werden im Rahmen der körperlichen Inventur gemäß § 91 Abs. 1 GO NRW i. V. m. § 28 Abs. 1 GemHVO NRW vorgenommen. Daneben führen wesentliche Abgänge, die den Festwert dauerhaft mindern, zu einer sofortigen Anpassung.

Ersatzbeschaffungen zu den Festwerten werden im jeweiligen Haushaltsjahr als Aufwand in der Ergebnisrechnung berücksichtigt.

#### Zu 1.a) Straßenbeleuchtung

Die Beleuchtung des Essener Stadtgebiets umfasst nach der letzten Festwertinventur 49.610 Masten und 52.067 Lichtpunkte. Im Haushaltsjahr 2014 wurden die Einzelkomponenten Masten und Lichtpunkte zu einer Sachgesamtheit zusammengeführt. Der Festwert wird unverändert in Höhe von 21.943.813,14 EUR fortgeführt.

Die Ersatzbeschaffungen im Haushaltsjahr betragen 1.180.156,67 EUR.

#### Zu 1.b) Straßenverkehrszeichen

Die Straßenverkehrszeichen umfassen 168.459 Verkehrsschilder mit einem Wert von 3.110.021,00 EUR und Straßenmarkierungen in Höhe von 7.041.117,00 EUR.

Die Ersatzbeschaffungen im Haushaltsjahr betragen 688.651,34 EUR.

#### Zu 1.c) Straßenbegleitgrün

Der Wert dieses Festwertes wird durch den Bestand an Straßenbäumen bestimmt, da die weiteren Anpflanzungen keinen wesentlichen Vermögenswert darstellen. Der Straßenbaumbestand beträgt 62.748 Exemplare mit einem Festwert von 36.600.000 EUR (fußend auf 61.000 Straßenbäumen).

Die Ersatzbeschaffungen im Haushaltsjahr betragen 3.029.348,33 EUR.

#### Zu 1.d) Straßenmöblierung

Für das Straßenmobiliar beträgt der Festwert nach der letzten Inventur 5.623.579,00 EUR. Das Straßennetz von Essen umfasst aktuell 1.767 km. Der Wert der Straßenmöblierung beträgt 3.182,56 EUR je Straßenkilometer.

Die Ersatzbeschaffungen im Haushaltsjahr betragen 250.375,91 EUR.

Zu 2.) Einrichtungen in Schulen

Nach Aufgabe der Schulstandorte Abzweig Hauptschule an der Bischofstraße, Abzweig Hauptschule Bochohl, Abzweig Möllhovenschule und Abzweig Theodor-Fliedner-Schule beträgt der Festwert der Betriebs- und Geschäftsausstattung in den städtischen Schulen 29.714.000,00 EUR. Die Ersatzbeschaffungen im Haushaltsjahr betragen 1.595.651,78 EUR.

Zu 3.) Einrichtungen in Kindertageseinrichtungen

Der Festwert für die Einrichtungen in Kindertagesstätten wurde im Rahmen der Inventur zum 31.12.2015 überprüft. Durch die Aufgabe der Standorte für Spielgruppen (Bürgermeister-Fiedler-Platz 1, Joseph-Oertgen-Weg 47, An St. Hedwig 17, Altenessener Str. 366) und nach Bildung eines Bewertungsabschlages aufgrund verminderter Ersatzbeschaffungen beträgt der Festwert nun 2.443.321,00 EUR.

Die Ersatzbeschaffungen im Haushaltsjahr betragen 203.370,38 EUR.

Zu 4.) Standardbüromobiliar

Das Standardbüromobiliar umfasst nach der Inventur zum Schluss des Haushaltsjahres 5.256 Arbeitsplätze. Der Festwert wird unverändert in Höhe von 2.516.000,00 EUR (basierend auf 5.032 Arbeitsplätzen) fortgeführt.

Die Ersatzbeschaffungen im Haushaltsjahr betragen 137.0700,78 EUR.

Zu 5.) Medienbestand der Stadtbibliothek

Für die Medien der Stadtbibliothek wird der Festwert unverändert mit 2.792.777,00 EUR fortgeführt.

Die Ersatzbeschaffungen im Haushaltsjahr betragen 608.589,28 EUR.

## 1.1.2 Finanzanlagevermögen

Zum 31.12.2015 wurde die Werthaltigkeit der Finanzanlagen Essener Versorgungs- und Verkehrsgesellschaft GmbH (EVV), Grundstücksverwaltung Stadt Essen GmbH (GVE),) und Grün und Gruga Essen (GGE) überprüft.

Der Beteiligungsbuchwert der Essener Versorgungs- und Verkehrsgesellschaft GmbH (EVV) setzt sich aus der Summe der Unternehmenswerte der einzelnen EVV-Tochterunternehmen zusammen. Unter Beachtung der öffentlichen Zwecksetzung der einzelnen Tochtergesellschaften ist bei der Bewertung zum 31.12.2015 das Ertragswert- bzw. das Substanzwertverfahren zur Anwendung gekommen. Die von der EVV gehaltenen RWE-Aktien sind mit dem Börsenkurs zum 31.12.2015 (11,71 EUR) in die Bewertung eingeflossen. Die bislang auf einer Dividendenrendite der RWE AG basierende Bewertung der RW Holding wurde nun mit dem Substanzwertverfahren bewertet. Dabei gingen die RWE-Aktien mit dem Börsenwert zum 31.12.2015 in den Substanzwert ein.

Der Werthaltigkeitstest der EVV schließt mit einem fortgeschriebenen Beteiligungsbuchwert in Höhe von 913.326.942,41 EUR ab. Die Finanzanlage EVV wurde in Höhe von 111.540.043,01 EUR außerplanmäßig abgeschrieben. Die außerplanmäßige Abschreibung wurde gemäß § 43 Abs. 3 GemHVO NRW unmittelbar mit der allgemeinen Rücklage verrechnet.

Bereits zum 31.12.2014 wurde die Werthaltigkeit der Finanzanlage Grundstücksverwaltung Stadt Essen GmbH (GVE) überprüft, da sich das Eigenkapital der GVE ohne Berücksichtigung der städtischen Kapitalanlage in den letzten 5 Jahren verringert hatte. Grundlage für die Fortschreibung war der Jahresabschluss der GVE zum 31.12.2013. Der Substanzwert wurde daher zum 31.12.2015 auf Grundlage des Vorjahresabschlusses der GVE zum 31.12.2014 aktualisiert.

Da das Eigenkapital der GVE weiter gesunken ist, musste der Buchwert der GVE von 16.547.150,00 EUR um 4.460.494,33 EUR außerplanmäßig abgeschrieben werden. Der Buchwert zum 31.12.2015 beträgt 12.086.655,67 EUR.

Die außerplanmäßige Abschreibung wurde gemäß § 43 Abs. 3 GemHVO NRW unmittelbar mit der allgemeinen Rücklage verrechnet.

Seit dem Jahr 2012 verringert sich das Eigenkapital von Grün und Gruga Essen (GGE) kontinuierlich. Zudem liegt der innere Wert der GGE (Eigenkapital zzgl. stiller Reserven) seit dem Jahr 2012 unterhalb des städtischen Buchwertes. Um ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögenslage im städtischen Jahresabschluss abzubilden, wurde der zur Eröffnungsbilanz ermittelte Substanzwert fortgeschrieben. Grundlage hierfür war der Jahresabschluss der GGE zum 31.12.2014. Der fortgeschriebene Substanzwert beträgt 72.214.176,74 EUR. Der Buchwert der GGE in Höhe von 77.890.410,63 EUR wurde um 5.676.233,89 EUR außerplanmäßig abgeschrieben. Die außerplanmäßige Abschreibung wurde gemäß § 43 Abs. 3 GemHVO NRW unmittelbar mit der allgemeinen Rücklage verrechnet.

Die in 2015 an GGE geleistete Kapitaleinlage in Höhe von 670.500 EUR war demzufolge ebenso nicht werthaltig und wurde abgeschrieben.

Die von der Stadt Essen geleisteten Kapitaleinlagen an verbundene Unternehmen und Beteiligungen führen gemäß § 91 Abs. 2 Nr. 1 GO NRW i. V. m. § 33 Abs. 2 S. 2 GemHVO NRW zu einer Erhöhung des Beteiligungsbuchwertes, soweit es sich um nachträgliche Anschaffungskosten handelt. Nachträgliche Anschaffungskosten liegen vor, wenn der „innere Wert“ der Beteiligung durch die Zuschussgewährung nachhaltig erhöht wird. Wenn die Zuschüsse lediglich der Erhaltung bzw. Wiederherstellung des Wertes des Beteiligungsunternehmens dienen, sind sie ergebniswirksam im Jahr der Zuschussgewährung darzustellen.

Im Haushaltsjahr 2015 führen die Kapitaleinlagen unterjährig entsprechend der zugrunde liegenden Vereinbarungen zur Erhöhung des jeweiligen Beteiligungsbuchwertes. Am Bilanzstichtag ist regelmäßig die Werthaltigkeit der gezahlten Kapitaleinlagen zu prüfen.

Sowohl die Kapitaleinlage an die Sport- und Bäderbetriebe Essen (SBE) wie auch an Grün und Gruga Essen (GGE) waren in 2015 nicht werthaltig.

Die Überprüfung des Buchwertes der GGE zum 31.12.2015 führte zu einem Abschreibungsbedarf (s.o.). Daraus folgend war auch die Kapitaleinlage nicht werthaltig.

Der Buchwert der Finanzanlage SBE wurde zum 31.12.2014 überprüft. Die Bewertung wurde auf der Grundlage des Jahresabschlusses der SBE zum 31.12.2014 durchgeführt. Da der Jahresabschluss der SBE zum 31.12.2015 noch nicht vorliegt, hat der zum 31.12.2014 ermittelte Buchwert weiterhin Bestand. Demzufolge war die in 2015 an die SBE geleistete Kapitaleinlage in Höhe von 1.490.100,00 EUR nicht werthaltig und musste abgeschrieben werden.

Der Bestand der Wertpapiere des Anlagevermögens beinhaltet u. a. die Aktien der RWE AG. Die Insgesamt werden 11.750.777 RWE-Stückaktien bei den Wertpapieren ausgewiesen. Über 10.152.397 Stück RWE-Aktien besteht zwischen der Stadt Essen und der Essener Verkehrs AG ein Sachdarlehensvertrag (Vertrag vom 18.12.2007). Der Vertrag verlängert sich jeweils um ein Jahr bis zum 31.07. des Folgejahres, wenn er nicht von einer der Parteien entsprechend den Vertragsvorgaben gekündigt wird. Aufgrund des Sachdarlehensvertrages tritt an die Stelle der bisher bilanzierten RWE-Aktien als Surrogat der Anspruch auf Rückerstattung der RWE-Aktien. Weitere 1.598.380 Stückaktien befinden sich im Depotbestand.

Das Risiko einer Kursverschlechterung aller angesetzten RWE Aktien liegt bei der Stadt Essen, da laut § 1 Abs. 3 des Sachdarlehensvertrages im Falle der Rückübertragung RWE-Aktien von gleicher Art, Güte und Menge an die Stadt Essen zurückerstattet werden.

Gemäß § 35 Abs. 5 GemHVO NRW besteht eine Pflicht zur außerplanmäßigen Abschreibung von Finanzanlagen bei voraussichtlich dauernder Wertminderung.

Die RWE-Aktien – respektive des Sachdarlehens – wurden bereits in den Jahresabschlüssen zum 31.12.2013 und 2014 außerplanmäßig auf den Kurs am Bilanzstichtag (26,61 EUR in 2013/ 25,65 EUR in 2014) abgeschrieben. Der Abwärtstrend des RWE-Aktienkurses setzte sich kontinuierlich über das Jahr 2015 fort. Zum 31.12.2015 wurden die RWE-Aktien daher gemäß des strengen Niederstwertprinzips mit dem Kurs am Bilanzstichtag in Höhe von 11,71 EUR je Aktie bewertet.

Der sich aus der dauerhaften Wertminderung ergebende außerplanmäßige Abschreibungsbedarf bei den RWE-Aktien beträgt 163.805.831,38 EUR und wurde gemäß § 43 Abs. 3 GemHVO NRW unmittelbar mit der allgemeinen Rücklage verrechnet.

Aus der Schenkungsaufgabe der Alfred Krupp von Bohlen und Halbach-Stiftung für den Neubau des Museum Folkwang hat sich die Stadt Essen verpflichtet eine Instandhaltungsrücklage für das Museum Folkwang zu bilden. Diese Rücklage sollte zunächst treuhänderisch durch die Grundstücksverwaltung der Stadt Essen GmbH (GVE) angelegt werden. Da die GVE ihrer Verpflichtung hierzu nicht nachgekommen ist, wurden die Mittel in voller Höhe der vertraglichen Verpflichtung in 2015 durch die Stadt Essen in Investmentfonds angelegt.

Investitionszuschüsse an gemeindliche Betriebe werden gemäß Kommentierung zu § 41 GemHVO NRW als Ausleihung ausgewiesen. Den Investitionszuschüssen steht die Anschaffung von Vermögen beim gemeindlichen Betrieb gegenüber. Die gemeindlichen Betriebe sollen bei Aktivierung des Vermögensgegenstandes in Höhe des Investitionszuschusses einen Sonderposten bilden. Dieser Sonderposten erhält durch seine zweckentsprechende Verwendung in der Bilanz Eigenkapitalcharakter. Er wird über die Nutzungsdauer ertragswirksam aufgelöst. Die städtische Ausleihung wird –sofern ein Sonderposten gebildet wurde– analog zur Auflösung des Sonderpostens abgeschrieben, ansonsten erfolgt die Abschreibung analog zur Nutzungsdauer bzw. der im Zuwendungsbescheid vereinbarten Zweckbindungsfrist.

Der Bestand an Ausleihungen an verbundene Unternehmen beinhaltet ein langfristiges Darlehen an die Entwässerung Essen GmbH (EEG) im Zusammenhang mit dem zum 01.01.1998 erfolgten Erwerb der Entwässerungsanlagen durch die EEG von der Stadt Essen. Dieses Darlehen bestand bis zum 31.12.2010 zwischen der Stadt Essen und der Essener Versorgungs- und Verkehrsgesellschaft mbH (EVV) und wurde zum 01.01.2011 auf die EEG übertragen. Das Darlehen ist bis zum 31.12.2020 tilgungsfrei.

Zur Umwandlung von kurzfristigen in langfristige Verbindlichkeiten wurde der Essener Versorgungs- und Verkehrsgesellschaft (EVV) in 2012 ein Darlehen über 19,4 Mio. EUR gewährt (s. Ratsvorlage 1943/2012/2). Der Schuldschein vom 20.12.2012 sieht für das Darlehen eine Laufzeit von 25 Jahren vor.

Zum Umbau der Messe Essen hat der Rat der Stadt Essen am 29.10.2014 die „Basis-Lösung Messe Essen“ beschlossen. Diese Basis-Lösung beinhaltet ein Baukostenvolumen für den Umbau der Messe Essen in Höhe von 88,567 Mio. EUR. Hiervon sollen 73,567 Mio. EUR über die Aufnahme von Krediten fremdfinanziert werden. Die benötigten Investitionskredite werden von der Stadt Essen aufgenommen und über Darlehensverträge an die Messe Essen weitergeleitet. Ein erster Kredit in Höhe von 3,7 Mio. EUR wurde in 2015 an die Messe Essen ausgezahlt. Die Darlehen sollen sich wie folgt auf die Jahre 2015-2019 verteilen:

Jahr	2015	2016	2017	2018	2019	Summe
Mio. EUR	3,7	15,7	27,2	14	12,967	<b>73,567</b>

Die Tilgung des in 2015 gewährten Darlehens erfolgt in 20 gleichen Raten zu je 185.000 EUR, erstmals im Dezember 2020.

Zur Vermeidung einer bilanziellen Überschuldung der Theater und Philharmonie Essen GmbH (TUP) beschloss der Rat in seiner Sitzung am 09.04.2014 zwecks uneingeschränkter Fortführung in allen fünf künstlerischen Sparten die Zuführung von Eigenkapital durch Gewährung eines nachrangigen Gesellschafterdarlehens in Höhe von 5,0 Mio. EUR. Die Rückzahlung des Darlehens wurde in Höhe von 3,0 Mio. EUR als privatrechtliche Forderung gegen verbundene Unternehmen zum 31.07.2019 fällig gestellt. Der Teilbetrag in Höhe von 2,0 Mio. EUR wird mit dem städtischen Zuschuss im Jahr 2016 aufgerechnet.

In der Position Ausleihungen an Beteiligungen wird u. a. die als Dauerleihgabe gewährte Kunstsammlung des Ruhrmuseums an die Stiftung Zollverein ausgewiesen. Aufgrund des Rückgabeananspruches wird diese unter den Ausleihungen dargestellt.

### 1.1.3 Umlaufvermögen

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände sind zu ihrem Nennwert angesetzt.

Forderungen, deren Einziehung keinen Erfolg haben bzw. deren Kosten der Einziehung außer Verhältnis zu dem Betrag stehen, werden unterjährig in voller Höhe einzeln bzw. pauschalwertberichtigt und führen zu einer vollständigen Forderungskorrektur (unbefristete Niederschlagung).

Forderungen, von deren Einziehung zeitlich befristet Abstand genommen wird, werden einzelwertberichtigt (befristete Niederschlagung).

Steuerforderungen, deren Vollziehung ausgesetzt ist, werden ebenfalls nicht im Forderungsbestand geführt. Dem Vorsichtsprinzip folgend wurden in 2015 alle Steuerforderungen nach erfolgter Insolvenzanmeldung einzeln wertberichtigt.

Die Werthaltigkeit der offenen, im Rahmen der Optionskommune zum 01.01.2012 übernommenen Altforderungen der Bundesagentur für Arbeit in Höhe von 11,5 Mio. EUR wurde zum 31.12.2015 erneut überprüft und in Höhe von 9,7 Mio. EUR pauschal wertberichtigt.

Rückzahlungsverpflichtungen aus besonderen Steuerstreitverfahren werden über Rückstellungen abgesichert.

Zum Bilanzstichtag sind keine zusätzlichen Ausfallrisiken zu berücksichtigen.

Den wesentlichen Anteil an den sonstigen Vermögensgegenständen bilden mit 32,0 Mio. EUR (Vorjahr 36,51 Mio. EUR) die Umgliederungen vom Anlage- ins Umlaufvermögen. Hierbei handelt es sich um zur Veräußerung vorgesehenes Grundvermögen, das nicht mehr der Aufgabenerfüllung der Stadt Essen dient. Im Haushaltsjahr 2015 erfolgten Abschreibungen wegen voraussichtlich dauernden Wertminderungen in Höhe von 72.529,00 EUR.

Darüber hinaus weist die Bilanzposition ausstehende Einnahmebeträge in Höhe von 4,71 Mio. EUR aus. Diese stellen grundsätzlich Erträge des abgelaufenen Haushaltsjahres dar und sind als sonstige Forderung bei den sonstigen Vermögensgegenständen auszuweisen.

Erhaltene Anzahlungen auf Forderungen der Stadt Essen werden bei den Forderungen abgesetzt.

#### Liquide Mittel

Im Jahr 2010 wurde bei der Stadt Essen zusammen mit den gemeindlichen Betrieben ein Cashpool-Verfahren eingerichtet. Die jeweils zur Verfügung stehende Liquidität wird dabei auf ein gemeinsames Konto zusammengeführt. Dadurch können notwendige Kreditaufnahmen insgesamt minimiert und für die verfügbare Liquidität gegebenenfalls günstigere Konditionen erzielt werden. Insgesamt ergibt sich für alle am Cashpool-Verfahren beteiligten Unternehmen zum 31.12.2015 ein negativer Bankbestand in Höhe von -6.215.868,38 EUR. Dieser setzt sich sowohl aus Guthaben als auch aus negativen Bankbeständen der beteiligten Unternehmen zusammen. Negativen Bankbeständen stehen Forderungen, Bankguthaben stehen Verbindlichkeiten in der städtischen Bilanz gegenüber.

Die Einlagen für die bauliche Unterhaltung und Instandhaltung der Philharmonie Essen / Saalbau werden als Treuhandvermögen unter den liquiden Mitteln in Höhe von 9,5 Mio. EUR ausgewiesen. Der Bestand zum 31.12.2015 wurde mit dem Kontoauszug zum Tagesgeldkonto 332569 von der Grundstücksverwaltung Essen GmbH (GVE) nachgewiesen.

## 1.2 Passiva

### 1.2.1 Eigenkapital

Der Jahresfehlbetrag 2014 in Höhe von 79.053.972,44 EUR führte gemäß Ergebnisverwendungsbeschluss des Rates der Stadt Essen vom 28.10.2015 in Höhe von 78.185.762,43 EUR (Jahresfehlbetrag der Produktbereiche 1-16) zu einer Erhöhung des negativen Bestands der allgemeinen Rücklage. Der Jahresüberschuss des Produktbereiches 17 wurde in Höhe von 131.789,99 EUR der Stiftungsrücklage zugeführt.

#### Verrechnung allgemeine Rücklage

Gemäß § 43 Absatz 3 GemHVO NRW sind bestimmte Erträge und Aufwendungen ergebnisneutral gegen die allgemeine Rücklage zu verrechnen. Als Voraussetzung benennt die Vorschrift dazu den Abgang und die Veräußerung von Vermögensgegenständen nach § 90 Absatz 3 Satz 1 GO NRW sowie Wertveränderungen von gemeindlichen Finanzanlagen. Für das Haushaltsjahr 2015 ergibt sich ein Verrechnungssaldo in Höhe von -284.850.766,07 EUR.

Zusammensetzung:

	31.12.2015
	EUR
<b>Anlagevermögen</b>	
Sonstige unbebaute Grundstücke	
Grundstück Voßbergring 19 (Erbbaugrundstück)	100.920,00
Außerplanmäßige Abschreibungen	
ehem. Betriebshof St. Annental	-161.392,73
	-60.472,73
<b>Umlaufvermögen</b>	
Sonstige Vermögensgegenstände	
Grundstück ehem. Erbbaugrundstück Weißbachstraße 1	332.070,63
Grundstück Gerlingstraße 14	178.276,62
Grundstück Bärendelle (Rückstellung Folgekosten)	-45.000,00
Gebäude VHS, Hollestraße (Abrisskosten)	-688.822,11
Gebäude Jugendzentrum Papestraße	915.784,13
	692.309,27
<b>Finanzanlagen</b>	
RWE Aktien	-163.805.831,38
Essener Versorgungs- und Verkehrs GmbH (EVV)	-111.540.043,01
Grün und Gruga Essen (GGE)	-5.676.233,89
Grundstücksverwaltung Stadt Essen GmbH (GVE)	-4.460.494,33
	-285.482.602,61
	-284.850.766,07

Die Verrechnungen umfassen neben den Erträgen und Aufwendungen, die unmittelbar aus dem Abgang und der Veräußerung von nicht mehr benötigten Vermögensgegenständen hervorgehen, auch die Abrisskosten nicht mehr benötigter Gebäude für deren Grundstücke eine konkrete Verkaufsabsicht besteht. Insgesamt wurden Abrisskosten in Höhe von -688.822,11 EUR verrechnet, die komplett auf die ehemalige Volkshochschule Hollestraße entfallen.

Eine weitere Erläuterung der Einzeltatbestände erfolgt unter Punkt 3. (Erläuterungsteil Bilanz) zur jeweiligen Bilanzposition – hier insbesondere bei den Finanzanlagen.

Zum 31.12.2014 wurde der Bestand der allgemeinen Rücklage vollständig aufgezehrt, so dass die Gemeinde gemäß § 75 Abs. 7 GO NRW überschuldet ist. Für den Ausweis von negativem Eigenkapital wird seit dem auf der Aktivseite ein Posten „Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag“ ausgewiesen. Der Jahresfehlbetrag 2015 sowie die in 2015 direkt mit der Allgemeinen Rücklage verrechneten Sachverhalte gemäß § 43 Absatz 3 GemHVO NRW haben den nicht durch Eigenkapital gedeckten Fehlbetrag um rd. 325,0 Mio. EUR erhöht.

	31.12.2015	31.12.2014
	EUR	EUR
Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag		
Allgemeine Rücklage (negatives Eigenkapital)	381.917.224,49	17.880.695,99
Jahresfehlbetrag (negatives Eigenkapital)	39.993.822,66	79.053.972,44
	421.911.047,15	96.934.668,43

## 1.2.2 Sonderposten

### Sonderposten für Zuwendungen

Die im Haushaltsjahr erfassten Sonderposten für Zuwendungen werden auf der Grundlage der Zuwendungsbescheide berücksichtigt und den subventionierten Vermögensgegenständen zugeordnet. Die Sonderposten werden analog der Nutzungsdauer der zugeordneten Vermögensgegenstände ertragswirksam aufgelöst.

### Investitionspauschalen

Die für das Jahr 2015 vereinnahmte allgemeine Investitionspauschale des Landes Nordrhein-Westfalen wurde auf die 19 größten nicht anderweitig bezuschussten Investitionen in Höhe der zugegangenen Vermögenswerte verteilt.

Die Feuerschutzpauschale in Höhe von 752.920,65 EUR wurde mit 211.735,89 EUR einem im Haushaltsjahr aktivierten Hilfeleistungslöschgruppenfahrzeug zugeordnet. Der Restbetrag von 541.184,76 EUR verteilt sich auf die noch nicht fertig gestellten Investitionsmaßnahmen für den Erweiterungsbau der Feuerwache 1 und zwei Löschfahrzeug-Fahrgestelle.

### Sonderposten für Beiträge

Die Sonderposten für Beiträge beinhalten Erschließungsbeiträge nach dem Baugesetzbuch sowie Straßenbaubeiträge gemäß Kommunalabgabengesetz für das Land Nordrhein-Westfalen (KAG).

Die Erschließungsbeiträge werden nach einem vereinfachten Verfahren jährlich - analog der Nutzungsdauer von Straßen (60 Jahre bis 2012 und 50 Jahre ab 2013) - ertragswirksam aufgelöst. Alle vor dem 01.01.2007 vereinnahmten Beiträge werden pauschal im prozentualen Verhältnis der jährlichen Abschreibungen zum Restbuchwert der Anlagenklasse "Straßen, Wege, Plätze und Verkehrslenkungsanlagen" aufgelöst.

Die Straßenbaubeiträge werden zu 82 % für Straßenkörper und zu 18 % für Beleuchtung verwendet. Analog zu den Erschließungsbeiträgen wird für Investitionen in Straßenkörper die gleiche Verfahrensweise zur Auflösung angewendet. Für die Straßenbeleuchtung existiert ein Festwert. Aus diesem Grund werden 18 % aller neu vereinnahmten Straßenbaubeiträge direkt

ertragswirksam aufgelöst. Alle vor dem 01.01.2007 vereinnahmten Beitragsanteile für die Straßenbeleuchtung werden im Sonderposten geführt, bis der Festwert aufgelöst wird.

#### Sonderposten für den Gebührenaussgleich

Die Stadt Essen ist nach § 6 KAG in Verbindung mit § 77 Abs. 2 GO NRW verpflichtet, Kostenüberdeckungen und Kostenunterdeckungen der kostenrechnenden Einrichtungen in die Gebührenkalkulation einzustellen. Kostenüberdeckungen sind innerhalb der nächsten vier Jahre auszugleichen. Deshalb müssen entstandene Kostenüberdeckungen als Sonderposten in der Bilanz angesetzt werden.

#### Zusammensetzung:

	31.12.2015	31.12.2014
	EUR	EUR
Gebührenaussgleich Stadtentwässerung	7.277.668,93	10.223.899,21
Gebührenaussgleich Abfallbeseitigung	1.930.968,70	2.048.292,84
Gebührenaussgleich Straßenreinigung	1.218.562,99	745.590,10
	10.427.200,62	13.017.782,15

#### Sonstige Sonderposten

Die Sonstigen Sonderposten setzen sich wie folgt zusammen:

	31.12.2015	31.12.2014
	EUR	EUR
Rechtlich unselbständige örtliche Stiftungen	83.516.285,95	82.482.849,44
Ausgleichszahlung gem. § 154 BauGB	1.466.829,78	1.453.970,14
	84.983.115,73	83.936.819,58

Für rechtlich unselbständige örtliche Stiftungen, bei denen durch den Stifter / die Stifterin Vermögensgegenstände mit einer bestimmten Zweckbindung in das Eigentum der Gemeinde übertragen werden, sind in Höhe der angesetzten Vermögenswerte Sonderposten in der Bilanz zu bilden. Der Sonderposten wird aus der Ergebnisrechnung zum Produktbereich 17 – Stiftungen – fortgeschrieben. Eine entsprechende Veränderung des Sonderpostens ergibt sich aus dem Verwendungsbeschluss des Rates der Stadt Essen über das Vorjahresergebnis. Unterjährige Bestandsveränderungen der Stiftungsrücklagen führen zu einer unmittelbaren Veränderung des Sonderpostens für rechtlich unselbständige Stiftungen.

Bei dem Sonderposten für Ausgleichszahlungen gemäß § 154 BauGB handelt es sich um Zahlungen, die ein Eigentümer eines im förmlich festgelegten Sanierungsgebiet gelegenen Grundstücks zur Finanzierung der Sanierung an die Gemeinde zu entrichten hat. Der Wert des Ausgleichsbetrages entspricht der durch die Sanierung bedingten Erhöhung des Bodenwertes seines Grundstücks. Mit den Ausgleichsbeträgen werden Investitionen der Gemeinde finanziert, die als Ausgleichsbeträge zu passivieren sind. Der Sonderposten ist entsprechend der Nutzungsdauer der Investitionsgüter aufzulösen.

### 1.2.3 Rückstellungen

	Gesamtbetrag des Haushaltsjahres	Gesamtbetrag des Vorjahres
	EUR	EUR
1. Pensionsrückstellungen	1.387.451.323,93	1.346.221.779,12
2. Rückstellungen für Deponien und Altlasten	0,00	0,00
3. Instandhaltungsrückstellungen	2.934.236,70	3.252.752,41
4. Sonstige Rückstellungen	139.325.639,48	105.550.969,77
	1.529.711.200,11	1.455.025.501,30

Rückstellungen werden gemäß § 88 GO NRW i. V. m. § 36 GemHVO NRW gebildet. Sie sind gemäß § 91 Abs. 2 GO NRW nur in Höhe des Betrages angesetzt, der voraussichtlich notwendig ist.

Bei der Bewertung der Pensionsrückstellungen wird seit 2013 auf die Anwendung der Vereinfachungsvorschriften des Runderlasses des Innenministeriums des Landes Nordrhein-Westfalen vom 04.01.2006 verzichtet, da eine personenscharfe Berechnung erfolgt. Rückstellungen für Beihilfen nach § 88 LBG sind gemäß § 36 Abs. 1 GemHVO NRW pauschal bewertet und bei den Pensionsrückstellungen ausgewiesen. Der im Teilwertverfahren ermittelte Barwert basiert auf einem Rechnungszinsfuß von 5 % für alle Beamtinnen und Beamten der Stadt Essen.

Die Pensionsrückstellungen beinhalten seit dem 31.12.2014 auch die Ansprüche der Beamtinnen und Beamten der Sport- und Bäderbetriebe und der Grün und Gruga Essen.

Die Ermittlung der Beihilferückstellung für die Versorgungsempfänger erfolgt auf der Grundlage des § 36 Abs. 1 GemHVO NRW. Der anzuwendende Prozentsatz ermittelt sich aus dem Verhältnis der gezahlten Beihilfeleistungen an die Versorgungsempfänger zum Volumen der gezahlten Versorgungsbezüge der letzten drei Jahre und ist spätestens alle fünf Jahre anzupassen. Die Berechnung des anzuwendenden Prozentsatzes erfolgte zum Jahr 2015 neu und beträgt nunmehr 21,54 %.

Die Zuführungen und Auflösungen der Pensionsrückstellungen werden seit dem Geschäftsjahr 2012 brutto ausgewiesen. Zuvor erfolgte eine um die Auflösungen saldierte Zuführung zu den Pensionsrückstellungen. Den ab 2012 erhöhten Aufwendungen für die Zuführung stehen Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen gegenüber.

Zum 31.12.2015 werden Instandhaltungsrückstellungen gemäß § 36 Abs. 3 GemHVO NRW für konkret beabsichtigte, aber noch nicht durchgeführte Instandhaltungsmaßnahmen in Höhe von insgesamt 2.934.236,70 EUR ausgewiesen. Die Instandhaltungsrückstellungen setzen sich zusammen aus solchen, die bereits im Jahresabschluss 2014 (oder früher) gebildet und noch nicht vollständig abgebaut wurden und neuen Rückstellungen für Maßnahmen, deren Durchführung im Jahr 2015 geplant war oder notwendig geworden ist. Aus dem Jahresabschluss 2014 wurden Rückstellungen für unterlassene Instandhaltungen in Höhe von 2,5 Mio. EUR übernommen. Auf die Erläuterungen zur Bilanz Punkt 3.7.3 wird verwiesen.

#### 1.2.4 Verbindlichkeiten

Die Stadt Essen ist zum Stichtag 31.12.2015 an drei Stadtanleihen beteiligt:

Stadtanleihe Nr.1: Mit Laufzeit vom 13.02.2014 bis 13.02.2018 hat sich die Stadt Essen zur Finanzierung ihres Liquiditätsbedarfs in Höhe von 112,0 Mio. EUR an der NRW-Stadtanleihe Nr. 1 beteiligt. Mit Laufzeit vom 07.11.2014 bis 13.02.2018 wurde diese Anleihe nochmals um 28,0 Mio. aufgestockt.

Stadtanleihe Nr. 2: Mit Laufzeit vom 26.02.2010 bis 26.02.2015 hat die Stadt Essen in 2010 zur Finanzierung ihres

Liquiditätsbedarfs eine Anleihe in Höhe von 200,0 Mio. EUR begeben. Diese Anleihe ist im Jahr 2015 zurückgezahlt und durch Beteiligung an der NRW-Stadtanleihe Nr. 2 mit einer Laufzeit vom 25.02.2015 bis 25.02.2025 refinanziert worden.

Stadtanleihe Nr. 3: Mit Laufzeit vom 17.06.2015 bis 17.06.2022 hat sich die Stadt Essen mit einem Volumen von 50,0 Mio. EUR an der NRW-Stadtanleihe Nr. 3 beteiligt.

Der Bestand der Anleihen ist gemäß § 41 Abs. 4 GemHVO NRW als separater Bilanzposten 4.1 Anleihen unter den Verbindlichkeiten auszuweisen.

Verbindlichkeiten sind mit ihrem Rückzahlungsbetrag, Leibrentenverpflichtungen sind mit ihrem Barwert bewertet. Fremdwährungsverbindlichkeiten sind mit dem stichtagsgenauen Wechselkurs angesetzt.

	31.12.2015	31.12.2014
	EUR	EUR
Anleihen	390.000.000,00	340.000.000,00
Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen	851.076.095,07	878.200.695,07
Verbindlichkeiten aus Krediten zur Liquiditätssicherung	2.047.577.704,32	2.096.539.606,72
Verbindlichkeiten aus Vorgängen, die Kreditaufnahmen wirtschaftlich gleichkommen	3.344.699,48	3.505.543,39
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	21.672.420,55	31.769.067,16
Verbindlichkeiten aus Transferleistungen	27.940.399,23	18.270.491,63
Erhaltene Anzahlungen	44.133.941,14	41.794.333,04
Sonstige Verbindlichkeiten	53.910.768,60	54.699.299,90
	<b>3.439.656.028,39</b>	<b>3.464.779.036,91</b>

Im Bestand der Liquiditätskredite befanden sich am 31.12.2014 Schweizer-Franken-Kredite mit einem Rückzahlungsbetrag in Höhe von rd. 374,25 Mio. EUR. Nach der Freigabe des Wechselkurses am 15.01.2015 durch die Schweizer Notenbank fasste der Rat der Stadt am 25.03.2015 den Beschluss, die Schweizer Franken-Kredite zu den jeweiligen Prolongationsterminen zurückzuführen.

Am 31.12.2014 befanden sich fünf Schweizer Franke-Kredite mit einem Gesamtvolumen in Höhe von 450 Mio. CHF bzw. 374,25 Mio. EUR im Bestand. Der Rückzahlungsbetrag 2015 belief sich auf 420,74 Mio. EUR. Die notwendige Wertkorrektur betrug im Berichtsjahr 46,5 Mio. EUR. Demgegenüber steht ein Betrag in Höhe von 15,8 Mo. EUR aus der Auflösung der Rückstellung für Fremdwährungsrisiken. Die saldierte Ergebnisverschlechterung im Jahr 2015 beläuft sich demnach auf 30,7 Mio. EUR.

Erhaltene Zuwendungen und Leistungen Dritter aus baurechtlichen oder umweltrechtlichen Anlässen führen bis zu ihrer Verwendung zu Verbindlichkeiten der Gemeinde. Sie sind gemäß § 41 Abs. 4 GemHVO NRW unter dem Posten Erhaltene Anzahlungen auszuweisen.

Die erhaltenen Anzahlungen setzen sich wie folgt zusammen:

	31.12.2015	31.12.2014
	EUR	EUR
Erhaltene Anzahlungen für Kostenerstatt. Bund (FB 56)	21.785.565,61	22.304.697,52
Stellplatzabgabe	10.201.202,93	9.935.447,08
Erhaltene Anzahlungen aus Zuwendungen	8.258.328,16	6.346.974,95
pauschale Zuwendungen		
Investitionspauschale	1.404.645,63	1.404.645,63
ÖPNV-Pauschale	1.147.213,12	1.210.836,39
Feuerschutzpauschale	541.184,76	0,00
Ausgleichszahlung nach Baumschutzsatzung / § 5 LG	364.758,33	307.501,10
Infrastrukturkostenanteil	0,00	59.504,69
Sonstige	431.042,60	224.725,68
	<b>44.133.941,14</b>	<b>41.794.333,04</b>

## 2. Weitere Angaben

### 2.1 Haftungsverhältnisse

Folgende Ausfallbürgschaften bestehen zum Bilanzstichtag:

Bürgschaftsnehmer	Valuta zu Beginn des Haushaltsjahres 2015	Zugänge	Abgänge	Valuta am Ende des Haushaltsjahres 2015
Entsorgungsbetriebe Essen GmbH	7.759.474,59 €	0,00 €	668.412,10 €	7.091.062,49 €
Entwässerung Essen GmbH	194.757.448,15 €	0,00 €	5.321.354,35 €	189.436.093,80 €
Essener Arbeit-Beschäftigungsgesellschaft mbH	6.072.629,81 €	0,00 €	155.092,18 €	5.917.537,63 €
Essener Kleingartengrund und -boden gem.GmbH	1.811.575,13 €	0,00 €	51.442,20 €	1.760.132,93 €
Essener Sportbund e.V.	668.897,36 €	0,00 €	32.797,09 €	636.100,27 €
Essener Technologie- und Entwicklungs-Centrum GmbH	3.725.089,16 €	0,00 €	72.582,44 €	3.652.506,72 €
Essener Versorgungs- und Verkehrsgesellschaft mbH	289.283.421,94 €	0,00 €	8.036.274,58 €	281.247.147,36 €
Gemeinnützige Theater-Baugesellschaft Essen mbH	4.082.212,42 €	0,00 €	663.666,74 €	3.418.545,68 €
Gesellschaft für soziale Dienstleistungen Essen mbH	9.460.237,77 €	0,00 €	449.273,01 €	9.010.964,76 €
Grundstücksverwaltung Stadt Essen GmbH	29.161.307,68 €	0,00 €	1.651.533,66 €	27.509.774,02 €
Messe Essen GmbH	95.064.665,07 €	0,00 €	3.100.000,02 €	91.964.665,05 €
Otto Lingner Verkehrs-GmbH	504.873,68 €	0,00 €	46.560,12 €	458.313,56 €
Stadtwerke Essen AG	52.725.291,21 €	0,00 €	4.384.837,37 €	48.340.453,84 €
Tierschutzverein	158.578,43 €	0,00 €	133.503,12 €	25.075,31 €
Trägerverein Sport- und Gesundheitszentrum Altenessen e.V.	195.983,79 €	0,00 €	51.868,60 €	144.115,19 €
Elterninitiative am Knappschafts-Krankenhaus	1.236.000,00 €	0,00 €	206.000,00 €	1.030.000,00 €
<b>Gesamtsummen</b>	<b>696.667.686,19 €</b>	<b>0,00 €</b>	<b>25.025.197,58 €</b>	<b>671.642.488,61 €</b>

## 2.2 Rechtlich unselbständige Stiftungen

Das Vermögen der rechtlich unselbständigen Stiftungen ist unter den Bilanzposten der jeweils betreffenden Vermögensart anzusetzen. Als Bilanzausgleich wird -vorbehaltlich des Beschlusses über die Behandlung des Jahresfehlbetrages- ein sonstiger Sonderposten gebildet. Die einzelnen Vermögensgegenstände sind wie folgt den jeweiligen Bilanzpositionen zugeordnet:

AKTIVA	31.12.2015	31.12.2014	PASSIVA	31.12.2015	31.12.2014
	EUR	EUR		EUR	EUR
<b>1. Anlagevermögen</b>			<b>2. Sonderposten</b>		
<b>1.2 Sachanlagen</b>			2.4 Sonstige Sonderposten	84.087.617,09	82.614.430,43
1.2.2 Bebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte					
1.2.2.1 Kinder- und Jugendeinrichtungen	3.347.767,00	3.347.767,00			
1.2.2.4 Sonstige Dienst-, Geschäfts- und Betriebsgebäude	2.249.501,00	2.249.501,00			
<b>1.3 Finanzanlagen</b>					
1.3.4 Wertpapiere des Anlagevermögens	75.887.226,90	74.952.781,99			
<b>2.3 Liquide Mittel</b>	2.603.122,19	2.064.380,44			
	84.087.617,09	82.614.430,43		84.087.617,09	82.614.430,43

## 2.3 Ermächtigungsübertragungen

In das Haushaltsjahr 2016 werden konsumtive Ermächtigungen in Höhe von rd. 2,4 Mio. EUR und investive Ermächtigungen in Höhe von rd. 72,9 Mio. EUR übertragen.

Übersicht nach Produktbereichen		konsumtiv in EUR	investiv in EUR
1.01	Innere Verwaltung	272.563,34	41.644.881,84
1.02	Sicherheit und Ordnung	11.765,36	6.696.590,38
1.03	Schulträgeraufgaben	248.014,49	2.957.742,68
1.04	Kultur und Wissenschaft	137.605,37	27.589,39
1.05	Soziale Leistungen	-	445.906,94
1.06	Kinder-, Jugend- und Familienhilfe	96.959,73	38.508,61
1.07	Gesundheitsdienst	-	616,30
1.08	Sportförderung	-	-
1.09	Räuml. Planungs-/Entwicklungsmaßnahmen, Geoinformation	261.464,80	1.449.233,59
1.10	Bauen und Wohnen	-	900,00
1.11	Ver- und Entsorgung	-	6.539,52
1.12	Verkehrsflächen und -anlagen, ÖPNV	59.965,81	19.605.573,07
1.13	Natur- und Landschaftspflege	-	40.015,55
1.14	Umweltschutz	17.003,97	19.325,60
1.15	Wirtschaft und Tourismus	-	-
1.16	Allgemeine Finanzwirtschaft	-	-
1.17	Stiftungen	1.286.342,25	-
		2.391.685,12	72.933.423,47

Des Weiteren ergibt sich aus den bestehenden Rückstellungen und Verbindlichkeiten die Notwendigkeit zur Übertragung von Auszahlungsermächtigungen in Höhe von insgesamt 26,4 Mio. EUR.

## 2.4 Unterdeckungen der kostenrechnenden Einrichtungen

Für die Gebührenbereiche ergaben sich zum Stichtag 31.12.2015 gemäß § 43 Abs. 6 GemHVO NRW folgende Kostenunterdeckungen:

Entwässerung	309.239,28 EUR	(Vorjahr 624.038,53 EUR)
Abfallbeseitigung	129.968,31 EUR	(Vorjahr 36.672,77 EUR)
Straßenreinigung / Winterdienst	0,00 EUR	(Vorjahr 0,00 EUR)

Die Kostenunterdeckungen setzen sich aus noch nicht ausgeglichenen Unterdeckungen der Jahre 2012-2014 zusammen.

## 2.5 Angabe von noch nicht erhobenen Beiträgen aus fertig gestellten Erschließungsmaßnahmen

Zum 31.12.2015 liegen bei der Stadt Essen noch nicht erhobene Beiträge aus der fertig gestellten Erschließungsmaßnahme "Fulerumer Straße" in Höhe von 100.000,00 EUR (Vorjahr 100.000,00 EUR) vor.

## 2.6 Verpflichtungen aus Leasingverträgen gem. §44 Abs. 2 GemHVO NRW

Zum 31.12.2015 bestehen folgende zukünftige Verpflichtungen aus Leasingverträgen:

Leasing-gegenstand	2016 TEUR	2017 TEUR	2018 TEUR	2019 TEUR	2020 TEUR	2021 TEUR	2022 TEUR	2023 TEUR
Fahrzeuge	971,3	877,0	767,0	641,0	475,5	336,3	46,7	0,0
Druck- / und Kuvertiersysteme	329,5	310,5	204,3	0,3	0,3	0,3	0,3	0,3
<b>Summe</b>	<b>1.300,8</b>	<b>1.187,5</b>	<b>971,3</b>	<b>641,3</b>	<b>475,8</b>	<b>336,6</b>	<b>47,0</b>	<b>0,3</b>

Den Fahrzeugleasingverträgen liegen Vertragslaufzeiten zwischen 3 und 10 Jahren zu Grunde. Leasingpartner ist die EVW Verwertungs- und Betriebs GmbH (EVB).

Die Drucker- / und Kuvertiersysteme umfassen insbesondere Digitaldrucksysteme der Druckerei, Kuvertiersysteme der Poststelle, sowie Drucker und Kopierer des Jobcenters. Vertragspartner sind Canon und TA Triumph-Adler Süd.

## 2.7 Sonstige finanzielle Verpflichtungen

### Garantieerklärung gegenüber der Theater und Philharmonie Essen GmbH

Mit Ratsbeschluss vom 12.07.2011 hat die Stadt Essen gegenüber der Theater und Philharmonie Essen GmbH durch eine Garantieerklärung die Garantie übernommen, sie von der Verpflichtung aus den nach dem 31.12.1986 und vor dem 01.08.2011 erteilten Pensionszusagen und deren Erhöhung bis zu einem Betrag von 4.000.000,00 EUR freizustellen. Die Garantieerklärung vom 12.07.2011 tritt an die Stelle der Garantieerklärung vom 11.12.2003.

### **Garantieerklärungen für Mietkautionen**

Das Amt für Soziales und Wohnen stellt Sicherheitsgarantieerklärungen gegenüber Vermietern in Höhe der beanspruchten Mietkautionen aus. Zum 31.12.2015 bestanden 460 Garantieerklärungen mit einer Garantiesumme von 272.665,20 EUR.

### **Kommunaler Anteil am Konjunkturpaket II**

Die Stadt Essen hat für den Zeitraum von 2009 bis 2011 Zuwendungen aus dem Konjunkturpaket II in Höhe von insgesamt 70.116.294,00 EUR erhalten. Damit hat die Stadt Essen die ihr zustehende pauschale Zuweisung für Zukunftsinvestitionen zu 100 % abgerufen. Die Zuwendungen im Rahmen des Zukunftsinvestitionsgesetzes wurden zu 75 % aus Bundesmitteln und zu 25 % aus Landesmitteln finanziert (§ 1 Abs. 2 InvföG NRW). Gemäß § 1 Abs. 4 S. 2 und 3 InvföG NRW tragen bei kommunalbezogenen Investitionsmaßnahmen das Land und die Gemeinden jeweils 12,5 % der förderfähigen Kosten (12,5 % = 8.764.536,75 EUR Eigenanteil der Stadt Essen). Der kommunale Anteil wurde vom Land vorfinanziert und ist ab 2012 bis 2021 nach Maßgabe des Zukunftsinvestitions- und Tilgungsfondsgesetzes (ZTFoG) zurückzuzahlen. Danach beteiligen sich die Kommunen durch einen pauschalen Abzug bei den finanzkraftunabhängigen Investitionszuweisungen nach Maßgabe des jährlichen Gemeindefinanzierungsgesetzes (GFG) an den Kosten.

Gemäß § 16 des GFG 2015 standen für das Jahr 2015 insgesamt 779.721.100,00 EUR zur pauschalen Förderung investiver Maßnahmen von Gemeinden und Gemeindeverbänden des Landes Nordrhein-Westfalen zur Verfügung. Hiervon wurde ein Betrag in Höhe von 36.012.000,00 EUR als kommunale Beteiligung an den Zins- und Tilgungsleistungen gemäß § 6 ZTFoG abgesetzt. Es verbleibt ein verteilter Betrag für die Gemeinden und Gemeindeverbände NRWs in Höhe von 743.709.100,00 EUR. Hiervon hat die Stadt Essen in 2015 17.599.792,66 EUR erhalten.

### **Energiecontracting Museum Folkwang**

Auf der Grundlage des Ersten Realisierungsvertrages zwischen der Neubau Museum Folkwang Essen GmbH (NMFE) und der Stadt Essen wurde zwischen der Stadtwerke Essen GmbH und der NMFE ein Energiecontracting-Vertrag geschlossen. Die Vertragslaufzeit endet gemäß § 11 des Vertrages am 31.10.2034. Erfolgt keine Kündigung mit einer Frist von zwölf Monaten vor Ablauf des Vertrages, verlängert sich das Vertragsverhältnis unter Aufrechterhaltung der genannten Kündigungsfrist um jeweils fünf Jahre. Für den Fall der Beendigung des Vertrages besteht eine Verpflichtung zur Übernahme der von den Stadtwerken Essen eingebauten Anlagen zum Sachzeitwert.

### **Darlehensvertrag Stadtwerke Essen AG**

Die Helaba (Landesbank Hessen-Thüringen Girozentrale ) hat der Stadtwerke Essen AG ein Darlehen zum Erwerb der zweiten Tranche der Steag GmbH in Höhe von 26 Mio. EUR gewährt. Der Darlehensvertrag ist an die Einhaltung von Bedingungen geknüpft. Sollte der Rat der Stadt Essen Beschlüsse fassen, die die Bedingungen konterkarieren, kann die Helaba den Darlehensvertrag kündigen.



## **Erläuterungsteil Bilanz**



### **3. Aufgliederung und Erläuterung aller Posten der Bilanz zum 31. Dezember 2015**

#### **POSTEN DER BILANZ**

#### **A K T I V A**

##### **3.1 ANLAGEVERMÖGEN**

Die Stadt Essen hat gemäß § 91 GO NRW zum Schluss eines Haushaltsjahres sämtliche Vermögensgegenstände vollständig aufzunehmen und den Wert der einzelnen Vermögensgegenstände anzugeben. Zur Aufnahme des Anlagevermögens führt die Stadt Essen jährlich gemäß § 28 GemHVO NRW in Verbindung mit der städtischen Inventurrichtlinie eine körperliche Bestandsaufnahme durch. Die Geschäfts- und Fachbereiche sind in fünf Inventurgruppen aufgeteilt, um die lückenlose Bestandsaufnahme des Anlagevermögens der Stadt Essen in einem Fünf-Jahres-Zeitraum zu gewährleisten. Die Inventur zum 31.12.2015 erfolgte für die Inventurgruppe III (Geschäftsbereichsvorstand 4, Entsorgungswirtschaft / Gebührenmanagement, Beteiligungsmanagement, Organisation und Personalwirtschaft, Amt für Zentralen Service, Kulturzentrum Schloss Borbeck, Museen der Stadt Essen, Jugendamt). Die im Rahmen der Inventurarbeiten nachaktivierten Vermögensgegenstände werden im Sachanlagevermögen als Zugänge dargestellt. Analog dazu werden die deaktivierten Vermögensgegenstände als Abgänge berücksichtigt.

Grundstücke und deren Aufbauten, die nicht mehr der städtischen Aufgabenerfüllung dienen und zur Veräußerung bestimmt sind, werden gemäß den Erläuterungen zu § 41 GemHVO NRW dem Umlaufvermögen zugeordnet. Die erfolgten Umbuchungen zur Bilanzposition „Sonstige Vermögensgegenstände“ werden im Anlagevermögen als Umgliederungen erfasst.

Im Folgenden werden die Veränderungen bei den Einzelpositionen (Zugänge, Abgänge, Umbuchungen, Umgliederungen) ab einem Betrag von 10.000 EUR näher erläutert. Die Abschreibungen beinhalten sowohl die jährlichen laufenden Abschreibungen als auch die außerplanmäßigen Abschreibungen. Im Berichtsjahr erfolgten im Sachanlagevermögen Abschreibungen wegen voraussichtlich dauernden Wertminderungen in Höhe von 862.749,86 EUR. Davon wurden 161.392,73 EUR gem. § 43 Abs. 3 GemHVO NRW unmittelbar mit der allgemeinen Rücklage verrechnet.

### 3.1.1 Immaterielle Vermögensgegenstände

	31.12.2015	31.12.2014
	EUR	EUR
	Lt. Bilanz	865.023,92

Entwicklung:

Software / Lizenzen / Nutzungsrechte	
Stand 31.12.2014	864.881,88
Zugänge	77.636,77
Umbuchungen	2.159,85
Abschreibungen	-79.654,58
Stand 31.12.2015	865.023,92

Die Zugänge beinhalten im Wesentlichen den Erwerb der für die Einführung der RFID-Technologie in der Stadtbibliothek benötigten Bibliothekssoftware BIBDIA.

### 3.1.2 Sachanlagen

#### 3.1.2.1 Unbebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte

##### 3.1.2.1.1 Grünflächen

	31.12.2015	31.12.2014
	EUR	EUR
	Lt. Bilanz	14.152.704,79

Entwicklung:

	EUR
Grund und Boden	
Stand 31.12.2014	10.884.028,59
Abgänge	-3.099,00
Umbuchungen	3.782,00
Abschreibungen	-2.260,00
Stand 31.12.2015	10.882.451,59
Aufbauten	
Stand 31.12.2014	3.079.613,19
Zugänge	261.152,86
Abschreibungen	-70.512,85
Stand 31.12.2015	3.270.253,20
	14.152.704,79

Die Zugänge ergeben sich aus den Anschaffungs- und Herstellungskosten des Niederfeldsees und seiner Uferpromenade.

Die Abschreibungen bei Grund und Boden sind außerplanmäßig wegen voraussichtlich dauernden Wertminderungen erfolgt.

### 3.1.2.1.2 Ackerland

	31.12.2015	31.12.2014
	EUR	EUR
Lt. Bilanz	11.084.580,17	11.103.816,17

Entwicklung:

	EUR
Grund und Boden	
Stand 31.12.2014	11.064.776,00
Stand 31.12.2015	11.064.776,00
Aufbauten	
Stand 31.12.2014	39.040,17
Abschreibungen	-19.236,00
Stand 31.12.2015	19.804,17
	11.084.580,17

Im Berichtsjahr gab es außer den planmäßigen Abschreibungen keine Veränderungen.

### 3.1.2.1.3 Wald, Forsten

	31.12.2015	31.12.2014
	EUR	EUR
Lt. Bilanz	72.878,00	72.878,00

Im Berichtsjahr gab es keine Veränderungen.

### 3.1.2.1.4 Sonstige unbebaute Grundstücke

	31.12.2015	31.12.2014
	EUR	EUR
Lt. Bilanz	139.845.984,00	144.907.369,06

Entwicklung:

	EUR
<b>Grund und Boden</b>	
Stand 31.12.2014	144.803.607,05
Zugänge	14.420,00
Abgänge	-668.043,49
Umbuchungen	-4.165.462,19
Umgliederungen	25.057,08
Abschreibungen	-263.351,78
Stand 31.12.2015	139.746.226,67
<b>Aufbauten</b>	
Stand 31.12.2014	103.761,06
Abgänge	-1,00
Abschreibungen	-4.003,67
Stand 31.12.2015	99.756,39
<b>Grundstücksgleiche Rechte</b>	
Stand 31.12.2014	0,95
Abschreibungen	-0,01
Stand 31.12.2015	0,94
	139.845.984,00

Die Zugänge resultieren aus der Nachaktivierung eines Grundstücks aufgrund eines Umlegungsverfahrens.

Die Abgänge ergeben sich im Wesentlichen aus sieben Grundstücksverkäufen.

Die Umbuchungen entstehen zum größten Teil aus Wechseln der Anlagenklasse durch Nutzungsänderungen von Grundstücken.

Die Umgliederungen betreffen Grundstücke, die wegen Vermarktungsabsicht zum Bilanzstichtag im Umlaufvermögen auszuweisen sind bzw. wegen nicht mehr bestehenden Verkaufsvorhaben ins Anlagevermögen zurückgegliedert wurden.

Die Abschreibungen beim Grund und Boden beinhalten außerplanmäßige Abschreibungen wegen voraussichtlich dauernden Wertminderungen in Höhe von 263.230,00 EUR.

### 3.1.2.2 Bebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte

#### 3.1.2.2.1 Kinder- und Jugendeinrichtungen

	31.12.2015	31.12.2014
	EUR	EUR
Lt. Bilanz	86.598.876,14	85.323.618,50

Entwicklung:

	EUR
<b>Grund und Boden</b>	
Stand 31.12.2014	20.780.335,50
Umbuchungen	72.772,00
Stand 31.12.2015	20.853.107,50
<b>Kinder- und Jugendeinrichtungen</b>	
Stand 31.12.2014	64.397.157,05
Zugänge	1.684.463,14
Umbuchungen	1.135.893,32
Abschreibungen	-1.613.695,81
Stand 31.12.2015	65.603.817,70
<b>Grundstücksgleiche Rechte</b>	
Stand 31.12.2014	146.125,95
Abschreibungen	-4.175,01
Stand 31.12.2015	141.950,94
	86.598.876,14

Durch die Bereinigung des Grundvermögens erfolgten Zusammenlegungen einzelner Grundstücke. Hieraus resultieren die Umbuchungen im Bereich Grund und Boden.

Die Zugänge der Kinder- und Jugendeinrichtungen beinhalten vorrangig die Neubaumaßnahme der Kindertagesstätte Diemelstr. 56 mit 895.217,82 EUR sowie nachträgliche Anschaffungs- und Herstellungskosten der Kindertagesstätten:

Im Beuler Feld 18	251.078,92 EUR
Timpestr. 40	237.495,04 EUR
Diergardtstr. 2a	117.098,94 EUR

Bei den Umbuchungen handelt es sich überwiegend um die Aktivierung von Anschaffungs- und Herstellungskosten von den Anlagen im Bau. Die Maßnahmen sind identisch mit den wesentlichen Zugängen.

Die Kinder- und Jugendeinrichtungen gliedern sich wertmäßig wie folgt:

	31.12.2015	31.12.2014
	EUR	EUR
Kinder- und Jugendeinrichtungen (Buchwert > 1.400.000 EUR)		
Timpestr. 40	3.491.859,81	3.269.197,91
Hünninghausenweg 96	2.450.030,95	2.485.652,34
Auf dem Holleter 4 (AWO)	2.326.085,61	2.370.182,91
Waterfohrstr. 38	2.322.338,91	2.384.786,77
Kämpenstr. 57a	2.311.923,34	2.373.704,84
Diergardtstr. 2a	2.277.005,91	2.037.058,26
Im Beuler Feld 18	2.237.536,45	1.903.261,48
Fünfhandbank 50	1.989.745,96	2.056.812,01
Mintarder Weg 47	1.788.528,03	1.814.753,61
Katernberg-Mitte	1.746.754,93	1.785.183,69
Diemelstr. 56	1.659.607,63	0,00
Am Handwerkerpark 6	1.647.238,90	1.700.394,57
Stauderstr. 47	1.478.100,19	1.502.278,19
Am Heidbusch 1	1.382.361,35	1.405.791,20
Brassertstr. 31	1.381.033,56	1.412.760,80
Übrige Kinder- und Jugendeinrichtungen	35.113.666,17	35.895.338,47
	65.603.817,70	64.397.157,05

Unter der Wertgrenze werden zum Abschlussstichtag 40 weitere Kinder- und Jugendeinrichtungen geführt.

### 3.1.2.2.2 Schulen

	31.12.2015	31.12.2014
	EUR	EUR
Lt. Bilanz	958.122.624,40	979.042.416,94

Entwicklung:

	EUR
Grund und Boden	
Stand 31.12.2014	209.344.991,38
Umbuchungen	-104.450,00
Umgliederungen	-711.000,00
Stand 31.12.2015	208.529.541,38
Schulgebäude	
Stand 31.12.2014	769.118.366,84
Zugänge	3.938.481,58
Abgänge	-50.902,93
Umbuchungen	-74.350,59
Umgliederungen	-20,85
Abschreibungen	-23.904.961,49
Stand 31.12.2015	749.026.612,56
Grundstücksgleiche Rechte	
Stand 31.12.2014	579.058,72
Abschreibungen	-12.588,26
Stand 31.12.2015	566.470,46
	958.122.624,40

Die Zugänge ergeben sich zu großen Teilen aus den Baumaßnahmen:

Berufskolleg Ost, Brandschutzsanierung und Großküche	1.729.050,82 EUR
Gesamtschule Bockmühle, Brandschutzsanierung	1.068.338,36 EUR
Haus des Lernens	479.395,76 EUR

Im Wesentlichen basieren die Abgänge auf dem Abriss eines Schulpavillons.

Die negativen Umbuchungen bei den Schulgebäuden erfolgten aufgrund einer Nutzungsänderung der ehemaligen Theodor-Fliedner-Schule. Die positiven Umbuchungen beinhalten die Reaktivierung des ehemaligen Schulstandortes Neuholland 38 für die Beschulung von Seiteneinsteigerklassen. Es ergeben sich zusätzliche Umbuchungen aus fertiggestellten Baumaßnahmen, deren Anschaffungs- und Herstellungskosten von den Anlagen im Bau umgebucht wurden:

Berufskolleg Ost, Großküche	1.157.458,73 EUR
Toilettengebäude Grundschule Überrauch	112.641,85 EUR

Aufgrund der Vermarktungsabsicht eines Grundstücks erfolgte eine Umgliederung in das Umlaufvermögen.

Die Abschreibungen bei Schulgebäuden beinhalten außerplanmäßige Abschreibungen wegen voraussichtlich dauernden Wertminderungen in Höhe von 396.220,00 EUR.

Die Schulgebäude gliedern sich wertmäßig wie folgt:

	31.12.2015	31.12.2014
	EUR	EUR
Schulgebäude (Buchwert > 10.000.000 EUR)		
Gesamtschule Bockmühle, Ohmstr. 30	28.376.681,10	28.089.677,36
Berufskolleg Ost, Knaudtstr. 25	24.764.275,10	22.467.451,27
Gymnasium Überrauch, Langenberger Str. 380	21.709.222,56	22.082.335,39
Gesamtschule Holsterhausen, Böcklinstr. 27 und Keplerstr. 58	19.258.987,55	19.678.288,95
Gesamtschule Süd, Frankenstr. 200	16.421.751,33	16.566.262,38
Helmholtz-Gymnasium, Rosastr. 82 und 83	15.900.020,81	16.262.554,18
Gustav-Heinemann-Gesamtschule, Schonnebeckhöfe 58 - 64	14.427.556,42	14.724.179,28
Frida-Levy-Gesamtschule, Varnhorstr.2 und Hofterbergstr. 26	14.285.604,79	14.755.867,60
Burggymnasium, Burgplatz 4 und Bismarckplatz 10	14.149.291,18	14.622.299,56
Gesamtschule Nord, Förderstr. 60 und Kleinstr. 32 - 36	13.977.711,21	14.335.708,68
Erich-Brost-Berufkolleg und Robert-Schumann- Berufskolleg, Sachsenstr. 27 - 29	12.787.977,52	13.156.689,27
Heinz-Nixdorf-Berufskolleg, Dahnstr. 50	12.554.892,53	12.827.824,98
Erich-Kästner-Gesamtschule, Pinxtenweg 6 - 8 und Brembergstr. 17	12.423.551,69	12.743.389,71
Theodor-Heuss-Gymnasium, Hauptstr. 148	11.435.815,02	11.709.266,68
Berufskolleg West, Am Westbahnhof 3 - 5	11.006.603,19	11.399.696,16
Berufskolleg Mitte, Schwanenkampstr. 53	10.972.888,85	11.277.691,32
Maria-Wächtler-Gymnasium, Rosastr. 75 und Isenbergstr. 77	10.156.737,35	10.488.604,79
Gymnasium Nord-Ost, Katzenbruchstr. 77 - 79	10.093.810,40	10.277.991,80
Übrige Schulgebäude	474.323.233,96	491.652.587,48
	<u>749.026.612,56</u>	<u>769.118.366,84</u>

Die Schulgebäude umfassen 83 Grundschulen, 4 Hauptschulen, 14 Realschulen, 18 Gymnasien, 8 Gesamtschulen, 13 Förderschulen und 8 Berufskollegs.

### 3.1.2.2.3 Wohnbauten

	31.12.2015	31.12.2014
	EUR	EUR
Lt. Bilanz	20.903.722,99	17.240.680,60

Entwicklung:

	EUR
<b>Grund und Boden</b>	
Stand 31.12.2014	10.346.493,56
Zugänge	605.103,90
Umbuchungen	372.250,29
Umgliederungen	368.296,04
Stand 31.12.2015	11.692.143,79
<b>Wohnbauten</b>	
Stand 31.12.2014	6.867.978,60
Zugänge	2.774.592,32
Umgliederungen	-6,00
Abschreibungen	-456.554,96
Stand 31.12.2015	9.186.009,96
<b>Grundstücksgleiche Rechte</b>	
Stand 31.12.2014	26.208,44
Abschreibungen	-639,20
Stand 31.12.2015	25.569,24
	20.903.722,99

Die Zugänge bei Grund und Boden beinhalten hauptsächlich den Ankauf eines Grundstücks sowie die Nachaktivierung eines weiteren Grundstücks.

Die Umbuchungen resultieren aus dem Anlagenklassenwechsel von Grundstücken, auf denen Asylbewerberunterkünfte errichtet werden sollen. Weiterhin erfolgte aufgrund einer Nutzungsänderung der Anlagenklassenwechsel eines Grundstücks vom Grund und Boden bei Wohnbauten zum Grund und Boden des Infrastrukturvermögens.

Die Umgliederungen beziehen sich auf ein Grundstück, das wegen Verkaufsabsicht im Umlaufvermögen auszuweisen ist. Des Weiteren wurde ein weiteres Grundstück aus dem Umlaufvermögen in die Anlagenklasse Grund und Boden bei Wohnbauten umgegliedert, da auf diesem eine Asylbewerberunterkunft errichtet werden soll.

Die Zugänge bei den Wohnbauten ergeben sich zum Großteil aus dem Ankauf des Bürogebäudes Natorpstr. 27, welches als Unterkunft für Asylsuchende genutzt werden soll.

Die Wohnbauten gliedern sich wertmäßig wie folgt:

	31.12.2015	31.12.2014
	EUR	EUR
Wohnbauten Asylbewerber- und Übergangwohnheime (Buchwert > 350.000 EUR)		
Natorpstr.	2.712.995,20	0,00
Worringstraße	854.504,60	904.083,05
Grimbergstraße	693.331,65	762.664,80
Litterode / Rudolfstr.	647.460,00	706.320,00
Langenberger Straße	571.473,70	628.621,06
Im Neerfeld (ehem. Walter-Pleitgen-Schule)	466.233,76	480.495,18
Flözstr.	374.685,42	388.067,04
Auf'm Bögel	360.397,57	397.759,37
Im Löwental	359.314,74	369.580,88
Wengestr.	332.384,04	341.616,92
Übrige Wohnbauten	1.813.229,28	1.888.770,30
	9.186.009,96	6.867.978,60

### 3.1.2.2.4 Sonstige Dienst-, Geschäfts- und Betriebsgebäude

	31.12.2015	31.12.2014
	EUR	EUR
Lt. Bilanz	377.589.549,47	384.466.238,77

Entwicklung:

	EUR
Grund und Boden	
Stand 31.12.2014	98.667.419,83
Umbuchungen	-93.312,00
Stand 31.12.2015	98.574.107,83
Sonstige Dienst-, Geschäfts- und Betriebsgebäude	
Stand 31.12.2014	285.752.615,84
Zugänge	354.083,34
Abgänge	-146,76
Umbuchungen	1.777.055,20
Abschreibungen	-8.911.849,70
Stand 31.12.2015	278.971.757,92
Grundstücksgleiche Rechte	
Stand 31.12.2014	46.203,10
Abschreibungen	-2.519,38
Stand 31.12.2015	43.683,72
	377.589.549,47

Die Zugänge ergeben sich hauptsächlich aus den bisher auf den Anlagen im Bau verbuchten Anschaffungs- und Herstellungskosten für die Behelfsunterkunft Tiegelstraße sowie Anschaffungs- und Herstellungskosten für das Gesundheitshaus Zeche Carl.

Die Umbuchungen beinhalten die Nutzungsänderungen von Schulstandorten; zum einen die Aufgabe des Schulstandortes Planckstraße 42 und zum anderen die Reaktivierung des Schulstandortes Neuholland 38 und den damit einhergehenden Anlagenklassenwechseln von und zu den Schulgebäuden. Hinzu kommen bisher auf Anlagen im Bau verbuchte Anschaffungs- und Herstellungskosten für die Behelfsunterkunft Tiegelstraße.

Die Abschreibungen bei den sonstigen Dienst-, Geschäfts- und Betriebsgebäuden beinhalten außerplanmäßige Abschreibungen wegen voraussichtlich dauernden Wertminderungen in Höhe von 201.039,86 EUR. Davon wurden 161.392,73 EUR gem. § 43 Abs. 3 GemHVO NRW unmittelbar mit der allgemeinen Rücklage verrechnet.

Die sonstigen Dienst-, Geschäfts- und Betriebsgebäude gliedern sich wertmäßig wie folgt:

	31.12.2015	31.12.2014
	EUR	EUR
Sonstige Dienst-, Geschäfts- und Betriebsgebäude (Buchwert > 3.000.000 EUR)		
Am Porscheplatz 1 (Rathaus)	87.658.404,52	90.162.930,34
Museumsplatz 1 (Museum Folkwang)	72.638.092,79	74.110.636,25
Eiserne Hand 45 (Hauptfeuerwache)	16.325.580,43	16.711.759,17
Edmund-Körner-Platz 1 (Alte Synagoge)	11.374.457,64	11.690.951,22
Theaterplatz 11 (Grillo-Theater)	10.238.056,81	10.530.572,72
Elisenstraße 70-76 (Betriebshof Straßenbau und Verkehrstechnik)	10.202.524,44	10.611.688,17
Schloßstraße 101 + 103 (Schloß Borbeck)	7.958.904,85	8.152.764,11
Bismarckstraße 10 (Haus der Geschichte)	5.790.434,02	5.902.307,03
Rathenaustraße 2 (Theaterplatzgebäude)	4.268.508,00	4.535.289,75
Wilhelm-Nieswandt-Allee 80 (Zeche Carl)	3.656.988,00	3.785.429,14
Schultenweg 37 (Bürgerhaus Oststadt)	3.187.084,80	3.309.664,98
Übrige Dienst-, Geschäfts- und Betriebsgebäude	45.672.721,62	46.248.622,96
	278.971.757,92	285.752.615,84

### 3.1.2.3 Infrastrukturvermögen

#### 3.1.2.3.1 Grund und Boden des Infrastrukturvermögens

	31.12.2015	31.12.2014
	EUR	EUR
Lt. Bilanz	494.244.830,34	488.985.360,75

Entwicklung:

	EUR
Grund und Boden des Infrastrukturvermögens	
Stand 31.12.2014	488.985.360,75
Zugänge	1.290.859,14
Abgänge	-4.152,65
Umbuchungen	3.921.659,55
Umgliederungen	51.103,55
Stand 31.12.2015	494.244.830,34

Die Zugänge ergeben sich im Wesentlichen aus einem Grundstücksankauf.

Die Umbuchungen und die Umgliederungen entstehen zum größten Teil aus Wechseln der Anlagenklassen durch Nutzungsänderungen von Grundstücken.

#### 3.1.2.3.2 Brücken und Tunnel

	31.12.2015	31.12.2014
	EUR	EUR
Lt. Bilanz	32.001.536,71	35.197.070,78

Entwicklung:

	EUR
Brücken, Tunnel	
Stand 31.12.2014	35.197.070,78
Zugänge	329.428,97
Abgänge	-29.320,28
Abschreibungen	-3.495.642,76
Stand 31.12.2015	32.001.536,71

Die Zugänge ergeben sich im Wesentlichen aus den Baumaßnahmen:

Rad- & Fußgängerbrücke Niederfeldsee	185.719,39 EUR
Ruhrbrücke Steele (SÜ Langenberger Str.)	138.164,29 EUR

Die Abgänge resultieren aus der nachgeholten Übertragung einer Fußgängerbrücke auf die Käuferin des Straßengrundstücks „Straße Sulterkamp“ im Haushaltsjahr. Der Verkauf des Straßengrundstücks erfolgte im Jahr 2011.

### 3.1.2.3.3 Gleisanlagen mit Streckenausrüstung und Sicherheitsanlagen

	31.12.2015	31.12.2014
	EUR	EUR
Lt. Bilanz	218.161.112,73	232.061.926,39

Entwicklung:

	EUR
Gleisanlagen U-Stadtbahn Nordstrecke	
Baulos 32/33	
Stand 31.12.2014	67.074.940,38
Abschreibungen	-4.406.507,05
Stand 31.12.2015	62.668.433,33
Baulos 34/35	
Stand 31.12.2014	164.212.188,24
Abschreibungen	-9.376.178,57
Stand 31.12.2015	154.836.009,67
Zentrale Verkehrsleitstelle, Schweriner Straße	
Stand 31.12.2014	774.797,77
Abschreibungen	-118.128,04
Stand 31.12.2015	656.669,73
	218.161.112,73

Sämtliche Gleisanlagen und die dazugehörigen Streckenausrüstungen sind bei der Essener Verkehrs-AG bilanziell berücksichtigt. Lediglich eine Teilstrecke, die U-Stadtbahn-Anlage der Nordstrecke samt Komponenten, steht im Eigentum der Stadt Essen. Es ist zu unterscheiden zwischen dem Baulos 32/33 (Universität Essen bis Bahnhof Altenessen), das im Jahr 1998 in Betrieb genommen wurde, und dem Baulos 34/35 (Bahnhof Altenessen bis zur Stadtgrenze Gelsenkirchen), das 2001 fertig gestellt wurde.

Neben der Nordstrecke zählt auch die an die Essener Verkehrs-AG verpachtete Einrichtung der zentralen Verkehrsleitstelle an der Schweriner Straße zum Eigentum der Stadt Essen.

### 3.1.2.3.4 Entwässerungs- und Abwasserbeseitigungsanlagen

	31.12.2015	31.12.2014
	EUR	EUR
Lt. Bilanz	3.152.133,75	3.070.882,21

Entwicklung:

	EUR
Regenwasserkanäle Gemeindestraßen	
Stand 31.12.2014	1.774.022,89
Stand 31.12.2015	1.774.022,89
Regenwasserkanäle Kreisstraßen	
Stand 31.12.2014	104.354,40
Stand 31.12.2015	104.354,40
Regenwasserkanäle Landesstraßen	
Stand 31.12.2014	166.966,93
Stand 31.12.2015	166.966,93
Regenwasserkanäle Bundesstraßen	
Stand 31.12.2014	41.740,82
Stand 31.12.2015	41.740,82
Regenwasserkanäle / Regenwasserabkoppelungen	
Stand 31.12.2014	983.797,17
Zugänge	94.055,86
Abschreibungen	-12.804,32
Stand 31.12.2015	1.065.048,71
	3.152.133,75

Ausgewiesen werden bauliche Anlagen, die ausschließlich zur Speicherung und Weiterleitung von Regenwasser dienen und keine Abwässer enthalten. Die Prüfung der Anlagenwerte für die Regenwasserkanäle Gemeindestraßen, Kreisstraßen, Landesstraßen und Bundesstraßen wurde im Haushaltsjahr nicht abgeschlossen. Aus diesem Grunde wurden die Abschreibungsbuchungen ausgesetzt.

Die Zugänge im Bereich Regenwasserkanäle / Regenwasserabkopplungen ergeben sich im Wesentlichen aus den Anschaffungs- und Herstellungskosten für die Abkopplung des Regenwassers von der Kanalisation an der Hüttmannschule (88.922,86 EUR).

### 3.1.2.3.5 Straßennetz mit Wegen, Plätzen und Verkehrslenkungsanlagen

	31.12.2015	31.12.2014
	EUR	EUR
Lt. Bilanz	476.109.012,88	489.507.518,80

Entwicklung:

	EUR
<b>Straßennetz mit Wegen, Plätzen und Verkehrslenkungsanlagen</b>	
Stand 31.12.2014	415.188.988,66
Zugänge	13.224.369,39
Abgänge	-107.709,39
Umbuchungen	1.635.690,43
Abschreibungen	-28.150.856,35
Stand 31.12.2015	401.790.482,74
<b>Straßeneinrichtungen in Festwerten (Beleuchtung, Verkehrszeichen, Begleitgrün, Möblierung)</b>	
Stand 31.12.2014	74.318.530,14
Stand 31.12.2015	74.318.530,14
	476.109.012,88

Zum Straßennetz mit einer Gesamtlänge von 1.767 km zählen die Straßen (Fahrbahnoberbau, Deckschicht, Parkstreifen, Geh- und Radwege), die Nebenanlagen (Fahrrad-/Motorrad-abstellanlagen und Parkplätze) und die Verkehrslenkungsanlagen. Letztere beinhalten sämtliche zur Verkehrsführung und Verkehrssteuerung eingesetzten Anlagen (z. B. Lichtsignalanlagen, Verkehrsleitsysteme und Parkleitsysteme).

Die Zugänge im Bereich des Straßennetzes setzen sich mit einem Anteil von 197.652,00 EUR aus unentgeltlich zugegangenen Straßengrundstücken zusammen. In der Regel überlässt ein Bau-träger der Stadt Essen - in Erfüllung eines mit der Stadt abgeschlossenen Erschließungsvertra-ges - die bereits als Straßenfläche ausgebauten Grundstücke. Die Bewertung der mit dem Grundstück verbundenen Straßenkörper erfolgt auf Basis der Berechnungen zur Eröffnungsbilanz. Folgende ausgebaute Straßengrundstücke sind im Berichtsjahr unentgeltlich zugegangen:

Am Fichtenbusch	82.134,00 EUR
Ruhrhöhe	65.910,00 EUR
Charlottenstr.	28.704,00 EUR
Plattenweiler	20.904,00 EUR

Die weiteren Zugänge ergeben sich aus den Anschaffungs- und Herstellungskosten zur Erneuerung und Erweiterung des Straßennetzes. Die bedeutendsten Zugänge beziehen sich auf die Baumaßnahmen:

Wittenbergstr.	1.143.062,65 EUR
Haltestelle Kronenberg	903.995,57 EUR
Sommerburgstr.	730.268,19 EUR
Schönscheidtstr. (A40 Anschlußstelle Frillendorf Süd)	507.392,52 EUR
Viehofer Platz	452.557,66 EUR
Altendorfer Str.	443.891,16 EUR

Die Abgänge im Bereich des Straßennetzes resultieren zum größten Teil aus den Abgängen von doppelt erfassten Lichtsignalanlagen.

Die Umbuchungen im Straßennetz ergeben sich im Wesentlichen von den Anlagen im Bau zur Aktivierung von fertig gestellten Straßenbaumaßnahmen. Hierzu zählen neben weiteren im Haushaltsjahr abgeschlossenen Straßenbaumaßnahmen vor allem die Maßnahmen „Vollausbau Huffmannstr.“ (288.776,41 EUR), „Vollausbau Bocholder Str.“ (208.461,56 EUR) und „Erschließung Honnschaftenstr.“ (175.767,29 EUR).

Im Bereich der im Festwert geführten Posten Sonstige Einrichtungen, Beschilderung und Straßenmarkierung sowie Beleuchtung gab es im Berichtsjahr keine Veränderungen.

### 3.1.2.3.6 Sonstige Bauten des Infrastrukturvermögens

	31.12.2015	31.12.2014
	EUR	EUR
Lt. Bilanz	1.076.218,79	1.125.333,01

Entwicklung:

	EUR
<b>Brunnen</b>	
Stand 31.12.2014	609.174,79
Abschreibungen	-42.137,53
Stand 31.12.2015	567.037,26
<b>Sonstige Bauten des Infrastrukturvermögens</b>	
Stand 31.12.2014	516.158,22
Zugänge	19.308,18
Abschreibungen	-26.284,87
Stand 31.12.2015	509.181,53
	1.076.218,79

Die Zugänge im Bereich der sonstigen Bauten des Infrastrukturvermögens ergeben sich aus dem Bau eines Urinals an der Hollestraße.

### 3.1.2.4 Bauten auf fremdem Grund und Boden

	31.12.2015	31.12.2014
	EUR	EUR
	Lt. Bilanz	37.783.022,52

Entwicklung:

	EUR
Kinder- und Jugendeinrichtungen, Schulen, Wohnbauten, Sonstige Dienst-, Geschäfts- und Betriebsgebäude	
Stand 31.12.2014	4.663.942,00
Zugänge	30.648.338,05
Umbuchungen	2.032.187,36
Abschreibungen	-199.694,21
Stand 31.12.2015	37.144.773,20
U-Stadtbahn-Anlage Gebäudeleitstelle Baulos 32/33	
Stand 31.12.2014	729.427,79
Abschreibungen	-91.178,47
Stand 31.12.2015	638.249,32
	37.783.022,52

Die Zugänge ergeben sich aus der Aktivierung der Erstaufnahmeeinrichtung Overhammshof, die auf einem Grundstück der eigenbetriebsähnlichen Einrichtung Grün und Gruga Essen errichtet wurde.

Die Umbuchungen enthalten den Anlagenklassenwechsel von Gebäuden der Erstaufnahmeeinrichtung Overhammshof die zunächst in der Anlagenklasse Wohnbauten aktiviert wurden.

### 3.1.2.5 Kunstgegenstände, Kulturdenkmäler

	31.12.2015	31.12.2014
	EUR	EUR
	Lt. Bilanz	249.073.672,90

Entwicklung:

	EUR
Museumssammlungen	
Stand 31.12.2014	248.424.160,70
Zugänge	209.459,28
Stand 31.12.2015	248.633.619,98
Sonstige Kunst- und Kulturgegenstände	
Stand 31.12.2014	439.481,72
Zugänge	571,20
Stand 31.12.2015	440.052,92
	249.073.672,90

Für den zur Eröffnungsbilanz ermittelten Bestand an Kunstgegenständen wurde der Versicherungswert gemäß § 55 Absatz 3 GemHVO NRW zu Grunde gelegt. Die Bewertung von Neuzugängen erfolgt zu Anschaffungskosten.

Die Museumssammlungen umfassen das Museum Folkwang, das Deutsche Plakatmuseum und die Alte Synagoge. Die Stadt Essen und der Folkwang-Museum e. V. sind zu gleichen Teilen Eigentümer der Museumssammlung Folkwang. Der von der Stadt Essen treuhänderisch verwaltete Eigentumsanteil des Vereins ist in der städtischen Bilanz nicht angesetzt. Unter Berücksichtigung dieser Eigentumsverhältnisse ergeben sich folgende Bilanzwerte:

	31.12.2015	31.12.2014
	EUR	EUR
Museum Folkwang	246.470.043,71	246.260.584,43
Deutsches Plakatmuseum	1.104.943,21	1.104.943,21
Alte Synagoge	1.058.633,06	1.058.633,06
	248.633.619,98	248.424.160,70

Die Zugänge beim Museum Folkwang setzen sich im Wesentlichen aus den Anschaffungskosten für die folgenden Kunstgegenstände zusammen:

"Globen" von Viktoria Binschtok	40.000,00 EUR
Fotografien von Luigi Ghirri	34.435,76 EUR
Fotografien von Christian Boltanski	28.560,00 EUR
Fotografien von Allan Sekula	25.665,00 EUR
Gemälde von John Coplans	25.214,20 EUR
Fotografien von G.R.A.M.	16.300,30 EUR

### 3.1.2.6 Maschinen und technische Anlagen, Fahrzeuge

	31.12.2015	31.12.2014
	EUR	EUR
Lt. Bilanz	26.164.245,01	25.666.714,50

Entwicklung:

	EUR
<b>Fahrzeuge</b>	
Stand 31.12.2014	15.761.093,73
Zugänge	1.384.805,43
Abgänge	-72.025,55
Umbuchungen	1.032.669,69
Abschreibungen	-2.456.157,39
Stand 31.12.2015	15.650.385,91
<b>Maschinen</b>	
Stand 31.12.2014	4.840.520,94
Zugänge	376.294,86
Abgänge	-5.865,80
Umbuchungen	10.661,01
Abschreibungen	-646.105,54
Stand 31.12.2015	4.575.505,47
<b>Betriebsvorrichtungen</b>	
Stand 31.12.2014	3.822.415,20
Zugänge	521.661,93
Abgänge	-220,68
Umbuchungen	61.726,47
Abschreibungen	-333.867,08
Stand 31.12.2015	4.071.715,84
<b>Technische Anlagen</b>	
Stand 31.12.2014	1.242.684,63
Zugänge	569.172,16
Umbuchungen	309.497,52
Abschreibungen	-254.716,52
Stand 31.12.2015	1.866.637,79
	26.164.245,01

Der Bilanzposten beinhaltet bei den Fahrzeugen im Wesentlichen den Fuhrpark der Feuerwehr sowie alle Maschinen und technischen Anlagen, die der gemeindlichen Leistungserstellung dienen.

Die Zugänge bei den Fahrzeugen setzen sich zum größten Teil aus Fahrzeugkäufen der Feuerwehr zusammen:

5 Rettungswagen	657.927,86 EUR
5 Krankentransportwagen	360.556,15 EUR
1 Löschgruppenfahrzeug	262.421,43 EUR

Der Verkauf nicht mehr einsetzbarer Fahrzeuge führte zu den Abgängen.

Die Umbuchungen bei den Fahrzeugen beziehen sich ausschließlich auf die Aktivierung von bisher auf Anlagen im Bau verbuchten Anschaffungs- und Herstellungskosten für

8 Rettungswagen	770.939,46 EUR
5 Krankentransportwagen	256.817,54 EUR

Die größten Zugänge bei den Maschinen stellen sich folgendermaßen dar:

8 Defibrillatoren Corpuls3 inkl. Zubehör	212.730,63 EUR
1 Tachymeter Nova TS 50 I 0.5	35.429,69 EUR
1 Hebekissen Weber W-FB 18/18 inkl. Zubehör	16.981,40 EUR

Bei den Umbuchungen im Bereich der Maschinen handelt es sich um die Aktivierung von bisher auf Anlagen im Bau gebuchten Anschaffungs- und Herstellungskosten.

Die größten Zugänge bei den Betriebsvorrichtungen ergeben sich aus folgenden Anschaffungen:

Aurus Bedienoberfläche Tonregie 24 + 8 Fader	158.562,90 EUR
Aurus Bedienoberfläche Saalpult 24 + 8 Fader	96.234,62 EUR
Nexus Kreuzschiensystem Tonregie	63.205,85 EUR
Trennvorhang Sporthalle	29.098,40 EUR

Bei den Umbuchungen im Bereich der Betriebsvorrichtungen handelt es sich um die Aktivierung von bisher auf Anlagen im Bau gebuchten Anschaffungs- und Herstellungskosten.

Bei den Zugängen im Bereich der technischen Anlagen handelt es sich hauptsächlich um folgende Anschaffungen:

RLT-Anlage	167.525,06 EUR
RFID Innenrückgabe smartsort 300 AMH System	124.549,90 EUR
RFID Außenrückgabe smartsort 300 AMH System	74.815,64 EUR

Bei den Umbuchungen im Bereich der technischen Anlagen handelt es sich um die Aktivierung von bisher auf Anlagen im Bau gebuchten Anschaffungs- und Herstellungskosten.

### 3.1.2.7 Betriebs- und Geschäftsausstattung

	31.12.2015	31.12.2014
	EUR	EUR
Lt. Bilanz	47.003.907,97	48.432.580,02

Entwicklung:

	EUR
<b>Betriebs- und Geschäftsausstattung</b>	
Stand 31.12.2014	9.470.440,73
Zugänge	1.767.689,21
Abgänge	-81.328,51
Umbuchungen	331.310,16
Abschreibungen	-1.950.301,62
Stand 31.12.2015	9.537.809,97
<b>Festwert Einrichtung in Schulen</b>	
Stand 31.12.2014	29.942.000,00
Abgänge	-228.000,00
Stand 31.12.2015	29.714.000,00
<b>Festwert Einrichtung in Kindertageseinrichtungen</b>	
Stand 31.12.2014	3.711.362,29
Zugänge	105.087,46
Abgänge	-92.375,00
Abschreibungen	-1.280.753,75
Stand 31.12.2015	2.443.321,00
<b>Festwert Medienbestand der Stadtbibliothek</b>	
Stand 31.12.2014	2.792.777,00
Stand 31.12.2015	2.792.777,00
<b>Festwert Standardbüromobiliar</b>	
Stand 31.12.2014	2.516.000,00
Stand 31.12.2015	2.516.000,00
	47.003.907,97

Die Betriebs- und Geschäftsausstattung umfasst alle Vermögensgegenstände, die für Zwecke der Verwaltung, Organisation und Kommunikation sowie für soziale, medizinische, schulische, sportliche oder andere besondere Zwecke eingesetzt werden.

Die Zugänge im Bereich der Betriebs- und Geschäftsausstattung beinhalten unter anderem:

Inneneinrichtung Restaurant V & P	62.248,59 EUR
Induktionsherd Topline Berufskolleg Ost	61.769,73 EUR
Regale und Schränke Folkwang Museum	61.288,60 EUR
Backofen Wachtel DMS Master Berufskolleg Ost	59.139,39 EUR

Die Abgänge im Bereich der Betriebs- und Geschäftsausstattung resultieren im Wesentlichen aus Inventurmeldungen von nicht mehr vorhandenen Anlagen.

Die Umbuchungen im Bereich der Betriebs- und Geschäftsausstattung erfolgen von den Anlagen im Bau zur Aktivierung bereits verbuchter Anschaffungs- und Herstellungskosten.

Der Festwert Einrichtung in Schulen wurde durch Schulschließungen weiter gemindert, aus denen die folgenden Abgänge resultieren:

Möllhovenschule Abzweig	73.000,00 EUR
Hauptschule Bochohd Abzweig ehem. Adelskampfschule	64.000,00 EUR
Hauptschule an der Bischoffstr.	54.000,00 EUR
Theodor-Fliedner Schule Abzweig Planckstr.	37.000,00 EUR

Die Zugänge beim Festwert Einrichtung in Kindertageseinrichtungen ergeben sich aus der Eröffnung einer neuen Kindertagesstätte. Die Abschreibungen erfolgten jeweils zur Überführung in den Festwert, um einen durchschnittlichen Regelwert von 50 % der Anschaffungskosten zu erreichen. Durch die Inventur beim Festwert Einrichtung in Kindertageseinrichtungen war ein weiterer Bewertungsabschlag vorzunehmen.

	Anschaffungskosten 2015	Abschreibungen 2015
Kita Diemelstr.	104.884,60 EUR	69.982,60 EUR

Im Rahmen der Inventur zum 31.12.2015 hat der FB 51 eine Bestandsaufnahme über die Festwerte für die Einrichtungen von Kindertagesstätten durchgeführt. Der Vergleich des gebildeten Festwertes mit den jährlichen Ersatzbeschaffungen hat ergeben, dass ein Bewertungsabschlag in Höhe von 1.228.311,45 EUR vorzunehmen ist.

Der Festwert Standardbüromobiliar beträgt unverändert 2.516.000 EUR. Die Anzahl der Standardarbeitsplätze beträgt nach der Inventur im Haushaltsjahr 5.256 Stück.

### 3.1.2.8 Geleistete Anzahlungen, Anlagen im Bau

	31.12.2015	31.12.2014
	EUR	EUR
Lt. Bilanz	28.281.898,02	23.631.905,54

Entwicklung:

	EUR
<b>Anlagen im Bau</b>	
Stand 31.12.2014	19.877.916,05
Zugänge	13.971.463,86
Abgänge	-473.239,34
Umbuchungen	-8.371.949,64
Umgliederungen	-99.756,60
Stand 31.12.2015	24.904.434,33
<b>Geleistete Anzahlungen</b>	
Stand 31.12.2014	3.753.989,49
Zugänge	579.979,20
Abgänge	-956.505,00
Stand 31.12.2015	3.377.463,69
	28.281.898,02

Die geleisteten Anzahlungen, Anlagen im Bau beinhalten den Wert sämtlicher Investitionsmaßnahmen, die zum Bilanzstichtag noch nicht fertig gestellt sind.

Die wesentlichen Maßnahmen bei den Anlagen im Bau zum 31.12.2015 sind:

Heinz-Nixdorf-Berufskolleg: Generalsanierung	3.725.689,32 EUR
Erschließung Univiertel (EGU)	2.796.500,00 EUR
Notunterkunft Liebrechtstr.: Neubau	2.314.801,19 EUR
Feuerwehr Mitte: 2. Erweiterungsbau	2.223.375,69 EUR
Stadterneuerung Kupferdreh	2.021.729,64 EUR

Die Zugänge bei den Anlagen im Bau bestehen aus geleisteten Zahlungen für noch andauernde (Bau-)Maßnahmen. Zu den maßgeblichen Maßnahmen zählen hier „Heinz-Nixdorf-Berufskolleg: Generalsanierung“ (2.804.195,72 EUR), „Feuerwehr Mitte: 2. Erweiterungsbau“ (1.900.898,81 EUR) und „Notunterkunft Liebrechtstr.: Neubau“ (1.495.303,62 EUR).

Die Abgänge resultieren im Wesentlichen aus der Korrektur von investiven Auszahlungen an verbundene Unternehmen, die wirtschaftlich dem Vorjahr 2014 zuzuordnen sind.

Die Umbuchungen ergeben sich aus der Aktivierung von Anschaffungs- und Herstellungskosten, für die in 2015 eine Fertigstellung bzw. Inbetriebnahme erfolgt ist. Zu den größten fertiggestellten Maßnahmen zählen hierbei „Asylbewerberunterkunft Overhammshof“ (2.032.187,36 EUR),

„Berufskolleg Ost: Erneuerung Großküche“ (1.473.663,15 EUR) und „Rettungstransportwagen (Notarztwagen)“ (773.986,24 EUR).

Die Umgliederungen setzen sich zum einen aus Anschaffungs- und Herstellungskosten vorheriger Haushaltsjahre in Höhe von 63.671,19 EUR für die Baumaßnahme Maria-Weber-Weg zusammen, die im Haushaltsjahr als Stichstraßen für die Erschließung Beisenstraße im Umlaufvermögen aktiviert wurden. Zum anderen wurden investive Auszahlungen aus Vorjahren in Höhe von 36.085,41 EUR im Haushaltsjahr den Festwerten für Ersatzbeschaffungen zugeordnet.

Bei den geleisteten Anzahlungen handelt es sich um die Ansparung eines Mieterdarlehens bei der Philharmonie Essen / Saalbau (zum 31.12.2015: 3.377.463,69 EUR). Die Zugänge setzen sich aus weiteren Zahlungen zum Mieterdarlehen (579.979,20 EUR) zusammen.

### 3.1.3 Finanzanlagen

#### 3.1.3.1 Anteile an verbundenen Unternehmen

	31.12.2015	31.12.2014
	EUR	EUR
Lt. Bilanz	1.051.373.992,90	1.167.374.530,24

Die Bilanzposition beinhaltet die Anteile an verbundenen Unternehmen, auf die die Stadt Essen einen beherrschenden Einfluss ausübt.

Zusammensetzung und Entwicklung:

	31.12.2015	31.12.2014
	EUR	EUR
Essener Versorgungs-u.Verkehrsgesellschaft mbH	913.326.942,41	1.024.866.985,42
Gesellschaft f.soziale Dienstleistungen Essen mbH	51.222.000,00	51.222.000,00
Gemeinnützige Theater-Baugesellschaft Essen mbH	23.069.250,00	23.069.250,00
Essener Verkehrs-Aktiengesellschaft	17.536.000,00	17.536.000,00
Grundstücksverwaltung Stadt Essen GmbH	12.086.655,67	16.547.150,00
Messe Essen GmbH	14.500.001,00	14.500.001,00
Theater und Philharmonie Essen GmbH	9.813.773,00	9.813.773,00
Essener Technologie- u. Entwicklungs-Centrum	3.668.000,00	3.668.000,00
Essener Arbeit-Beschäftigungsgesellschaft mbH	2.701.000,00	2.701.000,00
Jugendhilfe Essen gGmbH	1.826.000,00	1.826.000,00
Essener Wirtschaftsförderungsgesellschaft mbH	1.025.370,82	1.025.370,82
Suchthilfe direkt Essen gGmbH	557.000,00	557.000,00
Essen Marketing GmbH	42.000,00	42.000,00
	1.051.373.992,90	1.167.374.530,24

Im Rahmen der Fortschreibung des Bilanzbuchwertes der Finanzanlage Essener Versorgungs- und Verkehrsgesellschaft mbH (EVV) wurde zum 31.12.2015 ein Werthaltigkeitstest durchgeführt. Der Beteiligungsbuchwert setzt sich aus der Summe der Unternehmenswerte der einzelnen EVV-Tochterunternehmen zusammen. Unter Beachtung der öffentlichen Zwecksetzung der einzelnen Tochtergesellschaften ist bei der Bewertung das Ertragswert- bzw. das Substanzwertverfahren zur Anwendung gekommen. Die von der EVV gehaltenen RWE-Aktien sind mit dem Börsenkurs zum 31.12.2015 in die Bewertung eingeflossen.

Der Werthaltigkeitstest schließt mit einem fortgeschriebenen Beteiligungsbuchwert in Höhe von 913.326.942,41 EUR ab. Die Finanzanlage EVV wurde in Höhe von 111.540.043,01 EUR außerplanmäßig abgeschrieben.

Maßgeblich für die Wertveränderung waren insbesondere drei Faktoren:

- 1.) die dauerhafte Wertminderung der im Bestand der EVV-Holding gehaltenen RWE-Aktien
- 2.) die Neubewertung der RW Holding und
- 3.) die Veräußerung der Beteiligung KOM9 durch die EVV in 2015.

Die außerplanmäßige Abschreibung wurde gemäß § 43 Abs. 3 GemHVO NRW unmittelbar mit der allgemeinen Rücklage verrechnet.

Zum 31.12.2014 wurde die Werthaltigkeit der Finanzanlage Grundstücksverwaltung Stadt Essen GmbH (GVE) überprüft und der Buchwert um 4.460.494,33 EUR auf 12.086.655,67 EUR außerplanmäßig abgeschrieben werden. Die außerplanmäßige Abschreibung wurde gemäß § 43 Abs. 3 GemHVO NRW unmittelbar mit der allgemeinen Rücklage verrechnet.

### 3.1.3.2 Beteiligungen

	31.12.2015	31.12.2014
	EUR	EUR
Lt. Bilanz	4.158.069,62	4.158.069,62

Die Bilanzposition beinhaltet die unmittelbaren Beteiligungen. In diesen Werten sind die Wertansätze für die mittelbaren Beteiligungen enthalten.

Zusammensetzung und Entwicklung:

	31.12.2015	31.12.2014
	EUR	EUR
Evangelisches Seniorenzentrum Kettwig gGmbH	1.725.000,00	1.725.000,00
Revierpark Nienhausen GmbH	1.014.000,00	1.014.000,00
Zweckverband Verkehrsverbund Rhein-Ruhr	533.527,74	533.527,74
Stiftung Zollverein	511.291,88	511.291,88
Verband der kommunalen RWE-Aktionäre GmbH	161.000,00	161.000,00
Entwicklungsgesellschaft Zollverein mbH	95.000,00	95.000,00
Flughafen Essen/Mühlheim GmbH	44.000,00	44.000,00
ekz.bibliotheksservice GmbH	39.000,00	39.000,00
Essener Sport-Betriebsgesellschaft mbH	16.000,00	16.000,00
Chemisches und Veterinäruntersuchungsamt Rhein-Ruhr-Wupper	15.000,00	15.000,00
Sonstige	4.250,00	4.250,00
	4.158.069,62	4.158.069,62

### 3.1.3.3 Sondervermögen

	31.12.2015	31.12.2014
	EUR	EUR
Lt. Bilanz	123.516.095,46	129.192.329,35

Zusammensetzung und Entwicklung:

	31.12.2015	31.12.2014
	EUR	EUR
Grün und Gruga Essen	72.214.176,74	77.890.410,63
Sport- und Bäderbetriebe Essen	44.322.408,32	44.322.408,32
Essener Systemhaus	6.979.510,40	6.979.510,40
	123.516.095,46	129.192.329,35

Zum 31.12.2015 wurde die Werthaltigkeit des Sondervermögens von Grün und Gruga Essen (GGE) überprüft. Seit dem Jahr 2012 verringert sich das Eigenkapital der GGE kontinuierlich. Zudem liegt der innere Wert der GGE (Eigenkapital zzgl. stiller Reserven) seit dem Jahr 2012 unterhalb des städtischen Buchwertes. Der Werthaltigkeitstest erfolgte auf der Grundlage des Jahresabschlusses der GGE zum 31.12.2014. Der fortzuschreibende Substanzwert der GGE zum 31.12.2015 verringerte sich demnach auf 72.214.176,74 EUR.

Die Wertveränderung in Höhe von 5.676.233,89 EUR wurde gemäß § 43 Abs. 3 GemHVO NRW außerplanmäßig abgeschrieben und unmittelbar mit der allgemeinen Rücklage verrechnet.

Die in 2015 an GGE geleistete Kapitaleinlage in Höhe von 670.500 EUR war demzufolge ebenso nicht werthaltig und wurde ergebniswirksam abgeschrieben.

Der innere Wert des Sondervermögens der Sport- und Bäderbetriebe Essen (SBE) wurde bereits zum 31.12.2014 überprüft. Der Bilanzbuchwert setzt sich aus dem Eigenkapital der SBE zzgl. nicht wiederholbarer Zuwendungen für Investitionen Dritter zusammen. Die in 2015 an die SBE geleistete Kapitaleinlage in Höhe von 1.490.100,00 EUR war nicht werthaltig und ist ergebniswirksam abgeschrieben worden.

### 3.1.3.4 Wertpapiere des Anlagevermögens

	31.12.2015	31.12.2014
	EUR	EUR
Lt. Bilanz	230.350.719,47	384.928.559,65

Zusammensetzung und Entwicklung:

	31.12.2015	31.12.2014
	EUR	EUR
RWE AG, Essen	137.601.598,67	301.407.430,05
Allbau Aktien	8.568.347,61	8.568.347,61
Wertpapiervermögen Stiftungen	75.887.226,90	74.952.781,99
Investmentfonds mit Laufzeit von mehr als 5 Jahren	8.293.546,29	0,00
	230.350.719,47	384.928.559,65

Die Wertpapiere des Anlagevermögens bestehen im Wesentlichen aus 11.750.777 Stückaktien an der RWE AG.

	31.12.2015	31.12.2014
	Stück	Stück
RWE-Aktienbestand		
WP-Leihe an EVAG	10.152.397	10.152.397
Neuerwerb	0	0
Depot-Bestand	1.598.380	1.598.380
Stückaktien gesamt	11.750.777	11.750.777
Wert je Stückaktie (EUR)	11,71	25,65
Buchwert (EUR)	137.601.598,67	301.407.430,05

Mit Vertrag vom 18.12.2007 wurde zwischen der Stadt Essen und der Essener Verkehrs AG ein Sachdarlehensvertrag („Wertpapierleihe“) über RWE-Stammaktien geschlossen. Danach tritt an die Stelle der bisher bilanzierten RWE-Aktien als Surrogat der Anspruch auf Rückerstattung der RWE-Aktien. Der Bestand der an die EVAG ausgeliehenen Aktien beläuft sich zum 31.12.2015 auf insgesamt 10.152.397 Stück. Weitere 1.598.380 Stückaktien befinden sich im Depotbestand. Gemäß § 35 Abs. 5 GemHVO NRW besteht eine Pflicht zur außerplanmäßigen Abschreibung von Finanzanlagen bei voraussichtlich dauernder Wertminderung.

Die RWE-Aktien – respektive des Sachdarlehns – wurden bereits in den Jahresabschlüssen zum 31.12.2013 und 2014 außerplanmäßig auf den Kurs am Bilanzstichtag (26,61 EUR in 2013/ 25,65 EUR in 2014) abgeschrieben. Der Abwärtstrend des RWE-Aktienkurses setzte sich kontinuierlich über das Jahr 2015 fort. Zum 31.12.2015 wurden die RWE-Aktien gemäß des strengen Niederstwertprinzips mit dem Kurs am Bilanzstichtag in Höhe von 11,71 EUR je Aktie bewertet.

Hieraus resultierte eine außerplanmäßige Abschreibung in Höhe von 163.805.831,38 EUR, die gemäß § 43 Abs. 3 GemHVO NRW unmittelbar mit der allgemeinen Rücklage verrechnet wurde.

In den Jahren 2012 bis 2014 entwickelte sich der Bestand der Aktien der Allbau AG wie folgt:

Jahr	Kauf von:	Buchwert EUR
2012	117 Stückaktien zu je 927,21 EUR	108.483,57
2013	9.090 Stückaktien zu je 927,21 EUR	8.428.338,90
2014	34 Stückaktien zu je 927,21 EUR	31.525,14
Stand 31.12.2015	9.241 Stückaktien	8.568.347,61

Im Jahr 2015 wurden keine neuen Aktien der Allbau AG erworben. Alle Stückaktien der Allbau AG, die sich im Eigentum der Stadt Essen befinden, entsprechen einem Anteil von 2,0536 % am Grundkapital der Allbau AG zum 31.12.2015.

Das Wertpapiervermögen der Stiftungen beinhaltet die Wertpapiere des Anlagevermögens für die rechtlich unselbständigen Stiftungen. Die Veränderungen bei den Stiftungen ergeben sich aus An- und Verkäufen von Wertpapieren.

Aus der Schenkungsaufgabe der Alfred Krupp von Bohlen und Halbach-Stiftung für den Neubau des Museum Folkwang hat sich die Stadt Essen verpflichtet eine Instandhaltungsrücklage für das Museum Folkwang zu bilden. Diese Rücklage sollte zunächst treuhänderisch durch die Grundstücksverwaltung der Stadt Essen GmbH (GVE) angelegt werden. Da die GVE ihrer Verpflichtung hierzu nicht nachgekommen ist, wurden die Mittel in voller Höhe der vertraglichen Verpflichtung in 2015 durch die Stadt Essen in Investmentfonds angelegt.

### 3.1.3.5 Ausleihungen

#### 3.1.3.5.1 Ausleihungen an verbundene Unternehmen

	31.12.2015	31.12.2014
	EUR	EUR
Lt. Bilanz	292.613.629,06	290.281.810,65

Zusammensetzung und Entwicklung:

	31.12.2015	31.12.2014
	EUR	EUR
Entwässerung Essen GmbH	199.742.618,22	199.742.618,22
<i>Investitionszuschüsse</i>	172.751,80	175.024,85
Essener Versorgungs- und Verkehrsgesellschaft mbH	17.084.320,00	17.860.880,00
Messe Essen GmbH	3.700.000,00	0,00
<i>Investitionszuschüsse</i>	16.487.443,00	16.843.789,25
Grundstücksverwaltung Stadt Essen GmbH		
<i>Geleistete Anzahlung Investitionszuschüsse</i>	2.049.000,00	0,00
<i>Investitionszuschüsse</i>	44.317.062,31	41.318.118,48
Essener Verkehrs AG		
<i>Investitionszuschüsse</i>	2.434.552,68	2.487.218,10
Gemeinn. Theater-Baugesellschaft Essen mbH		
<i>Investitionszuschüsse</i>	4.066.749,73	4.100.123,73
Theater und Philharmonie Essen GmbH	0,00	5.000.000,00
<i>Geleistete Anzahlung Investitionszuschüsse</i>	124.949,97	124.949,97
<i>Investitionszuschüsse</i>	1.820.767,26	1.878.812,39
Stadtwerke Essen AG		
<i>Investitionszuschüsse</i>	59.878,49	60.666,37
Wohnungsbaudarlehen Allbau	78.583,85	187.354,55
Essener Arbeit-Beschäftigungsgesellschaft mbH	442.625,46	462.744,79
Gesellschaft für soziale Dienstleistungen Essen mbH	32.326,29	39.509,95
	292.613.629,06	290.281.810,65

Die Bilanzposition Ausleihungen an verbundene Unternehmen setzt sich aus gewährten Darlehen in Höhe von insgesamt 221.080.473,82 EUR und Investitionszuschüssen in Höhe von insgesamt 71.533.155,24 EUR zusammen.

Die Ausleihung an die Entwässerung Essen GmbH (EEG) beinhaltet ein langfristiges Darlehen im Zusammenhang mit dem zum 01.01.1998 erfolgten Erwerb der Entwässerungsanlagen durch die EEG von der Stadt Essen. Dieses Darlehen bestand bis zum 31.12.2010 zwischen der Stadt Essen und der Essener Versorgungs- und Verkehrsgesellschaft mbH (EVV) und wurde zum 01.01.2011 auf die EEG übertragen. Das Darlehen ist bis zum 31.12.2020 tilgungsfrei.

Zur Umwandlung von kurzfristigen in langfristige Verbindlichkeiten wurde der Essener Versorgungs- und Verkehrsgesellschaft (EVV) in 2012 ein Darlehen über 19,4 Mio. EUR gewährt (s. Ratsvorlage 1943/2012/2). Der Schuldschein vom 20.12.2012 sieht für das Darlehen eine Laufzeit von 25 Jahren vor. Hiervon wurde in 2015 ein Betrag in Höhe von 776.560 EUR getilgt.

Zum Umbau der Messe Essen hat der Rat der Stadt Essen am 29.10.2014 die „Basis-Lösung Messe Essen“ beschlossen. Diese Basis-Lösung beinhaltet ein Baukostenvolumen für den Umbau der Messe Essen in Höhe von 88,567 Mio. EUR. Hiervon sollen 73,567 Mio. EUR über die Aufnahme von Krediten fremdfinanziert werden. Die benötigten Investitionskredite werden von der Stadt Essen aufgenommen und über Darlehensverträge an die Messe Essen weitergeleitet. Ein erster Kredit in Höhe von 3,7 Mio. EUR wurde in 2015 an die Messe Essen ausgezahlt. Die Darlehen sollen sich wie folgt auf die Jahre 2015-2019 verteilen:

Jahr	2015	2016	2017	2018	2019	Summe
Mio. EUR	3,7	15,7	27,2	14	12,967	<b>73,567</b>

Die Tilgung des in 2015 gewährten Darlehens erfolgt in 20 gleichen Raten zu je 185.000 EUR, erstmals im Dezember 2020.

Zur Vermeidung einer bilanziellen Überschuldung der Theater und Philharmonie Essen GmbH (TUP) beschloss der Rat in seiner Sitzung am 09.04.2014 zwecks uneingeschränkter Fortführung in allen fünf künstlerischen Sparten die Zuführung von Eigenkapital durch Gewährung eines nachrangigen Gesellschafterdarlehens in Höhe von 5,0 Mio. EUR. Die Rückzahlung des Darlehens wurde in Höhe von 3,0 Mio. EUR als Forderung zum 31.07.2019 fällig gestellt. Der Teilbetrag in Höhe von 2,0 Mio. EUR wird mit dem städtischen Zuschuss im Jahr 2016 aufgerechnet (vgl. Punkt 3.2.2.2.3 -Privatrechtliche Forderungen gegen verbundene Unternehmen).

Die Wohnungsbaudarlehen an die Allbau AG wurden im Jahr 2015 in Höhe von 108.770,70 EUR getilgt.

Bei den Ausleihungen an die Essener Arbeit-Beschäftigungsgesellschaft mbH handelt es sich um Restkaufgelder für Gebäude, denen entsprechende Erbbaurechtsverträge zu Grunde liegen. Im Jahr 2015 wurden 20.119,33 EUR getilgt.

Investitionszuschüsse an gemeindliche Betriebe werden gemäß Kommentierung zu § 41 GemHVO NRW (Besonderheiten bei Ausleihungen an gemeindliche Betriebe) als Ausleihung ausgewiesen und erhöhen damit nicht den Beteiligungswert der Kommune. Diese Posten in der Bilanz werden über die Nutzungsdauer oder die Zweckbindungsfrist aufgelöst. Die mit den Investitionszuschüssen finanzierten Maßnahmen, die noch nicht fertig gestellt sind, werden als geleistete Anzahlungen ausgewiesen, alle fertig gestellten Maßnahmen als Ausleihungen.

Die Ausleihungen an verbundene Unternehmen aus Investitionszuschüssen haben sich in 2015 wie folgt entwickelt:

	31.12.2014	Zugang	Abschreibung	31.12.2015
	EUR	EUR	EUR	EUR
Entwässerung Essen GmbH <i>Entwässerungskanäle Fulerumer Straße</i>	175.024,85	0,00	2.273,05	172.751,80
Stadtwerke Essen AG <i>Entwässerungskanäle Fulerumer Straße</i>	60.666,37	0,00	787,88	59.878,49
Messe Essen GmbH <i>Messeparkhaus</i>	16.843.789,25	0,00	356.346,25	16.487.443,00
Grundstücksverwaltung Stadt Essen GmbH <i>geleistete Anzahlung</i>	0,00	2.049.000,00	0,00	2.049.000,00
<i>Stadionneubau</i>	27.165.695,63	4.342.155,65	522.939,60	30.984.911,68
<i>Umgestaltung Burgplatz</i>	909.508,00	0,00	63.852,00	845.656,00
<i>Berufskolleg Bildungspark</i>	13.242.914,85	0,00	756.420,22	12.486.494,63
	41.318.118,48	6.391.155,65	1.343.211,82	46.366.062,31
Essener Verkehrs AG <i>Aufzugnachrüstungen und Nachrüstung von Fahrgastinformationen und Videosystemen</i>	1.065.884,77	69.100,00	91.565,42	1.043.419,35
<i>Neubau Pavillon Essener HBF</i>	989.333,33	0,00	21.200,00	968.133,33
<i>Überdachung Brückenbauwerk</i>	432.000,00	0,00	9.000,00	423.000,00
	2.487.218,10	69.100,00	121.765,42	2.434.552,68
Gemeinn. Theater-Baugesellschaft Essen mbH	4.100.123,73	355.746,83	389.120,83	4.066.749,73
Theater und Philharmonie Essen GmbH	2.003.762,36	500.000,00	558.045,13	1.945.717,23
	66.988.703,14	7.316.002,48	2.771.550,38	71.533.155,24

### 3.1.3.5.2 Ausleihungen an Beteiligungen

	31.12.2015	31.12.2014
	EUR	EUR
Lt. Bilanz	8.591.100,73	8.670.767,44

Zusammensetzung und Entwicklung:

	31.12.2015	31.12.2014
	EUR	EUR
Stiftung Zollverein	7.714.766,92	7.714.766,92
Revierpark Nienhausen: Investitionszuschüsse	876.333,81	956.000,52
	8.591.100,73	8.670.767,44

Bei der Ausleihung an die Stiftung Zollverein handelt es sich um die Dauerleihgabe der Sammlungsbestände des Ruhr Museums an die Stiftung Zollverein. Diese ist aufgrund des Rückgabeananspruches unter den Ausleihungen auszuweisen.

Bei den Investitionszuschüssen an den Revierpark Nienhausen handelt es sich um weitergeleitete Mittel des Konjunkturpaketes II. Investitionszuschüsse an Beteiligungen werden ebenfalls als Ausleihung (vgl. Punkt 3.1.3.1) ausgewiesen. Die Abschreibung erfolgt über die Dauer der Zweckbindungsfrist und beträgt im Berichtsjahr 79.666,71 EUR.

### 3.1.3.5.3 Ausleihungen an Sondervermögen

	31.12.2015	31.12.2014
	EUR	EUR
Lt. Bilanz	126.607.248,42	116.154.207,17

Zusammensetzung und Entwicklung:

	31.12.2015	31.12.2014
	EUR	EUR
Sport und Bäderbetriebe Essen		
<i>Trägerdarlehen</i>	28.203.858,72	29.694.604,49
<i>Geleistete Anzahlung Investitionszuschüsse</i>	21.414.424,51	19.759.863,98
<i>Investitionszuschüsse</i>	46.727.157,37	37.561.819,21
Grün und Gruga Essen		
<i>Trägerdarlehen</i>	3.156.604,79	4.208.806,39
<i>Geleistete Anzahlung Investitionszuschüsse</i>	2.686.705,43	1.435.505,75
<i>Investitionszuschüsse</i>	23.231.540,33	21.755.922,38
Essener Systemhaus		
<i>Geleistete Anzahlung Investitionszuschüsse</i>	144.652,17	357.557,36
<i>Investitionszuschüsse</i>	1.042.305,10	1.380.127,61
	126.607.248,42	116.154.207,17

Im Rahmen der Errichtung der eigenbetriebsähnlichen Einrichtungen sind den als Sondervermögen zu erfassenden Betrieben SBE, GGE und ESH entsprechende Trägerdarlehen gewährt worden. Das an das ESH gewährte Trägerdarlehen ist seit 2010 getilgt.

In 2015 sind insgesamt Tilgungszahlungen in Höhe von 2.542.947,37 EUR durch die Betriebe SBE und GGE erfolgt.

Alle drei eigenbetriebsähnlichen Einrichtungen haben in 2015 Investitionszuschüsse erhalten. Die mit den Investitionszuschüssen finanzierten Vermögensgegenstände, die bei den Eigenbetrieben noch nicht aktiviert sind, werden als geleistete Anzahlung ausgewiesen.

Alle aktivierten Vermögensgegenstände werden als Ausleihung ausgewiesen. Die Ausleihungen an die eigenbetriebsähnlichen Einrichtungen aus Investitionszuschüssen haben sich in 2015 wie folgt entwickelt:

	31.12.2014	Zugang	Abschreibung	31.12.2015
	EUR	EUR	EUR	EUR
Sport und Bäderbetriebe Essen	57.321.683,19	12.730.063,60	1.910.164,91	68.141.581,88
Grün und Gruga Essen	23.191.428,13	4.996.252,87	2.269.435,24	25.918.245,76
Essener Systemhaus	1.737.684,97	66.043,12	616.770,82	1.186.957,27
	82.250.796,29	17.792.359,59	4.796.370,97	95.246.784,91

### 3.1.3.5.4 Sonstige Ausleihungen

	31.12.2015	31.12.2014
	EUR	EUR
Lt. Bilanz	32.699.122,96	32.591.919,96

Zusammensetzung und Entwicklung:

	31.12.2015	31.12.2014
	EUR	EUR
Schuldschein HSH Nordbank	18.400.000,00	18.400.000,00
Schuldschein IKB Deutsche Industriebank	10.007.526,40	10.007.526,40
Darlehen und Kautionen des Sozialamtes/JobCenters	2.507.104,61	2.119.271,90
Wohnungsbaudarlehen an den privaten Bereich	1.534.109,70	1.775.821,53
Arbeitnehmerdarlehen	213.282,06	238.888,82
Übrige Ausleihungen	37.100,19	50.411,31
	32.699.122,96	32.591.919,96

Die Schuldscheine gegenüber der HSH Nordbank (18.400.000,00 EUR) und der IKB Deutsche Industriebank (10.007.526,40 EUR) wurden in 2010 mit einer Laufzeit von 10 Jahren ausgestellt. Hierfür erhält die Stadt Zinsen.

Bei den Ausleihungen in Form von darlehensweise gewährter Sozialhilfe und ausgelegten Mietkautionen handelt es sich um noch nicht zurückgeforderte Darlehen und Mietkautionen.

Wohnungsbaudarlehen an den privaten Bereich wurden im Jahr 2015 in Höhe von 241.711,83 EUR getilgt.

Die Arbeitnehmerdarlehen haben sich gegenüber dem Jahr 2014 um 25.606,76 EUR reduziert.

Die Veränderungen bei den übrigen Ausleihungen ergeben sich aus erhaltenen Tilgungen im Jahr 2015.

### 3.2 UMLAUFVERMÖGEN

#### 3.2.1 Vorräte

##### 3.2.1.1 Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe, Waren

	31.12.2015	31.12.2014
	EUR	EUR
Lt. Bilanz	2.856.515,41	3.042.374,21

Zusammensetzung und Entwicklung:

	31.12.2015	31.12.2014
	EUR	EUR
Roh-, Hilfs-, Betriebsstoffe und Waren		
Grundstücke und Gebäude zur Weiterveräußerung	1.553.347,96	1.757.347,96
Lager 66-5 für Straßenbeleuchtung und Signalisierung	540.184,76	601.863,42
Lager 66-6 für Beschilderung und Leiteinrichtungen	504.196,27	465.730,69
Lager 37-3-3 der Feuerwehr	258.786,42	160.834,75
Lager 60-4 der Immobilienwirtschaft	0,00	56.597,39
	2.856.515,41	3.042.374,21

Zum Vorratsvermögen der Stadt Essen gehören die Bestände in den Materiallagern des Amtes für Straßen und Verkehr, der Immobilienwirtschaft und dem Bekleidungslager der Feuerwehr. Das Materiallager der Immobilienwirtschaft wurde im Haushaltsjahr 2015 aufgelöst.

Seit 2009 werden in dieser Bilanzposition auch Grundstücke und Gebäude ausgewiesen, die als Bau- bzw. Gewerbegrundstücke mit der Absicht der kurzfristigen Weiterveräußerung erworben werden.

Entwicklung:

	EUR
Grundstücke und Gebäude zur Weiterveräußerung	
Stand 31.12.2014	1.757.347,96
Abgänge	-204.000,00
Stand 31.12.2015	1.553.347,96

Die Abgänge beinhalten zwei Grundstücksverkäufe.

### 3.2.1.2 Geleistete Anzahlungen

	31.12.2015	31.12.2014
	EUR	EUR
Lt. Bilanz	0,00	0,00

### 3.2.2 Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

#### 3.2.2.1 Öffentlich-rechtliche Forderungen und Forderungen aus Transferleistungen

##### 3.2.2.1.1 Gebühren

	31.12.2015	31.12.2014
	EUR	EUR
Lt. Bilanz	15.995.689,89	15.559.956,48

Zusammensetzung und Entwicklung:

	31.12.2015	31.12.2014
	EUR	EUR
Benutzungsgebühren		
Rettungsdienstgebühren	4.465.889,84	3.223.608,22
Gebühren aus der Grundbesitzabgabe	2.530.889,97	4.153.459,35
Gebühren für Nutzung von Kindertageseinrichtungen	2.270.664,90	2.242.997,77
Betreuung an Schulen	859.737,70	870.660,90
sonstige Benutzungsgebühren	667.229,58	113.048,33
Verwaltungsgebühren		
für Zwangstilllegungen	672.145,28	650.191,11
für Bauordnung	286.907,22	265.754,87
für Kartographie / Kataster	40.101,48	1.924,05
für Verkehrsangelegenheiten	29.245,05	105.506,77
sonstige Verwaltungsgebühren	310.653,07	301.924,66
Mahngebühren	3.517.291,35	3.431.751,67
Sonstige Gebührenforderungen	344.934,45	199.128,78
	15.995.689,89	15.559.956,48

Die Gebührenforderungen setzen sich aus zahlreichen einzelnen Forderungsarten zusammen. Bei den Gebührenforderungen handelt es sich um Leistungsentgelte für eine besondere Leistung, Amtshandlung oder sonstige Tätigkeit der Verwaltung (Verwaltungsgebühren) sowie für die Inanspruchnahme öffentlicher Einrichtungen und Anlagen (Benutzungsgebühren) (vgl. § 4 Abs. 2 KAG NRW).

### 3.2.2.1.2 Beiträge

	31.12.2015	31.12.2014
	EUR	EUR
Lt. Bilanz	429.376,85	459.015,58

Zusammensetzung und Entwicklung:

	31.12.2015	31.12.2014
	EUR	EUR
Erschließungsbeiträge und Beiträge nach § 8 KAG	420.133,85	410.165,58
Übrige	9.243,00	48.850,00
	429.376,85	459.015,58

Die Beitragsforderungen der Stadt Essen ergeben sich aus der Veranlagung von Erschließungsbeiträgen und Beiträgen nach § 8 KAG.

### 3.2.2.1.3 Steuern

	31.12.2015	31.12.2014
	EUR	EUR
Lt. Bilanz	59.828.038,17	42.019.399,30

Zusammensetzung und Entwicklung:

	31.12.2015	31.12.2014
	EUR	EUR
Gewerbesteuer	54.159.115,83	36.833.450,09
Vergnügungssteuer	2.181.149,60	2.555.085,67
Grundsteuer	1.974.776,34	1.210.319,78
Hundesteuer	1.381.877,04	1.359.790,92
Übrige	131.119,36	60.752,84
	59.828.038,17	42.019.399,30

Die Gewerbesteuerforderungen umfassen ca. 12.600 Einzelforderungen. Die Einzelansprüche differieren stark. Die 25 größten Fälle aus der Gewerbesteuer ergeben einen Anspruch in Höhe von 29,1 Mio. EUR des Gesamtanspruches.

Forderungen unterliegen dem strengen Niederstwertprinzip und werden mit ihrem Nennwert angesetzt. Daher wird die Werthaltigkeit von Forderungen stetig geprüft und ggfls. eine bilanzielle Wertkorrektur vorgenommen. Die Gewerbesteuerforderungen unterliegen auf Grund ihrer Wesentlichkeit einem besonders strengen Bewertungsmaßstab. Alle gemeldeten Insolvenzen führen zu einer vollständigen Wertberichtigung der jeweiligen Gewerbesteuerforderungen.

Die Zurechnung der Forderungen erfolgt über den Veranlagungszeitraum, so dass auch Forderungen in Höhe von rund 38,7 Mio. EUR enthalten sind, deren Fälligkeit erst nach dem Bilanzstichtag liegen.

### 3.2.2.1.4 Forderungen aus Transferleistungen

	31.12.2015	31.12.2014
	EUR	EUR
Lt. Bilanz	28.918.066,42	26.750.301,30

Zusammensetzung und Entwicklung:

	31.12.2015	31.12.2014
	EUR	EUR
Transferforderungen aus sozialen Leistungen	25.354.062,83	26.114.464,70
Transferforderungen aus Zuwendungen/Zuschüssen	1.255.582,38	-4.679.482,59
Gemeindeanteil an der Einkommensteuer	1.975.531,87	5.070.372,25
Übrige	332.889,34	244.946,94
	28.918.066,42	26.750.301,30

Die Forderungen aus sozialen Leistungen beinhalten die zum 01.01.2012 übernommenen Altforderungen der Bundesagentur für Arbeit im Rahmen der Optionskommune. Von den noch offenen Altforderungen in Höhe von 11,5 Mio. EUR wurden nach einer erneuten Überprüfung zum Stichtag Forderungen in Höhe von 9,7 Mio. EUR pauschal wertberichtigt, da diese nicht als werthaltig einzustufen sind.

Die Transferforderungen aus Zuwendungen und Zuschüssen beinhalten eine zum Jahresende 2015 bewilligte Projektförderung des Landschaftsverbandes Rheinland für Betreuungsangebote für Kinder der Altersgruppe vor Schuleintritt aus Flüchtlingsfamilien und vergleichbaren Lebenslagen in Höhe von 1.151.760,00 EUR.

Gegenüber dem Land besteht zum 31.12.2015 eine Forderung aus der Schlussabrechnung 2015 für den Gemeindeanteil an der Einkommensteuer in Höhe von 1.975.531,87 EUR.

### 3.2.2.1.5 Sonstige öffentlich-rechtliche Forderungen

	31.12.2015	31.12.2014
	EUR	EUR
Lt. Bilanz	30.036.227,00	18.734.174,05

Zusammensetzung und Entwicklung:

	31.12.2015	31.12.2014
	EUR	EUR
Erstattungen	7.927.730,14	7.107.448,93
Konzessionsabgaben	7.610.839,67	0,00
Bußgelder/Zwangsgelder	4.435.995,63	4.251.543,84
Übrige	10.061.661,56	7.375.181,28
	30.036.227,00	18.734.174,05

Die Erstattungen beinhalten Ansprüche aus Pensions- und Beihilferückstellungen nach § 107 b BeamtVG gegenüber anderen Dienstherren sowie Erstattungsansprüche aus der Übernahme der Mitarbeiter des Versorgungsamtes in Höhe von insgesamt 6,1 Mio. EUR.

Die Abrechnung 2015 der Konzessionsabgaben mit einem Energieversorgungsunternehmen ergeben Forderungen in Höhe von rund 7,6 Mio. EUR.

Die Bußgelder/Zwangsgelder in Höhe von 4,4 Mio. EUR beinhalten im Wesentlichen Bußgeldforderungen aus Verkehrsordnungswidrigkeiten in Höhe von ca. 2,9 Mio. EUR.

Die übrigen Forderungen beinhalten vorwiegend Säumniszuschläge in Höhe von 6,0 Mio. EUR und die Verzinsung der Gewerbesteuer in Höhe von 4,0 Mio. EUR.

### 3.2.2.2 Privatrechtliche Forderungen

#### 3.2.2.2.1 Privatrechtliche Forderungen gegenüber dem privaten Bereich

	31.12.2015	31.12.2014
	EUR	EUR
Lt. Bilanz	1.685.937,64	2.118.077,37

Die privatrechtlichen Forderungen gegenüber dem privaten Bereich setzen sich aus zahlreichen Einzelpositionen zusammen. Den größten Anteil nehmen dabei Forderungen für Entgelte für Kindertageseinrichtungen (0,5 Mio. EUR) und Forderungen für Mieten und Pachten (0,3 Mio. EUR) ein.

### 3.2.2.2 Privatrechtliche Forderungen gegenüber dem öffentlichen Bereich

	31.12.2015	31.12.2014
	EUR	EUR
Lt. Bilanz	154.971,51	96.496,99

Diese Bilanzposition beinhaltet im Wesentlichen Forderungen gegenüber dem Land, die aus dem Bau einer neuen Erstaufnahmeeinrichtung in Fischlaken zur Unterbringung von Flüchtlingen resultieren. Die Erstaufnahmeeinrichtung wird durch die Stadt Essen gebaut und für 25 Jahre an das Land NRW vermietet.

### 3.2.2.3 Privatrechtliche Forderungen gegen verbundene Unternehmen

	31.12.2015	31.12.2014
	EUR	EUR
Lt. Bilanz	33.908.605,08	62.924.417,25

Zusammensetzung und Entwicklung:

	31.12.2015	31.12.2014
	EUR	EUR
Forderungen aus Cashpooling	11.411.646,24	50.285.097,42
Übrige	22.496.958,84	12.639.319,83
	33.908.605,08	62.924.417,25

Die Forderungen aus Cashpooling ergeben sich aus der Summe einzelner Forderungen gegenüber den am Cashpool-Verfahren teilnehmenden Unternehmen. Zur Optimierung des konzernweiten Liquiditäts- und Zinsmanagements wurde im Jahr 2010 bei der Stadt Essen und den gemeindlichen Betrieben ein Cashpool-Verfahren zur Zentralisierung und Übertragung von Guthaben eingerichtet. Die jeweils zur Verfügung stehende Liquidität wird dabei auf ein gemeinsames Konto zusammengeführt. Der gesamte Bankbestand wird in der städtischen Bilanz ausgewiesen. Den negativen Bankbeständen von angebotenen Unternehmen stehen entsprechende Forderungen in der städtischen Bilanz gegenüber.

Die Forderungen aus dem Cashpooling gegen verbundene Unternehmen sind zusammen mit den Forderungen aus dem Cashpooling gegen Sondervermögen (siehe Erläuterungsteil Bilanz Punkt 3.2.2.2.5) zu betrachten. Hieraus ergibt sich insgesamt ein Betrag in Höhe von 13.536.941,92 EUR.

Die übrigen Forderungen (22,5 Mio. EUR) beinhalten u. a. offene Forderungen gegenüber der Essener Versorgungs- und Verkehrsgesellschaft mbH (EVV) in Höhe von 11,0 Mio. EUR, die aus überzahlten Verlustausgleichen der Jahre 2007, 2008 und 2012 resultieren.

Ferner besteht eine Rückzahlungsverpflichtung der durch die Grundstücksverwaltung Stadt Essen GmbH (GVE) zweckentfremdeten Mittel aus dem Treuhandvermögen Museum Folkwang in Höhe von 5,5 Mio. EUR, die von der Stadt Essen bis zum 31.12.2016 gestundet wurde.

Die Stadt Essen macht überdies einen Anspruch in Höhe von 5,0 Mio. EUR zur Tilgung des Restkapitalbestands einer Ausleihung an die Theater und Philharmonie Essen GmbH (TuP) geltend. Ein Betrag von 2,0 Mio. EUR wird mit einem Teil des ersten Abrufs der Verlustausgleichszahlung an die TuP im Jahr 2016 aufgerechnet. Die verbleibende Darlehenssumme von 3,0 Mio. EUR wurde bis zum 31.07.2019 gestundet.

#### 3.2.2.2.4 Privatrechtliche Forderungen gegen Beteiligungen

	31.12.2015	31.12.2014
	EUR	EUR
Lt. Bilanz	245.283,02	255.965,85

Den größten Anteil bei den privatrechtlichen Forderungen gegen Beteiligungen bildet eine Forderung in Höhe von 210.884,12 EUR über Personalkostenerstattungen.

#### 3.2.2.2.5 Privatrechtliche Forderungen gegen Sondervermögen

	31.12.2015	31.12.2014
	EUR	EUR
Lt. Bilanz	4.808.012,76	5.140.420,51

Zusammensetzung und Entwicklung:

	31.12.2015	31.12.2014
	EUR	EUR
Forderungen GGE	1.074.562,12	888.863,03
Forderungen ESH	999.011,79	1.336.013,13
Forderungen SBE	609.333,01	700.819,26
Forderungen aus Cashpooling (GGE)	2.125.295,68	2.214.719,09
Forderungen gegen Stiftungen	-189,84	6,00
	4.808.012,76	5.140.420,51

In den offenen Forderungen gegenüber den eigenbetriebsähnlichen Einrichtungen sind die liquiditätswirksamen Erstattungen von Auszubildendenbezügen und Beiträge zur Rentenunfallversicherung sowie Erstattungen von Pensions- und Beihilferückstellungen enthalten.

Zudem bestehen u. a. Forderungen aus der Abrechnung von Verwaltungskosten, der Gebäudereinigung oder der sicherheitstechnischen Betreuung nach dem Arbeitssicherheitsgesetz (ASiG).

### 3.2.2.3 Sonstige Vermögensgegenstände

	31.12.2015	31.12.2014
	EUR	EUR
Lt. Bilanz	37.737.944,26	51.062.090,23

Zusammensetzung und Entwicklung:

	31.12.2015	31.12.2014
	EUR	EUR
Grundstücke und Gebäude mit Vermarktungsabsichten	32.000.916,41	36.514.349,04
ausstehende Einnahmebeträge	4.712.055,63	13.429.835,40
Übrige	1.024.972,22	1.117.905,79
	37.737.944,26	51.062.090,23

Bei den Grundstücken und Gebäuden mit Vermarktungsabsichten handelt es sich um zur Veräußerung vorgesehene Vermögensgegenstände des Anlagevermögens, die nicht mehr genutzt werden. Diese sind gemäß § 41 GemHVO NRW ins Umlaufvermögen umzugliedern.

Entwicklung:

	EUR
Grundstücke und Gebäude mit Vermarktungsabsicht	
Stand 31.12.2014	36.514.349,04
Zugänge	402.751,11
Abgänge	-5.225.222,60
Zuschreibungen	152.190,00
Umgliederungen	330.241,37
Abschreibungen	-173.392,51
Stand 31.12.2015	32.000.916,41

Die Zugänge resultieren aus der Übernahme von den Wohngebäuden Lerchenstr. 27 - 51 nach Ablauf des gegebenen Erbbaurechts und dem Ankauf des Objektes Wickingstr. 9. Die Abgänge ergeben sich im Wesentlichen durch diverse Grundstücks- und Gebäudeverkäufe. Die Umgliederungen betreffen Grundstücke und Gebäude des Anlagevermögens, die wegen Vermarktungsabsicht zum Bilanzstichtag im Umlaufvermögen auszuweisen sind. Im Haushaltsjahr wurden ebenso Grundstücke und Gebäude aufgrund einer erneuten städtischen Nutzung wieder zum Anlagevermögen umgegliedert. Die Zuschreibung betrifft ein solches Objekt, bei dem vor Umgliederung die außerplanmäßige Abschreibung zurückgenommen wurde. Die Abschreibungen beinhalten die außerplanmäßige Abschreibung eines Grundstücks wegen voraussichtlich dauernder Wertminderung in Höhe von 72.529,00 EUR.

Ausstehende Einnahmebeträge, die Erträge oder Forderungen abgelaufener Haushaltsjahre betreffen, stellen sonstige Forderungen dar, die als sonstige Vermögensgegenstände auszuweisen sind.

Die ausstehenden Einnahmebeträge beinhalten im Wesentlichen:

- eine zum Bilanzstichtag ausstehende Abrechnung der GVE GmbH über die anteiligen Einnahmen aus der Vermarktung von Werbeträgern auf städtischen Grundstücken im Jahr 2015 in Höhe von 935.015,60 EUR
- einen erwarteten Erstattungsanspruch der Stadt Essen aus einbehaltener Kapitalertragssteuer nebst Solidaritätszuschlag für verlustträchtige Betriebe gewerblicher Art in Höhe von 708.128,15 EUR
- eine Bundeszuwendung für den Erhalt des Weltkulturerbes Zeche Zollverein in Höhe von 687.500,00 EUR
- Forderungen gegenüber der gemeinnützigen Theater-Baugesellschaft Essen mbH (TBE) aus jeweils im Jahr 2015 überzahlten Verlustausgleichen in Höhe von 178.776,81 EUR und überzahlten Investitionszuschüssen in Höhe von 303.022,17 EUR aus einem Betrauungsakt
- eine Erstattung von Personal-, Sach- und Implementierungskosten für die Registrierungsstelle in der Erstaufnahmeeinrichtung für Flüchtlinge in Höhe von 470.000,00 EUR durch die Bezirksregierung Arnsberg
- eine Forderung in Höhe von 424.390,32 EUR aus der Endabrechnung der Konzessionsabgaben 2015 mit der Stadtwerke Essen AG

Die übrigen sonstigen Vermögensgegenstände beinhalten u. a. die Abgrenzung von Zinszahlungen in Höhe von 822.459,24 EUR zu zwei Schuldscheinen mit jahresübergreifenden Erträgen.

### 3.2.3 Liquide Mittel

	31.12.2015	31.12.2014
	EUR	EUR
Lt. Bilanz	27.193.689,36	21.050.437,98

Die Bestände der Bankkonten sind durch Bankbestätigungen zum 31. Dezember 2015 nachgewiesen.

Zusammensetzung und Entwicklung:

	31.12.2015	31.12.2014
	EUR	EUR
Master Account Konten Cashpool	-6.215.868,38	785.318,51
Bestand Girokonten der Finanzbuchhaltung	15.215.760,40	4.499.085,30
Bestände der Schulgirokonten	5.635.452,43	5.766.932,85
Barkassenbestand Schulen	7.573,47	7.264,25
Bestände der Kindergartengirokonten	437.600,33	425.959,48
Barkassenbestand Kindergärten	12.396,97	14.058,28
Bestände Stiftungen	2.601.357,19	2.061.243,31
Treuhandvermögen	9.499.416,95	7.490.576,00
	27.193.689,36	21.050.437,98

Im Jahr 2010 wurde bei der Stadt Essen ein Cashpool-Verfahren eingerichtet. Die jeweils zur Verfügung stehende Liquidität der angebotenen Unternehmen wird dabei auf ein gemeinsames Konto zusammengeführt. Dadurch können notwendige Kreditaufnahmen insgesamt minimiert und für die verfügbare Liquidität gegebenenfalls günstigere Konditionen erzielt werden. Insgesamt ergibt sich für alle am Cashpool-Verfahren angebotenen Unternehmen zum 31.12.2015 ein negativer Bankbestand in Höhe von 6.215.868,38 EUR.

Das Master Account Konto unterteilt sich in 3 untergeordnete Master Account Konten:

	31.12.2015	31.12.2014
	EUR	EUR
Master Account Stadt Essen	-97.717.759,32	33.796.013,80
Master Account 02-02	19.793.151,20	-9.746.850,13
Master Account EVV	71.708.739,74	-23.263.845,16
	-6.215.868,38	785.318,51

Der Bestand des Master Account Stadt Essen setzt sich wie folgt zusammen:

	31.12.2015	31.12.2014
	EUR	EUR
SBE	12.063.267,78	14.244.097,51
ESH	2.600.899,36	3.769.586,68
GGE	-2.125.296,08	-2.214.719,09
Stadt Essen	-110.256.630,38	17.997.048,70
<b>Master Account Stadt Essen</b>	<b>-97.717.759,32</b>	<b>33.796.013,80</b>

Den negativen Bankbeständen von der Stadt Essen stehen Bankguthaben von der SBE und des ESH sowie Bankschulden von GGE gegenüber. In Höhe der Bankguthaben wird jeweils eine Verbindlichkeit bzw. in Höhe der Bankschulden von GGE eine Forderung zum 31.12.2015 ausgewiesen.

Der positive Bestand des Master Account 02-02 in Höhe von 19.793.151,20 EUR setzt sich in Forderungen und Verbindlichkeiten wie folgt zusammen:

	31.12.2015	31.12.2014
	EUR	EUR
Master Account 02-02 Forderungen	-11.411.646,24	-27.021.263,96
Master Account 02-02 Verbindlichkeiten	31.204.797,44	17.274.425,53
	<b>19.793.151,20</b>	<b>-9.746.838,43</b>

Das Master Account Konto EW beinhaltet die Bestände des EW Konzerns. Dem Bestand zum 31.12.2015 steht in voller Höhe von 71.708.739,74 EUR eine Verbindlichkeit in der städtischen Bilanz gegenüber.

Das Treuhandvermögen beinhaltet die jährliche Einlage für den dauerhaften Werterhalt der Philharmonie Essen/Saalbau gemäß Vertrag vom 15./25.05.2004 über die bauliche Unterhaltung und Instandhaltung der Philharmonie Essen/ Saalbau. Gemäß § 4 Absatz 1 des Vertrages wird eine jährliche Einlage in Höhe von 825.000,00 EUR treuhänderisch angelegt. Die Einlage wird gemäß § 4 Absatz 2 des Vertrages nach jeweils 5 Jahren entsprechend der Entwicklung des Preisindex für Nichtwohngebäude sowie für Instandhaltungen in Nordrhein-Westfalen angepasst. Ab dem Jahr 2010 wurde die Einlage erstmalig auf 956.505,00 EUR erhöht. In 2015 erfolgte eine erneute Anpassung auf 1.051.677,20 EUR.

Die Veränderung des Treuhandbestandes von rd. 2,0 Mio. EUR ergibt sich aus der Einlage für das Jahr 2015 sowie aus der nachgeholtten Einlage des Jahres 2014.

### 3.3 AKTIVE RECHNUNGSABGRENZUNG

	31.12.2015	31.12.2014
	EUR	EUR
Lt. Bilanz	92.872.577,53	90.285.542,85

Zusammensetzung und Entwicklung:

	31.12.2015	31.12.2014
	EUR	EUR
transitorische Rechnungsabgrenzung		
Leistungen nach SGB II	35.459.125,12	34.425.019,27
Beamtenbesoldung	13.970.700,79	13.661.293,33
Sozialhilfezahlungen	12.979.630,95	12.474.100,00
Betriebskostenzuschüsse für Träger von Kindertageseinrichtungen	7.947.297,69	6.265.541,00
Auszahlungen wirtschaftliche Erziehungshilfe	6.006.547,70	6.558.445,23
Unterhaltsvorschusszahlungen	524.715,00	493.835,00
Entgelte	340.456,00	0,00
Sprachförderung Delfin	213.481,33	365.968,00
Betriebskostenzuschuss für den Rettungsdienst	0,00	350.000,00
Sonstige	32.365,51	67.125,88
	77.474.320,09	74.661.327,71
Zuwendungen mit Gegenleistungsverpflichtung		
Zuwendungen für den U3-Ausbau an Träger freier Kindertageseinrichtungen	10.468.758,47	10.201.040,31
Zuwendungen des Konjunkturpaketes II an Träger freier Schulen und Kindertageseinrichtungen	4.929.498,97	5.423.174,83
	15.398.257,44	15.624.215,14
	92.872.577,53	90.285.542,85

Bei den angesetzten transitorischen aktiven Rechnungsabgrenzungsposten handelt es sich um Ausgaben vor dem Abschlusstichtag, die Aufwand für eine bestimmte Zeit nach dem Abschlusstichtag darstellen.

Bei den Leistungen nach SGB II in Höhe von rund 35,5 Mio. EUR handelt es sich um Auszahlungen an Hartz IV-Empfänger für den Monat Januar 2016, die im Dezember 2015 geleistet wurden.

Die Beamtenbesoldung in Höhe von rund 14,0 Mio. EUR wird abgegrenzt, da die Besoldung für Januar 2016 im Dezember 2015 ausgezahlt wird.

Im Rahmen der "Hilfe zum Lebensunterhalt" nach dem SGB XII wurden Sozialhilfeleistungen für den Monat Januar 2016 von rund 13,0 Mio. EUR bereits im Dezember 2015 ausgezahlt.

Als Betriebskostenzuschüsse an Kindertagesstätten in Essen werden nach den §§ 18 ff. des Kinderbildungsgesetzes (KiBiz) Regel- und Zusatzförderungen im Voraus geleistet. Für den Monat Januar 2016 wurden bereits im Dezember 2015 insgesamt 7,9 Mio. EUR überwiesen.

Durch die Auszahlungen der wirtschaftlichen Erziehungshilfe im Sinne des § 27 SGB VIII werden Eltern unterstützt, wenn eine dem Wohl des Kindes entsprechende Erziehung nicht gewährleistet ist. Für den Monat Januar 2016 wurden rd. 6,0 Mio. EUR geleistet.

Geleistete Zuwendungen, die mit einer Gegenleistungsverpflichtung verbunden sind, sind als Aktiver Rechnungsabgrenzungsposten und entsprechend der Erfüllung der Gegenleistung aufzulösen.

Für den U3-Ausbau der Kindertagesstätten und der Tagespflege hat die Stadt Essen Bundes- und Landeszuwendungen an freie Träger weitergeleitet. Diese weitergeleiteten Zuwendungen werden über die Zweckbindungsfrist von 1, 5 bzw. 20 Jahren aufwandswirksam aufgelöst. Im Haushaltsjahr wurden 1.992.693,85 EUR ertragswirksam aufgelöst. Dem aktiven Rechnungsabgrenzungsposten steht der für die erhaltenen Bundes- und Landesmittel gebildete passive Rechnungsabgrenzungsposten gegenüber.

Gemäß dem Gesetz zur Umsetzung von Zukunftsinvestitionen der Kommunen und Länder (Zukunftsinvestitionsgesetz - ZulnvG) hat die Stadt Essen Zuwendungen für KP II-Maßnahmen an freie Schul- und Kindergartenträger weitergeleitet. Diese weitergeleiteten Zuwendungen werden über die vereinbarte Zweckbindungsfrist von 15 Jahren aufwandswirksam aufgelöst. Im Haushaltsjahr wurden 493.675,86 EUR aufwandswirksam aufgelöst. Dem aktiven Rechnungsabgrenzungsposten steht der für die vom Land erhaltenen KP II-Mittel gebildete passive Rechnungsabgrenzungsposten gegenüber.

### 3.4 NICHT DURCH EIGENKAPITAL GEDECKTER FEHLBETRAG

	31.12.2015	31.12.2014
	EUR	EUR
Lt. Bilanz	421.911.047,15	96.934.668,43

Im Haushaltsjahr 2014 wurde das Eigenkapital rechnerisch vollständig aufgezehrt, so dass die Schulden der Passivseite das Vermögen der Aktivseite übersteigen. Für den Ausweis von negativem Eigenkapital ist auf der Aktivseite ein Posten „Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag“ zu bilden. Der Jahresfehlbetrag 2015 sowie die in 2015 direkt mit der Allgemeinen Rücklage verrechneten Geschäftsvorfälle gemäß § 43 Absatz 3 GemHVO NRW haben den nicht durch Eigenkapital gedeckten Fehlbetrag um insgesamt 324.976.378,72 EUR erhöht.

Zusammensetzung:

	31.12.2015	31.12.2014
	EUR	EUR
Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag		
Allgemeine Rücklage (negatives Eigenkapital)	381.917.224,49	17.880.695,99
Jahresfehlbetrag (negatives Eigenkapital)	39.993.822,66	79.053.972,44
	421.911.047,15	96.934.668,43

Der Bestand der auf der Aktivseite ausgewiesenen negativen Allgemeinen Rücklage hat sich in 2015 wie folgt verändert:

	EUR
Stand 31.12.2014	17.880.695,99
Jahresfehlbetrag 2014 Produktbereiche 1-16	79.185.762,43
Verrechnung Allgemeine Rücklage 2015	284.850.766,07
Stand 31.12.2015	381.917.224,49

Weitere Ausführungen zur Entwicklung der Allgemeinen Rücklage sind Punkt 3.5.1 zu entnehmen.

Die Ergebnisrechnung 2015 als Saldo der Gesamterträge und Gesamtaufwendungen weist einen Jahresfehlbetrag in Höhe von 39.993.822,49 EUR aus.

Der Jahresfehlbetrag 2014 in Höhe von 79.053.972,44 EUR hat gemäß Ergebnisverwendungsbeschluss des Rates der Stadt Essen vom 28.10.2015 zum einen in Höhe von 78.185.762,43 EUR den negativen Bestand der allgemeinen Rücklage erhöht und zum anderen wurde der Jahresüberschuss des Produktbereiches Stiftungen in Höhe von 131.789,99 EUR der Stiftungsrücklage zugeführt.

**PASSIVA**

**3.5 EIGENKAPITAL**

**3.5.1 Allgemeine Rücklage**

	31.12.2015	31.12.2014
	EUR	EUR
Lt. Bilanz	0,00	0,00

Entwicklung:

	EUR
Stand 31.12.2014	0,00
Jahresfehlbetrag 2014 Produktbereiche 1-16	79.185.762,43
Verrechnung Allgemeine Rücklage 2015	284.850.766,07
Verrechnung negatives Eigenkapital	-364.036.528,50
Stand 31.12.2015	0,00

Der Jahresfehlbetrag des Haushaltsjahres 2014 für die Produktbereiche 1-16 in Höhe von 79.185.762,43 EUR hat gemäß Ergebnisverwendungsbeschluss des Rates der Stadt Essen vom 28.10.2015 in voller Höhe den negativen Bestand der Allgemeinen Rücklage erhöht.

Nach § 43 Absatz 3 GemHVO NRW sind Erträge und Aufwendungen aus dem Abgang und der Veräußerung von Vermögensgegenständen nach § 90 GO NRW sowie aus Wertveränderungen von Finanzanlagen unmittelbar mit der Allgemeinen Rücklage zu verrechnen. Für das Haushaltsjahr 2015 ergibt sich ein Verrechnungssaldo in Höhe von 284.850.766,07 EUR. Eine Erläuterung der einzelnen Geschäftsvorfälle erfolgt im Anhang (Ziffer 1.2.1) sowie im Erläuterungsteil zur Bilanz (hier insbesondere bei den Finanzanlagen).

### 3.5.2 Sonderrücklagen

	31.12.2015	31.12.2014
	EUR	EUR
Lt. Bilanz	511.291,88	511.291,88

Für die aktivierte Stiftung Zollverein ist gemäß § 41 Absatz 4 Nr. 1.2 GemHVO NRW eine Sonderrücklage gebildet worden. Die Stiftung stellt eine ausgegliederte Vermögensmasse der Gemeinde dar. Das Stiftungsrecht lässt es nicht zu, dass das Stiftungsvermögen für andere Zwecke in Anspruch genommen werden kann, daher muss die Sonderrücklage im Eigenkapital auf der Passivseite der Bilanz weiterhin ausgewiesen werden.

### 3.5.3 Ausgleichsrücklage

	31.12.2015	31.12.2014
	EUR	EUR
Lt. Bilanz	0,00	0,00

### 3.5.4 Jahresergebnis

	31.12.2015	31.12.2014
	EUR	EUR
Lt. Bilanz	0,00	0,00

Die Ergebnisrechnung 2015 als Saldo der Gesamterträge und Gesamtaufwendungen weist einen Jahresfehlbetrag in Höhe von 39.993.822,49 EUR aus. Da die Allgemeine Rücklage einen negativen Bestand aufweist, kann der Jahresfehlbetrag nicht aus dem Eigenkapital gedeckt werden. Der Jahresfehlbetrag ist daher auf der Aktivseite als „Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag“ auszuweisen (vgl. Punkt 3.4).

	EUR
Jahresergebnis	39.993.822,66
Verrechnung negatives Eigenkapital	-39.993.822,66
	0,00

Die negative allgemeine Rücklage und der Jahresfehlbetrag ergeben einen nicht durch Eigenkapital gedeckten Fehlbetrag in Höhe von 421.911.047,15 EUR.

### 3.6 SONDERPOSTEN

#### 3.6.1 Sonderposten für Zuwendungen

	31.12.2015	31.12.2014
	EUR	EUR
Lt. Bilanz	715.356.924,94	724.514.062,04

Entwicklung:

	EUR
<b>Gleisanlagen</b>	
Stand 31.12.2014	220.809.114,80
Zuführung	100.250,07
Auflösung	-13.224.039,84
Stand 31.12.2015	207.685.325,03
<b>Straßennetz mit Wegen, Plätzen und Verkehrslenkungsanlagen</b>	
Stand 31.12.2014	167.531.216,62
Zuführung	3.425.624,43
Abgänge	-66.063,24
Auflösung	-4.847.823,44
Stand 31.12.2015	166.042.954,37
<b>Schulen</b>	
Stand 31.12.2014	124.670.391,17
Zuführung	894.476,80
Abgänge	-41.452,60
Umbuchungen	-159.416,59
Auflösung	-3.205.276,17
Stand 31.12.2015	122.158.722,61
<b>Sonstige Dienst-, Geschäfts- und Betriebsgebäude</b>	
Stand 31.12.2014	107.009.395,54
Zuführung	449,67
Abgänge	-19,34
Umbuchungen	159.412,97
Auflösung	-2.220.207,62
Stand 31.12.2015	104.949.031,22
<b>Brücken und Tunnel</b>	
Stand 31.12.2014	20.440.050,94
Zuführung	291.739,79
Abgänge	-19.436,40
Auflösung	-844.252,37
Stand 31.12.2015	19.868.101,96

	EUR
Kinder- und Jugendeinrichtungen	
Stand 31.12.2014	24.100.845,70
Zuführung	361.822,56
Auflösung	-456.914,64
Stand 31.12.2015	24.005.753,62
Betriebs- und Geschäftsausstattung	
Stand 31.12.2014	13.437.554,54
Zuführung	38.816,92
Abgänge	-114.742,63
Auflösung	-504.507,32
Stand 31.12.2015	12.857.121,51
Maschinen und technische Anlagen, Fahrzeuge	
Stand 31.12.2014	13.051.042,14
Zuführung	466.631,97
Abgänge	-483,82
Auflösung	-1.804.735,19
Stand 31.12.2015	11.712.455,10
Grund und Boden des Infrastrukturvermögens	
Stand 31.12.2014	5.071.174,61
Zuführung	68.418,00
Abgänge	-5,88
Stand 31.12.2015	5.139.586,73
Bauten auf fremden Grund und Boden	
Stand 31.12.2014	2.091.524,14
Zuführung	12.449.792,66
Auflösung	-171.718,65
Stand 31.12.2015	14.369.598,15
Entwässerungs- und Abwasserbeseitigungsanlagen	
Stand 31.12.2014	1.390.288,85
Zuführung	16.904,15
Auflösung	-6.736,15
Stand 31.12.2015	1.400.456,85
Kunstgegenstände, Kulturdenkmäler	
Stand 31.12.2014	633.853,02
Zuführung	45.303,12
Stand 31.12.2015	679.156,14
Wohnbauten	
Stand 31.12.2014	294.362,70
Zuführung	1.000.000,00
Auflösung	-15.150,53
Stand 31.12.2015	1.279.212,17

	EUR
Sonstige Bauten des Infrastrukturvermögens	
Stand 31.12.2014	350.071,33
Auflösung	-22.204,61
Stand 31.12.2015	327.866,72
Sonstige unbebaute Grundstücke	
Stand 31.12.2014	326.511,08
Auflösung	-1.350,55
Stand 31.12.2015	325.160,53
Immaterielle Vermögensgegenstände	
Stand 31.12.2014	107.430,13
Zuführung	27.970,25
Auflösung	-10.370,40
Stand 31.12.2015	125.029,98
Grünflächen	
Stand 31.12.2014	2.317.435,41
Zuführung	143.817,72
Auflösung	-46.726,10
Stand 31.12.2015	2.414.527,03
Ackerland	
Stand 31.12.2014	1.373,40
Auflösung	-686,70
Stand 31.12.2015	686,70
Sonstige Vermögensgegenstände (Umgliederung vom AV ins UV)	
Stand 31.12.2014	112.425,61
Abgänge	-48.618,85
Umbuchungen	3,62
Auflösung	-1.634,72
Stand 31.12.2015	62.175,66
Ausleihungen an gemeindliche Betriebe (Investitionszuschüsse)	
Stand 31.12.2014	20.768.000,31
Zuführung	111.623,23
Auflösung	-925.620,68
Stand 31.12.2015	19.954.002,86
	715.356.924,94

Für erhaltene Zuwendungen, die im Rahmen einer Zweckbindung bewilligt und die für die Anschaffung bzw. Herstellung von Vermögensgegenständen verwendet wurden, sind entsprechende Sonderposten anzusetzen. Ferner enthält diese Bilanzposition erhaltene Zuwendungen, die an gemeindliche Betriebe als Investitionszuschuss weitergeleitet werden. Die weitergeleiteten Zuwendungen sind als Ausleihungen bei den Finanzanlagen aktiviert.

Die für das Jahr 2015 vereinnahmte allgemeine Investitionspauschale des Landes Nordrhein-Westfalen in Höhe von 17.599.792,66 EUR wurde auf die 19 größten und nicht anderweitig bezuschussten Investitionen verteilt. Es wurden dabei die Maßnahmen gefördert, die zur gemeindlichen Investitionstätigkeit des Geschäftsjahres 2015 zählen.

Die größten Förderanteile aus der allgemeinen Investitionspauschale (> 250.000 EUR) für bereits fertig gestellte Investitionsmaßnahmen ergeben sich aus der nachfolgenden Übersicht:

Investitionsmaßnahmen:	Förderung EUR
Ersatzbeschaffungen Straßenbegleitgrün Gemeinde (Festwert)	2.000.000,00
Erstaufnahmeeinrichtung Overhammshof Haus 1	1.000.000,00
Erstaufnahmeeinrichtung Overhammshof Haus 2	1.000.000,00
Erstaufnahmeeinrichtung Overhammshof Haus 3	1.000.000,00
Erstaufnahmeeinrichtung Overhammshof Haus 4	1.000.000,00
Erstaufnahmeeinrichtung Overhammshof Haus 5	1.000.000,00
Erstaufnahmeeinrichtung Overhammshof Haus 6	816.597,55
Erstaufnahmeeinrichtung Overhammshof Haus 7	1.000.000,00
Erstaufnahmeeinrichtung Overhammshof Haus 10	1.000.000,00
Erstaufnahmeeinrichtung Overhammshof Haus 11	1.000.000,00
Erstaufnahmeeinrichtung Overhammshof Haus 12	1.000.000,00
Erstaufnahmeeinrichtung Overhammshof Haus 13	1.000.000,00
Erstaufnahmeeinrichtung Overhammshof Haus 14	816.597,56
Erstaufnahmeeinrichtung Overhammshof Haus 15	816.597,55
Unterkunft für Asylsuchende Natorpstr. 27	1.000.000,00
Schulgebäude Berufskolleg Ost Straße Wittenbergstr.	750.000,00
	500.000,00
Ersatzbeschaffungen Medienbestand Stadtbibliothek (Festwert)	450.000,00
Ersatzbeschaffungen Straßenbeleuchtung Gemeinde (Festwert)	450.000,00

### 3.6.2 Sonderposten für Beiträge

	31.12.2015	31.12.2014
	EUR	EUR
Lt. Bilanz	48.278.290,24	48.383.396,35

Zusammensetzung und Entwicklung:

	31.12.2015	31.12.2014
	EUR	EUR
Sonderposten für Beiträge		
Sonderposten aus Straßenbaubeiträgen § 8 KAG	8.459.085,88	6.715.030,05
Sonderposten aus Erschließungsbeiträgen	5.031.031,96	4.996.113,92
Sonderposten Beiträge zum 31.12.2006 - Altbestände -	34.788.172,40	36.672.252,38
	48.278.290,24	48.383.396,35

Angesetzt sind die erhaltenen Erschließungsbeiträge für neu erschlossene Straßen und die Straßenbaubeiträge nach § 8 Kommunalabgabengesetz. Diese Beiträge dienen der Finanzierung von Investitionsmaßnahmen und sind wie Investitionsförderungen als Ertrag über die Nutzungsdauer abzuschreiben.

### 3.6.3 Sonderposten für den Gebührenaussgleich

	31.12.2015	31.12.2014
	EUR	EUR
Lt. Bilanz	10.427.200,62	13.017.782,15

Zusammensetzung und Entwicklung:

	EUR
<b>Sonderposten für Gebührenaussgleich Stadtentwässerung</b>	
Stand 31.12.2014	10.223.899,21
Zuführung	2.208.421,51
Auflösung	-5.154.651,79
Stand 31.12.2015	7.277.668,93
<b>Sonderposten für Gebührenaussgleich Abfallbeseitigung</b>	
Stand 31.12.2014	2.048.292,84
Zuführung	429.849,67
Auflösung	-547.173,81
Stand 31.12.2015	1.930.968,70
<b>Sonderposten für Gebührenaussgleich Straßenreinigung</b>	
Stand 31.12.2014	745.590,10
Zuführung	806.393,56
Auflösung	-333.420,67
Stand 31.12.2015	1.218.562,99
	10.427.200,62

Der Sonderposten für den Gebührenaussgleich beinhaltet Jahresüberschüsse der kostenrechnenden Einrichtungen aus der Gebührenkalkulation. Die Stadt Essen ist gemäß § 6 KAG in Verbindung mit § 77 Abs. 2 GO NRW dazu verpflichtet, die Jahresüberschüsse in die Gebührenkalkulation der folgenden vier Jahre einzustellen.

### 3.6.4 Sonstige Sonderposten

	31.12.2015	31.12.2014
	EUR	EUR
Lt. Bilanz	84.983.115,73	83.936.819,58

Zusammensetzung und Entwicklung:

	31.12.2015	31.12.2014
		EUR
Rechtlich unselbständige örtliche Stiftungen	83.516.285,95	82.482.849,44
Ausgleichsbeträge gem. § 154 BauGB	1.466.829,78	1.453.970,14
	84.983.115,73	83.936.819,58

Das Vermögen der rechtlich unselbständigen Stiftungen wird unter den Bilanzposten der jeweils betreffenden Vermögensart angesetzt. Über das Vermögen darf die Stadt Essen nur in Übereinstimmung mit dem Stifterwillen verfügen. In Höhe der angesetzten Vermögenswerte erfolgt ein Ausweis als Sonderposten. Der Sonderposten wird aus der Ergebnisrechnung zum Produktbereich 17 - Stiftungen - fortgeschrieben. Eine entsprechende Veränderung des Sonderpostens ergibt sich aus dem Verwendungsbeschluss des Rates der Stadt Essen über das Vorjahresergebnis. Unterjährige Bestandsveränderungen der Stiftungsrücklagen führen zu einer unmittelbaren Veränderung des Sonderpostens für rechtlich unselbständige Stiftungen.

Bei dem Sonderposten für Ausgleichszahlungen gemäß § 154 BauGB handelt es sich um Zahlungen, die ein Eigentümer eines im förmlich festgelegten Sanierungsgebiet gelegenen Grundstücks zur Finanzierung der Sanierung an die Gemeinde zu entrichten hat. Der Wert des Ausgleichsbetrages entspricht der durch die Sanierung bedingten Erhöhung des Bodenwertes seines Grundstücks.

Mit den Ausgleichsbeträgen werden Investitionen der Gemeinde finanziert, die als Ausgleichsbeträge zu passivieren sind. Der Sonderposten ist entsprechend der Nutzungsdauer der Investitionsgüter aufzulösen.

### 3.7 RÜCKSTELLUNGEN

#### 3.7.1 Pensionsrückstellungen

	31.12.2015	31.12.2014
	EUR	EUR
Lt. Bilanz	1.387.451.323,93	1.346.221.779,12

Die Pensionsrückstellungen beinhalten sowohl die Pensionsverpflichtungen nach den beamtenrechtlichen Vorschriften als auch die Ansprüche auf Beihilfen. Auszuweisen sind bestehende Versorgungsansprüche sowie sämtliche Anwartschaften und andere fortgeltende Ansprüche nach dem Ausscheiden aus dem Dienst.

Zusammensetzung und Entwicklung:

	31.12.2015	31.12.2014
	EUR	EUR
Pensionsverpflichtungen	1.141.559.424,00	1.111.753.059,00
Beihilferückstellungen	245.891.899,93	234.468.720,12
	1.387.451.323,93	1.346.221.779,12

Bei der Berechnung des Zuführungsbetrages zum 31.12.2015 sind die aktuellen Sterbetafeln Heubeck 2005 G unter Berücksichtigung des gemäß § 36 Abs. 1 GemHVO NRW vorgegebenen Abzinsungssatzes in Höhe von 5 % für die eingesetzten Beamtinnen und Beamten sowie alle Versorgungsempfänger zu Grunde gelegt worden. Die ausgewiesenen Pensionslasten beinhalten auch die Ansprüche der in den eigenbetriebsähnlichen Einrichtungen Sport- und Bäderbetriebe Essen (SBE) und Grün und Gruga Essen (GGE) eingesetzten Beamtinnen und Beamten. Das Essener Systemhaus bilanziert die Pensionsrückstellungen wie bisher selbst.

In den Pensionsverpflichtungen in Höhe von 1.141.559.424,00 EUR sind 7.446.520,00 EUR für die bei Grün und Gruga eingesetzten Beamten und 6.881.125,00 EUR für die bei den Sport- und Bäderbetrieben Essen eingesetzten Beamten enthalten.

Die Veränderung der Pensionsrückstellung im Vergleich zum Vorjahr ist im Wesentlichen auf die Tarifierhöhung zurückzuführen.

Die Entwicklung im Jahre 2015 stellt sich wie folgt dar:

	EUR
Bestand 31.12.2014	1.111.753.059,00
Auflösung Pensionsrückstellung	-13.950.410,00
Inanspruchnahme Versorgungsempfänger	-15.555.215,00
Zuführung Aktive	46.122.808,00
Zuführung Passive	11.364.689,00
ESH	1.824.493,00
Bestand 31.12.2015	1.141.559.424,00

Die Ermittlung der Beihilferückstellungen erfolgt als Zuschlag zu den Pensionsrückstellungen aus dem Verhältnis der Beihilfeauszahlungen an Versorgungsempfänger zu den gezahlten Versorgungsbezügen. Der im Jahr 2015 aktualisierte Prozentsatz von 21,54 % wurde als Grundlage für die Errechnung der Zuführung angesetzt.

### 3.7.2 Rückstellungen für Deponien und Altlasten

	31.12.2015	31.12.2014
	EUR	EUR
Lt. Bilanz	0,00	0,00

### 3.7.3 Instandhaltungsrückstellungen

	31.12.2015	31.12.2014
	EUR	EUR
Lt. Bilanz	2.934.236,70	3.252.752,41

Zur Substanzerhaltung von Sachanlagen können für unterlassene Instandhaltungen Rückstellungen gebildet werden. Die Maßnahmen müssen hinreichend konkret beabsichtigt und als bisher unterlassen bewertet sein. Außerdem müssen sie am Abschlussstichtag einzeln bestimmt und wertmäßig beziffert sein.

Die Instandhaltungsrückstellungen setzen sich zusammen aus solchen, die bereits für den Jahresabschluss 2014 und Vorjahre gebildet, jedoch noch nicht vollständig in Anspruch genommen wurden und neuen Rückstellungen für Maßnahmen, deren Durchführung für das Jahr 2015 geplant war oder durch zusätzliche Ereignisse notwendig geworden ist.

Die aus dem Jahr 2014 übernommenen Rückstellungen für unterlassene Instandhaltungen umfassen folgende Sachverhalte:

Vermögensgegenstand:	31.12.2015
	EUR
Baumbeete und Straßen, Sturmschädenbeseitigung	1.061.335,94
Philharmonie, Sanierung Grundleitungen	310.869,59
Städt. Bühnen II. Hagen, Sanierungsarbeiten	248.357,95
UNESCO-Schule Essen, Dichtheitsprüfung Grundleitungen	128.199,99
Philharmonie, Sanierung Fäkalienhebeanlage	106.169,12
Dionysiusschule, Turnhallensanierung	70.381,27
Julius-Leber-Haus, Elektroanlage	70.000,00
Grundschule Bedingrade/Schönebeck, Dichtheitsprüfung Grundleitungen	59.552,97
Bertha-von-Suttner-Realschule, Dichtheitsprüfung Grundleitungen	57.041,46
Viktoria-Gymnasium, Brandschutzarbeiten	48.652,09
Kita - Schölerpad, Schallschutzmaßnahme	47.291,70
Unterbringung Asyl Altendorfer Str., Sanierungsarbeiten	33.314,50
Grundschule Bedingrade/Schönebeck, Sanierungsarbeiten	31.025,24
Kita - Waterfohrstr., Dichtheitsprüfung	30.676,08
Geschwister-Scholl-Realschule, Sanierung der Lüftungsanlage	30.262,44
Übrige	159.194,08
	<b>2.492.324,42</b>

Die in 2015 neu gebildeten Instandhaltungsrückstellungen setzen sich wie folgt zusammen:

Vermögensgegenstand:	31.12.2015
	EUR
Franz-Dinnendahl-Realschule, Lüftung Aula	272.980,77
Städt. Bühnen II. Hagen, Sanierungsarbeiten	150.000,00
ehem. Abzweig Nikolausschule, Herrichtung für Seiteneinsteigerklassen	18.931,51
	<b>441.912,28</b>

### 3.7.4 Sonstige Rückstellungen

	31.12.2015	31.12.2014
	EUR	EUR
Lt. Bilanz	139.325.639,48	105.550.969,77

Zusammensetzung und Entwicklung:

	31.12.2015	31.12.2014
	EUR	EUR
Gewerbesteuerrückstellung		
für anhängige Rechtsbehelfsverfahren	52.900.000,00	0,00
Rückstellungen für ausstehende Eingangsrechnungen	17.826.230,91	25.603.038,69
Zahlungsverpflichtungen für zum Teil strittige Kosten bei Baumaßnahmen	14.908.425,52	6.700.000,00
Urlaubsrückstellung	13.144.727,91	12.466.343,91
Altersteilzeit	9.789.914,04	17.118.885,91
Sanierung "Alte Mühlenemscher"	6.595.968,08	6.816.878,22
Versorgungslasten § 107 BeamtVG	4.860.424,00	4.754.167,00
Zinsen für Zuwendungen	3.750.000,00	3.750.000,00
Folgekosten Grundstücksverkäufe	3.594.738,48	332.100,00
Nachzahlung Ankauf "ehemalige Kaserne Kray"	3.454.162,90	4.500.000,00
Nachteilsausgleich zur Wohngeldersparnis	2.716.682,58	3.622.243,45
Umsatzsteuernachzahlungen zur Personalgestellung	1.940.044,00	0,00
Bundesanteile an den Altforderungen des Jobcenters	1.080.000,00	1.380.000,00
Risiken Fremdwährungsgeschäft	0,00	15.807.122,34
weitere sonstige Rückstellungen	2.764.321,06	2.700.190,25
	<b>139.325.639,48</b>	<b>105.550.969,77</b>

Auf der Grundlage der Auskünfte der Finanzverwaltung über abhängige Rechtsbehelfsverfahren gegen Gewerbesteuermessbescheide von größerer Bedeutung ist zum 31.12.2015 für vier Rechtsbehelfsverfahren eine Drohverlustrückstellung in Höhe von 52,9 Mio. EUR gebildet worden.

Für erbrachte Leistungen, bei denen die Rechnungsstellung in der Regel nach dem Bilanzstichtag erfolgt, sind Rückstellungen für ausstehende Eingangsrechnungen in Höhe von rd. 17,8 Mio. EUR gebildet worden. Die wesentlichen Beträge sind vom Amt für Soziales und Wohnen (5,4 Mio. EUR), Amt für Straßen und Verkehr (4,8 Mio. EUR) und von der Immobilienwirtschaft (2,6 Mio. EUR) gemeldet worden und beinhalten auch Rechnungen, die nicht mehr abschließend bis zum Buchungsschluss geprüft werden konnten.

Für etwaige Zahlungsverpflichtungen für zum Teil strittige Kosten im Rahmen der Abrechnung von Baumaßnahmen wurde den sonstigen Rückstellungen bereits in 2013 ein Betrag über strittige Mehrkosten von 6.700.000,00 EUR zugeführt. Eine Einigung konnte bisher nicht erzielt werden. Zur einheitlichen Darstellung wurde für eine Baumaßnahme von größerem Belang die Baukosten mit strittigen Anteilen, die bisher unter den Rückstellungen für ausstehende Eingangsrechnung erfasst wurden, zu dieser Position umgegliedert.

Für die bis zum Bilanzstichtag noch nicht in Anspruch genommenen Urlaubstage sind Urlaubsrückstellungen zu bilden. Die Rückstellung steigt zum Stichtag 31.12.2015 um 678.384,00 EUR. Die Erhöhung der Rückstellung resultiert nicht aus einem Anstieg der Urlaubsansprüche, sondern ist Auswirkung der Besoldungs- und Tariferhöhungen sowie der Beförderungen im Jahr 2015.

Die Rückstellung für Altersteilzeit berücksichtigt alle bis zum 31.12.2015 abgeschlossenen Vereinbarungen. Zurzeit werden keine neuen Altersteilzeitvereinbarungen mehr getroffen. Jedoch führt die Besoldungserhöhung in 2015 dazu, dass parallel zur Auflösung für Beschäftigte, deren Altersteilzeitphase in 2015 endete, der Rückstellung ein Betrag i. H. v. 0,5 Mio. EUR zugeführt werden musste. Gleichzeitig wurde ein Betrag von 7,8 Mio. EUR aus der Rückstellung in Anspruch genommen. Im Ergebnis verringert sich der Bestand der Rückstellungen für Altersteilzeit somit um 7.328.971,87 EUR.

Die Inanspruchnahme der Rückstellung für die Sanierung „Alte Mühlenemscher“ im Berichtszeitraum beträgt 220.910,14 EUR.

Die Versorgungslasten gemäß § 107b BeamVG berücksichtigen Ansprüche von Beamtinnen und Beamten, die den Dienstherrn gewechselt haben und bei denen Pensionslasten zum Teil auch von der Stadt Essen zu tragen sind. Zum Stichtag mussten 106.257,00 EUR zugeführt werden.

Die Rückstellung für eine Zinsforderung des Landes für zu viel erhaltene Zuwendungen zur Baumaßnahme Bottroper Straße über 3.750.000,00 EUR hat weiterhin Bestand. Ein Rückzahlungsbescheid des Landes liegt bislang noch nicht vor.

Für Folgekosten aus Grundstücksverkäufen, bei denen vertraglich bedingt Abbruch- und Mehrgründungskosten übernommen werden müssen, besteht zum Stichtag ein Rückstellungsbedarf in Höhe von rd. 3,6 Mio. EUR.

Der Stadt Essen liegt seit dem Jahr 2013 eine Rückforderung der Bundesanstalt für Immobilienaufgaben (BImA) vor, die sich auf eine Vertragsklausel zur höherwertigen Nutzungsmöglichkeit zum Grundstücksankauf „Am Zehnthof / Schönscheidtstraße“ (ehemalige Kaserne Kray) bezieht. Die Stadt Essen widersprach der Verpflichtung zur Nachzahlung. Dem Vorsichtsprinzip folgend wurde im Jahr 2013 eine Rückstellung in Höhe von 4,5 Mio. EUR gebildet. Im Jahr 2015 reduzierte die BImA nunmehr ihre Nachforderung, so dass die Rückstellung in Höhe eines Teilbetrages von 1.045.837,10 EUR ertragswirksam aufgelöst werden konnte. Zum 31.12.2015 beläuft sich die Nachzahlungsforderung des BImA auf 3.454.162,90 EUR, die die Stadt Essen weiterhin in Gänze ablehnt. Bis zur Entscheidung bleibt die Rückstellung in Höhe der Nachzahlungsforderung bestehen.

Das Gesetz zur Ausführung des Zweiten Buches Sozialgesetzbuch für das Land NRW wurde im Rahmen der Änderung des Gesetzes zur Ausführung des Zweiten Buches Sozialgesetzbuch für das Land Nordrhein-Westfalen (AG-SGB II NRW) durch Gesetz vom 21.12.2010 um eine neue Berechnungsgrundlage im § 7a S. 2 AG-SGB II ergänzt. In der Anlage zum Festsetzungsbescheid des Landes NRW vom 18.02.2011 über den Nachteilsausgleich zur Wohngeldersparnis wird ein Rückforderungsanspruch des Landes in Höhe von 7,2 Mio. EUR ausgewiesen. Die Rückzahlungen sind über einen Zeitraum von acht Jahren zu leisten. Die Rückstellung wurde dementsprechend im Jahr 2015 anteilig mit 905.560,87 EUR in Anspruch genommen.

Im Zusammenhang mit der Personalgestellung durch die Stadt Essen an städtische Gesellschaften sowie die Stiftung RuhrMuseum wird für die Jahre 2010 bis 2015 eine Umsatzsteuernachzahlung erwartet. Zusammen mit den Erstattungszinsen gemäß § 233a AO ist hierfür eine Rückstellung von rd. 1,94 Mio. EUR gebildet worden.

Mit der Übernahme der Aufgaben als zugelassener kommunaler Träger der Grundsicherung für Arbeitssuchende durch die Stadt Essen wurden Altforderungen des Job Centers übernommen. Ca. 60 % der noch zu erwartenden Zahlungseingänge in Höhe von 1,8 Mio. EUR stehen dem Bund zu. Daher wird eine Rückstellung in Höhe von 1,08 Mio. EUR gebildet.

Zur Absicherung von Fremdwährungsrisiken für Kreditaufnahmen in Schweizer Franken (CHF) wurde aufgrund der pflichtigen Krediterlassvorgabe des Innenministeriums NRW anhand des hälftigen Zinsvorteils zum 31.12.2014 ein Rückstellungsbetrag in Höhe von 15,8 Mio. EUR passiviert. Nach der Aufhebung des Mindestkurses durch die Schweizer Nationalbank am 15.01.2015 kam es zu einer erheblichen Aufwertung des Schweizer Franken gegenüber dem EUR. Infolgedessen hat der Rat der Stadt Essen am 25.03.2015 eine Grundsatzentscheidung zum Ausstieg aus den CHF-Krediten zu den Zinsanpassungszeitpunkten im April, Juli und Oktober 2015 beschlossen. Die Rückstellung wurde im Jahr 2015 vollständig in Anspruch genommen.

Als weitere sonstige Rückstellungen wurden folgende Verpflichtungen zusammengefasst:

- Nachzahlungsverpflichtung aus der Tarifierhöhung 2015 für Beschäftigte im Sozial- und Erziehungsdienst
- Nachzahlungsverpflichtung aus den Beförderungen im Jahr 2015
- Ansprüche aus den im Jahr 2015 geleisteten Überstunden
- Ausgleichsrisiken für Rufbereitschaftszeiten im feuerwehrtechnischen Dienst
- Übernahmekosten aus der Abwicklung der Entwicklungsgesellschaft Zollverein (EGZ)
- Rückzahlungsrisiken im Bereich der Grundsteuer aus laufenden Widerspruchs-, Klage und Erlassverfahren
- Rückrechnungen für besondere Wohnformen nach dem SGB XII
- Widerspruchsverfahren zur Abrechnung von Hilfeleistung des Technischen Hilfswerks
- Haftpflicht-Umlagen des Kommunalen Schadensausgleichs Westdeutscher Städte (KSA)
- Rückwirkende Beitragsneufestsetzung des Bergisch-Rheinischen Wasserverbands (BRW) zur Gewässerunterhaltung
- Weiterleitungsverpflichtung einer Dividendenausschüttung der Allbau AG an die AMV Finanzberatung GmbH

### 3.8 VERBINDLICHKEITEN

#### 3.8.1 Anleihen

	31.12.2015	31.12.2014
	EUR	EUR
Lt. Bilanz	390.000.000,00	340.000.000,00

Die Stadt Essen ist zum Stichtag 31.12.2015 an drei Stadtanleihen beteiligt:

- Stadtanleihe Nr.1: 140,0 Mio. EUR

Mit Laufzeit vom 13.02.2014 bis 13.02.2018 hat sich die Stadt Essen zur Finanzierung ihres Liquiditätsbedarfs in Höhe von 112,0 Mio. EUR an der NRW-Stadtanleihe Nr. 1 beteiligt. Mit Laufzeit vom 07.11.2014 bis 13.02.2018 wurde diese Anleihe nochmals um 28,0Mio. aufgestockt.

- Stadtanleihe Nr. 2: 200,0 Mio. EUR

Mit Laufzeit vom 26.02.2010 bis 26.02.2015 hat die Stadt Essen in 2010 zur Finanzierung ihres Liquiditätsbedarfs eine Anleihe in Höhe von 200,0 Mio. EUR begeben. Diese Anleihe ist im Jahr 2015 zurückgezahlt und durch Beteiligung an der NRW-Stadtanleihe Nr. 2 mit einer Laufzeit vom 25.02.2015 bis 25.02.2025 refinanziert worden.

- Stadtanleihe Nr. 3: 50,0 Mio. EUR

Mit Laufzeit vom 17.06.2015 bis 17.06.2022 hat sich die Stadt Essen mit einem Volumen von 50,0 Mio. EUR an der NRW-Stadtanleihe Nr. 3 beteiligt.

Die Stadt Essen hat in 2015 netto 50,0 Mio. EUR an Anleihen aufgestockt.

#### 3.8.2 Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen

Der Bestand an Investitionskrediten ist im Haushaltsjahr 2015 um 27.124.600,00 EUR auf 851.076.095,07 EUR gesunken.

##### 3.8.2.1 vom Sondervermögen

	31.12.2015	31.12.2014
	EUR	EUR
Lt. Bilanz	6.920.921,64	3.822.000,00

Zusammensetzung und Entwicklung:

	31.12.2015	31.12.2014
	EUR	EUR
Stiftung Hospital zum Heiligen Geist	3.110.459,40	2.811.000,00
Krupp Stiftung	1.857.357,10	0,00
Frau-Otto-Knaudt-Stiftung	1.037.098,79	1.011.000,00
Spindelman-Stiftung	565.354,80	0,00
Allbau-Stiftung	235.117,17	0,00
WMP-Stiftung	26.843,32	0,00
Wöchnerinnen-Stiftung	26.065,05	0,00
Topp-Stiftung	21.618,49	0,00
Mensch und Tier	13.068,11	0,00
Rote-Kreuz-Stiftung	12.898,14	0,00
Burau-Stiftung	9.683,79	0,00
Verschönerung der Stadt Essen	3.470,79	0,00
Nitschmann-Stiftung	1.535,54	0,00
Mitwelt-Stiftung	351,15	0,00
	<b>6.920.921,64</b>	<b>3.822.000,00</b>

Den angesetzten Werten liegen entsprechende Schuldscheine zu Grunde.

**3.8.2.2 vom öffentlichen Bereich**

	31.12.2015	31.12.2014
	EUR	EUR
Lt. Bilanz	85.375,33	94.211,49

**3.8.2.3 vom privaten Kreditmarkt**

	31.12.2015	31.12.2014
	EUR	EUR
Lt. Bilanz	844.069.798,10	874.284.483,58

**3.8.3 Verbindlichkeiten aus Krediten zur Liquiditätssicherung**

	31.12.2015	31.12.2014
	EUR	EUR
Lt. Bilanz	2.047.577.704,32	2.096.539.606,72

Zusammensetzung:

	31.12.2015	31.12.2014
	EUR	EUR
Liquiditätskredite vom privaten Kreditmarkt	1.930.000.000,00	2.061.251.497,00
Liquiditätskredite v. verb. Untern., Beteilig., Sonderverm.	117.577.704,32	35.288.109,72
	2.047.577.704,32	2.096.539.606,72

Der Bestand der Liquiditätskredite vom privaten Kreditmarkt ist gegenüber dem Vorjahr um 131.251.497,00 EUR gesunken.

Ab 2002 erfolgte eine Beimischung von Fremdwährungskrediten im Schuldenportfolio der Stadt Essen. Zum Bilanzstichtag 31.12.2014 betrug die Verbindlichkeit aus Schweizer Franken-Krediten bei einem Wechselkurs vom 1,2024 CHF je EUR 374,25 Mio. EUR. Im Jahr 2015 wurden sämtliche Schweizer Franken-Kredite i. H. v. 420,74 Mio. EUR zurückgezahlt. Der Rückzahlungsbetrag erhöhte sich um 46,49 Mio. EUR gegenüber dem Bilanzstichtag 31.12.2014.

Die Liquiditätskredite von verbundenen Unternehmen, Beteiligungen und vom Sondervermögen, die im Rahmen des Cash-Pools abgewickelt werden, setzen sich wie folgt zusammen:

	31.12.2015	31.12.2014
	EUR	EUR
Liquiditätskredite v. verb. Untern., Beteilig., Sonderverm.		
Essener Versorgungs- und Verkehrsgesellschaft mbH	71.708.739,74	0,00
Messe Essen GmbH	19.556.322,48	11.916.231,23
Sport- und Bäderbetriebe Essen	12.063.267,78	14.244.097,51
Grundstücksverwaltung Stadt Essen	4.988.501,00	0,00
Essener Systemhaus	2.600.899,36	3.769.586,68
Entwicklungsges. Universitätsviertel Essen mbH	2.328.263,08	0,00
Gesellschaft für soziale Dienstleistungen Essen mbH	1.592.058,67	1.477.761,46
Essener Arbeit Beschäftigungsgesellschaft mbH	890.991,66	0,00
Gem. Theater-Bauges. Essen mbH	676.273,84	248.685,95
Suchthilfe direkt Essen gGmbH	619.523,50	708.555,50
Essener Technologie-und Entwicklungs-Center GmbH	458.580,63	0,00
Essen Marketing GmbH	94.282,58	149.828,21
Arbeit & Bildung Essen GmbH	0,00	1.244.529,25
Bfz-Essen GmbH	0,00	722.994,77
Essener Wirtschaftsförderungsgesellschaft mbH	0,00	533.632,78
ComIn Genius	0,00	126.360,40
Per Transfer Essen GmbH	0,00	108.697,96
GSE Service GmbH	0,00	19.280,09
ComIn Personal	0,00	17.867,93
	117.577.704,32	35.288.109,72

Im Jahr 2010 wurde bei der Stadt Essen zusammen mit den gemeindlichen Betrieben ein Cash-pool-Verfahren eingerichtet. Die jeweils zur Verfügung stehende Liquidität wird dabei auf ein gemeinsames Konto zusammengeführt. Der gesamte Bankbestand wird in der städtischen Bilanz ausgewiesen. Den Bankguthaben der Unternehmen stehen entsprechende Verbindlichkeiten aus Krediten zur Liquiditätssicherung in Höhe von 117.577.704,32 EUR in der städtischen Bilanz gegenüber. In Höhe der negativen Bankbestände wird zum 31.12.2015 eine Forderung gegenüber den gemeindlichen Betrieben in Höhe von 13.536.914,92 EUR ausgewiesen. Zur Beurteilung der Verbindlichkeiten aus Krediten zur Liquiditätssicherung von verbundenen Unternehmen müssen die Forderungen und die Verbindlichkeiten aus dem Cash-Pool zusammen betrachtet werden. Demnach ergibt sich eine saldierte Verbindlichkeit in Höhe von 104.577.704,32 EUR.

Um den Gesamtbestand der Verbindlichkeiten zur Finanzierung des Liquiditätsbedarfs darzustellen, ist der Bestand der Anleihen (vgl. Punkt 3.8.1) in die Gesamtbetrachtung einzubeziehen.

	31.12.2015	31.12.2014
	EUR	EUR
Anleihen	390.000.000,00	340.000.000,00
Liquiditätskredite vom privaten Kreditmarkt	1.930.000.000,00	2.061.251.497,00
Liquiditätskredite v. verb. Untern., Beteilig., Sonderverm.	117.577.704,32	35.288.109,72
Forderungen aus Cash-Pool	-13.536.941,92	-52.499.816,51
	<b>2.424.040.762,40</b>	<b>2.384.039.790,21</b>

Demnach ergibt sich eine Bestand an Liquiditätskrediten in Höhe von 2.424,0 Mio. EUR. Der Bestand hat sich im Vergleich zum Jahr 2014 um 40,0 Mio. EUR erhöht. (vgl. Quartalsbericht IV/2015 zum Zins- und Schuldenmanagement)

### 3.8.4 Verbindlichkeiten aus Vorgängen, die Kreditaufnahmen wirtschaftlich gleichkommen

	31.12.2015	31.12.2014
	EUR	EUR
Lt. Bilanz	3.344.699,48	3.505.543,39

Zusammensetzung und Entwicklung:

	31.12.2015	31.12.2014
	EUR	EUR
Leibrentenverbindlichkeiten	3.311.185,42	3.478.147,17
Sonstige	33.514,06	27.396,22
	<b>3.344.699,48</b>	<b>3.505.543,39</b>

Die Position beinhaltet hauptsächlich bestehende Leibrentenverpflichtungen. Diese wurden im Jahr 2015 in Höhe von 166.961,75 EUR getilgt.

### 3.8.5 Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen

	31.12.2015	31.12.2014
	EUR	EUR
Lt. Bilanz	21.672.420,55	31.769.067,16

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen setzen sich aus zahlreichen Einzelposten zusammen. Die größten Posten verteilen sich auf folgende Verbindlichkeiten:

	31.12.2015
	EUR
Lohn- und Kirchensteuerverbindlichkeiten	4.873.692,80
Endabrechnung Konzessionsabgaben Strom RWE	2.450.545,01
Straßenbauarbeiten	918.712,50
Rückerstattung nicht verwendeter Bundesmittel 2015	845.174,30
Vorleistung Lohn- und Kirchensteuerverbindlichkeiten SBE, GGE, ESH	616.801,77
Umsatzsteuer für Betriebe gewerblicher Art	530.084,61
Stromlieferungskosten EVV	439.720,00
Treuhandvermögen Philharmonie/Saalbau Ausgleich	319.401,90
Abrechnung für Rundsteuerempfänger	259.154,30
Entnahme von Grundstücksflächen aus dem Sondervermögen	242.760,00
Abrechnung Rechtsverhältnisse GGE-Flächen	200.877,88
Entschädigungszahlung NMFE	199.000,00
Fachanwendungen Programme und Verfahren ESH	164.004,69
Gaslieferungskosten Stadtwerke	163.171,94
Spitzabrechnung Entsorgungskosten	152.705,58
sonstige Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	9.296.613,27
	<b>21.672.420,55</b>

### 3.8.6 Verbindlichkeiten aus Transferleistungen

	31.12.2015	31.12.2014
	EUR	EUR
Lt. Bilanz	27.940.399,23	18.270.491,63

Unter diesen Bilanzposten fallen Verpflichtungen der Stadt Essen, denen keine konkrete Gegenleistung gegenübersteht. Die größten Posten verteilen sich auf folgende Verbindlichkeiten:

	31.12.2015
	EUR
Landschaftsumlage LVR 2015	14.675.372,75
Betrieb von FlüchtlingsdörfernEuropoean Homecare	6.256.968,90
Zuwendung Messe Essen GmbH	2.657.865,31
Gewerbesteuerumlage Schlussabrechnung 2015	3.172.642,43
Zuwendung Essener Wirtschaftsförderungs GmbH	746.407,25
Weiterleitung Sportpauschale	393.370,00
sonstige Transferverbindlichkeiten	37.772,59
	<b>27.940.399,23</b>

### 3.8.7 Erhaltene Anzahlungen

	31.12.2015	31.12.2014
	EUR	EUR
Lt. Bilanz	44.133.941,14	41.794.333,04

Die erhaltenen Anzahlungen setzen sich wie folgt zusammen:

	31.12.2015	31.12.2014
	EUR	EUR
Erhaltene Anzahlungen für Kostenerstatt. Bund (FB 56)	21.785.565,61	22.304.697,52
Stellplatzabgabe	10.201.202,93	9.935.447,08
Erhaltene Anzahlungen aus Zuwendungen pauschale Zuwendungen	8.258.328,16	6.346.974,95
Investitionspauschale	1.404.645,63	1.404.645,63
ÖPNV-Pauschale	1.147.213,12	1.210.836,39
Feuerschutzpauschale	541.184,76	0,00
Ausgleichszahlung nach Baumschutzsatzung / § 5 LG	364.758,33	307.501,10
Infrastrukturkostenanteil	0,00	59.504,69
Sonstige	431.042,60	224.725,68
	<b>44.133.941,14</b>	<b>41.794.333,04</b>

Die erhaltenen Anzahlungen für Kostenerstattungen Bund (FB 56) beinhalten die vom Bund abgerufenen Kostenerstattungen für das JobCenter Essen. Im Wesentlichen wurden Kostenerstattungen für Sozialleistungen abgerufen, die bei der Stadt in 2015 zur Auszahlung gekommen sind, aber erst in 2016 aufwandswirksam werden. Die ertragswirksame Auflösung der erhaltenen Anzahlung erfolgt in 2016.

Die Stellplatzabgabe wird gemäß § 51 Abs. 6 BauO NRW erhoben, wenn Bauherren nicht die notwendigen Stellplätze oder Garagen herstellen können. Die Abgabe wird von der Stadt Essen für die Herstellung zusätzlicher Parkeinrichtungen sowie für investive Maßnahmen zur Verbes-

serung des öffentlichen Personennahverkehrs und des Fahrradverkehrs verwendet. Im Haushaltsjahr 2015 wurden 282.000,00 EUR erhoben und 16.244,15 EUR für Maßnahmen verwendet.

Die erhaltenen Anzahlungen aus Zuwendungen beinhalten als wesentliche Positionen Förderungen für die Baumaßnahmen:

- Renaturierung Deilbach
- Küche der Erstaufnahmeeinrichtung Overhammshof
- Kostenbeteiligung der ThyssenKrupp AG an zukünftigen Straßenbaumaßnahmen (die Straßen wurden von ThyssenKrupp an die Stadt Essen unentgeltlich übertragen)

Erhaltenen Zuwendungen, die noch nicht oder noch nicht vollständig zweckbezogen verwendet worden sind, sind als erhaltene Anzahlung auszuweisen, da bis zur vollständigen Verwendung eine Rückzahlungspflicht gegenüber dem Zuwendungsgeber besteht. Nach Fertigstellung der Maßnahmen werden die Förderbeträge in den Sonderposten eingestellt.

Der Bestand der allgemeinen Investitionspauschale weist den verbleibenden Restanteil der im Jahr 2012 erhaltenen Investitionspauschale auf. Dieser Anteil ist zur Förderung geleisteter Anschaffungs- und Herstellungskosten bestimmt. Die für das Haushaltsjahr 2015 erhaltene allgemeine Investitionspauschale wurde vollständig zur Förderung der Investitionstätigkeit aus 2015 verwendet und in den Sonderposten umgebucht (Punkt 3.6.1).

### 3.8.8 Sonstige Verbindlichkeiten

	31.12.2015	31.12.2014
	EUR	EUR
Lt. Bilanz	53.910.768,60	54.699.299,90

Zusammensetzung und Entwicklung:

	31.12.2015	31.12.2014
	EUR	EUR
Ausgleichsverpflichtung für Pensionsansprüche ESH	18.782.447,00	19.143.323,00
Ausgleichsverpflichtung für Beihilfeansprüche ESH	4.045.739,08	4.037.326,82
Zinsaufwand Liquiditätskredite	8.769.313,21	11.642.152,21
Zinsaufwand langfristige Darlehen	4.703.720,61	5.168.791,33
Altverbindlichkeiten + Drittmittel Girokonten Schulen	4.443.989,31	4.575.160,51
Altverbindlichkeiten + Drittmittel Girokonten Kitas	292.979,55	306.250,01
Verbindlichkeiten aus Grundstücksgeschäften	4.008.260,00	285.913,00
Verbindlichkeiten aus Garantieerklärung/ Personalüberleitungsvertrag TUP	3.037.615,74	3.037.615,74
Fremde Finanzmittel	1.002.717,50	1.926.375,80
Unklare Einzahlungen zum Stichtag (Klärungsbestand)	534.647,25	1.148.535,03
Verbindlichkeiten geg. Schulen	211.137,96	69.733,49
Sonstige Steuerverbindlichkeiten	-159.784,59	-605.350,97
Andere sonstige Verbindlichkeiten	4.237.985,98	3.963.473,93
	53.910.768,60	54.699.299,90

Die Pensions- und Beihilferückstellungen für Beamtinnen und Beamte, die in der eigenbetriebsähnlichen Einrichtungen des Essener Systemhauses eingesetzt sind, werden als Ausgleichsverpflichtung gegenüber diesen Betrieben ausgewiesen.

Die in 2015 anfallenden Zinszahlungen für langfristige Darlehen und Liquiditätskredite sind in ausgewiesener Höhe aufwandswirksam dem Jahr 2015 zuzurechnen. Im Vergleich zum Vorjahr haben die Abgrenzungen der Zinsverbindlichkeiten um rd. 3,3 Mio. EUR abgenommen.

Die Altverbindlichkeiten Girokonten Schulen stellen das gesparte Guthaben aus kameralen Haushaltsjahren auf den Schulgirokonten dar. Es setzt sich aus nicht in Anspruch genommenen städtischen Finanzmitteln zusammen, die den Haushalt in Vorjahren belastet haben, aber von den Schulen noch nicht verwendet wurden. Damit bei einer tatsächlichen Verwendung dieses Guthabens der städtische Haushalt nicht erneut durch Aufwendungen belastet wird, wurde eine sonstige Verbindlichkeit in Höhe des Guthabens zum Eröffnungsbilanzstichtag erfasst.

Gleiches gilt für die Altverbindlichkeiten Girokonten Kindertagesstätten.

Auf den Girokonten der Schulen und Kitas befinden sich zweckgebundenen Zuwendungen Dritter, deren Verwendung zum Jahresabschluss noch aussteht.

Die Verbindlichkeiten aus Grundstücksgeschäften beinhalten Verbindlichkeiten aus abgeschlossenen Kaufverträgen, bei denen der Kaufpreis zum 31.12.2015 noch nicht fällig ist in Höhe von rd. 3,2 Mio. EUR. Für Verkäufe von Anlagevermögen, bei dem der Besitzübergang erst in 2016, die Kaufpreiszahlung aber schon in 2015 erfolgt ist, wurden Verbindlichkeiten in Höhe von rd. 0,8 Mio. EUR eingestellt.

Mit Ratsbeschluss vom 12.07.2011 hat die Stadt Essen gegenüber der Theater und Philharmonie Essen GmbH durch eine Garantieerklärung die Garantie übernommen, sie von der Verpflichtung aus den nach dem 31.12.1986 und vor dem 01.08.2011 erteilten Pensionszusagen und deren Erhöhung bis zu einem Betrag von 4.000.000,00 EUR freizustellen. Die Garantieerklärung vom 12.07.2011 tritt an die Stelle der Garantieerklärung vom 11.12.2003. Zusätzlich hat die TUP auf Grund des Personalüberleitungsvertrags vom 2./6. Juli 1984 einen Erstattungsanspruch gegen die Stadt Essen in Höhe von 9/16 der Pensionszusage an Herrn Prof. Wallberg bzw. dessen Witwe.

Für fremde Finanzmittel, die die Stadt Essen erhalten hat und die noch nicht an Dritte weitergeleitet wurden, wurde eine Verbindlichkeit eingestellt.

Der Bestand der unklaren Einzahlungen zum 31.12.2015 beträgt 0,5 Mio. EUR. Gegenüber dem Vorjahr wurden 0,6 Mio. EUR abgebaut.

Der Posten der anderen sonstigen Verbindlichkeiten beinhaltet verschiedene Einzelpositionen; als einer der größten Positionen ist die eingestellte Verbindlichkeit aus der Baumaßnahme "Bottroper Straße" in Höhe von 3,75 Mio. EUR anzuführen. Es handelt sich um die Rückzahlungsverpflichtung für eine Baumaßnahme aus den 1980er bis 1990er Jahren, die gegenüber dem Land NRW nachträglich abrechnungstechnisch dokumentiert werden musste. Die bereits seit 2011 bestehende Verbindlichkeit hat weiterhin bestand.

### 3.9 PASSIVE RECHNUNGSABGRENZUNG

	31.12.2015	31.12.2014
	EUR	EUR
Lt. Bilanz	21.855.444,26	18.539.488,16

Zusammensetzung und Entwicklung:

	31.12.2015	31.12.2014
	EUR	EUR
transitorische Rechnungsabgrenzung		
Erstattung von Betriebskostenzuschüssen für Kitas	5.709.226,00	0,00
Erstattung Heimpflegekosten	324.956,52	0,00
Erstattung Sprachförderung	335.062,00	0,00
Zuwendungen für Maßnahmen nach Sturm "ELA"	616.000,00	3.586.400,00
	6.985.244,52	3.586.400,00
weitergeleitete Zuwendungen mit Gegenleistungsverpfl.		
Zuwendungen für den U3-Ausbau von Kitas	9.940.700,78	9.529.913,35
Zuwendungen für Maßnahmen des KP II	4.929.498,96	5.423.174,81
	14.870.199,74	14.953.088,16
	21.855.444,26	18.539.488,16

Die Position der transitorischen passiven Rechnungsabgrenzung beinhaltet Einzahlungen im Jahr 2015, die wirtschaftlich späteren Haushaltsjahren zuzurechnen sind.

Die Einzahlungen aus Erstattungen von Betriebskostenzuschüssen für Kitas, Erstattungen von Heimpflegekosten und Erstattungen von Sprachförderung sind bei der Stadt Essen im Haushaltsjahr 2015 vereinnahmt worden. Ertragswirksam sind die Erstattungen dem Jahr 2016 zuzuordnen.

Das Land NRW hat der Stadt Essen im Haushaltsjahr 2014 eine Zuwendung in Höhe von 5.648.457,00 EUR als Hilfe für die Beseitigung der Schäden des Sturmes "ELA" gewährt. Bis zum Bilanzstichtag 31.12.2015 wurden bereits 5.032.457,00 Mio. EUR ertragswirksam aufgelöst. Der Restbestand i. H. v. 616.000,00 EUR wird entsprechend im Haushaltsjahr 2016 ertragswirksam aufgelöst.

Für den U3-Ausbau der Kindertagesstätten und der Tagespflege hat die Stadt Essen Bundes- und Landeszuwendungen erhalten, die sie an freie Träger weitergeleitet hat. Diese weitergeleiteten Zuwendungen werden als passiver Rechnungsabgrenzungsposten ausgewiesen und über eine Zweckbindungsfrist von 1, 5 oder 20 Jahren ertragswirksam aufgelöst. Im Haushaltsjahr wurden 1.849.624,58 EUR ertragswirksam aufgelöst.

Gemäß dem Gesetz zur Umsetzung von Zukunftsinvestitionen der Kommunen und Länder (Zukunftsinvestitionsgesetz - ZuInvG) hat die Stadt Essen Zuwendungen an freie Träger weitergeleitet. Die weitergeleiteten Zuwendungen werden als passiver Rechnungsabgrenzungsposten aus-

gewiesen und über die Zweckbindungsfrist von 15 Jahren ertragswirksam aufgelöst. Im Haushaltsjahr wurden 493.675,86 EUR ertragswirksam aufgelöst.

## Erläuterungsteil Ergebnisrechnung



#### 4. Aufgliederung und Erläuterung aller Posten der Ergebnisrechnung

##### 4.1 Steuern und ähnliche Abgaben

	2015	2014
	EUR	EUR
Lt. Ergebnisrechnung	774.957.521,96	751.615.883,50

Zusammensetzung:

	2015	2014
	EUR	EUR
Realsteuern		
Gewerbsteuer	305.037.053,86	323.520.632,36
Grundsteuer B	131.501.683,58	114.298.082,20
Grundsteuer A	119.091,77	115.985,77
Gemeindeanteile an den Gemeinschaftssteuern		
Gemeindeanteil an der Einkommensteuer	238.974.843,76	224.203.834,72
Gemeindeanteil an der Umsatzsteuer	41.215.104,20	40.834.298,48
Sonstige Gemeindesteuern		
Vergnügungssteuer	9.571.287,62	7.213.442,91
Hundesteuer	3.729.977,15	3.641.013,75
Zweitwohnungsteuer	321.790,00	297.644,00
Wettbürosteuer	380.080,00	0,00
Soforthilfe (Ausbau der Kinderbetreuung)	5.128.741,57	0,00
Ausgleichsleistungen		
Leistungen nach dem Familienleistungsausgleich und zum Ausgleich zusätzlicher Belastungen	23.988.486,96	22.772.299,06
Leistungen für die Umsetzung der Grundsicherung für Arbeitsuchende	14.989.381,49	14.718.650,25
	774.957.521,96	751.615.883,50

Die Gewerbsteuererträge verringern sich gegenüber dem Vorjahresergebnis um rund 18,5 Mio. EUR. Aufgrund von anhängigen Rechtsbehelfsverfahren gegen Gewerbesteuermessbescheide von größerer Bedeutung bei den Finanzämtern wurde eine Gewerbesteuer-Rückstellung i. H. v. insgesamt 52,9 Mio. € zum 31.12.2015 gebildet. Dem gegenüber steht eine einmalig hohe Nachzahlung eines bedeutsamen Steuerpflichtigen aufgrund einer Betriebsprüfung.

Die Grundsteuer B wird für bebaute und unbebaute Grundstücke erhoben. Ab dem Jahr 2015 ist eine Erhöhung des Hebesatzes der Grundsteuer B auf 670%-Punkte notwendig geworden, um die Zielsetzungen des Haushaltssanierungsplanes einzuhalten. Die Anhebung des Hebesatzes trägt größtenteils zur Ertragsverbesserung i. H. v. 17,2 Mio. EUR gegenüber dem Vorjahr bei.

Die Grundsteuer A wird für die land- und forstwirtschaftlichen Flächen erhoben. Gegenüber dem Vorjahr ergeben sich nur geringfügige Veränderungen.

Nach Art. 106 des Grundgesetzes erhalten die Gemeinden einen Anteil von 15 % an dem Aufkommen der Einkommensteuer. Der Gemeindeanteil an der Einkommensteuer wird von den

Ländern an ihre Gemeinden auf der Grundlage der Einkommensteuerleistungen ihrer Einwohner weitergeleitet. Die Verteilung erfolgt nach den Einkommensteuerleistungen der Einwohner mit Hauptwohnsitz in den Kommunen. Der Gemeindeanteil der Stadt Essen an der Einkommensteuer beträgt im Berichtsjahr 239,0 Mio. EUR und ist damit um 14,8 Mio. EUR höher als im Jahr 2014.

Seit 1998 sind die Gemeinden an dem Aufkommen der Umsatzsteuer beteiligt. Durch den Gemeindeanteil an der Umsatzsteuer soll der Wegfall der Gewerbesteuer kompensiert werden. Der Gemeindeanteil an der Umsatzsteuer beträgt 2,2 % und wird nach einem gesetzlich festgelegten Schlüssel auf die Kommunen verteilt. Das Ergebnis liegt mit rund 41,2 Mio. EUR um 0,4 Mio. EUR über dem Ergebnis des Vorjahres.

Die Haupteinnahme der Vergnügungssteuer ergibt sich aus der Veranlagung von Spielapparaten mit Gewinnmöglichkeit. Der Rat hat ab 2015 eine Erhöhung der Vergnügungssteuer für Geldspielapparate in Spielhallen und an sonstigen Aufstellorten um 4 %-Punkte (in Gaststätten auf 16 % und Spielhallen auf 19 % vom Einspielergebnis) beschlossen. Hieraus resultiert eine Ertragssteigerung gegenüber dem Vorjahr von rd. 2,4 Mio. EUR.

Die leicht gestiegenen Mehrerträge bei der Hundesteuer sind insbesondere auf einen gestiegenen Hundbestand zurückzuführen. Ende 2015 waren im Essener Stadtsteueramt 24.130 Hunde gemeldet (Vorjahr: 23.421 Hunde).

Das Ergebnis des Jahres 2015 bei der Zweitwohnungsteuer hat sich im Vergleich zum Vorjahr um ca. 8 % verbessert und beträgt im Berichtsjahr 0,3 Mio. EUR.

Der Rat der Stadt Essen hat mit Datum vom 27.11.2014 eine Satzung über die Erhebung der Wettbürosteuer erlassen. Im Jahre 2015 wurden erstmalig Steuererträge in Höhe von rd. 0,4 Mio. EUR erzielt.

In den Jahren 2015–2017 erhalten die Kommunen nach dem Gesetz zur weiteren Entlastung von Ländern und Kommunen und zum Ausbau der Kinderbetreuung vom Bund eine sogenannte „Soforthilfe“. Diese Soforthilfe erfolgt je zur Hälfte über eine erhöhte Beteiligung des Bundes an den Leistungen für Unterkunft und Heizung gemäß §46 Abs. 5 Satz 4 SGBII und über den Gemeindeanteil an der Umsatzsteuer. Im Jahr 2015 beträgt der Anteil der Soforthilfe, den die Stadt Essen über den Gemeindeanteil an der Umsatzsteuer erhalten hat, 5,1 Mio. EUR. Der Anteil der Soforthilfe, der über die höhere Bundesbeteiligung an den Leistungen für Unterkunft und Heizung gewährt wird, beträgt rd. 8,1 Mio. EUR (Vgl. Ziffer 4.6).

Den Gemeinden in NRW wird zum Ausgleich ihrer zusätzlichen Belastungen seit dem Ende der 90er Jahre aus der Neuregelung des Familienleistungsausgleichs, insbesondere der Erhöhung des Kindergeldes, ein Anteil von 26 % des Mehraufkommens der Umsatzsteuer zugewiesen. Die Verteilungsmasse des Landes NRW für die Kompensationsleistung nach § 21 GFG NRW 2015 hat sich von 725 Mio. EUR im Jahr 2014 auf 745 Mio. EUR im Jahr 2015 erhöht.

Die Leistungen nach dem Familienleistungsausgleich und zum Ausgleich zusätzlicher Belastungen setzen sich folgendermaßen zusammen:

Kompensationsleistung für:	Jahr 2015 EUR	Jahr 2014 EUR
Verluste durch die Neuregelung des Familienleistungsausgleichs	23.678.633,00	22.896.370,00
Verluste durch Steuervereinfachungsgesetz 2011	573.881,07	571.809,21

Abrechnung für das vorangegangene Haushaltsjahr	-264.027,11	-695.880,15
---	-------------	-------------

Die Leistungen für die Umsetzung der Grundsicherung für Arbeitsuchende beinhalten die Verteilung der Landesersparnisse bei den Wohngeldausgaben auf die Kreise und kreisfreien Städte nach § 7 Abs. 3 und 4 AG-SGB II NRW<sup>1</sup>. Im Jahr 2015 beträgt die Ausgleichsleistung des Landes 14,9 Mio. EUR und liegt damit um rund 0,2 Mio. EUR über der Ausgleichsleistung in 2014.

## 4.2 Zuwendungen und allgemeine Umlagen

	2015	2014
	EUR	EUR
Lt. Ergebnisrechnung	710.013.454,12	672.591.108,36

Zusammensetzung:

	2015	2014
	EUR	EUR
Zuweisungen vom Land		
Schlüsselzuweisungen	447.499.613,00	426.444.006,00
Zuweisungen für laufende Zwecke, Bedarfszuweis.	129.772.524,99	107.546.161,11
Landeshilfe Stärkungspakt	90.142.253,43	90.142.253,43
Allgemeine Zuweisungen	1.147.925,48	1.520.413,36
Zuweisungen von Gemeinden/Gemeindeverbänden	3.724.529,44	4.002.074,94
Zuweisungen vom Bund	1.304.441,13	2.623.045,54
Zuschüsse von privaten Unternehmen	684.843,47	2.616.747,85
Zuweisungen von gesetzl. Sozialversicherungen	966.791,12	1.097.602,87
Zuschüsse von sonst. öffentl. Sonderrechnungen	1.138.143,10	896.965,63
Zuweisungen von Zweckverbänden und dergl.	377.243,00	290.794,00
Zuschüsse von verb. Unternehmen, Beteiligungen und Sondervermögen	118.085,02	27.169,60
Zuschüsse von übrigen Bereichen	933.226,54	455.801,33
Zuwendungen Festwert	3.019.540,49	3.763.441,61
Erträge aus der Auflösung von Sonderposten für Zuwendungen	28.552.609,64	28.917.278,40
Ertrag n. d. Einheitslastenabrechnungsgesetz (ELAG)	631.684,27	2.247.352,69
	710.013.454,12	672.591.108,36

Die Schlüsselzuweisungen werden vom Land im Rahmen des Steuerverbundes gewährt. Sie dienen auf der vertikalen Ebene dem Finanzausgleich zwischen dem Land und den Kommunen sowie auf der horizontalen Ebene dem Ausgleich zwischen unterschiedlich finanzstarken Kommunen. Die Verteilung der Zuweisungen erfolgt auf der Grundlage des Gemeindefinanzierungsgesetzes (GFG) und ist nach der Rechtsprechung des Verfassungsgerichtshofs für das Land NRW regelmäßig anzupassen. Das Gemeindefinanzierungsgesetz 2015 wurde am

<sup>1</sup> Gesetz zur Ausführung des zweiten Buches des Sozialgesetzbuch für das Land Nordrhein-Westfalen

18.12.2014 durch den Landtag verabschiedet. Die Gemeinden, Kreise und Landschaftsverbände in NRW erhielten im Jahr 2015 rund 9,6 Milliarden EUR aus dem Steuerverbund. Das ist eine Erhöhung gegenüber dem Jahr 2014 um rd. 204 Mio. EUR (2,2 %). Die Schlüsselzuweisungen für die Stadt Essen belaufen sich im Jahr 2015 auf 447,5 Mio. EUR. Gegenüber dem Vorjahr ist dies eine Verbesserung in Höhe von 21,1 Mio. EUR.

Die Stadt Essen hat im Jahr 2015 Zuweisungen für laufende Zwecke und Bedarfszuweisungen vom Land Nordrhein-Westfalen in Höhe von rd. 129,8 Mio. EUR erhalten. Als wesentliche Zuweisungen sind zu nennen:

	Jahr 2015 Mio. EUR	Jahr 2014 Mio. EUR
Leistungen nach dem Kinderbildungsgesetz (KiBiz)	65,2	63,3
Leistungen nach dem Flüchtlingsaufnahmegesetz (FlüAG)	24,5	3,3
Schulpauschale	18,0	17,9
Schulträgeraufgaben (inkl. Inklusionspauschale)	12,5	10,6
Sportpauschale	1,6	1,6
Förderung der offenen Kinder- und Jugendarbeit	1,0	1,0
Räumliche Planungs- und Entwicklungsmaßnahmen	1,5	4,7
Sonstige	5,5	5,1
	129,8	107,5

Die Stadt Essen hat sich mit Antrag vom 28. März 2012 um die freiwillige Teilnahme am Stärkungspakt gemäß § 4 Stärkungspaktgesetz beworben. Mit Verfügung vom 25. Mai 2012 hat die Bezirksregierung Düsseldorf dem Antrag entsprochen. Die Gesamtförderung an die Stadt Essen in Jahren 2012 bis 2019 beläuft sich auf 508,2 Mio. EUR. Essen gehört zu den mit Abstand größten Zahlungsempfängern des Stärkungspaktes in NRW. In den Jahren 2014 und 2015 betrug die Konsolidierungshilfe jeweils 90,1 Mio. EUR.

Der Rückgang bei den Allgemeinen Zuweisungen i. H. v. 0,4 Mio. EUR, von 1,5 Mio. EUR auf 1,4 Mio. EUR, resultiert im Wesentlichen aus dem geänderten Ausweis des Belastungsausgleiches zur Regelung der personalrechtlichen und finanzwirtschaftlichen Folgen der Kommunalisierung von Aufgaben des Umweltrechtes (0,3 Mio. EUR). Diese werden seit 2015 unter den Kostenerstattungen und Kostenumlagen ausgewiesen.

Die Zuweisungen von Gemeinden/Gemeindeverbänden liegen mit 3,7 Mio. EUR rund 0,3 Mio. EUR unter dem Vorjahresniveau (4,0 Mio. EUR). Es verringerten sich die Zuweisungen für städtische Tageseinrichtungen für Kinder um 0,4 Mio. EUR.

Die Zuweisungen für laufende Zwecke vom Bund beinhalten im Wesentlichen die ertragswirksame Vereinnahmung einer Zuweisung des Bundes für das Projekt "Klimainitiative Essen" (0,5 Mio. EUR), sowie für die sprachliche Bildungsarbeit zum Förderprogramm "Schwerpunkt - Kitas Sprache und Integration" (0,2 Mio. EUR) und für das Modellprojekt "Chancen der Vielfalt nutzen lernen" (0,2 Mio. EUR)

Aufgrund der Beendigung der zwischen der RWE Rhein-Ruhr AG und der Stadt Essen geschlossenen Vereinbarung über die Zahlung eines Zuschusses für die energetische Nutzung zum 31.12.2014 ergibt sich eine Ertragsminderung bei den privaten Zuschüssen gegenüber dem Vorjahr i. H. v. rd. 1,9 Mio. EUR.

Die Zuschüsse von sonstigen öffentlichen Sonderrechnungen belaufen sich zum Jahresende 2015 auf rund 1,1 Mio. EUR. Hierbei handelt es sich um Förderzuschüsse von Stiftungen für das Museum Folkwang (0,5 Mio. EUR) sowie Zuschüsse zum Projekt "Jedem Kind ein Instrument" (0,6 Mio. EUR).

Die Erhöhung der Zuschüsse von übrigen Bereichen von 0,5 Mio. EUR auf 0,9 Mio. EUR entfällt größtenteils auf die Bereiche Schulträgeraufgaben (0,3 Mio. EUR) und Kultur und Wissenschaft (0,1 Mio. EUR).

Die Zuwendungen Festwert betragen im Berichtsjahr 3,0 Mio. EUR. Sie liegen um 0,7 Mio. EUR unter dem Vorjahresergebnis. Die Veränderungen betreffen insbesondere den Betrieb und die Unterhaltung von Gemeindestraßen (2,5 Mio. EUR).

Erträge aus der Auflösung von Sonderposten in Höhe von 28,6 Mio. EUR sind nicht zahlungswirksam und entsprechen der Abschreibungsquote für die zuwendungsfinanzierten Vermögensgegenstände des städtischen Anlagevermögens.

Der Ertrag nach dem Einheitslastenabrechnungsgesetz (ELAG) beläuft sich im Jahr 2015 auf 0,6 Mio. EUR. Der Verfassungsgerichtshof NRW hat Teile des Einheitslastenabrechnungsgesetzes für nichtig erklärt, so dass es sich bei dem Ertrag i. H. v. 0,6 Mio. EUR lediglich um eine Schlusszahlung für das Jahr 2013 handelt.

### 4.3 Sonstige Transfererträge

	2015	2014
	EUR	EUR
Lt. Ergebnisrechnung	28.889.847,69	30.553.281,93

Zusammensetzung:

	2015	2014
	EUR	EUR
Ersatz von sozialen Leistungen		
Rückzahlung gewährter Hilfe	10.674.651,14	19.711.548,96
Kostenbeiträge, Aufwendungs- und Kostenersatz	7.415.724,74	6.091.185,00
Übergeleitete Unterhaltsansprüche gegen bürgerlich-rechtliche Unterhaltsverpflichtete	3.074.720,92	1.779.564,44
Leistungen von Sozialleistungsträgern	6.873.516,31	1.775.356,99
Rückzahlung gewährter Hilfe von Arbeitgebern, Sozialleistungsträgern, Trägern zur Berufsförderung	263.578,84	1.002.701,20
Sonstige Ersatzleistungen	583.379,34	187.182,06
Übrige sonstige Transfererträge	4.276,40	5.743,28
	28.889.847,69	30.553.281,93

Bei den Sonstigen Transfererträgen handelt es sich überwiegend um Rückzahlungen und Forderungen aus Kostenbeiträgen aus dem Bereich der geleisteten Sozialtransfers, denen keine konkrete Gegenleistung der Gemeinde gegenübersteht. Dazu gehören der Ersatz von sozialen Leistungen sowie insbesondere die zu Unrecht bezogenen Sozialleistungen.

Aufgrund einer Anpassung der Kontenstruktur zur Bedienung der vom Bundesministerium für Arbeit und Soziales vorgegebenen Jahresschlussrechnung und den daraus resultierenden Umschichtungen (vormals Ausweis der Erträge nach Leistungsart, jetzt nach Entstehungsgrund der Forderung) ergeben sich im Vorjahresvergleich Differenzen innerhalb der einzelnen Forderungsarten.

Die Rückzahlungen von gewährten Hilfen belaufen sich im Jahr 2015 auf 10,7 Mio. EUR

Unter die Position Kostenbeiträge, Aufwendungs- und Kostenersatz fallen die Zahlungen der Leistungsberechtigten selbst sowie einer ggf. vorhandenen Einsatzgemeinschaft, die zu Kostenbeiträgen bzw. Aufwendungsersatz nach den Sozialgesetzbüchern verpflichtet sind.

Kostenersatz ist gemäß § 103 SGB XII bei schuldhaftem Verhalten sowie nach § 102 SGB XII durch die Erben eines Leistungsberechtigten oder seines Ehegatten zu leisten. Die Erträge für das Jahr 2015 liegen bei 7,4 Mio. EUR.

Die Position übergeleitete Unterhaltsansprüche gegen bürgerlich-rechtliche Unterhaltspflichtete enthält Erträge der Sozialhilfeträger gemäß §§ 93, 94 SGB XII, die aus einem Übergang von gesetzlichen Unterhaltsansprüchen hervorgehen. Sie belaufen sich zum Ende des Jahres 2015 auf 3,1 Mio.

Leistungen von Sozialleistungsträgern sind Erträge gemäß §§ 102 ff. SGB X. Auch Leistungen der Sozialleistungsträger, die durch einen Rechtsanspruch des einzelnen Leistungsberechtigten begründet sind (z.B. Altersrenten), werden hier berücksichtigt. Die Leistungen von Sozialleistungsträgern im Jahr 2015 betragen 6,9 Mio. EUR.

Die Rückzahlungen gewährter Hilfen von Arbeitgebern, Sozialleistungsträgern, Trägern zur Berufsförderung beziffern einen Ertrag in Höhe von 0,3 Mio. EUR.

#### 4.4 Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte

	2015	2014
	EUR	EUR
Lt. Ergebnisrechnung	294.584.366,48	280.054.644,56

Zusammensetzung:

	2015	2014
	EUR	EUR
Benutzungsgebühren und ähnliche Entgelte	264.014.546,74	253.431.546,93
Verwaltungsgebühren	21.611.331,42	20.553.104,47
Erträge aus der Auflösung zweckgebundener Ausgleichszahlungen aus Vorjahren	329.023,52	47.955,20
Erträge aus der Auflösung von Sonderposten für Beiträge	2.594.218,53	2.412.466,65
Erträge aus der Auflösung von Sonderposten für den		
Gebührenaussgleich Entwässerung	5.154.651,79	3.112.227,12
Gebührenaussgleich Abfallbeseitigung	547.173,81	302.993,95
Gebührenaussgleich Straßenreinigung	333.420,67	194.350,24
	294.584.366,48	280.054.644,56

Benutzungsgebühren und ähnliche Entgelte sind Geldleistungen, die als Gegenleistung für die Inanspruchnahme öffentlicher Einrichtungen und Anlagen erhoben werden. Das Aufkommen der Benutzungsgebühren hat sich im Jahr 2015 um 10,6 Mio. EUR auf 264,0 Mio. EUR erhöht. Die Stadt Essen hat im Jahr 2015 im Wesentlichen folgende Benutzungsgebühren vereinnahmt:

<b>Benutzungsgebühren</b>	Jahr 2015 Mio. EUR	Jahr 2014 Mio. EUR
Entwässerungsgebühren	124,4	121,9
Abfallbeseitigungsgebühren	61,6	56,3
Gebühren für den Rettungsdienst	27,0	26,1
Gebühren für Straßenreinigung und Winterdienst	15,7	15,3
Elternbeiträge Kindertageseinrichtung	13,1	12,4
Sonstige	22,2	21,4
	<b>264,0</b>	<b>253,4</b>

Verwaltungsgebühren sind als öffentlich-rechtliche Entgelte zu entrichten, wenn Amtshandlungen und Verwaltungsleistungen gegen eine finanzielle Gegenleistung in Anspruch genommen werden. Es wurden überwiegend folgende Gebühren erhoben:

<b>Verwaltungsgebühren:</b>	Jahr 2015 Mio. EUR	Jahr 2014 Mio. EUR
Gebühren für die KFZ-Zulassung	5,4	5,3
Gebühren für Baugenehmigungen	4,7	4,0
Gebühren für Pass- und Ausweiswesen	2,5	2,4
Gebühren für Verkehrslenkung und -regelung	1,2	1,1
Gebühren für Fahr- / Personenbeförderungserlaubnisse	1,0	1,1
Ausländerangelegenheiten	0,9	0,8
Gebühren für Meldeangelegenheiten	0,6	0,6
Sonstige	5,3	5,3
	<b>21,6</b>	<b>20,6</b>

Im Vergleich zum Vorjahr sind die Verwaltungsgebühren um rund 1,0 Mio. EUR gestiegen.

Die Stadt Essen vereinnahmt Erschließungs- und Straßenbaubeiträge nach § 8 KAG NRW. Der in der Bilanz der Stadt Essen gebildete Sonderposten für diese Beiträge ist entsprechend der Abnutzung der Vermögensgegenstände, für die die Beiträge erhoben worden sind, erfolgswirksam aufzulösen. Im Jahr 2015 beträgt der ertragswirksame Auflösungsposten 2,6 Mio. EUR.

Jahresüberschüsse der kostenrechnenden Einrichtungen am Ende des Kalkulationszeitraums, die nach § 6 KAG NRW in den vier folgenden Jahren ausgeglichen werden müssen, sind nach § 43 Abs. 6 GemHVO NRW als Sonderposten für den Gebührenaussgleich anzusetzen. Werden die Kostenüberdeckungen im Folgezeitraum durch Berücksichtigung bei der Gebührenbedarfsberechnung ausgeglichen, erfolgt eine Auflösung des Sonderpostens für den Gebührenaussgleich.

#### 4.5 Privatrechtliche Leistungsentgelte

	2015	2014
	EUR	EUR
	Lt. Ergebnisrechnung	19.954.835,30

Zusammensetzung:

	2015	2014
	EUR	EUR
	Mieten und Pachten	13.434.199,36
Erträge aus Verkauf	2.797.546,20	2.709.835,98
Sonstige privatrechtliche Leistungsentgelte	3.723.089,74	11.562.429,02
	19.954.835,30	27.194.523,58

Privatrechtliche Leistungsentgelte entstehen, wenn der Inanspruchnahme von kommunalen Leistungen ein privatrechtlicher Vertrag oder ein privatrechtliches Rechtsgeschäft zu Grunde liegt. Mit rd. 13,4 Mio. EUR gehören die Mieten und Pachten zu den wesentlichen privatrechtlichen Leistungsentgelten. Die Erträge aus Mieten und Pachten haben sich gegenüber dem Vorjahr um 0,5 Mio. EUR erhöht. Sie setzen sich aus folgenden Vermietungen und Verpachtungen zusammen:

	Jahr 2015 Mio. EUR	Jahr 2014 Mio. EUR
Allgemeiner städtischer Grundbesitz	6,4	6,7
Immobilien für Jugend und Soziales	2,6	2,0
Immobilien mit kultureller Nutzung	2,5	2,4
Dienstwohnungen Hausmeister u. Schulräume an Dritte	0,5	0,5
Anlagen der U-Stadtbahn	0,5	0,5
Sonstige	0,9	0,8
	13,4	12,9

Die Erträge aus Verkäufen betragen rund 2,8 Mio. EUR und sind damit um 0,1 Mio. EUR angestiegen. Sie beinhalten im Wesentlichen die Verpflegungsentgelte in Kindertagesstätten (2,0 Mio. EUR) und an Schulen (0,3 Mio. EUR).

Die sonstigen privatrechtlichen Leistungsentgelte weisen gegenüber dem Vorjahr eine Differenz i. H. v. 7,9 Mio. aus. Sie umfassen u.a. folgende Sachverhalte:

	Jahr 2015 Mio. EUR	Jahr 2014 Mio. EUR
Entgelte für vorbeugenden Brandschutz und Gefahrenabwehr	1,1	1,0
Übernahme von Ausfallbürgschaften für Kredite	1,0	1,0
Erträge aus dem Ersatz in Schadensfällen	0,9	0,6
Abfallbeseitigung Müllheizkraftwerk Essen-Karnap	0,0	8,1
Sonstige	0,7	0,9
	3,7	11,6

Bis einschließlich 2014 hat die Stadt Essen Verbrennungskapazitäten im Müllheizkraftwerk Essen-Karnap sowohl für den hoheitlichen Hausmüll (vgl. 4.4 Benutzungsgebühren) als auch für die beliehene und privatrechtliche Tätigkeit der Entsorgungsbetriebe Essen GmbH (EBE) und darüber hinaus für die Vermarktung freier Kapazitäten durch die Essener Versorgungs- und Verkehrsgesellschaft mbH (EVV) und die Verwertung und Entsorgung Karnap-Städte Holding GmbH (VEKS) bereit gestellt. Letztere Abfallmengen waren dem Bereich Betrieb gewerblicher Art „MHKW Drittmsätze“ zugeordnet. Daraus ergaben sich privatrechtliche Leistungsentgelte. Durch das Auslaufen der Veraschungsverträge zum 31.12.2014 sind alle Entsorgungs- und Vermarktungsaktivitäten auf die EBE GmbH übergegangen. Die Stadt Essen bezieht somit lediglich noch Verbrennungsleistungen für den hoheitlichen Abfall und refinanziert diese Kosten ausschließlich über die hoheitlichen Benutzungsgebühren.

#### 4.6 Kostenerstattungen und Kostenumlagen

	2015	2014
	EUR	EUR
Lt. Ergebnisrechnung	605.829.534,56	563.106.938,68

Zusammensetzung:

	2015	2014
	EUR	EUR
Leistungsbeteiligung		
bei Arbeitslosengeld II	316.864.067,13	302.911.372,35
bei Leistungen für die Unterkunft und Heizung	68.768.173,90	58.480.362,69
bei Bildung und Teilhabe	16.241.428,92	9.888.843,34
bei Eingliederung von Arbeitssuchenden	54.637.552,11	50.156.809,34
bei der Grundsicherung im Alter	53.966.381,23	50.645.265,86
Kostenerstattungen und Kostenumlagen		
vom Bund	51.213.054,88	50.024.270,65
vom Land	9.099.672,14	6.870.296,04
von Gemeinden / Gemeindeverbänden	24.186.622,79	21.589.697,55
von Zweckverbänden	116.081,64	121.777,77
von gesetzlichen Sozialversicherungen	686.363,31	1.584.010,51
von verb. Unternehmen, Beteiligungen und Sonderverm.	7.253.324,73	7.970.914,78
von sonstigen öffentlichen Sonderrechnungen	230.856,00	187.366,04
von privaten Unternehmen	992.526,29	1.100.383,83
von übrigen Bereichen	1.573.429,49	1.575.567,93
	605.829.534,56	563.106.938,68

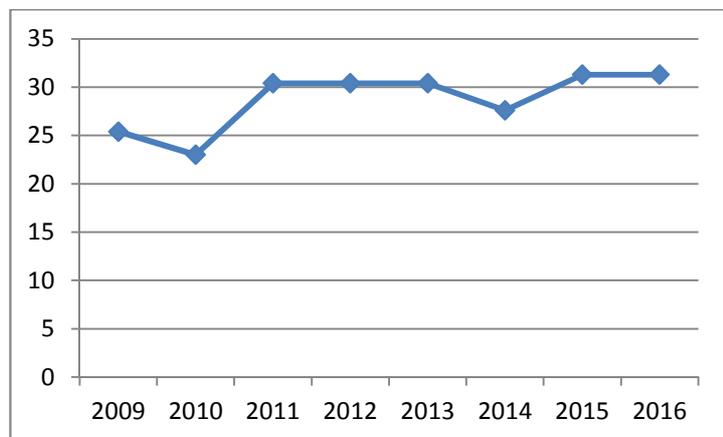
Von dem Gesamtbetrag der Kostenerstattungen und Kostenumlagen in Höhe von 605,8 Mio. EUR entfällt der wesentliche Anteil auf den Produktbereich 05 "Soziale Leistungen" (586,3 Mio. EUR bzw. 96,8 %).

Im Rahmen der Aufgabenerledigung der Grundsicherung für Arbeitssuchende (§ 6b SGB II) trägt der Bund die Aufwendungen beim Arbeitslosengeld II in Höhe von 316,9 Mio. EUR (Vorjahr: 303,0 Mio. EUR) zuzüglich der Aufwendungen bei der Eingliederung von Arbeitssuchenden in

Höhe von 54,6 Mio. EUR (Vorjahr: 50,1 Mio. EUR). Gemäß § 16 der Kommunalträger-Abrechnungsverwaltungsvorschrift erfolgt die Abrechnung der vom Bund zu tragenden Aufwendungen grundsätzlich in tatsächlicher Höhe.

Im Zusammenhang mit den am 01. Januar 2005 in Kraft getretenen Arbeitsmarktreformen (Hartz IV) beteiligt sich der Bund gemäß § 46 SGB II an den kommunalen Ausgaben für Unterkunft und Heizung von Arbeitsuchenden. Die Anpassung erfolgt gesetzmäßig und beträgt in NRW 31,3 % im Jahr 2015 und 2016. Ab 2017 erhöht sich die Bundesbeteiligung auf 35 %. Seit Inkrafttreten der Hartz IV-Gesetze hat sich die Bundesbeteiligung an den Leistungen für Unterkunft und Heizung wie folgt entwickelt:

Jahre	2005-2006:	29,1 %
Jahr	2007:	31,2 %
Jahr	2008:	28,6 %
Jahr	2009:	25,4 %
Jahr	2010:	23,0 %
Jahre	2011-2013:	30,4 %
Jahr	2014:	27,6 %
Jahr	2015-2016:	31,3 %



Die Leistungsbeteiligung für die Kosten der Unterkunft und Heizung in Höhe von 68,8 Mio. EUR korrespondiert mit den Aufwendungen der Stadt Essen für die Kosten der Unterkunft (vgl. Ziffer 4.15 Transferaufwendungen).

Im Rahmen der Beteiligung bei der Grundsicherung im Alter trägt der Bund im Jahr 2015 die Aufwendungen in voller Höhe. Hierfür erstattete er Leistungen in Höhe von 54,0 Mio. EUR.

Wird die Stadt Essen für eine andere Stelle tätig und erhält sie von dieser Stelle einen Ersatz der angefallenen Aufwendungen, ist die Kostenerstattung unter dieser Ergebnisposition zu erfassen. Es handelt sich um eine Kostenumlage, wenn die Aufwendungen der Stadt Essen, die im Auftrag eines Dritten geleistet wurden, nicht exakt berechnet, sondern nur pauschal ermittelt und in Rechnung gestellt werden.

Die Erstattungen vom Bund in Höhe von 51,2 Mio. EUR entfallen im Jahr 2015 überwiegend auf die Verwaltungskostenerstattung für die Aufgabenerledigung der Grundsicherung für Arbeitssuchende.

Die Kostenerstattungen vom Land betragen 9,1 Mio. EUR und liegen damit um rd. 2,2 Mio. EUR über dem Vorjahresergebnis. Die Abweichungen gegenüber dem Vorjahr ergeben sich unter anderem aus den entstandenen Kosten für die Unterbringung von Flüchtlingen in Amtshilfe nach §3 AsylbLG (1,5 Mio. EUR) und aus der Ersterfassung von Flüchtlingen (0,5 Mio. EUR).

Der Anstieg bei den Kostenerstattungen von Gemeinden und Gemeindeverbänden in Höhe von rd. 2,6 Mio. EUR ist in erster Linie auf die Kostenerstattung für geleistete Jugendhilfe gem. § 104 SGB X zurückzuführen (2,0 Mio. EUR).

#### 4.7 Sonstige ordentliche Erträge

	2015	2014
	EUR	EUR
Lt. Ergebnisrechnung	130.674.529,51	116.300.555,86

Zusammensetzung:

	2015	2014
	EUR	EUR
Konzessionsabgaben	45.152.115,11	47.106.602,60
Erträge aus Vorsteuerüberhang Vorjahr	192.500,42	66.068,78
Besondere Erträge	53.421.961,15	32.860.951,90
Erträge aus Veräußerung von Vermögensgegenständen	3.177.672,02	1.932.702,92
Erträge aus Zuschreibungen	152.190,00	0,00
Erstattungen von Steuern	364.665,44	361.304,12
Nicht zahlungswirksame ordentliche Erträge		
Erträge aus der Auflösung von		
Pensionsrückstellungen	13.950.410,00	11.822.310,00
sonstigen Rückstellungen	3.496.982,35	2.729.493,96
Instandhaltungsrückstellungen	139.972,35	5.200.078,38
sonstigen Verbindlichkeiten	437.665,21	1.805,00
Wertveränderungen bei Sachanlagen	625.983,61	4.025.303,78
Wertveränderungen beim Umlaufvermögen	42.715,47	40.021,01
Sonstige nicht zahlungswirksame Erträge	0,00	370.899,00
Andere sonst. Erträge aus laufender Verwaltungstätigkeit	9.519.696,38	9.783.014,41
	130.674.529,51	116.300.555,86

Konzessionsabgaben sind Entgelte der Energieversorgungs- und Wasserversorgungsunternehmen an die Stadt Essen für die Einräumung des Rechts zur Benutzung öffentlicher Verkehrswege für die Verlegung und den Betrieb von Leitungen, die der unmittelbaren Versorgung von Endverbrauchern im Stadtgebiet mit Strom, Gas und Wasser dienen.

In Essen gehören die RWE Rhein-Ruhr AG, Stadtwerke Essen AG, Steag Fernwärme GmbH und Vivawest Wohnen GmbH zu den konzessionspflichtigen Unternehmen. Im Jahresvergleich weisen die Konzessionsabgaben Schwankungen auf, da die der Berechnung zu Grunde liegenden Verbrauchsmengen variieren.

	Jahr 2015 EUR	Jahr 2014 EUR
RWE Rhein-Ruhr AG	27.992.813,66	30.443.358,67
Stadtwerke Essen AG	15.446.568,89	15.022.178,57
Steag Fernwärme GmbH (früher EVONIK GmbH)	1.711.995,77	1.639.602,20
Vivawest Wohnen GmbH	736,79	1.463,16
	45.152.115,11	47.106.602,60

Die besonderen Erträge belaufen sich im Jahr 2015 auf 53,4 Mio. EUR und setzen sich u.a. aus abgabe- sowie ordnungsrechtlichen Beträgen zusammen, wie z. B.:

	Jahr 2015 Mio. EUR	Jahr 2014 Mio. EUR
Verzinsung der Gewerbesteuer nach § 233 a AO	38,8	19,1
Bußgelder	8,9	8,9
Säumniszuschläge	3,2	2,4
Mahngebühren	2,1	2,1
Sonstige	0,4	0,4
	53,4	32,9

Der Anstieg bei den besonderen Erträgen von rd. 20,5 Mio. EUR resultiert im Wesentlichen aus den deutlich erhöhten Erträgen bei der Verzinsung der Gewerbesteuer.

Erträge aus der Veräußerung von Vermögensgegenständen ergeben sich nur, wenn der Veräußerungserlös des Gegenstandes zum Zeitpunkt der Veräußerung über dem Buchwert liegt. Im Jahr 2015 wurde aus der Veräußerung von Vermögensgegenständen ein Erlös von 3,2 Mio. EUR erzielt. Die Differenz gegenüber dem Vorjahr beträgt rund 1,2 Mio. EUR. Die größten Erträge ergaben sich aus den Grundstücksverkäufen "Moritzstr.1 (Luxemburgerstr.)", Dahlhauser Str. 256" und „Nordhofstr./Segerothstr.“.

Die Erstattungen von Steuern belaufen sich zum Jahresende auf rd. 0,4 Mio. EUR. Sie beinhalten größtenteils Erstattungen von Kapitalertragssteuern aus Vorjahren.

Zu den nicht zahlungswirksamen ordentlichen Erträgen zählen die Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen. Gemäß § 36 Abs. 6 S. 2 Gem HVO NRW müssen Rückstellungen aufgelöst werden, sobald aus einer ungewissen Verbindlichkeit eine gewisse Verbindlichkeit geworden ist oder der Rückstellungsgrund entfallen ist und keine Inanspruchnahme erfolgt. Die Entwicklung der Rückstellungen geht aus dem Rückstellungsspiegel hervor (s. Anlage zum Anhang).

Insgesamt sind Pensionsrückstellungen, sonstige Rückstellungen sowie Instandhaltungsrückstellungen in Höhe von 17,6 Mio. EUR (Vorjahr: 19,8 Mio. EUR) aufgelöst worden. Die Erläuterungen hierzu sind der Position 3.7 im Erläuterungsteil der Bilanz zu entnehmen.

Die Erträge aus Wertveränderungen bei Sachanlagen betragen 0,6 Mio. EUR. Die großen Abweichungen zum Vorjahr resultieren aus der in 2014 vorgenommenen Anpassung des Schulfestwertes (3,7 Mio. EUR).

Die anderen sonstigen Erträge aus laufender Verwaltungstätigkeit in Höhe von 9,6 Mio. EUR setzen sich in 2015 insbesondere aus folgenden Positionen zusammen:

	Jahr 2015 Mio. EUR	Jahr 2014 Mio. EUR
Erträge aus lfd. Verwaltungstätigkeit	2,8	0,2
Auflösung Passiver Rechnungsabgrenzungsposten	2,3	1,9
Rückzahlungen	2,1	5,5
Haftpflicht- und Kfz-Versicherungsrückflüsse	1,0	1,2
Stiftungen	0,5	0,4
Sonstige	0,8	0,4
	9,5	9,8

#### 4.8            **Aktivierete Eigenleistungen**

	2015	2014
	EUR	EUR
Lt. Ergebnisrechnung	1.508.482,02	1.368.729,86

Setzt die Stadt Essen eigenes Personal und eigenes Material für aktivierungsfähige Maßnahmen ein, so handelt es sich gemäß § 33 Abs. 3 GemHVO NRW um Herstellungsaufwand, da die Eigenleistung den gleichen ergebniswirksamen Ertrag wie die Beauftragung eines Fremunternehmens herbeiführt. Die während der Herstellungsperiode anfallenden Aufwendungen werden durch die Ertragsbuchung in die Aktivierten Eigenleistungen neutralisiert.

#### 4.9            **Bestandsveränderungen**

	2015	2014
	EUR	EUR
Lt. Ergebnisrechnung	0,00	0,00

#### 4.10          **Ordentliche Erträge**

	2015	2014
	EUR	EUR
Lt. Ergebnisrechnung	2.566.412.571,64	2.442.785.666,33

#### 4.11 Personalaufwendungen

	2015	2014
	EUR	EUR
Lt. Ergebnisrechnung	391.074.374,45	388.879.659,87

Zusammensetzung:

	2015	2014
	EUR	EUR
Dienstaufwendungen		
- tariflich Beschäftigte	179.772.065,17	174.970.327,40
- Beamte	112.776.230,75	112.891.951,18
Beiträge zu Versorgungskassen für tariflich Beschäftigte	14.074.087,36	13.803.758,26
Beiträge zur gesetzlichen Sozialversicherung		
- für tariflich Beschäftigte	36.039.413,71	34.431.072,74
- für Beamte	772.843,49	156.878,48
Beihilfen und Unterstützungsleistungen		
- Beamte	7.130.892,15	7.399.115,05
- tariflich Beschäftigte	91.746,89	66.517,98
- Sonstige Maßnahmen Personalfürsorge	311.916,93	273.319,20
Zuführung zu Pensionsrückstellungen für Beamte	46.567.688,00	54.893.404,00
Zuführung zu Urlaubsrückstellungen	678.384,00	-2.028.650,22
Bestandsveränderungen Rückstellung für Überstunden	188.077,87	-51.089,23
Zuführung zu Altersteilzeitrückstellungen	-7.328.971,87	-7.926.944,97
	391.074.374,45	388.879.659,87

Die Dienstaufwendungen werden brutto erfasst und bestehen hauptsächlich aus der Vergütung der tariflich Beschäftigten, den Bezügen der Beamten sowie Aufwendungen für sonstige Beschäftigte. Des Weiteren beinhalten sie Sonderzuwendungen wie Weihnachts- und Urlaubsgeld sowie vermögenswirksame Leistungen für tariflich Beschäftigte und Beamte.

Weiterhin fallen unter die Personalaufwendungen alle Aufwendungen der Stadt Essen für die soziale Sicherung der Mitarbeiter. Dies sind insbesondere die Arbeitgeberanteile zur gesetzlichen Sozialversicherung und die Aufwendungen für Beihilfen und Unterstützungsleistungen.

Pensionsverpflichtungen nach den beamtenrechtlichen Vorschriften sind gemäß § 36 Abs. 1 GemHVO NRW als Rückstellungen anzusetzen. Zu den Rückstellungen gehören bestehende Versorgungsansprüche sowie sämtliche Anwartschaften und andere fortgeltende Ansprüche nach Ausscheiden aus dem Dienst. Die Zuführung zu Pensionsrückstellungen für aktive Beamte hat sich gegenüber dem Vorjahr um 8,3 Mio. EUR verringert. Die Verringerung der Zuführung liegt begründet in der abnehmenden Zahl der aktiven Beamten.

Jahr	Anzahl der aktiven Beamten	Differenz zum Vorjahr absolut	Differenz zum Vorjahr relativ
2011	3.146	-45	- 1,4 %
2012	3.123	-23	- 0,7 %
2013	3.036	-87	- 2,8 %
2014	2.963	-73	- 2,4 %
2015	2.895	-68	- 2,3 %

\*einschließlich Beamten des ESH, für die im Eigenbetrieb die Pensionsrückstellungen abgebildet werden.

Die Zuführung zur Rückstellung für nicht genommenen Urlaub gehört ebenfalls zu den Personalaufwendungen. Die Stadt Essen befindet sich im Falle von Resturlaub und Überstunden zum Jahreswechsel in einem Erfüllungsrückstand, der passiviert werden muss. Die Zuführung für 2015 beträgt 0,7 Mio. EUR.

Bei der Zuführung zu Altersteilzeitrückstellungen erfolgte eine aufwandsmindernde Buchung in Höhe von 7,3 Mio. EUR (Vorjahr: 7,9 Mio. EUR) Es handelt sich hier um die Inanspruchnahme, die nicht direkt aus der Rückstellung geleistet wird. Der Bestand der Altersteilzeitrückstellung beträgt zum Ende des Berichtszeitraums rund 9,8 Mio. EUR (Vorjahr: 17,1 Mio. EUR). Seit 2013 werden keine neuen ATZ-Verträge abgeschlossen.

#### 4.12 Versorgungsaufwendungen

	2015	2014
	EUR	EUR
Lt. Ergebnisrechnung	77.428.158,90	83.718.150,43

Zusammensetzung:

	2015	2014
	EUR	EUR
Versorgungsaufwendungen		
Versorgungsaufwendungen Beamte	42.329.628,56	47.067.328,75
Versorgungsaufwendungen tariflich Beschäftigte	23.288,04	27.162,34
Beihilfen und Unterstützungsleistungen Beamte	12.672.159,06	12.674.776,75
Zuführungen zu Rückstellungen für Versorgungsempfänger	22.403.083,24	23.948.882,59
	77.428.158,90	83.718.150,43

Bei den Versorgungsaufwendungen handelt es sich um alle Leistungen, die durch die Stadt Essen im Zusammenhang mit bereits aus dem aktiven Beschäftigungsverhältnis ausgeschiedenen Bediensteten erbracht werden. Insbesondere setzen sich die Versorgungsaufwendungen aus anfallenden Versorgungsleistungen wie laufenden Pensionszahlungen und Beihilfen zusammen, die neben den ehemaligen Beamten und Beschäftigten auch an Angehörige der vorgenannten Personenkreise zu erbringen sind.

Die Beihilfen und Unterstützungsleistungen für die Beamten liegen mit 12,7 Mio. EUR auf dem Vorjahresniveau.

Die Zuführung zu Pensionsrückstellungen für Versorgungsempfänger ist um 1,5 Mio. EUR gegenüber dem Vorjahr gesunken. Der Wert zum Jahresende 2015 beträgt 22,4 Mio. EUR. Hiervon entfallen 11,0 Mio. EUR auf die Beihilferückstellung. Nachfolgend die Entwicklung der Anzahl der Versorgungsempfänger:

Haushaltsjahr	Anzahl der Versorgungsempfänger	Veränderung
2009	1.758	
2010	1.761	0,20%
2011	1.785	1,40%
2012	1.815	1,70%
2013	1.868	2,90%
2014	1.901	1,77%
2015	1.928	1,42%

#### 4.13 Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen

	2015	2014
	EUR	EUR
Lt. Ergebnisrechnung	310.495.810,91	315.243.384,02

Zusammensetzung:

	2015	2014
	EUR	EUR
Unterhaltung und Instandhaltung von Grundstücken, Gebäuden, -einrichtungen des Infrastrukturvermögens	56.980.062,25	54.962.210,71
Energieaufwendungen und Abwasser	17.445.549,98	25.393.646,45
Unterhaltung des beweglichen Vermögens	29.053.472,11	28.451.223,72
Aufwendungen für sonstige Sach- und Dienstleistungen	6.785.518,92	6.571.483,11
Besondere Verwaltungs- und Betriebsauszahlungen	187.068.779,05	187.486.142,70
Erstattung für Auszahlungen von Dritten	4.727.169,10	4.774.503,13
Sonstige	8.425.759,59	7.597.408,68
	9.499,91	6.765,52
	310.495.810,91	315.243.384,02

Die Aufwendungen für die Unterhaltung und Instandhaltung der Grundstücke, Gebäude und -einrichtungen sind im Vergleich zum Vorjahr um 2,0 Mio. EUR gestiegen.

Die Aufwendungen für die Unterhaltung und Instandhaltung des Infrastrukturvermögens liegen im Berichtsjahr mit 17,4 Mio. EUR um rd. 8,0 Mio. EUR unter dem Vorjahreswert. Der Rückgang

der Aufwendungen ist auf die im Jahr 2014 angefallenen Aufwendungen zur Beseitigung der Sturmschäden „Ela“ zurückzuführen.

Die Entwicklung und Zusammensetzung der Energieaufwendungen gestaltet sich wie folgt:

	2015	2014	2013
Strom	16,2 Mio. EUR	15,5 Mio. EUR	16,8 Mio. EUR
Gas/Heizöl	8,4 Mio. EUR	8,5 Mio. EUR	10,1 Mio. EUR
Fernwärme	3,4 Mio. EUR	3,5 Mio. EUR	3,9 Mio. EUR
Wasser	1,0 Mio. EUR	1,0 Mio. EUR	0,9 Mio. EUR
	29,0 Mio. EUR	28,5 Mio. EUR	31,7 Mio. EUR

Die Aufwendungen für die Unterhaltung des beweglichen Vermögens sind im Vergleich zum Vorjahr um rd. 0,2 Mio. EUR gestiegen. Sie umfassen im Wesentlichen:

	2015	2014
Unterhaltung von Fahrzeugen	2,5 Mio. EUR	2,2 Mio. EUR
Betriebs- u. Geschäftsausstattung Schulen	1,6 Mio. EUR	1,9 Mio. EUR
Medienbestände Stadtteilbibliothek	0,6 Mio. EUR	0,5 Mio. EUR
Betriebs- u. Geschäftsausstattung Kindertagesstätten	0,2 Mio. EUR	0,2 Mio. EUR
Sonstige	1,9 Mio. EUR	1,8 Mio. EUR
	6,8 Mio. EUR	6,6 Mio. EUR

Die Aufwendungen für sonstige Sach- und Dienstleistungen unterschreiten mit 187,1 Mio. EUR den Vorjahreswert um 0,4 Mio. EUR. Sie beinhalten u.a. folgende Leistungs- und Betriebsführungsentgelte der Gebührenhaushalte, denen Erträge aus öffentlich-rechtlichen Benutzungsgebühren gegenüberstehen:

- Betriebsführungsentgelte für Entwässerung mit 91,4 Mio. EUR (Vorjahr: 90,8 Mio. EUR)  
Entsorgungsvertrag mit der Stadtwerke Essen AG für die öffentliche Abwasserbeseitigung
- Abfallbeseitigung mit 59,9 Mio. EUR (Vorjahr: 62,2 Mio. EUR)  
Entsorgungsvertrag mit den Entsorgungsbetrieben Essen GmbH Betriebskosten des Müllheizkraftwerkes Essen-Karnap
- Straßenreinigung und Winterdienst mit 19,0 Mio. EUR (Vorjahr: 17,9 Mio. EUR)  
Straßenreinigungsvertrag mit den Entsorgungsbetrieben Essen GmbH

Die Sach- und Dienstleistungen beinhalten außerdem Aufwendungen für:

	Jahr 2015 Mio. EUR	Jahr 2014 Mio. EUR
Untersuchungen	3,4	3,6
Verbrauchsmaterial	1,4	1,2
BV-Mittel für Grünpflegemaßnahmen, Sportmaßnahmen und kulturelle Maßnahmen	1,2	1,2
Erwerb von Lebensmitteln	1,0	1,0
Gefahrenabwehr	0,2	0,3

Die besonderen Verwaltungs- und Betriebsaufwendungen in Höhe von 4,7 Mio. EUR sind vor allem im Produktbereich "Schulträgeraufgaben", insbesondere für Lernmittel angefallen (2,3 Mio. EUR).

Die Erstattungen für Auszahlungen von Dritten haben sich gegenüber dem Vorjahr um 0,8 Mio. EUR erhöht. Sie beinhalten unter anderem:

- Erstattungen der Unterbringungskosten von Kindern/Jugendlichen in Einrichtungen in anderen Gemeinden, deren Eltern in Essen ansässig sind in Höhe von 7,6 Mio. EUR (Vorjahr: 6,9 Mio. EUR)
- Personalkostenerstattungen in Höhe von 0,3 Mio. EUR (Vorjahr: 0,2 Mio. EUR)
- Aufwendungen im Rahmen des Projektes "Jedem Kind ein Instrument" in Höhe von 0,5 Mio. EUR (Vorjahr: 0,4 Mio. EUR)

#### 4.14 Bilanzielle Abschreibungen

	2015	2014
	EUR	EUR
Lt. Ergebnisrechnung	97.960.773,99	101.078.799,17

Zusammensetzung:

	2015	2014
	EUR	EUR
Abschreibungen auf		
Gebäude	34.289.802,10	35.200.916,51
Straßen, Wege, Plätze und Verkehrslenkungsanlagen	28.111.149,86	28.129.276,38
Gleisanlagen m. Streckenausrüst. u. Sicherheitsanl.	13.900.813,66	13.882.626,15
Finanzanlagen	9.808.188,06	8.096.787,94
Brücken und Tunnel	3.495.642,76	3.418.180,34
Fahrzeuge	2.456.157,39	2.268.399,08
Betriebs- und Geschäftsausstattung	3.224.031,24	7.488.746,33
Maschinen	646.105,54	661.309,67
immaterielle Vermögensgegenst.	79.654,58	744.336,77
Grundstückseinrichtungen	384.746,98	360.673,11
Betriebsvorrichtungen	333.867,08	302.293,57
technische Anlagen	254.716,52	177.208,45
Umlaufvermögen	100.863,51	94.899,47
sonstige Bauten des Infrastrukturvermögens	68.422,40	69.870,22
Entwässerungs- und Abfallbeseitigungsanlagen	12.804,32	89.283,07
Abschreibungen grundstücksgleicher Rechte	19.921,86	19.921,86
Außerplanmäßige und Sonderabschreibungen auf		
Sachanlagen	701.357,13	0,00
Forderungen und sonstige Verm.gegenstände	72.529,00	74.070,25
	<b>97.960.773,99</b>	<b>101.078.799,17</b>

Soweit die Vermögensgegenstände des Anlagevermögens im Rahmen ihrer Verwendung einer regelmäßigen Abnutzung unterliegen oder durch außergewöhnliche Vorfälle verbraucht werden, wird die hierdurch verursachte Minderung des Anlagevermögens gemäß § 35 GemHVO NRW als bilanzielle Abschreibung ergebniswirksam erfasst. Als Grundlage für die Berechnung der Abschreibung des Sachanlagevermögens dient die örtliche Abschreibungstabelle. Die

Nutzungsdauern gemäß § 35 Abs. 3 GemHVO NRW liegen innerhalb der Bandbreite der Rahmentabelle gemäß Runderlass des Innenministeriums des Landes Nordrhein-Westfalen vom 24.02.2005. Die Kontengruppierung der Ergebnisposition "Bilanzielle Abschreibungen" orientiert sich an den Anlagenklassen des Anlagevermögens. Die Minderung der bilanziellen Abschreibungen gegenüber dem Vorjahr beträgt rund 3,1 Mio. EUR und entfällt im Wesentlichen auf die nachfolgende Anlagenklasse:

- Betriebs- und Geschäftsausstattung (3,2 Mio. EUR)

Im Jahr 2014 wurden die Schulfestwerte im Rahmen der durchgeführten Inventur angepasst. Dieses führte zu einer einmaligen Erhöhung der bilanziellen Abschreibungen bei der Betriebs- und Geschäftsausstattung in 2014. Entsprechend ergibt sich für das Jahr 2015 eine Differenz bei den Abschreibungen in Höhe von 3,2 Mio. EUR zum Vorjahr.

Die planmäßigen Abschreibungen auf Finanzanlagen betragen im Jahr 2015 rd. 9,8 Mio. EUR und entfallen auf:

	IST 2015 EUR	PLAN 2015 EUR	IST 2014 EUR
Abschreibungen auf Finanzanlagen			
Sport- und Bäderbetriebe Essen	3.400.264,91	440.443,95	2.688.627,10
Grün und Gruga Essen	2.939.935,24	719.479,32	617.138,97
Grundstücksverwaltung Essen GmbH	1.343.211,82	1.360.734,12	2.677.511,75
Essener Systemhaus	616.770,82	371.429,36	849.019,72
Theater und Philharmonie Essen GmbH	558.045,13	290.000,00	488.709,14
Gemeinnützige Theater-Baugesellschaft mbH Essen	389.120,83	64.757,49	227.557,20
Messe Essen GmbH	356.346,25	356.346,25	356.346,25
Essener Verkehrs AG	121.765,42	191.781,88	107.574,42
Revierpark Nienhausen GmbH	79.666,71	79.666,71	79.666,71
Entwässerung Essen GmbH	2.273,05	0,00	2.273,05
Stadtwerke Essen AG	787,88	0,00	2.363,63
Produktgruppe 1.01.13.01 - Immobilienwirtschaft	0,00	7.000.000,00	0,00
	9.808.188,06	10.874.639,08	8.096.787,94

Die außerplanmäßigen Abschreibungen auf Finanzanlagen betragen im Berichtsjahr 285,5 Mio. EUR. Sie wurden gemäß § 43 Abs. 3 GemHVO NRW ergebnisneutral, unmittelbar gegen die allgemeine Rücklage verrechnet (vgl. Anhang, Ziffer 1.1.2).

Im Gegensatz zu den planmäßigen Abschreibungen gemäß der örtlichen Abschreibungstabelle ergeben sich die außerplanmäßigen Abschreibungen und Sonderabschreibungen auf Sachanlagen oder auf Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände aus besonderen Ereignissen und können größeren jährlichen Schwankungen unterliegen. Im Jahr 2015 wurden Sachanlagen i. H. v. 0,7 Mio. EUR, sowie auf Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände i. H. v. rd. 0,1 Mio. EUR außerplanmäßig abgeschrieben.

#### 4.15 Transferaufwendungen

	2015	2014
	EUR	EUR
Lt. Ergebnisrechnung	1.518.904.225,42	1.434.239.121,03

Zusammensetzung:

	2015	2014
	EUR	EUR
Soziale Leistungen an natürliche Personen innerhalb von Einrichtungen	134.620.634,02	143.361.177,94
Soziale Leistungen an natürliche Personen außerhalb von Einrichtungen	801.891.853,13	727.740.075,85
Zuwendungen und Zuschüsse	331.464.611,02	320.390.696,61
Allgemeine Umlagen	10.041,00	9.412,70
Landschaftsumlage LVR	176.104.473,00	166.913.668,56
Verbandsumlage RVR	6.853.311,21	6.625.208,77
Gewerbsteuerumlage	24.884.029,37	23.993.673,23
Finanzierungsbeitrag Fonds Deutsche Einheit	24.172.566,99	23.308.139,90
Sonstige soziale Leistungen	10.236.158,00	13.604.696,80
Sonstige Transferaufwendungen	8.666.547,68	8.292.370,67
	1.518.904.225,42	1.434.239.121,03

Soziale Leistungen an natürliche Personen innerhalb von Einrichtungen:

	2015	2014
	EUR	EUR
Soziale Leistungen an natürliche Personen innerhalb von Einrichtungen		
Kinder- und Jugendhilfe	56.444.590,55	64.709.583,81
Hilfe zur stationären Pflege	43.037.694,35	43.577.245,07
Pflegewohngeld	27.194.989,17	27.418.147,42
Leistungen der Sozialhilfe und Grundsicherung	7.943.359,95	7.656.201,64
	134.620.634,02	143.361.177,94

Unter die Position Soziale Leistungen an natürliche Personen innerhalb von Einrichtungen fallen Leistungen, die der Unterbringung, Betreuung oder Behandlung von Hilfeempfängern in Anstalten, Heimen oder gleichartigen Einrichtungen dienen, in denen Vollpflege für Tag und Nacht oder teilstationäre Betreuung geleistet wird. Innerhalb dieser Position bildet die "Kinder- und Jugendhilfe" nach dem SGB VIII mit einem Betrag von 56,4 Mio. EUR den größten Sozialtransferaufwand (Vorjahr 64,7 Mio. EUR).

Die Hilfe zur stationären Pflege beträgt im Jahr 2015 43,0 Mio. EUR und ist rund 0,5 Mio. EUR geringer als 2014.

Das Pflegewohngeld bei stationärer Pflege als angemessenes Entgelt für die Unterkunft und Verpflegung nach § 82 Abs. 1 Nr. 2 SGB XI beläuft sich im Jahr 2015 auf 27,2 Mio. EUR (Vorjahr: 27,4 Mio. EUR).

Soziale Leistungen an natürliche Personen außerhalb von Einrichtungen:

	2015	2014
	EUR	EUR
Soziale Leistungen an natürliche Personen außerhalb von Einrichtungen		
Lfd. Leistungen der Sozialhilfe u. Grundsicherung	73.887.123,74	67.451.491,35
Kosten der Unterkunft und Heizung	223.551.117,14	220.107.617,71
Bundesfinanzierte laufende Leistungen der Grundsicherung für Arbeitssuchende	325.707.638,76	312.493.983,86
Bundesfinanzierte Leistungen zur Eingliederung i.d. Arbeitsmarkt (Grundsicherung für Arbeitssuchende)	54.900.629,69	50.838.772,04
Hilfen bei sozialen Schwierigkeiten, für psychosoziale Betreuung und für Schuldnerberatung	1.196.115,19	1.116.714,46
lfd. Leistungen der Kinder- u. Jugendhilfe	16.383.712,72	4.033.652,05
Hilfe zur Gesundheit	13.946.089,89	14.431.270,67
Eingliederungshilfe für behinderte Menschen	10.581.449,10	7.925.122,41
Hilfe zur häuslichen Pflege	11.542.759,28	11.035.353,25
Einmalige Leistungen d.Sozialhilfe u.Grundsicherung	7.178.094,50	5.888.871,76
Sonstige Geld- und Sachleistungen	49.070.217,45	17.122.838,00
Bildung und Teilhabe	13.945.679,67	13.871.196,29
Schulsozialarbeit	1.226,00	1.423.192,00
	801.891.853,13	727.740.075,85

Die laufenden Leistungen der Sozialhilfe und Grundsicherung i. H. v. 73,9 Mio. EUR beinhalten die Hilfe zum Lebensunterhalt nach §§ 27 bis 40 SGB XII und die Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung nach §§ 41 bis 46 SGB XII. Die Aufwandsart ist gegenüber dem Vorjahr um rund 6,4 Mio. EUR gestiegen.

Seit 2012 werden bei der Aufwandsgruppe die kommunalfinanzierten Leistungen im Rahmen der Grundsicherung für Arbeitssuchende abgebildet, insbesondere die Kosten der Unterkunft und Heizung (KdU) nach dem SGB II. Im Jahr 2015 betragen diese 223,6 Mio. EUR gegenüber 220,1 Mio. EUR für das Jahr 2014. Auf die erstattungsfähigen Leistungen der KdU durch den Bund entfallen 219,7 Mio. EUR.

Die bundesfinanzierten laufenden Leistungen der Grundsicherung für Arbeitssuchende belaufen sich im Jahr 2015 auf 325,7 Mio. EUR und übersteigen den Vorjahreswert um 4,1 Mio. EUR.

Die bundesfinanzierten Leistungen zur Eingliederung in den Arbeitsmarkt im Rahmen der Grundsicherung für Arbeitssuchende stiegen von 50,8 Mio. EUR auf 54,9 Mio. EUR im Jahr 2015.

Die laufenden Leistungen der Kinder- und Jugendhilfe gliedern sich wie folgt auf:

	Jahr 2015	Jahr 2014
§ 27 SGB VIII Hilfe zur Erziehung	8,7 Mio. EUR	2,3 Mio. EUR
§35a SGB VIII Eingliederungshilfe für seelisch behinderte Kinder und Jugendliche	3,3 Mio. EUR	0,6 Mio. EUR
§32 SGB VIII Erziehung in einer Tagesgruppe	3,1 Mio. EUR	0,9 Mio. EUR
§35 SGB VIII intensive sozialpäd. Einzelbetreuung	1,0 Mio. EUR	0,2 Mio. EUR
Sonstige	0,2 Mio. EUR	0,0 Mio. EUR
	16,3 Mio. EUR	4,0 Mio. EUR

Die Hilfe zur Gesundheit umfasst nach §§ 47 bis 52 SGB XII u.a. Hilfen bei Krankheit, Hilfen zur Familienplanung sowie Hilfen bei Schwangerschaft und Mutterschaft.

Zur Eingliederungshilfe für behinderte Menschen gehören sämtliche Maßnahmen, die den behinderten Menschen die Teilhabe am Leben in der Gemeinschaft ermöglichen oder erleichtern, ihnen die Ausübung eines angemessenen Berufes oder einer sonstigen angemessenen Tätigkeit ermöglichen oder sie soweit wie möglich unabhängig von Pflege machen. Die Aufwendungen hierfür betragen für das Jahr 2015 rd. 10,6 Mio. EUR. Sie erhöhten sich gegenüber dem Vorjahr um 2,7 Mio. EUR.

Die einmaligen Leistungen der Sozialhilfe und Grundsicherung sind im Vergleich zum Vorjahr um 1,3 Mio. EUR gestiegen. Aufgrund der Übernahme des Aufgabenbereichs der Grundsicherung für Arbeitssuchende nach dem Zweiten Sozialgesetzbuch (SGB II) erbringt die Stadt Essen als zugelassener kommunaler Träger diese Leistungen in erster Linie für die Erstaussstattung von Wohnungen in Höhe von 5,3 Mio. EUR (Vorjahr 4,3 Mio. EUR) sowie für die Erstaussstattung bei der Geburt 1,2 Mio. EUR (Vorjahr 1,2 Mio. EUR).

Die sonstigen Geld- und Sachleistungen in Höhe von 49,0 Mio. EUR (Vorjahr 17,1 Mio. EUR) teilen sich wie folgt auf:

	Jahr 2015	Jahr 2014
Sonstige Leistungen (Sachleistungen)	28,8 Mio. EUR	2,9 Mio. EUR
Sonstige Leistungen (Geldleistungen)	19,3 Mio. EUR	13,4 Mio. EUR
Beihilfen Minderjährige SGB VIII	0,6 Mio. EUR	0,5 Mio. EUR
Sonstige Leistungen (Krankenhilfe Minderjährige)	0,1 Mio. EUR	0,1 Mio. EUR
Geldleistungen für persönliche Bedürfnisse	0,1 Mio. EUR	0,09 Mio. EUR
Beihilfen Volljährige SGB VIII	0,07 Mio. EUR	0,05 Mio. EUR
Sonstige Leistungen (Krankenhilfe Volljährige)	0,03 Mio. EUR	0,03 Mio. EUR
	49,0 Mio. EUR	17,1 Mio. EUR

Die Sachleistungen umfassen insbesondere die Aufwendungen für die Unterkunft von Asylbewerbern (ca. 27,5 Mio. EUR). Die Geldleistungen beinhalten im Wesentlichen Aufwendungen für die Förderung von Kindern in Tageseinrichtungen zusammen (ca. 17,9 Mio. EUR).

Die Aufwendungen für Bildung und Teilhabe setzen sich im Wesentlichen aus der Übernahme von Kosten für

	Jahr 2015	Jahr 2014
Lernförderung	7,4 Mio. EUR	7,3 Mio. EUR
Mittagsverpflegung	3,3 Mio. EUR	3,0 Mio. EUR
Schulbedarf	1,6 Mio. EUR	1,8 Mio. EUR
Ausflüge und Klassenfahrten	1,2 Mio. EUR	1,3 Mio. EUR
Kultur, Sport, Mitmachen im Rahmen von Teilhabemöglichkeiten am sozialen und kulturellen Leben	0,4 Mio. EUR	0,5 Mio. EUR
	13,9 Mio. EUR	13,9 Mio. EUR

zusammen.

#### Zuwendungen und Zuschüsse

	2015	2014
	EUR	EUR
Zuwendungen und Zuschüsse		
Zuschüsse an verb. Unternehmen, Sondervermögen und Beteiligungen	139.885.245,70	137.441.488,53
Zuweisungen an den Bund	7.356,23	1.431,54
Zuweisungen an das Land	887.454,02	761.160,98
Zuschüsse an private Unternehmen	4.867.601,23	12.265.334,65
Zuweisungen an Zweckverbände	55.265.217,91	54.102.290,98
Zuweisungen an den sonstigen öffentlichen Bereich	42.044,88	539.754,14
Zuweisungen an Gemeinden / Gemeindeverbände	435.244,53	304.457,54
Zuschüsse an übrige Bereiche	130.074.446,52	114.974.778,25
	331.464.611,02	320.390.696,61

Bei den Zuwendungen bilden die Zuschüsse an verbundene Unternehmen, Sondervermögen und Beteiligungen der Stadt Essen mit einem Betrag von 139,9 Mio. EUR den wesentlichen Posten. Gegenüber dem Vorjahr sind rund 2,5 Mio. EUR mehr an Zuschüssen geleistet worden.

Die Zusammensetzung und Entwicklung der oben genannten Zuwendungen und Zuschüsse im Jahres- und Plan-/Ist-Vergleich bilden die nachfolgenden Tabellen ab.

	IST 2015 EUR	PLAN 2015 EUR	IST 2014 EUR
Institutionelle Förderung / Verlustausgleich			
Theater und Philharmonie Essen GmbH	44.500.000,00	44.800.000,00	41.380.527,00
Grün und Gruga Essen	18.916.313,00	18.916.313,00	23.113.364,40
Sport- und Bäderbetriebe Essen	20.920.000,00	20.920.200,00	20.487.156,00
Messe Essen GmbH	18.394.365,31	20.982.000,00	7.378.551,41
Essener Wirtschaftsförderungsgesells. mbH	3.368.405,75	3.495.998,00	3.179.500,00
Gemeinnützige Theater-Baugesellschaft mbH	2.695.983,19	2.874.760,00	2.097.550,11
Suchthilfe direkt Essen gGmbH	2.525.800,00	2.656.766,20	2.380.624,45
Jugendhilfe Essen gGmbH	1.613.985,00	1.613.985,00	1.472.938,00
Essener Marketing GmbH	1.414.194,00	1.414.194,00	1.443.473,00
Essener Arbeit-Beschäftigungsgesells. mbH*	1.038.400,00	1.696.066,10	938.800,00
SBG Sportstätten Betriebsgesellschaft			
Stadt Essen mbH	500.000,00	500.000,00	500.000,00
Arbeit & Bildung Essen GmbH*	427.126,00	0,00	0,00
Revierpark Nienhausen GmbH	356.500,00	356.500,00	356.500,00
Flughafen Essen/Mülheim GmbH	274.324,33	276.039,00	184.731,90
Bfz-Essen GmbH*	215.000,00	0,00	0,00
Verband d. kommunalen RWE-Aktionäre GmbH	25.854,00	26.000,00	25.854,00
Essener Versorgungs- und Verkehrsges. mbH	0,00	5.316.100,00	11.031.300,00
	117.186.250,58	125.844.921,30	115.970.870,27

\* EABG-Gruppe, Planansatz bezieht sich auf EABG-Gruppe

	IST 2015 EUR	PLAN 2015 EUR	IST 2014 EUR
weitere Zuwendungen an gemeindliche Betriebe			
Jugendhilfe Essen gGmbH	14.604.986,58	12.098.047,00	12.738.296,19
Grün und Gruga Essen			
Weiterleitung Landeszuwendung Sturm "ELA"	2.970.400,00	0,00	2.080.057,00
Sport- und Bäderbetriebe Essen			
Weiterleitung Sportpauschale	1.573.483,00	0,00	1.567.153,00
weitere	0,00	0,00	272.130,00
Chemisches u. Veterinärunters.amt Rhein-Ruhr	1.355.959,00	1.425.000,00	1.349.529,00
Messe Essen GmbH	947.220,07	0,00	0,00
RGE Servicegesellschaft Essen mbH	449.418,48	466.480,00	467.696,16
Suchthilfe direkt Essen gGmbH	346.027,76	92.000,00	346.027,76
EVV Verwertungs- und Betriebs GmbH			
Weiterleitung Umlage ZVRR	295.000,00	290.000,00	290.000,00
Theater und Philharmonie Essen GmbH	33.400,00	0,00	75.750,00
Grundstücksverwaltung Stadt Essen GmbH	26.056,24	0,00	0
Arbeit & Bildung Essen GmbH	23.459,69	0,00	0,00
Allbau AG	18.195,60	0,00	16.789,52

Entwicklungsgesellschaft Zollverein	8.794,45	0,00	468.414,00
Stiftung Zollverein	3.200,00	0,00	1.563.496,56
ZukunftsZentrum Zollverein AG - Triple Z	0,00	0,00	195.400,00
Sonstige	43.394,25	10.000,00	39.879,07
	22.698.995,12	14.381.527,00	21.470.618,26
	139.885.245,70	140.226.448,30	137.441.488,53

Die Zuweisungen an das Land sind gegenüber dem Vorjahr um 0,1 Mio. EUR auf 0,9 Mio. EUR gestiegen. Hierbei handelt es sich im Wesentlichen um Landesanteile gemäß Unterhaltsvorschussgesetz.

Die Zuweisungen an Zweckverbände in Höhe von 55,3 Mio. EUR bestehen aus Beiträgen an die Abwasserzweckverbände Ruhrverband Essen und die Emschergenossenschaft, sowie den Verkehrsverbund Rhein-Ruhr (VRR).

Die Zuschüsse an übrige Bereiche beinhalten im Wesentlichen:

	Jahr 2015	Jahr 2014
Förderung von Tageseinrichtungen für Kinder	99,8 Mio. EUR	92,5 Mio. EUR
Förderung soz. Leistungen zu Förderung junger Menschen / Familien	5,8 Mio. EUR	5,8 Mio. EUR
Förderung der Einrichtungen der freien Träger	5,4 Mio. EUR	5,1 Mio. EUR
Förderung v. Kultureinrichtungen und kulturellen Projekten	2,1 Mio. EUR	2,1 Mio. EUR
Förderung der Erziehungsberatung	1,7 Mio. EUR	1,7 Mio. EUR
Förderung der Tagespflege	2,3 Mio. EUR	2,4 Mio. EUR
Förderung der Jugendarbeit der freien Träger	1,2 Mio. EUR	1,2 Mio. EUR
Fachübergreifende Querschnittsaufgaben	1,3 Mio. EUR	0,9 Mio. EUR
Projektbezogene Stadt- und Stadtteilentwicklung	3,0 Mio. EUR	0,5 Mio. EUR
Sonstige	7,4 Mio. EUR	2,8 Mio. EUR
	130,0 Mio. EUR	115,0 Mio. EUR

#### Landschaftsumlage LVR

Die Umlage des Landschaftsverbandes Rheinland beträgt 176,1 Mio. EUR und ist gegenüber dem Vorjahr um 9,2 Mio. EUR gestiegen.

Die Verbandsumlage des Regionalverbundes Ruhr stieg von 6,6 Mio. EUR auf 6,9 Mio. EUR im Jahr 2015.

Die Gewerbsteuerumlage liegt mit 24,9 Mio. EUR um 0,9 Mio. EUR über dem Vorjahreswert.

Die Finanzierungsbeteiligung Fonds Deutsche Einheit liegt mit 24,2 Mio. EUR um ca. 0,9 Mio. EUR höher als im Jahr 2014. Die Berechnung erfolgt analog zur Berechnung der Gewerbsteuerumlage auf der Basis des kassenmäßigen Gewerbesteuer-Ist-Aufkommens.

Die sonstigen Transferaufwendungen belaufen sich 2015 auf 8,7 Mio. EUR und liegen damit 0,4 Mio. EUR über dem Vorjahresergebnis. Größter Aufwandsposten hiervon ist die Krankenhausumlage in Höhe von 6,6 Mio. EUR.

#### 4.16 Sonstige ordentliche Aufwendungen

	2015	2014
	EUR	EUR
Lt. Ergebnisrechnung	125.892.326,85	131.769.786,98

Zusammensetzung:

	2015	2014
	EUR	EUR
Aufw. f. d. Inanspruchnahme v. Rechten u. Diensten	73.412.876,80	72.630.200,44
Wertkorrektur zu Forderungen	5.199.985,05	10.456.846,74
Zuschreibung Sonderposten für Gebührenaussgleich		
- Entwässerung	2.208.421,51	7.898.908,07
- Straßenreinigung	806.393,56	294.104,08
- Abfallbeseitigung	429.849,67	1.501.235,59
Wertveränderungen bei Sachanlagen	711.002,37	217.797,24
Wertveränderungen beim Umlaufvermögen	133.076,94	110.956,53
Aufwand aus der Veräußerung von		
- Grundstücken und Gebäuden	0,00	136.223,93
- Infrastrukturvermögen	0,00	21.126,23
- beweglichen Vermögensgegenständen über 410 EUR	2.629,74	3.036,09
- sonstigen Gegenständen des Umlaufvermögens	0,00	14.914,95
Geschäftsaufwendungen	16.252.272,93	16.040.875,26
Steuern, Versicherungen und Schadensfälle	13.147.037,43	12.479.162,43
Sonstige Personal- und Versorgungsaufwendungen	3.559.435,97	2.820.985,76
Weitere sonst. Aufw. a. laufender Verwaltungstätigkeit	10.029.344,88	7.143.413,64
	125.892.326,85	131.769.786,98

Bei den Aufwendungen für die Inanspruchnahme von Rechten und Diensten handelt es sich insbesondere um folgende Aufwendungen:

	Jahr 2015 Mio. EUR	Jahr 2014 Mio. EUR
Mieten, Pachten, Erbbauzinsen	25,6	25,2
IT-Ausstattung ESH	11,8	12,4
Sonstige Aufwendungen Inanspruchnahme Rechte u. Dienste (insbes. Rettungsdienst u. Notarztwagen-Einsätze)	10,4	9,6
Programme und Verfahren ESH	8,5	8,8
Aufwendungen Honorarleistungen	4,6	4,2
ÖPNV	4,0	3,9
Beförderungskosten (Abrechnung Schulbusverkehr)	3,7	3,7
Aufwendungen für sonstige Externe	1,7	1,8

Leasing (überwiegend KFZ-Leasing)	1,7	1,6
Sonstige	1,4	1,4
	73,4	72,6

Die Wertkorrekturen zu Forderungen bilden Korrekturen zu nicht werthaltigen und nicht realisierbaren Forderungen ab. Dabei kann es sich um konkrete auf den Einzelfall bezogene befristete und unbefristete Niederschlagungen handeln, aber auch um pauschale Wertberichtigungen z.B. anhand von Realisierungswahrscheinlichkeiten.

Die Zuschreibungen zu den Sonderposten für Gebührenaussgleich resultieren aus Kostenüberdeckungen in den Gebührenhaushalten Entwässerung, Straßenreinigung und Abfallbeseitigung der Jahre 2012 und 2014. Die Kostenüberdeckungen sind innerhalb der nächsten vier Jahre auszugleichen (vgl. Erläuterungsteil Bilanz Ziffer 3.6.3).

Die Wertveränderungen bei Sachanlagen belaufen sich auf 0,7 Mio. EUR gegenüber 0,2 Mio. EUR aus dem Jahr 2014 und setzen sich wie folgt zusammen:

	Jahr 2015 T EUR	Jahr 2014 T EUR
Abgänge nach Schulschließungen	228 TEUR	130 TEUR
Bestandskorrekturen Lichtsignalanlagen	102 TEUR	6 TEUR
Abgänge nach Kitaschließung	92 TEUR	0 TEUR
Inventurdifferenzen	87 TEUR	6 TEUR
Sonstige	202 TEUR	76 TEUR
	711 TEUR	218 TEUR

Die Wertveränderungen beim Umlaufvermögen resultieren aus einem Grundstücksabgang (78,6 TEUR) und aus Bestandskorrekturen des Lagers des Fachbereiches 60 – Immobilienwirtschaft (46 TEUR).

Die Geschäftsaufwendungen setzen sich insbesondere aus Aufwendungen für Büromaterial, Telefon, Bücher, Zeitschriften, Rechtsschutz sowie Porto und Versand zusammen. Gegenüber dem Jahr 2014 stiegen die Geschäftsaufwendungen um 0,3 Mio. EUR auf 16,3 Mio. EUR für das Jahr 2015 an. Zuwächse ergaben sich bei den Positionen Werbung und Öffentlichkeitsarbeit (0,2 Mio. EUR) und Rechtsschutz (0,1 Mio. EUR).

Zu den Steueraufwendungen zählen sowohl Steuern vom Einkommen und Ertrag, wie Körperschaftsteuer sowie Kapitalertragsteuer als auch sonstige betriebliche Steueraufwendungen wie Grundsteuer, Kfz-Steuer, Verbrauchssteuern und Ausfuhrzölle. Die Versicherungsaufwendungen umfassen Beiträge zur Unfallversicherung, Aufwendungen für Gebäudeversicherungen, Haftpflichtversicherungen, Kfz-Versicherungen, Sachversicherungen und Rechtsschutzversicherungen. Bei den Schadensfällen kann es sich u.a. um Eigenbeteiligungen der Gemeinde bei Fremdschäden handeln. Daneben werden auch Rückzahlungen oder Beiträge zu Wirtschaftsverbänden bzw. Berufsvertretungen dazugezählt. Im Vergleich zum Vorjahr stiegen die Aufwendungen um 0,6 Mio. EUR auf 13,1 Mio. EUR an.

Bei den sonstigen Personal- und Versorgungsaufwendungen handelt es sich im weiteren Sinn um Personal- und Versorgungsnebenaufwendungen, insbesondere Aufwendungen für Dienst- und Schutzkleidung, persönliche Ausrüstungsgegenstände, Aufwendungen für Aus- und Fortbildung, Umschulungen, Kosten der Teilnahme von Bediensteten an Lehrgängen, Kursen und

Vorträgen zur Aus- und Fortbildung (einschließlich Reisekosten), Honorare und Sachkosten einzelner Kurse und Kurse und Vorträge zur Fortbildung. Sie beliefen sich im Jahr 2015 auf 3,6 Mio. EUR (0,8 Mio. EUR mehr als im Vorjahr).

Die weiteren sonstigen Aufwendungen aus laufender Verwaltungstätigkeit belaufen sich auf 10,0 Mio. EUR und übersteigen um 2,9 Mio. EUR das Ergebnis aus dem Jahr 2014. Die Aufwendungen setzen sich überwiegend zusammen aus:

	Jahr 2015 Mio. EUR	Jahr 2014 Mio. EUR
Folgeaufwand aus Grundstücksverkäufen	3,3	0,4
Auflösung ARAP Investitionszuwendungen Dritte	2,5	2,2
Fraktionszuwendungen	2,4	1,4
Rücklagenzuführung Stiftungen	1,2	2,0
Säumnis- und Verspätungszuschläge	0,4	0,8
Sonstige	0,2	0,3
	10,0	7,1

#### 4.17 Ordentliche Aufwendungen

	2015	2014
	EUR	EUR
Lt. Ergebnisrechnung	2.521.755.670,52	2.454.928.901,50

#### 4.18 Ordentliches Ergebnis

	2015	2014
	EUR	EUR
Lt. Ergebnisrechnung	44.656.901,12	-12.143.235,17

#### 4.19 Finanzerträge

	2015	2014
	EUR	EUR
Lt. Ergebnisrechnung	21.669.311,25	19.393.407,92

Zusammensetzung:

	2015	2014
	EUR	EUR
Zinserträge		
Zinserträge von verb. Unternehmen, Beteiligungen und Sondervermögen	12.538.920,22	12.407.599,83
Zinserträge von Kreditinstituten	1.170.071,88	1.395.274,69
Zinserträge von Gemeinden / Gemeindeverbänden	0,00	0,00
Zinserträge vom sonstigen inländischen Bereich	59.108,89	154.488,47
Erträge aus Wertpapieren des Anlagevermögens	1.628.489,93	1.616.602,73
Finanzerträge aus Stiftungen	3.247.809,81	3.040.543,90
Erträge aus Gewinnanteilen verbundener Unternehmen und Beteiligungen	11.517,20	85.384,00
Erträge aus Gewinnabführungsverträgen	3.000.000,00	0,00
Sonstige Finanzerträge	13.393,32	693.514,30
	<b>21.669.311,25</b>	<b>19.393.407,92</b>

Unter den Finanzerträgen werden insbesondere Zinsen aus gegebenen Darlehen, Dividenden oder Gewinnanteile als Erträge aus Beteiligungen sowie andere zinsähnliche Erträge erfasst.

Die Zinserträge von verbundenen Unternehmen, Beteiligungen und Sondervermögen in Höhe von 12,5 Mio. EUR entstehen im Zusammenhang mit ausgegebenen Darlehen, die die Stadt Essen an die städtischen Gesellschaften bzw. Eigenbetriebe gewährt hat und aus der Zinsabrechnung des Cash-Poolverfahrens.

Die in 2015 ausgeschütteten Dividenden in Höhe von 1,3 Mio. EUR aus den RWE-Stammaktien und 0,3 Mio. EUR der Allbau AG bestimmen die Erträge aus Wertpapieren des Anlagevermögens.

Bei den Finanzerträgen aus Stiftungen handelt es sich um Erträge von rechtlich unselbständigen örtlichen Stiftungen, die nach dem Willen des Stifters von der Stadt Essen verwaltet werden und die überwiegend örtlichen Zwecken dienen. Zum Jahresende 2015 wurden bei der Stadt Essen 39 unselbständige Stiftungen verwaltet (Vorjahr: 38 Stiftungen).

Die Erträge aus den Gewinnanteilen von verbundenen Unternehmen und Beteiligungen betragen zum Jahresende rd. 0,01 Mio. EUR. Sie stammen von der ekz.bibliotheksservice GmbH (10 TEUR) und der Ruhrfischereigenossenschaft (1 TEUR).

In 2015 wurden erstmalig 3 Mio. EUR Erträge aus Gewinnabführungsverträgen der Sparkasse Essen ausgeschüttet.

Die sonstigen Finanzerträge verringern sich von 0,7 Mio. EUR im Jahr 2014 auf 0,01 Mio. EUR im Jahr 2015.

#### 4.20 Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen

	2015	2014
	EUR	EUR
Lt. Ergebnisrechnung	106.320.035,03	86.304.145,19

Zusammensetzung:

	2015	2014
	EUR	EUR
Zinsaufwendungen		
Zinsaufwendungen an Kreditinstitute	63.853.093,56	69.536.135,54
Zinsaufwendungen an verb. Unternehmen, Beteiligungen und Sondervermögen	118.453,97	134.093,66
Zinsaufwendungen an das Land	0,00	1.126,66
Zinsaufwendungen an den sonst. inländischen Bereich	73.819,95	163.350,42
kalk. Verzinsung Ausgleichsforderung Eigenbetriebe	1.048.568,56	2.718.829,95
Erstattungszinsen gem. § 233a AO (aus Gewerbesteuer)	10.278.477,00	4.580.473,56
Stiftungen Stückzinsen	1.176,10	2.649,21
Sonstige Finanzaufwendungen	30.946.445,89	9.167.486,19
	106.320.035,03	86.304.145,19

Unter dieser Ergebnisposition sind Zinsaufwendungen und Kreditbeschaffungskosten aus der Inanspruchnahme von Fremdkapital, Verzinsungen von Steuernachzahlungen gemäß § 233 AO, Stückzinsen sowie sonstige Finanzaufwendungen ausgewiesen.

Die Zinsaufwendungen an Kreditinstitute liegen mit 63,9 Mio. EUR rund 5,6 Mio. EUR unter den Zinsaufwendungen des Vorjahres. Der Zinsaufwand für Investitionskredite ging von 34,0 Mio. EUR auf 31,4 Mio. EUR zurück. Die Zinsaufwendungen für Liquiditätskredite konnten von 35,5 Mio. EUR auf 32,5 Mio. EUR gesenkt werden.

Erstattungszinsen gemäß § 233a AO sind Aufwendungen, die an Gewerbesteuerpflichtige zu leisten sind, wenn für zurückliegende Jahre Gewerbesteuerrückerstattungen zu leisten sind. Die geänderten Besteuerungsgrundlagen für Vorjahre werden in derartigen Fällen von der Finanzverwaltung NRW mitgeteilt und sind für die Neuberechnung für die Stadt Essen bindend. Die Erstattungszinsen belaufen sich im Jahr 2015 auf 10,3 Mio. EUR und liegen damit rd. 5,7 Mio. EUR über dem Vorjahresergebnis.

Die sonstigen Finanzaufwendungen haben sich von 9,2 Mio. EUR auf rd. 30,9 Mio. EUR erhöht. Die in Schweizer Franken aufgenommenen Kredite wurden in 2015 vollständig zurückgezahlt. Da sich der Kurs zwischen dem 31.12.2014 und dem Rückzahlungszeitpunkt verschlechtert hat, wurde eine Bewertungsanpassung in Höhe von 46,5 Mio. EUR vorgenommen. Dabei konnte die in den Vorjahren gebildete Rückstellung für Risiken aus Fremdwährungsgeschäften in Höhe von 15,8 Mio. EUR in Anspruch genommen werden, so dass die Rückzahlung der Schweizer Franken-Kredite insgesamt zu einer Ergebnisbelastung in Höhe von 30,7 Mio. EUR geführt hat.

#### 4.21 Finanzergebnis

	2015	2014
	EUR	EUR
Lt. Ergebnisrechnung	-84.650.723,78	-66.910.737,27

#### 4.22 Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit

	2015	2014
	EUR	EUR
Lt. Ergebnisrechnung	-39.993.822,66	-79.053.972,44

#### 4.23 Außerordentliche Erträge

	2015	2014
	EUR	EUR
Lt. Ergebnisrechnung	0,00	0,00

#### 4.24 Außerordentliche Aufwendungen

	2015	2014
	EUR	EUR
Lt. Ergebnisrechnung	0,00	0,00

#### 4.25 Außerordentliches Ergebnis

	2015	2014
	EUR	EUR
Lt. Ergebnisrechnung	0,00	0,00

#### 4.26 Jahresergebnis

	2015	2014
	EUR	EUR
Lt. Ergebnisrechnung	-39.993.822,66	-79.053.972,44



## Erläuterungsteil Finanzrechnung



## 5. Aufgliederung und Erläuterung von Posten der Finanzrechnung

### Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit

In der Finanzrechnung entsprechen die Ein- und Auszahlungsarten in der Gruppe "Einzahlungen und Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit" inhaltlich weitgehend den zahlungswirksamen Ertrags- und Aufwandsarten der Ergebnisrechnung (vgl. Aufgliederung und Erläuterung aller Posten der Ergebnisrechnung).

#### 5.17 Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit

	2015	2014
	EUR	EUR
Lt. Finanzrechnung	97.236.090,34	44.835.563,52

### Saldo aus Investitionstätigkeit

#### 5.18 Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen

	2015	2014
	EUR	EUR
Lt. Finanzrechnung	47.740.454,26	47.082.493,68

Zusammensetzung:

	2015	2014
	EUR	EUR
Investitionszuwendungen / Investitionszuschüsse		
vom Land	41.142.605,87	40.913.883,65
vom Bund	3.396.398,00	3.015.229,50
von Zweckverbänden	1.157.434,80	1.258.959,12
von privaten Unternehmen	866.885,00	852.340,00
von übrigen Bereichen	826.719,84	180.318,16
von verb.Untern., Beteiligungen, Sondervermögen	183.041,10	158.026,17
von Gemeinden, Gemeindeverbänden	16.914,26	298.650,22
von gesetzlichen Sozialversicherungen	10.151,00	2.419,29
von sonstigen öffentlichen Sonderrechnungen	0,00	8.875,00
Einzahlung für Neustiftung / Zustiftung	140.304,39	393.792,57
	47.740.454,26	47.082.493,68

Im Bereich der "Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen" werden die Investitionszuwendungen vom Land Nordrhein-Westfalen als größte Einzahlungssumme ausgewiesen. Die Zuwendungen vom Land setzen sich wie folgt zusammen:

• Schul-/Bildungspauschale	17.980.451,00 EUR
• Allgemeine Investitionspauschale nach § 16 Abs. 3 GFG NRW 2015	15.399.021,69 EUR
• Investitionspauschale für Sozialhilfeträger gemäß § 16 Abs. 4 GFG NRW 2015	2.200.770,97 EUR
• Sportpauschale nach § 18 GFG NRW 2015	1.573.483,00 EUR
• Erstaufnahmeeinrichtung Overhammshof	1.369.920,00 EUR
• Stadtumbau West „Bochold/Altendorf-Nord“	910.198,01 EUR
• Feuerschutzpauschale nach §§ 3 Abs. 1 und 40 Abs. 6 FSHG	752.920,00 EUR
• Soziale Stadt Umbau Altendorfer Str.	403.627,53 EUR
• Stadterneuerung Schloss Borbeck und Umfeld	294.161,00 EUR
• <u>Sonstige</u>	<u>258.052,02 EUR</u>
Summe	41.142.605,87 EUR

Die Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen vom Bund beinhalten Zuwendungen in Höhe von rd. 2,6 Mio. EUR für den U3-Ausbau von Kindertageseinrichtungen und der Kindertagespflege.

Die Zuwendungen von Zweckverbänden beinhalten in Höhe von 1.140.530,65 EUR eine Aufgabenträgerpauschale, die durch den Zweckverband VRR gemäß § 11 Abs. 2 ÖPNVG gezahlt wurde. Die Zuwendung ist für eigene Zwecke des öffentlichen Personennahverkehrs bestimmt.

Die geleisteten Investitionszuschüsse von privaten Unternehmen bestehen zum großen Teil aus Mitteln von Thyssen Krupp für den zukünftigen Ausbau von Straßen, die die Stadt von dem Unternehmen übernommen hat (ehem. Privatstraßen, jetzt öffentlich rechtlich gewidmet).

## 5.19 Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen

	2015	2014
	EUR	EUR
Lt. Finanzrechnung	10.471.491,43	9.068.885,58

Zusammensetzung:

	2015	2014
	EUR	EUR
Einzahlungen aus der Veräußerung von Grundstücken, Gebäuden u. Infrastrukturvermögen	10.422.290,00	9.012.529,77
von sonstigen Sachanlagen	49.201,43	56.355,81
	10.471.491,43	9.068.885,58

Zu den einzahlungstärksten Positionen bei den Einzahlungen aus der Veräußerung von Grundstücken und Gebäuden gehören die Kaufpreiszahlungen für die Grundstücke und Gebäude „Brenntag“, „Luxemburger Str./Messealle“, „Einigkeitstr. 65-67/Weidenbruch 30“, „Dahlhauser Str./Sachsenring“, „Nordhofstr./Segerothstr.“, „Weißbachstr. 1“ und „Gerlingstr. 14“.

## 5.20 Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagen

	2015	2014
	EUR	EUR
Lt. Finanzrechnung	14.335.575,95	9.311.050,57

Die Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagen weisen die Einzahlungen aus der Veräußerung von Wertpapieren der Stiftungen aus.

## 5.21 Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten

	2015	2014
	EUR	EUR
Lt. Finanzrechnung	2.664.461,78	1.692.792,49

Zusammensetzung:

	2015	2014
	EUR	EUR
Erschließungs- und Straßenbaubeiträge	2.252.975,72	1.503.230,59
Andere Beiträge und ähnliche Entgelte	411.486,06	189.561,90
	2.664.461,78	1.692.792,49

Beiträge sind nach § 8 Abs. 2 KAG NRW Geldleistungen, die als Ersatz des Aufwandes der Kommunen für die Herstellung, Anschaffung und Erweiterung öffentlicher Einrichtungen und Anlagen, ohne die laufende Unterhaltung und Instandsetzung, erhoben werden. Sie werden von den Grundstückseigentümern als Gegenleistung dafür erhoben, dass ihnen durch die Möglichkeit der Inanspruchnahme der Einrichtungen und Anlagen wirtschaftliche Vorteile geboten werden.

Die Position Andere Beiträge und ähnliche Entgelte enthält Kanalanschlussbeiträge, Einzahlungen aus der Ablösung von Stellplatzverpflichtungen, Ausgleichsbeträge gemäß § 154 BauGB, Ausgleichszahlungen gemäß Baumschutzsatzung sowie Ausgleichszahlungen gem. § 5 Landschaftsgesetz.

## 5.22 Sonstige Investitionseinzahlungen

	2015	2014
	EUR	EUR
Lt. Finanzrechnung	5.535.805,22	5.660.367,97

Zusammensetzung:

	2015	2014
	EUR	EUR
Rückflüsse von Ausleihungen / Darlehen an verb. Unternehmen, Beteiligungen, Sondervermögen	3.455.581,06	4.925.181,81
an übrige inländische Bereiche	2.016.937,35	677.017,51
Sonstige Investitionseinzahlungen	63.286,81	58.168,65
	5.535.805,22	5.660.367,97

Die Position Rückflüsse von Ausleihungen an verbundene Unternehmen, Sondervermögen und Beteiligungen setzt sich im Wesentlichen aus der Rückzahlung von Darlehen zusammen. Von den Sport- und Bäderbetrieben Essen wurden 1.490.745,77 EUR, von Grün und Gruga Essen 1.052.201,60 EUR und von der Essener Versorgungs- und Verkehrsgesellschaft mbH wurden 776.560,00 EUR getilgt.

Bei den Rückflüssen von Ausleihungen/Darlehen an den übrigen inländischen Bereich handelt es sich insbesondere um Rückzahlungen von gewährten Wohnungsbaudarlehen an den privaten Bereich, um Rückzahlungen von gewährten Darlehen und Kautionen des Sozialamtes sowie um die Rückzahlung von gewährten Arbeitgeberdarlehen.

## 5.23 Einzahlungen aus Investitionstätigkeit

	2015	2014
	EUR	EUR
Lt. Finanzrechnung	80.747.788,64	72.815.590,29

## 5.24 Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden

	2015	2014
	EUR	EUR
Lt. Finanzrechnung	1.961.923,53	333.818,90

Zusammensetzung:

	2015	2014
	EUR	EUR
Erwerb von unbebauten Grundstücken	1.493.987,78	241.754,07
Erwerb von bebauten Grundstücken	467.935,75	92.064,83
	1.961.923,53	333.818,90

Die Auszahlungen für den Erwerb von unbebauten Grundstücken beinhalten unter anderem Erwerbzahlungen für die Grundstücke „Am Technologiepark“ und „Wickingstraße“.

Zu den Auszahlungen für die bebauten Grundstücke gehören Auszahlungen für Leibrenten in Höhe von 166.961,75 EUR.

## 5.25 Auszahlungen für Baumaßnahmen

	2015	2014
	EUR	EUR
Lt. Finanzrechnung	65.843.687,00	44.642.737,07

Zusammensetzung:

	2015	2014
	EUR	EUR
Auszahlungen für Hochbaumaßnahmen	45.157.519,73	24.099.473,25
Auszahlungen für Tiefbaumaßnahmen	20.466.915,47	19.867.891,14
Auszahlungen für sonstige Baumaßnahmen	219.251,80	675.372,68
	65.843.687,00	44.642.737,07

Die Auszahlungen für Hochbaumaßnahmen sind für folgende Baumaßnahmen geleistet worden:

• Erstaufnahmeeinrichtung Overhammshof	30.616.349,83 EUR
• Heinz-Nixdorf-BK, Generalisierung	2.530.528,88 EUR
• Hauptfeuerwache, 2. Erweiterungsbau	1.524.563,19 EUR
• Notunterkunft Liebrechtstr., Neubau	1.373.270,78 EUR
• Berufskolleg Ost, Erneuerung Großküche	1.274.981,43 EUR
• Gesamtschule Bockmühle, Brandschutzsanierung	1.112.884,29 EUR
• Kindertagesstätte Diemelstr., Neubau	1.099.087,99 EUR
• Berufskolleg Ost, Brandschutzsanierung	930.911,56 EUR
• Grundschule Haarzopf, Neubau	572.038,10 EUR
• Kindertagesstätte Sigambreweg, Umbau	338.840,22 EUR
• Gustav-Heinemann-Gesamtschule, Neubau	319.128,32 EUR
• Kindertagesstätte Lindkenshoferweg	309.232,25 EUR
• Umbau ehem. Tiegelschule als Asylbewerberunterkunft	300.160,22 EUR
• <u>Sonstige</u>	2.855.542,67 EUR
Summe	45.157.519,73 EUR

Die Auszahlungen für Tiefbaumaßnahmen beinhalten Zahlungen zu folgenden Bauprojekten:

• Straßenbäume	2.930.739,83 EUR
• Erneuerung Wittenbergstr.	1.193.278,22 EUR
• Deckenbauprogramm bezirkliche Straßen	939.538,48 EUR
• ÖPNV-Haltestelle Kronenberg-GVFG	897.299,13 EUR
• Baumaßnahmen infolge von Kanalbau	799.917,70 EUR
• Beschilderung, Markierung, Leiteinrichtung	783.620,95 EUR
• Erneuerung Sommerburgstr.	660.282,34 EUR
• Erneuerung von LSA/Schaltschränken	606.998,84 EUR
• Deckenbauprogramm überbezirk. Straßen	572.462,33 EUR
• Anbindung A 40 AS Frillendorf Süd-GVFG	514.394,62 EUR
• Sanierung Altendorfer Str. zwischen Schölerpad - Helenenstr.	482.106,47 EUR
• <u>Sonstige</u>	10.086.276,56 EUR
Summe	20.466.915,47 EUR

## 5.26 Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen

	2015	2014
	EUR	EUR
Lt. Finanzrechnung	7.560.427,43	10.082.798,51

Zusammensetzung:

	2015	2014
	EUR	EUR
Auszahlungen für den Erwerb von Vermögensgegenständen oberhalb der Wertgrenze i. H. v. 410 EUR	5.869.852,68	8.533.121,88
unterhalb der Wertgrenze i. H. v. 410 EUR	1.684.683,17	1.527.928,17
immateriellen Vermögensgegenständen	5.891,58	21.748,46
	7.560.427,43	10.082.798,51

Im Jahr 2015 wurden für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen 7.560.427,43 EUR ausgezahlt. Davon entfallen 1.260.648,97 EUR auf die Klassen- und Fachraumausstattung sowie AV- / DV-Ausstattung im Bereich der "Schulträgeraufgaben".

Des Weiteren wurden Auszahlungen für die feuerwehrtechnischen Bereiche "Brand-schutz/Rettungsdienst/Abwehr von Großschadensereignissen" in Höhe von 2.043.084,86 EUR geleistet.

## 5.27 Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen

	2015	2014
	EUR	EUR
Lt. Finanzrechnung	25.745.167,15	15.778.494,59

Zusammensetzung:

	2015	2014
	EUR	EUR
Auszahlungen für den Erwerb		
von Kapitalmarktpapieren von Kreditinstituten	15.270.020,86	10.826.487,32
von Investmentfonds (Rücklage Museum Folkwang)	8.293.546,29	0,00
von sonstigen Anteilsrechten	2.181.600,00	4.920.482,13
von nicht börsennotierten Aktien	0,00	31.525,14
	25.745.167,15	15.778.494,59

Die Auszahlungen für den Erwerb von Kapitalmarktpapieren von Kreditinstituten weisen sämtliche Zahlungen für den Erwerb von Wertpapieren im Rahmen der Stiftungsverwaltung aus.

Aus der Schenkungsaufgabe der Alfried Krupp von Bohlen und Halbach-Stiftungen für den Neubau des Museum Folkwang hat sich die Stadt Essen verpflichtet eine Instandhaltungsrücklage zu bilden. In voller Höhe der vertraglichen Verpflichtung wurden in 2015 die Mittel in Investmentfonds angelegt.

Die Auszahlungen für den Erwerb von Anteilsrechten beinhalten die Zahlungen von Kapitaleinzügen an GGE in Höhe von 691.500,00 EUR (hiervon 21 TEUR für 2014) und SBE in Höhe von 1.490.100,00 EUR.

## 5.28 Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen

	2015	2014
	EUR	EUR
Lt. Finanzrechnung	29.414.110,27	32.400.705,63

Zusammensetzung:

	2015	2014
	EUR	EUR
Investitionszuschüsse		
an verb. Unternehmen, Beteiligungen, Sondervermögen	25.951.616,54	27.639.485,93
an übrige Bereiche	3.462.493,73	4.761.219,70
	29.414.110,27	32.400.705,63

Folgende Investitionszuschüsse an gemeindliche Betriebe wurden in 2015 ausgezahlt:

	2015
	EUR
Sport- und Bäderbetriebe Essen (SBE)	12.730.063,60
Grundstücksverwaltung Stadt Essen GmbH (GVE)	6.391.155,65
Grün und Gruga Essen (GGE)	5.348.897,29
Gemeinnützige Theater-Baugesellschaft Essen mbH (TBE)	887.000,00
Theater und Philharmonie Essen GmbH (TUP)	500.000,00
Essener Verkehrs-Aktiengesellschaft (EVAG)	94.500,00
	25.951.616,54

Auf die Erläuterungen zu den Ausleihungen an verbundene Unternehmen und an Sondervermögen im Erläuterungsteil Bilanz, Ziffer 3.1.3.5.1+3 wird verwiesen.

Die Investitionszuschüsse an übrige Bereiche in Höhe von 3.462.493,73 EUR bestehen aus den weitergeleiteten Bundes- und Landeszuwendungen an die freien Träger der Kindertagesstätten und der Tagespflege für den U3-Ausbau.

## 5.29 Sonstige Investitionsauszahlungen

	2015	2014
	EUR	EUR
Lt. Finanzrechnung	7.832.840,69	6.432.346,62

Zusammensetzung:

	2015	2014
	EUR	EUR
Ausleihungen an verbundene Unternehmen	3.700.000,00	5.000.000,00
Ausleihungen an den sonstigen inländischen Bereich	4.103.610,89	702.476,37
Sonstige Investitionsauszahlungen	29.229,80	729.870,25
	7.832.840,69	6.432.346,62

Der Messe Essen GmbH wurde in 2015 ein Darlehen in Höhe von 3,7 Mio. EUR gewährt. Die Auszahlung des Darlehens wird unter den Ausleihungen an verbundene Unternehmen ausgewiesen.

Bei der Position Ausleihungen an den sonstigen inländischen Bereich handelt es sich zum größten Teil um Zahlungsströme für Ausleihungen in Form von darlehensweise gewährter Sozialhilfe und ausgelegten Mietkautionen.

Unter den Sonstigen Investitionsauszahlungen werden Rückzahlungsverpflichtungen an die Zuschussgeber (Land NRW, Landschaftsverband) dargestellt.

### 5.30 Auszahlungen aus Investitionstätigkeit

	2015	2014
	EUR	EUR
Lt. Finanzrechnung	138.358.156,07	109.670.901,32

### 5.31 Saldo aus Investitionstätigkeit

	2015	2014
	EUR	EUR
Lt. Finanzrechnung	-57.610.367,43	-36.855.311,03

### 5.32 Finanzmittelüberschuss / -fehlbetrag

	2015	2014
	EUR	EUR
Lt. Finanzrechnung	39.625.722,91	7.980.252,49

### Saldo aus Finanzierungstätigkeit

#### 5.33 Aufnahme und Rückflüsse von Darlehen

	2015	2014
	EUR	EUR
Lt. Finanzrechnung	313.602.761,31	211.043.351,40

Zusammensetzung:

	2015	2014
	EUR	EUR
Einzahlungen aus der Beteiligung an Anleihen	250.000.000,00	140.000.000,00
Kreditaufnahmen für Investitionen bei Kreditinstituten	29.625.400,00	44.500.000,00
Einzahlungen aus Umschuldungen	33.972.226,19	26.536.983,47
Rückflüsse von Darlehen an den sonstigen inländischen Bereich	5.135,12	6.367,93
	313.602.761,31	211.043.351,40

Im Jahr 2015 hat sich die Stadt Essen zur Finanzierung ihres Liquiditätsbedarfes an zwei Anleihen (NRW-Stadtanleihen Nr. 2 + 3) in Höhe von insgesamt 250 Mio. EUR beteiligt (siehe auch Ziffer 3.8.1 - Anleihen). Die Einzahlungen aus der Beteiligung an Anleihen sind im Zusammenhang mit den Rückzahlungen von Anleihen zu betrachten (vgl. Ziffer 5.35).

Da die Beteiligung an Anleihen zur Finanzierung des Liquiditätsbedarfes erfolgt, werden die Zahlungsströme im Zusammenhang mit den Liquiditätskrediten unter Ziffer 5.34 dargestellt.

Die Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten für Investitionen sind im Zusammenhang mit den entsprechenden Auszahlungen für die Tilgungen von Krediten für Investitionen zu betrachten (siehe auch Ziffer 5.35 - Tilgung und Gewährung von Darlehen).

	2015	2014
	EUR	EUR
Einzahlung aus der Aufnahme von Investitionskrediten	29.625.400,00	44.500.000,00
- Auszahlung für die Tilgung von Investitionskrediten	56.778.132,36	56.863.722,27
(Entschuldung)	-27.152.732,36	-12.363.722,27

Der Saldo aus den Ein- und Auszahlungen für Investitionskredite in der Finanzrechnung beträgt -27.152.732,36 EUR und spiegelt sich in der Minderung des Bestandes an Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen in der Bilanz zum 31.12.2015 wieder. Die bilanzielle Bestandsveränderung beträgt -27.124.600,00 EUR.

Die Differenz in Höhe von 28.132,35 EUR ergibt sich als Saldo aus der Auszahlung von Tilgungsraten, die sich bereits in 2014 in Höhe von 140.695,81 EUR bestandsverändernd ausgewirkt haben und Auszahlungen von Tilgungsraten in Höhe von 112.563,46 EUR, die erst im Folgejahr 2016 zur Auszahlung gekommen sind.

Bei den Rückflüssen von Darlehen an den sonstigen inländischen Bereich handelt es sich um die Tilgung von darlehensweise gewährten Mitteln aus der Ausgleichsabgabe nach dem SGB IX.

### 5.34 Aufnahme von Krediten zur Liquiditätssicherung

	2015	2014
	EUR	EUR
Lt. Finanzrechnung	7.322.685.758,78	5.345.403.209,97

Zusammensetzung:

	2015	2014
	EUR	EUR
Kreditaufnahmen zur Liquiditätssicherung		
bei Kreditinstituten	6.009.125.767,26	4.129.500.000,00
bei verb.Unternehmen, Beteiligungen, Sondervermögen	1.313.559.991,52	1.215.903.209,97
	7.322.685.758,78	5.345.403.209,97

Die Kredite zur Liquiditätssicherung bei Kreditinstituten werden zum größten Teil als Tagesgelder aufgenommen. Hier erfolgen unterjährig zahlreiche Umschuldungen, die jeweils Bankveränderungen darstellen und insofern in der Finanzrechnung nachzuvollziehen sind.

Die Position Kredite zur Liquiditätssicherung bei verbundenen Unternehmen, Beteiligungen und Sondervermögen beinhaltet die Zahlungsströme im Rahmen des Cash-Pool-Verfahrens.

Über die aus dem Cash-Pool in Anspruch genommenen Mittel konnten die am Cash-Pool teilnehmenden Gesellschaften verfügen ohne einen Kredit bei Dritten aufnehmen zu müssen. Die Ein- und Auszahlungen auf das Cash-Pool-Konto sind in der Finanzrechnung zu dokumentieren.

Die Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten zur Liquiditätssicherung sind im Zusammenhang mit den entsprechenden Auszahlungen für die Tilgung zu betrachten (siehe auch Ziffer 5.36 - Tilgung von Krediten zur Liquiditätssicherung).

	2015	2014
	EUR	EUR
Einzahlung aus der Aufnahme von Liquiditätskrediten	7.322.685.758,78	5.345.403.209,97
- Auszahlung für die Tilgung von Liquiditätskrediten	7.379.171.163,43	5.486.204.018,45
Saldo	-56.485.404,65	-140.800.808,48
Einzahlung aus der Begebung von Anleihen	250.000.000,00	140.000.000,00
- Auszahlung für die Rückzahlung von Anleihen	200.000.000,00	0,00
Saldo	50.000.000,00	140.000.000,00
Gesamtsaldo	-6.485.404,65	-800.808,48

Zum Bilanzstichtag beträgt der Saldo aus Ein- und Auszahlungen von Krediten zur Liquiditätssicherung -56.485.404,65 EUR.

Die Beteiligung an Anleihen erfolgt ebenfalls zur Finanzierung des Liquiditätsbedarfes der Stadt Essen. Unter Berücksichtigung des Saldos der Ein- und Auszahlungen in 2015 für Anleihen in Höhe von 50.000,00 EUR (vgl. Punkt 5.33 - Aufnahme und Rückflüsse von Darlehen + Punkt 5.35 - Tilgung und Gewährung von Darlehen) verbleibt ein Gesamtsaldo in Höhe von - 6.485.404,65 EUR. Um diesen Betrag haben die Auszahlungen die Einzahlungen für die Liquiditätssicherung überschritten.

### 5.35 Tilgung und Gewährung von Darlehen

	2015	2014
	EUR	EUR
Lt. Finanzrechnung	290.750.358,55	83.410.705,74

Zusammensetzung:

	2015	2014
	EUR	EUR
Tilgung von Krediten für Investitionen an Kreditinstitute	56.769.296,20	56.854.886,11
an Gemeinden, Gemeindeverbände	8.836,16	8.836,16
	56.778.132,36	56.863.722,27
Rückzahlung von Anleihen	200.000.000,00	0,00
Auszahlungen aus Umschuldung	33.972.226,19	26.536.983,47
Auszahlungen für Gewährung von Darlehn	0,00	10.000,00
	290.750.358,55	83.410.705,74

Die Tilgung von Krediten für Investitionen ist im Zusammenhang mit den entsprechenden Aufnahmen zu betrachten (siehe auch Ziffer 5.33 - Aufnahme und Rückflüsse von Darlehen).

Der Tilgung von Krediten an Gemeinden, Gemeindeverbänden stehen keine erneuten Kreditaufnahmen gegenüber.

Zur Finanzierung ihres Liquiditätsbedarfes hat die Stadt Essen in 2010 eine Anleihe begeben, die in 2015 zurückgezahlt wurde. Die Refinanzierung erfolgte in 2015 durch Beteiligung an der NRW-Stadtanleihe Nr. 2 (vgl. Ziffer 5.33).

Da die Beteiligung an Anleihen zur Finanzierung des Liquiditätsbedarfes erfolgt, werden die Zahlungsströme im Zusammenhang mit den Liquiditätskrediten unter Ziffer 5.34 betrachtet.

### 5.36 Tilgung von Krediten zur Liquiditätssicherung

	2015	2014
	EUR	EUR
Lt. Finanzrechnung	7.379.171.163,43	5.486.204.018,45

Zusammensetzung:

	2015	2014
	EUR	EUR
Tilgung von Krediten zur Liquiditätssicherung an Kreditinstitute	6.186.863.641,10	4.238.000.000,00
an verb.Unternehmen, Beteiligungen, Sondervermögen	1.192.307.522,33	1.248.204.018,45
	7.379.171.163,43	5.486.204.018,45

Bei der Tilgung von Krediten zur Liquiditätssicherung handelt es sich um die Rückzahlung von aufgenommenen Tagesgeldern. Die Auszahlungen für die Tilgung der Liquiditätskredite sind daher im Zusammenhang mit den entsprechenden Einzahlungen aus der Aufnahme zu betrachten (siehe auch Ziffer 5.34 - Aufnahme von Krediten zur Liquiditätssicherung).

**5.37 Saldo aus Finanzierungstätigkeit**

	2015	2014
	EUR	EUR
Lt. Finanzrechnung	-33.633.001,89	-13.168.162,82

**5.38 Änderung des Bestands an eigenen Finanzmitteln**  
(Saldo Ziffer 5.32 und 5.37)

	2015	2014
	EUR	EUR
Lt. Finanzrechnung	5.992.721,02	-5.187.910,33

**5.39 Anfangsbestand an Finanzmitteln**

	2015	2014
	EUR	EUR
Lt. Finanzrechnung	21.050.437,98	25.375.326,29

**5.40 Änderung des Bestandes an fremden Finanzmitteln**

	2015	2014
	EUR	EUR
Lt. Finanzrechnung	150.530,36	863.022,02

Bei den fremden Finanzmitteln handelt es sich im Sinne des § 16 Abs. 1 GemHVO NRW um durchlaufende Finanzmittel, Finanzmittel anderer öffentlicher Haushalte und Finanzmittel sonstiger Dritter. Dazu zählt u.a. die Abwicklung von Ein- und Auszahlungen des Landeshaushalts.

**5.41 Liquide Mittel**  
(Saldo Ziffer 5.38, 5.39, 5.40)

	2015	2014
	EUR	EUR
Lt. Finanzrechnung	27.193.689,36	21.050.437,98



**Stadt Essen**  
**Jahresabschluss für das Geschäftsjahr vom 01. Januar bis zum 31. Dezember 2015**  
**Anlagenpiegel gemäß § 45 GemHVO NRW**  
**Entwicklung des Anlagevermögens**

	<b>Anschaffungs- und Herstellungskosten</b>					<b>Abschreibungen</b>			<b>Buchwerte</b>		
	Anfangsbestand EUR	Zugänge im Haushaltsjahr EUR	Abgänge im Haushaltsjahr EUR	Umbuchungen im Haushaltsjahr EUR	Umgliederungen im Haushaltsjahr EUR	Abschreibungen im Haushaltsjahr EUR	Zuschreibungen im Haushaltsjahr EUR	kum. Abschreibung (auch aus Vorjahren) EUR	am 31.12. des Haushaltsjahres EUR	am 31.12. des Vorjahres EUR	Veränderung EUR
		+	-	+/-	+/-	nachrichtlich	+	-			+/-
<b>1.1 Immaterielle Vermögensgegenstände</b>	6.584.720,16	77.636,77	5.137.553,67	2.159,85	0,00	79.654,58	0,00	661.939,19	865.023,92	864.881,88	142,04
<b>1.2 Sachanlagen</b>											
1.2.1 Unbebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte											
1.2.1.1 Grünflächen	14.161.855,09	261.152,86	3.099,00	3.782,00	0,00	72.772,85	0,00	270.986,16	14.152.704,79	13.963.641,78	189.063,01
1.2.1.2 Ackerland	11.257.735,17	0,00	0,00	0,00	0,00	19.236,00	0,00	173.155,00	11.084.580,17	11.103.816,17	-19.236,00
1.2.1.3 Wald, Forsten	72.879,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	1,00	72.878,00	72.878,00	0,00
1.2.1.4 Sonstige unbebaute Grundstücke	145.167.970,57	14.420,00	668.050,49	-4.165.462,19	25.272,72	267.355,46	0,00	528.166,61	139.845.984,00	144.907.369,06	-5.061.385,06
Summe unbebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	170.660.439,83	275.572,86	671.149,49	-4.161.680,19	25.272,72	359.364,31	0,00	972.308,77	165.156.146,96	170.047.705,01	-4.891.558,05
1.2.2 Bebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte											
1.2.2.1 Kinder- und Jugendeinrichtungen	96.735.380,86	1.684.463,14	543.270,13	1.208.665,32	0,00	1.617.870,82	0,00	12.486.363,05	86.598.876,14	85.323.618,50	1.275.257,64
1.2.2.2 Schulen	1.179.247.409,43	3.938.481,58	1.187.183,54	-421.537,76	-3.534.903,06	23.917.549,75	0,00	219.919.642,25	958.122.624,40	979.042.416,94	-20.919.792,54
1.2.2.3 Wohnbauten	22.447.553,02	3.379.696,22	218.348,00	372.250,29	368.290,04	457.194,16	0,00	5.445.718,58	20.903.722,99	17.240.680,60	3.663.042,39
1.2.2.4 Sonstige Dienst-, Geschäfts- und Betriebsgebäude	452.200.278,83	354.083,34	161.760,00	1.926.480,37	0,00	8.914.369,08	0,00	76.729.533,07	377.589.549,47	384.466.238,77	-6.876.689,30
Summe bebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	1.750.630.622,14	9.356.724,28	2.110.561,67	3.085.858,22	-3.166.613,02	34.906.983,81	0,00	314.581.256,95	1.443.214.773,00	1.466.072.954,81	-22.858.181,81
1.2.3 Infrastrukturvermögen											
1.2.3.1 Grund und Boden des Infrastrukturvermögens	489.029.294,80	1.290.859,14	4.152,65	3.921.659,55	51.103,55	0,00	0,00	43.934,05	494.244.830,34	488.985.360,75	5.259.469,59
1.2.3.2 Brücken und Tunnel	61.765.763,66	329.428,97	48.867,00	0,00	0,00	3.495.642,76	0,00	30.044.788,92	32.001.536,71	35.197.070,78	-3.195.534,07
1.2.3.3 Gleisanlagen mit Streckenausrüstung und Sicherheitsanlagen	350.372.538,95	0,00	0,00	0,00	0,00	13.900.813,66	0,00	132.211.426,22	218.161.112,73	232.061.926,39	-13.900.813,66
1.2.3.4 Entwässerungs- und Abwasserbeseitigungsanlagen	3.592.036,59	94.055,86	0,00	0,00	0,00	12.804,32	0,00	533.958,70	3.152.133,75	3.070.882,21	81.251,54
1.2.3.5 Straßennetz mit Wegen, Plätzen und Verkehrslenkungsanlagen	670.467.059,56	13.224.369,39	355.892,15	1.635.690,43	0,00	28.150.856,35	0,00	208.862.214,35	476.109.012,88	489.507.518,80	-13.398.505,92
1.2.3.6 Sonstige Bauten des Infrastrukturvermögens	1.756.659,70	19.308,18	0,00	0,00	0,00	68.422,40	0,00	699.749,09	1.076.218,79	1.125.333,01	-49.114,22
Summe Infrastrukturvermögen	1.576.983.353,26	14.958.021,54	408.911,80	5.557.349,98	51.103,55	45.628.539,49	0,00	372.396.071,33	1.224.744.845,20	1.249.948.091,94	-25.203.246,74
1.2.4 Bauten auf fremdem Grund und Boden	7.445.416,37	30.648.338,05	82.040,00	2.032.187,36	0,00	290.872,68	0,00	2.260.879,26	37.783.022,52	5.393.369,79	32.389.652,73
1.2.5 Kunstgegenstände, Kulturdenkmäler	248.863.655,42	210.030,48	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	13,00	249.073.672,90	248.863.642,42	210.030,48
1.2.6 Maschinen und technische Anlagen, Fahrzeuge	48.109.293,04	2.851.934,38	1.157.273,44	1.414.554,69	0,00	3.690.846,53	0,00	25.054.263,66	26.164.245,01	25.666.714,50	497.530,51
1.2.7 Betriebs- und Geschäftsausstattung	67.035.108,85	1.872.776,67	852.395,98	331.310,16	0,00	3.231.055,37	0,00	21.382.891,73	47.003.907,97	48.432.580,02	-1.428.672,05
1.2.8 Geleistete Anzahlungen, Anlagen im Bau	23.631.905,54	14.551.443,06	1.429.744,34	-8.371.949,64	-99.756,60	0,00	0,00	0,00	28.281.898,02	23.631.905,54	4.649.992,48
Summe Sachanlagen	3.893.359.794,45	74.724.841,32	6.712.076,72	-112.369,42	-3.189.993,35	88.107.662,19	0,00	736.647.684,70	3.221.422.511,58	3.238.056.964,03	-16.634.452,45
<b>1.3 Finanzanlagen</b>											
1.3.1 Anteile an verbundenen Unternehmen	1.287.075.173,77	0,00	0,00	0,00	0,00	116.000.537,34	0,00	235.701.180,87	1.051.373.992,90	1.167.374.530,24	-116.000.537,34
1.3.2 Beteiligungen	4.158.069,62	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	4.158.069,62	4.158.069,62	0,00
1.3.3 Sondervermögen	147.043.297,74	2.160.600,00	0,00	0,00	0,00	7.836.833,89	0,00	25.687.802,28	123.516.095,46	129.192.329,35	-5.676.233,89
1.3.4 Wertpapiere des Anlagevermögens	975.671.329,60	23.563.567,15	14.335.575,95	0,00	0,00	163.805.831,38	0,00	754.548.601,33	230.350.719,47	384.928.559,65	-154.577.840,18
1.3.5 Ausleihungen											
1.3.5.1 an verbundene Unternehmen	302.726.383,64	11.016.002,48	5.912.633,69	0,00	0,00	2.771.550,38	0,00	15.216.123,37	292.613.629,06	290.281.810,65	2.331.818,41
1.3.5.2 an Beteiligungen	8.909.767,57	0,00	0,00	0,00	0,00	79.666,71	0,00	318.666,84	8.591.100,73	8.670.767,44	-79.666,71
1.3.5.3 an Sondervermögen	126.966.225,72	17.682.150,02	2.542.947,37	110.209,57	0,00	4.796.370,97	0,00	15.608.389,52	126.607.248,42	116.154.207,17	10.453.041,25
1.3.5.4 Sonstige Ausleihungen	32.591.919,96	4.107.347,24	4.000.144,24	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	32.699.122,96	32.591.919,96	107.203,00
Summe Finanzanlagen	2.885.142.167,62	58.529.666,89	26.791.301,25	110.209,57	0,00	295.290.790,67	0,00	1.047.080.764,21	1.869.909.978,62	2.133.352.194,08	-263.442.215,46
<b>Summe Anlagevermögen</b>	<b>6.785.086.682,23</b>	<b>133.332.144,98</b>	<b>38.640.931,64</b>	<b>0,00</b>	<b>-3.189.993,35</b>	<b>383.478.107,44</b>	<b>0,00</b>	<b>1.784.390.388,10</b>	<b>5.092.197.514,12</b>	<b>5.372.274.039,99</b>	<b>-280.076.525,87</b>



Stadt Essen  
 Jahresabschluss für das Geschäftsjahr vom 01. Januar bis zum 31. Dezember 2015  
 Vollständiger Anlagepiegel  
 Entwicklung des Anlagevermögens

	Anschaffungs- und Herstellungskosten						Abschreibungen						Buchwerte		
	Anfangs- bestand EUR	Zugänge im Haushaltsjahr EUR	Abgänge im Haushaltsjahr EUR	Umbuchungen im Haushaltsjahr EUR	Umgliederungen im Haushaltsjahr EUR	End- bestand EUR	Anfangs- bestand EUR	Zugänge im Haushaltsjahr EUR	Abgänge im Haushaltsjahr EUR	Zuschreibungen im Haushaltsjahr EUR	Umbuchungen im Haushaltsjahr EUR	Umgliederungen im Haushaltsjahr EUR	End- bestand EUR	am 31.12. des Haushaltsjahres EUR	am 31.12. des Vorjahres EUR
		+	-	+/-	+/-			+	-	-	+/-	+/-			
<b>1.1 Immaterielle Vermögensgegenstände</b>	6.584.720,16	77.636,77	5.137.553,67	2.159,85	0,00	1.526.963,11	5.719.838,28	79.654,58	5.137.553,67	0,00	0,00	0,00	661.939,19	865.023,92	864.881,88
<b>1.2 Sachanlagen</b>															
1.2.1 Unbebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte															
1.2.1.1 Grünflächen	14.161.855,09	261.152,86	3.099,00	3.782,00	0,00	14.423.690,95	198.213,31	72.772,85	0,00	0,00	0,00	0,00	270.986,16	14.152.704,79	13.963.641,78
1.2.1.2 Ackerland	11.257.735,17	0,00	0,00	0,00	0,00	11.257.735,17	153.919,00	19.236,00	0,00	0,00	0,00	0,00	173.155,00	11.084.580,17	11.103.816,17
1.2.1.3 Wald, Forsten	72.879,00	0,00	0,00	0,00	0,00	72.879,00	1,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	1,00	72.878,00	72.878,00
1.2.1.4 Sonstige unbebaute Grundstücke	145.167.970,57	14.420,00	668.050,49	-4.165.462,19	25.272,72	140.374.150,61	260.601,51	267.355,46	6,00	0,00	0,00	215,64	528.166,61	139.845.984,00	144.907.369,06
	170.660.439,83	275.572,86	671.149,49	-4.161.680,19	25.272,72	166.128.455,73	612.734,82	359.364,31	6,00	0,00	0,00	215,64	972.308,77	165.156.146,96	170.047.705,01
1.2.2 Bebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte															
1.2.2.1 Kinder- und Jugendeinrichtungen	96.735.380,86	1.684.463,14	543.270,13	1.208.665,32	0,00	99.085.239,19	11.411.762,36	1.617.870,82	543.270,13	0,00	0,00	0,00	12.486.363,05	86.598.876,14	85.323.618,50
1.2.2.2 Schulen	1.179.247.409,43	3.938.481,58	1.187.183,54	-421.537,76	-3.534.903,06	1.178.042.266,65	200.204.992,49	23.917.549,75	1.136.280,61	0,00	-242.737,17	-2.823.882,21	219.919.642,25	958.122.624,40	979.042.416,94
1.2.2.3 Wohnbauten	22.447.553,02	3.379.696,22	218.348,00	372.250,29	368.290,04	26.349.441,57	5.206.872,42	457.194,16	218.348,00	0,00	0,00	0,00	5.445.718,58	20.903.722,99	17.240.680,60
1.2.2.4 Sonstige Dienst-, Geschäfts- und Betriebsgebäude	452.200.278,83	354.083,34	161.760,00	1.926.480,37	0,00	454.319.082,54	67.734.040,06	8.914.369,08	161.613,24	0,00	242.737,17	0,00	76.729.533,07	377.589.549,47	384.466.238,77
	1.750.630.622,14	9.356.724,28	2.110.561,67	3.085.858,22	-3.166.613,02	1.757.796.029,95	284.557.667,33	34.906.983,81	2.059.511,98	0,00	0,00	-2.823.882,21	314.581.256,95	1.443.214.773,00	1.466.072.954,81
1.2.3 Infrastrukturvermögen															
1.2.3.1 Grund und Boden des Infrastrukturvermögens	489.029.294,80	1.290.859,14	4.152,65	3.921.659,55	51.103,55	494.288.764,39	43.934,05	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	43.934,05	494.244.830,34	488.985.360,75
1.2.3.2 Brücken und Tunnel	61.765.763,66	329.428,97	48.867,00	0,00	0,00	62.046.325,63	26.568.692,88	3.495.642,76	19.546,72	0,00	0,00	0,00	30.044.788,92	32.001.536,71	35.197.070,78
1.2.3.3 Gleisanlagen mit Streckenausrüstung und Sicherheitsanlagen	350.372.538,95	0,00	0,00	0,00	0,00	350.372.538,95	118.310.612,56	13.900.813,66	0,00	0,00	0,00	0,00	132.211.426,22	218.161.112,73	232.061.926,39
1.2.3.4 Entwässerungs- und Abwasserbeseitigungsanlagen	3.592.036,59	94.055,86	0,00	0,00	0,00	3.686.092,45	521.154,38	12.804,32	0,00	0,00	0,00	0,00	533.958,70	3.152.133,75	3.070.882,21
1.2.3.5 Straßennetz mit Wegen, Plätzen und Verkehrsanlagen	670.467.059,56	13.224.369,39	355.892,15	1.635.690,43	0,00	684.971.227,23	180.959.540,76	28.150.856,35	248.182,76	0,00	0,00	0,00	208.862.214,35	476.109.012,88	489.507.518,80
1.2.3.6 Sonstige Bauten des Infrastrukturvermögens	1.756.659,70	19.308,18	0,00	0,00	0,00	1.775.967,88	631.326,69	68.422,40	0,00	0,00	0,00	0,00	699.749,09	1.076.218,79	1.125.333,01
	1.576.983.353,26	14.958.021,54	408.911,80	5.557.349,98	51.103,55	1.597.140.916,53	327.035.261,32	45.628.539,49	267.729,48	0,00	0,00	0,00	372.396.071,33	1.224.744.845,20	1.249.948.091,94
1.2.4 Bauten auf fremden Grund und Boden	7.445.416,37	30.648.338,05	82.040,00	2.032.187,36	0,00	40.043.901,78	2.052.046,58	290.872,68	82.040,00	0,00	0,00	0,00	2.260.879,26	37.783.022,52	5.393.369,79
1.2.5 Kunstgegenstände, Kulturdenkmäler	248.863.655,42	210.030,48	0,00	0,00	0,00	249.073.685,90	13,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	13,00	249.073.672,90	248.863.642,42
1.2.6 Maschinen und technische Anlagen	48.109.293,04	2.851.934,38	1.157.273,44	1.414.554,69	0,00	51.218.508,67	22.442.578,54	3.690.846,53	1.079.161,41	0,00	0,00	0,00	25.054.263,66	26.164.245,01	25.666.714,50
1.2.7 Betriebs- und Geschäftsausstattung	67.035.108,85	1.872.776,67	852.395,98	331.310,16	0,00	68.386.799,70	18.602.528,83	3.231.055,37	450.692,47	0,00	0,00	0,00	21.382.891,73	47.003.907,97	48.432.580,02
1.2.8 Geleistete Anzahlungen, Anlagen im Bau	23.631.905,54	14.551.443,06	1.429.744,34	-8.371.949,64	-99.756,60	28.281.898,02	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	28.281.898,02	23.631.905,54
Summe Sachanlagen	3.893.359.794,45	74.724.841,32	6.712.076,72	-112.369,42	-3.189.993,35	3.958.070.196,28	655.302.830,42	88.107.662,19	3.939.141,34	0,00	0,00	-2.823.666,57	736.647.684,70	3.221.422.511,58	3.238.056.964,03
<b>1.3 Finanzanlagen</b>															
1.3.1 Anteile an verbundenen Unternehmen	1.287.075.173,77	0,00	0,00	0,00	0,00	1.287.075.173,77	119.700.643,53	116.000.537,34	0,00	0,00	0,00	0,00	235.701.180,87	1.051.373.992,90	1.167.374.530,24
1.3.2 Beteiligungen	4.158.069,62	0,00	0,00	0,00	0,00	4.158.069,62	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	4.158.069,62	4.158.069,62
1.3.3 Sondervermögen	147.043.297,74	2.160.600,00	0,00	0,00	0,00	149.203.897,74	17.850.968,39	7.836.833,89	0,00	0,00	0,00	0,00	25.687.802,28	123.516.095,46	129.192.329,35
1.3.4 Wertpapiere des Anlagevermögens	975.671.329,60	23.563.567,15	14.335.575,95	0,00	0,00	984.899.320,80	590.742.769,95	163.805.831,38	0,00	0,00	0,00	0,00	754.548.601,33	230.350.719,47	384.928.559,65
1.3.5 Ausleihungen															
1.3.5.1 an verbundene Unternehmen	302.726.383,64	11.016.002,48	5.912.633,69	0,00	0,00	307.829.752,43	12.444.572,99	2.771.550,38	0,00	0,00	0,00	0,00	15.216.123,37	292.613.629,06	290.281.810,65
1.3.5.2 an Beteiligungen	8.909.767,57	0,00	0,00	0,00	0,00	8.909.767,57	239.000,13	79.666,71	0,00	0,00	0,00	0,00	318.666,84	8.591.100,73	8.670.767,44
1.3.5.3 an Sondervermögen	126.966.225,72	17.682.150,02	2.542.947,37	110.209,57	0,00	142.215.637,94	10.812.018,55	4.796.370,97	0,00	0,00	0,00	0,00	15.608.389,52	126.607.248,42	116.154.207,17
1.3.5.4 Sonstige Ausleihungen	32.591.919,96	4.107.347,24	4.000.144,24	0,00	0,00	32.699.122,96	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	32.699.122,96	32.591.919,96
Summe Finanzanlagen	2.885.142.167,62	58.529.666,89	26.791.301,25	110.209,57	0,00	2.916.990.742,83	751.789.973,54	295.290.790,67	0,00	0,00	0,00	0,00	1.047.080.764,21	1.869.909.978,62	2.133.352.194,08
<b>Summe Anlagevermögen</b>	<b>8.109.608.631,08</b>	<b>133.332.144,98</b>	<b>38.640.931,64</b>	<b>0,00</b>	<b>-3.189.993,35</b>	<b>6.876.587.902,22</b>	<b>1.412.812.642,24</b>	<b>383.478.107,44</b>	<b>9.076.695,01</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>-2.823.666,57</b>	<b>1.784.390.388,10</b>	<b>5.092.197.514,12</b>	<b>5.372.274.039,99</b>



**Stadt Essen**  
**Jahresabschluss für das Geschäftsjahr vom 01. Januar 2015 bis zum 31. Dezember 2015**  
**Veränderungen im Anlagenspiegel zum 01.01.2015**  
**durch Korrektur der kumulierten Abschreibungen zum 01.01.2007**

	Anschaffungs- und Herstellungskosten			Abschreibungen			Buchwerte		
	Endbestand 31.12.2014 EUR	Korrektur EUR	Anfangsbestand 01.01.2015 EUR	Endbestand 31.12.2014 EUR	Korrektur EUR	Anfangsbestand 01.01.2015 EUR	Endbestand 31.12.2014 EUR	Korrektur EUR	Anfangsbestand 01.01.2015 EUR
<b>1.1 Immaterielle Vermögensgegenstände</b>	6.820.136,60	-235.416,44	6.584.720,16	5.955.254,72	-235.416,44	5.719.838,28	864.881,88	0,00	864.881,88
<b>1.2 Sachanlagen</b>									
1.2.1 Unbebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte									
1.2.1.1 Grünflächen	14.161.855,09	0,00	14.161.855,09	198.213,31	0,00	198.213,31	13.963.641,78	0,00	13.963.641,78
1.2.1.2 Ackerland	11.257.735,17	0,00	11.257.735,17	153.919,00	0,00	153.919,00	11.103.816,17	0,00	11.103.816,17
1.2.1.3 Wald, Forsten	72.879,00	0,00	72.879,00	1,00	0,00	1,00	72.878,00	0,00	72.878,00
1.2.1.4 Sonstige unbebaute Grundstücke	145.167.970,57	0,00	145.167.970,57	260.601,51	0,00	260.601,51	144.907.369,06	0,00	144.907.369,06
Summe unbebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	170.660.439,83	0,00	170.660.439,83	612.734,82	0,00	612.734,82	170.047.705,01	0,00	170.047.705,01
1.2.2 Bebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte									
1.2.2.1 Kinder- und Jugendeinrichtungen	96.735.380,86	0,00	96.735.380,86	11.411.762,36	0,00	11.411.762,36	85.323.618,50	0,00	85.323.618,50
1.2.2.2 Schulen	1.179.247.409,43	0,00	1.179.247.409,43	200.204.992,49	0,00	200.204.992,49	979.042.416,94	0,00	979.042.416,94
1.2.2.3 Wohnbauten	22.447.553,02	0,00	22.447.553,02	5.206.872,42	0,00	5.206.872,42	17.240.680,60	0,00	17.240.680,60
1.2.2.4 Sonstige Dienst-, Geschäfts- und Betriebsgebäude	452.200.278,83	0,00	452.200.278,83	67.734.040,06	0,00	67.734.040,06	384.466.238,77	0,00	384.466.238,77
Summe bebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	1.750.630.622,14	0,00	1.750.630.622,14	284.557.667,33	0,00	284.557.667,33	1.466.072.954,81	0,00	1.466.072.954,81
1.2.3 Infrastrukturvermögen									
1.2.3.1 Grund und Boden des Infrastrukturvermögens	489.029.294,80	0,00	489.029.294,80	43.934,05	0,00	43.934,05	488.985.360,75	0,00	488.985.360,75
1.2.3.2 Brücken und Tunnel	174.885.295,66	-113.119.532,00	61.765.763,66	139.688.224,88	-113.119.532,00	26.568.692,88	35.197.070,78	0,00	35.197.070,78
1.2.3.3 Gleisanlagen mit Streckenausrüstung und Sicherheitsanlagen	465.827.958,95	-115.455.420,00	350.372.538,95	233.766.032,56	-115.455.420,00	118.310.612,56	232.061.926,39	0,00	232.061.926,39
1.2.3.4 Entwässerungs- und Abwasserbeseitigungsanlagen	3.737.444,59	-145.408,00	3.592.036,59	666.562,38	-145.408,00	521.154,38	3.070.882,21	0,00	3.070.882,21
1.2.3.5 Straßennetz mit Wegen, Plätzen und Verkehrslenkungsanlagen	1.751.055.159,78	-1.080.588.100,22	670.467.059,56	1.261.547.640,98	-1.080.588.100,22	180.959.540,76	489.507.518,80	0,00	489.507.518,80
1.2.3.6 Sonstige Bauten des Infrastrukturvermögens	2.734.103,70	-977.444,00	1.756.659,70	1.608.770,69	-977.444,00	631.326,69	1.125.333,01	0,00	1.125.333,01
Summe Infrastrukturvermögen	2.887.269.257,48	-1.310.285.904,22	1.576.983.353,26	1.637.321.165,54	-1.310.285.904,22	327.035.261,32	1.249.948.091,94	0,00	1.249.948.091,94
1.2.4 Bauten auf fremden Grund und Boden	8.220.648,37	-775.232,00	7.445.416,37	2.827.278,58	-775.232,00	2.052.046,58	5.393.369,79	0,00	5.393.369,79
1.2.5 Kunstgegenstände, Kulturdenkmäler	248.863.655,42	0,00	248.863.655,42	13,00	0,00	13,00	248.863.642,42	0,00	248.863.642,42
1.2.6 Maschinen und technische Anlagen	59.790.776,69	-11.681.483,65	48.109.293,04	34.124.062,19	-11.681.483,65	22.442.578,54	25.666.714,50	0,00	25.666.714,50
1.2.7 Betriebs- und Geschäftsausstattung	68.579.021,39	-1.543.912,54	67.035.108,85	20.146.441,37	-1.543.912,54	18.602.528,83	48.432.580,02	0,00	48.432.580,02
1.2.8 Geleistete Anzahlungen, Anlagen im Bau	23.631.905,54	0,00	23.631.905,54	0,00	0,00	0,00	23.631.905,54	0,00	23.631.905,54
Summe Sachanlagen	5.217.646.326,86	-1.324.286.532,41	3.893.359.794,45	1.979.589.362,83	-1.324.286.532,41	655.302.830,42	3.238.056.964,03	0,00	3.238.056.964,03
<b>1.3 Finanzanlagen</b>									
1.3.1 Anteile an verbundenen Unternehmen	1.287.075.173,77	0,00	1.287.075.173,77	119.700.643,53	0,00	119.700.643,53	1.167.374.530,24	0,00	1.167.374.530,24
1.3.2 Beteiligungen	4.158.069,62	0,00	4.158.069,62	0,00	0,00	0,00	4.158.069,62	0,00	4.158.069,62
1.3.3 Sondervermögen	147.043.297,74	0,00	147.043.297,74	17.850.968,39	0,00	17.850.968,39	129.192.329,35	0,00	129.192.329,35
1.3.4 Wertpapiere des Anlagevermögens	975.671.329,60	0,00	975.671.329,60	590.742.769,95	0,00	590.742.769,95	384.928.559,65	0,00	384.928.559,65
1.3.5 Ausleihungen									
1.3.5.1 an verbundene Unternehmen	302.726.383,64	0,00	302.726.383,64	12.444.572,99	0,00	12.444.572,99	290.281.810,65	0,00	290.281.810,65
1.3.5.2 an Beteiligungen	8.909.767,57	0,00	8.909.767,57	239.000,13	0,00	239.000,13	8.670.767,44	0,00	8.670.767,44
1.3.5.3 an Sondervermögen	126.966.225,72	0,00	126.966.225,72	10.812.018,55	0,00	10.812.018,55	116.154.207,17	0,00	116.154.207,17
1.3.5.4 Sonstige Ausleihungen	32.591.919,96	0,00	32.591.919,96	0,00	0,00	0,00	32.591.919,96	0,00	32.591.919,96
Summe Finanzanlagen	2.885.142.167,62	0,00	2.885.142.167,62	751.789.973,54	0,00	751.789.973,54	2.133.352.194,08	0,00	2.133.352.194,08
<b>Summe Anlagevermögen</b>	<b>8.109.608.631,08</b>	<b>-1.324.521.948,85</b>	<b>6.785.086.682,23</b>	<b>2.737.334.591,09</b>	<b>-1.324.521.948,85</b>	<b>1.412.812.642,24</b>	<b>5.372.274.039,99</b>	<b>0,00</b>	<b>5.372.274.039,99</b>



<b>Forderungsspiegel</b>					
	Gesamtbetrag des HH-Jahres	mit einer Restlaufzeit von			Gesamtbetrag des Vorjahres
	1	bis zu 1 Jahr	1 bis 5 Jahre	mehr als 5 Jahre	5
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
<b>1. öffentlich-rechtliche Forderungen und Forderungen aus Transferleistungen</b>					
1.1 Gebühren	15.995.689,89	15.995.689,89	0,00	0,00	15.559.956,48
1.2 Beiträge	429.376,85	428.468,35	908,50	0,00	459.015,58
1.3 Steuern	59.828.038,17	59.828.038,17	0,00	0,00	42.019.399,30
1.4 Forderungen aus Transferleistungen	28.918.066,42	28.296.549,72	22.109,32	599.407,38	26.750.301,30
1.5 sonstige ö.-r. Forderungen	30.036.227,00	24.133.097,00	2.853,00	5.900.277,00	18.734.174,05
<b>2. Privatrechtliche Forderungen</b>					
2.1 gegenüber dem privaten Bereich	1.685.937,64	1.685.937,64	0,00	0,00	2.118.077,37
2.2 gegenüber dem öffentlichen Bereich	154.971,51	154.971,51	0,00	0,00	96.496,99
2.3 gegen verbundene Unternehmen	33.908.605,08	30.908.605,08	3.000.000,00	0,00	62.924.417,25
2.4 gegen Beteiligungen	245.283,02	245.283,02	0,00	0,00	255.965,85
2.5 gegen Sondervermögen	4.808.012,76	4.808.012,76	0,00	0,00	5.140.420,51
<b>3. Summe aller Forderungen</b>	<b>176.010.208,34</b>	<b>166.484.653,14</b>	<b>3.025.870,82</b>	<b>6.499.684,38</b>	<b>174.058.224,68</b>

## Verbindlichkeitspiegel

	Gesamtbetrag des HH-Jahres	mit einer Restlaufzeit von			Gesamtbetrag des Vorjahres
		bis zu 1 Jahr	1 bis 5 Jahre	mehr als 5 Jahre	
	1	2	3	4	5
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
<b>1. Anleihen</b>	390.000.000,00	0,00	140.000.000,00	250.000.000,00	340.000.000,00
<b>2. Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen</b>					
2.1 von verbundenen Unternehmen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
2.2 von Beteiligungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
2.3 von Sondervermögen	6.920.921,64	0,00	3.822.000,00	3.098.921,64	3.822.000,00
2.4 vom öffentlichen Bereich	85.375,33	8.836,16	35.344,64	41.194,53	94.211,49
2.5 von Kreditinstituten	844.069.798,10	58.577.794,86	307.502.183,87	477.989.819,37	874.284.483,58
<b>3. Verbindlichkeiten aus Krediten zur Liquiditätssicherung</b>					
3.1 von verbundenen Unternehmen	102.913.537,18	102.913.537,18	0,00	0,00	17.274.425,53
3.2 von Beteiligungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
3.3 von Sondervermögen	14.664.167,14	14.664.167,14	0,00	0,00	18.013.684,19
3.4 vom öffentlichen Bereich	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
3.5 von Kreditinstituten	1.930.000.000,00	633.000.000,00	589.500.000,00	707.500.000,00	2.061.251.497,00
<b>4. Verbindlichkeiten aus Vorgängen, die Kreditaufnahmen wirtschaftlich gleichkommen</b>	3.344.699,48	234.036,94	802.091,52	2.308.571,02	3.505.543,39
<b>5. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen</b>	21.672.420,55	21.672.420,55	0,00	0,00	31.769.067,16
<b>6. Verbindlichkeiten aus Transferleistungen</b>	27.940.399,23	27.940.399,23	0,00	0,00	18.270.491,63
<b>7. Sonstige Verbindlichkeiten</b>	53.910.768,60	23.259.644,42	4.785.322,36	25.865.801,82	54.699.299,90
<b>8. Erhaltene Anzahlungen</b>	44.133.941,14	29.716.240,96	14.228.934,00	188.766,18	41.794.333,04
<b>9. Summe aller Verbindlichkeiten</b>	<b>3.439.656.028,39</b>	<b>911.987.077,44</b>	<b>1.060.675.876,39</b>	<b>1.466.993.074,56</b>	<b>3.464.779.036,91</b>

<b>Rückstellungsspiegel</b>						
	<b>Gesamtbetrag des HH-Jahres</b>	<b>Umgliederung / Nachpassivierung</b>	<b>Inanspruch- nahme</b>	<b>Auflösung</b>	<b>Zuführung</b>	<b>Gesamtbetrag des Vorjahres</b>
	<b>EUR</b>	<b>EUR</b>	<b>EUR</b>	<b>EUR</b>	<b>EUR</b>	<b>EUR</b>
<b>1. Pensionsrückstellungen</b>	1.387.451.323,93	2.209.278,57	-15.555.215,00	-13.950.410,00	68.525.891,24	1.346.221.779,12
<b>2. Rückstellungen für Deponien und Altlasten</b>	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
<b>3. Instandhaltungsrückstellungen</b>	2.934.236,70	0,00	-620.455,64	-139.972,35	441.912,28	3.252.752,41
<b>4. Sonstige Rückstellungen</b>	139.325.639,48	0,00	-39.541.194,37	-4.412.766,48	77.728.630,56	105.550.969,77
<b>5. Summe</b>	<b>1.529.711.200,11</b>	<b>2.209.278,57</b>	<b>-55.716.865,01</b>	<b>-18.503.148,83</b>	<b>146.696.434,08</b>	<b>1.455.025.501,30</b>



**Stadt Essen**

**Jahresabschluss zum 31. Dezember 2015**

**Gesamtübersicht**

**Teilergebnisrechnungen nach Produktbereichen**



## Gesamtübersicht Teilergebnisrechnungen nach Produktbereichen

Nr.	Produktbereich	Ertrag 2015 EUR	Aufwand 2015 EUR	Saldo 2015 EUR
1.01	Innere Verwaltung	165.021.134,49	302.648.884,42	-137.627.749,93
1.02	Sicherheit und Ordnung	64.364.474,27	142.206.232,55	-77.841.758,28
1.03	Schulträgeraufgaben	19.836.337,30	120.283.107,85	-100.446.770,55
1.04	Kultur und Wissenschaft	9.892.794,07	99.131.242,84	-89.238.448,77
1.05	Soziale Leistungen	636.235.337,51	960.830.527,71	-324.595.190,20
1.06	Kinder-, Jugend- und Familienhilfe	133.314.557,20	333.811.814,04	-200.497.256,84
1.07	Gesundheitsdienste	1.379.443,93	11.697.418,63	-10.317.974,70
1.08	Sportförderung	1.869.764,90	26.393.747,91	-24.523.983,01
1.09	Räuml. Planung und Entwicklung, Geo	5.312.181,92	25.778.381,32	-20.466.199,40
1.10	Bauen und Wohnen	5.681.995,60	12.862.355,93	-7.180.360,33
1.11	Ver- und Entsorgung	213.598.562,29	213.337.664,02	260.898,27
1.12	Verkehrsflächen, -Anlagen, ÖPNV	63.255.848,96	145.586.367,87	-82.330.518,91
1.13	Natur- und Landschaftspflege	3.248.599,75	26.097.456,52	-22.848.856,77
1.14	Umweltschutz	1.060.021,41	5.860.431,97	-4.800.410,56
1.15	Wirtschaft und Tourismus	45.329.486,99	26.620.001,73	18.709.485,26
1.16	Allgemeine Finanzwirtschaft	1.386.972.503,75	343.792.562,83	1.043.179.940,92
1.17	Stiftungen	3.813.730,57	3.242.399,43	571.331,14
	<b>Summe</b>	<b>2.760.186.774,91</b>	<b>2.800.180.597,57</b>	<b>-39.993.822,66</b>

Die Erträge und Aufwendungen enthalten interne Leistungsverrechnungen in einem Umfang von 172.104.892,02 EUR.



**Stadt Essen**

**Jahresabschluss zum 31. Dezember 2015**

**Teilergebnisrechnungen nach Produktbereichen**



Teilergebnisrechnung		Ergebnis 2014 EUR	Ansatz 2015 EUR	Fortschreibung d. Ansatzes 2015 EUR	Fortgeschriebener Ansatz 2015 EUR	Ist-Ergebnis 2015 EUR	Vergleich Ist - fortg. Ansatz EUR
1	Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	10.466.067,45	6.067.581,23	0,00	6.067.581,23	7.528.892,55	1.461.311,32
3	+ Sonstige Transfererträge	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	504.562,65	495.850,00	0,00	495.850,00	460.451,74	-35.398,26
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	13.252.273,43	13.837.310,10	0,00	13.837.310,10	13.709.909,94	-127.400,16
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	10.828.367,98	7.331.018,17	0,00	7.331.018,17	9.032.258,53	1.701.240,36
7	+ Sonstige ordentliche Erträge	17.351.192,67	12.544.120,59	0,00	12.544.120,59	16.266.191,41	3.722.070,82
8	+ Aktivierte Eigenleistungen	868.150,50	1.215.833,00	0,00	1.215.833,00	892.887,50	-322.945,50
9	+/- Bestandsveränderungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
<b>10</b>	<b>= Ordentliche Erträge</b>	<b>53.270.614,68</b>	<b>41.491.713,09</b>	<b>0,00</b>	<b>41.491.713,09</b>	<b>47.890.591,67</b>	<b>6.398.878,58</b>
11	- Personalaufwendungen	86.921.310,51	82.503.782,38	0,00	82.503.782,38	86.859.186,29	4.355.403,91
12	- Versorgungsaufwendungen	22.668.484,40	23.618.160,00	0,00	23.618.160,00	18.969.698,72	-4.648.461,28
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	77.787.888,31	83.892.001,18	259.434,01	84.151.435,19	78.182.805,46	-5.968.629,73
14	- Bilanzielle Abschreibungen	36.907.144,85	42.872.148,37	0,00	42.872.148,37	36.369.788,56	-6.502.359,81
15	- Transferaufwendungen	3.283.318,54	1.598.344,19	0,00	1.598.344,19	3.046.179,63	1.447.835,44
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	60.215.683,19	58.434.194,37	201.089,08	58.635.283,45	56.941.523,83	-1.693.759,62
<b>17</b>	<b>= Ordentliche Aufwendungen</b>	<b>287.783.829,80</b>	<b>292.918.630,49</b>	<b>460.523,09</b>	<b>293.379.153,58</b>	<b>280.369.182,49</b>	<b>-13.009.971,09</b>
<b>18</b>	<b>= Ordentliches Ergebnis (Zeilen 10 - 17)</b>	<b>-234.513.215,12</b>	<b>-251.426.917,40</b>	<b>-460.523,09</b>	<b>-251.887.440,49</b>	<b>-232.478.590,82</b>	<b>19.408.849,67</b>
19	+ Finanzerträge	198.305,31	0,00	0,00	0,00	40.803,61	40.803,61
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	2.723.892,17	1.502.500,00	0,00	1.502.500,00	1.208.672,02	-293.827,98
<b>21</b>	<b>= Finanzergebnis (Zeilen 19 - 20)</b>	<b>-2.525.586,86</b>	<b>-1.502.500,00</b>	<b>0,00</b>	<b>-1.502.500,00</b>	<b>-1.167.868,41</b>	<b>334.631,59</b>
<b>22</b>	<b>= Ergebnis lfd. Verwaltungstätigkeit (Zeilen 18 + 21)</b>	<b>-237.038.801,98</b>	<b>-252.929.417,40</b>	<b>-460.523,09</b>	<b>-253.389.940,49</b>	<b>-233.646.459,23</b>	<b>19.743.481,26</b>
23	+ Außerordentliche Erträge	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
24	- Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
<b>25</b>	<b>= Außerordentliches Ergebnis (Zeilen 23 - 24)</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
<b>26</b>	<b>= Ergebnis vor internen Leistungsbez. (Zeilen 22 + 25)</b>	<b>-237.038.801,98</b>	<b>-252.929.417,40</b>	<b>-460.523,09</b>	<b>-253.389.940,49</b>	<b>-233.646.459,23</b>	<b>19.743.481,26</b>
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	111.624.592,43	117.144.653,96	0,00	117.144.653,96	117.089.739,21	-54.914,75
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	19.742.657,89	21.213.999,14	0,00	21.213.999,14	21.071.029,91	-142.969,23
<b>29</b>	<b>= Jahresergebnis (Zeilen 26 + 27 - 28)</b>	<b>-145.156.867,44</b>	<b>-156.998.762,58</b>	<b>-460.523,09</b>	<b>-157.459.285,67</b>	<b>-137.627.749,93</b>	<b>19.831.535,74</b>

Teilergebnisrechnung		Ergebnis 2014 EUR	Ansatz 2015 EUR	Fortschreibung d. Ansatzes 2015 EUR	Fortgeschriebener Ansatz 2015 EUR	Ist-Ergebnis 2015 EUR	Vergleich Ist - fortg. Ansatz EUR
1	Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	1.798.382,47	1.437.737,35	0,00	1.437.737,35	1.749.273,73	311.536,38
3	+ Sonstige Transfererträge	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	42.590.561,75	42.474.454,00	0,00	42.474.454,00	43.933.781,06	1.459.327,06
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	1.503.588,22	1.161.050,00	0,00	1.161.050,00	1.741.232,28	580.182,28
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	1.835.056,65	1.010.900,00	0,00	1.010.900,00	1.673.262,46	662.362,46
7	+ Sonstige ordentliche Erträge	13.484.584,61	13.470.879,58	0,00	13.470.879,58	14.133.327,26	662.447,68
8	+ Aktivierte Eigenleistungen	7.360,00	8.215,00	0,00	8.215,00	0,00	-8.215,00
9	+/- Bestandsveränderungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
<b>10</b>	<b>= Ordentliche Erträge</b>	<b>61.219.533,70</b>	<b>59.563.235,93</b>	<b>0,00</b>	<b>59.563.235,93</b>	<b>63.230.876,79</b>	<b>3.667.640,86</b>
11	- Personalaufwendungen	77.964.630,29	67.589.351,86	0,00	67.589.351,86	79.042.774,95	11.453.423,09
12	- Versorgungsaufwendungen	29.942.236,87	34.771.750,00	0,00	34.771.750,00	24.869.746,67	-9.902.003,33
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	5.402.236,32	5.043.396,81	0,00	5.043.396,81	5.956.588,58	913.191,77
14	- Bilanzielle Abschreibungen	3.776.259,45	3.426.647,65	0,00	3.426.647,65	3.994.334,14	567.686,49
15	- Transferaufwendungen	1.564.452,94	1.759.594,11	0,00	1.759.594,11	1.630.108,37	-129.485,74
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	19.049.443,88	18.339.720,99	22.125,70	18.361.846,69	19.933.692,26	1.571.845,57
<b>17</b>	<b>= Ordentliche Aufwendungen</b>	<b>137.699.259,75</b>	<b>130.930.461,42</b>	<b>22.125,70</b>	<b>130.952.587,12</b>	<b>135.427.244,97</b>	<b>4.474.657,85</b>
<b>18</b>	<b>= Ordentliches Ergebnis (Zeilen 10 - 17)</b>	<b>-76.479.726,05</b>	<b>-71.367.225,49</b>	<b>-22.125,70</b>	<b>-71.389.351,19</b>	<b>-72.196.368,18</b>	<b>-807.016,99</b>
19	+ Finanzerträge	1.147,75	1.500,00	0,00	1.500,00	1.147,48	-352,52
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	402,29	0,00	0,00	0,00	93,83	93,83
<b>21</b>	<b>= Finanzergebnis (Zeilen 19 - 20)</b>	<b>745,46</b>	<b>1.500,00</b>	<b>0,00</b>	<b>1.500,00</b>	<b>1.053,65</b>	<b>-446,35</b>
<b>22</b>	<b>= Ergebnis lfd. Verwaltungstätigkeit (Zeilen 18 + 21)</b>	<b>-76.478.980,59</b>	<b>-71.365.725,49</b>	<b>-22.125,70</b>	<b>-71.387.851,19</b>	<b>-72.195.314,53</b>	<b>-807.463,34</b>
23	+ Außerordentliche Erträge	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
24	- Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
<b>25</b>	<b>= Außerordentliches Ergebnis (Zeilen 23 - 24)</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
<b>26</b>	<b>= Ergebnis vor internen Leistungsbez. (Zeilen 22 + 25)</b>	<b>-76.478.980,59</b>	<b>-71.365.725,49</b>	<b>-22.125,70</b>	<b>-71.387.851,19</b>	<b>-72.195.314,53</b>	<b>-807.463,34</b>
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	1.130.777,77	1.132.450,00	0,00	1.132.450,00	1.132.450,00	0,00
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	6.328.892,68	6.804.961,24	0,00	6.804.961,24	6.778.893,75	-26.067,49
<b>29</b>	<b>= Jahresergebnis (Zeilen 26 + 27 - 28)</b>	<b>-81.677.095,50</b>	<b>-77.038.236,73</b>	<b>-22.125,70</b>	<b>-77.060.362,43</b>	<b>-77.841.758,28</b>	<b>-781.395,85</b>

Teilergebnisrechnung		Ergebnis 2014 EUR	Ansatz 2015 EUR	Fortschreibung d. Ansatzes 2015 EUR	Fortgeschriebener Ansatz 2015 EUR	Ist-Ergebnis 2015 EUR	Vergleich Ist - fortg. Ansatz EUR
1	Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	11.482.387,95	12.280.701,68	0,00	12.280.701,68	13.833.982,69	1.553.281,01
3	+ Sonstige Transfererträge	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	4.359.364,90	4.330.050,00	0,00	4.330.050,00	4.891.012,89	560.962,89
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	364.964,78	622.150,00	0,00	622.150,00	378.816,63	-243.333,37
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	42.106,99	311.000,00	0,00	311.000,00	100.268,44	-210.731,56
7	+ Sonstige ordentliche Erträge	4.348.869,24	564.070,28	0,00	564.070,28	632.256,65	68.186,37
8	+ Aktivierte Eigenleistungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
9	+/- Bestandsveränderungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
<b>10</b>	<b>= Ordentliche Erträge</b>	<b>20.597.693,86</b>	<b>18.107.971,96</b>	<b>0,00</b>	<b>18.107.971,96</b>	<b>19.836.337,30</b>	<b>1.728.365,34</b>
11	- Personalaufwendungen	27.895.397,26	25.800.152,41	0,00	25.800.152,41	27.317.816,43	1.517.664,02
12	- Versorgungsaufwendungen	1.378.326,15	1.635.280,00	0,00	1.635.280,00	2.304.999,03	669.719,03
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	9.344.833,58	12.433.224,44	0,00	12.433.224,44	9.085.625,59	-3.347.598,85
14	- Bilanzielle Abschreibungen	5.646.774,42	57.199,77	0,00	57.199,77	86.446,52	29.246,75
15	- Transferaufwendungen	8.765.202,39	8.619.692,92	0,00	8.619.692,92	11.956.399,00	3.336.706,08
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	16.252.200,75	18.448.452,86	30.460,48	18.478.913,34	16.605.198,62	-1.873.714,72
<b>17</b>	<b>= Ordentliche Aufwendungen</b>	<b>69.282.734,55</b>	<b>66.994.002,40</b>	<b>30.460,48</b>	<b>67.024.462,88</b>	<b>67.356.485,19</b>	<b>332.022,31</b>
<b>18</b>	<b>= Ordentliches Ergebnis (Zeilen 10 - 17)</b>	<b>-48.685.040,69</b>	<b>-48.886.030,44</b>	<b>-30.460,48</b>	<b>-48.916.490,92</b>	<b>-47.520.147,89</b>	<b>1.396.343,03</b>
19	+ Finanzerträge	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
<b>21</b>	<b>= Finanzergebnis (Zeilen 19 - 20)</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
<b>22</b>	<b>= Ergebnis lfd. Verwaltungstätigkeit (Zeilen 18 + 21)</b>	<b>-48.685.040,69</b>	<b>-48.886.030,44</b>	<b>-30.460,48</b>	<b>-48.916.490,92</b>	<b>-47.520.147,89</b>	<b>1.396.343,03</b>
23	+ Außerordentliche Erträge	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
24	- Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
<b>25</b>	<b>= Außerordentliches Ergebnis (Zeilen 23 - 24)</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
<b>26</b>	<b>= Ergebnis vor internen Leistungsbez. (Zeilen 22 + 25)</b>	<b>-48.685.040,69</b>	<b>-48.886.030,44</b>	<b>-30.460,48</b>	<b>-48.916.490,92</b>	<b>-47.520.147,89</b>	<b>1.396.343,03</b>
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	51.080.717,62	52.883.675,23	0,00	52.883.675,23	52.926.622,66	42.947,43
<b>29</b>	<b>= Jahresergebnis (Zeilen 26 + 27 - 28)</b>	<b>-99.765.758,31</b>	<b>-101.769.705,67</b>	<b>-30.460,48</b>	<b>-101.800.166,15</b>	<b>-100.446.770,55</b>	<b>1.353.395,60</b>

<b>Teilergebnisrechnung</b>		<b>Ergebnis 2014 EUR</b>	<b>Ansatz 2015 EUR</b>	<b>Fortschreibung d. Ansatzes 2015 EUR</b>	<b>Fortgeschriebener Ansatz 2015 EUR</b>	<b>Ist-Ergebnis 2015 EUR</b>	<b>Vergleich Ist - fortg. Ansatz EUR</b>
1	Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	3.837.490,65	2.438.205,44	0,00	2.438.205,44	4.248.780,59	1.810.575,15
3	+ Sonstige Transfererträge	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	5.259.114,77	6.216.825,77	0,00	6.216.825,77	4.279.244,22	-1.937.581,55
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	385.391,44	879.847,05	0,00	879.847,05	300.272,26	-579.574,79
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	566.262,42	112.550,00	0,00	112.550,00	642.842,72	530.292,72
7	+ Sonstige ordentliche Erträge	284.444,65	135.507,78	0,00	135.507,78	407.984,56	272.476,78
8	+ Aktivierte Eigenleistungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
9	+/- Bestandsveränderungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
<b>10</b>	<b>= Ordentliche Erträge</b>	<b>10.332.703,93</b>	<b>9.782.936,04</b>	<b>0,00</b>	<b>9.782.936,04</b>	<b>9.879.124,35</b>	<b>96.188,31</b>
11	- Personalaufwendungen	17.439.426,98	17.654.298,32	0,00	17.654.298,32	17.168.552,64	-485.745,68
12	- Versorgungsaufwendungen	1.152.413,46	1.386.460,00	0,00	1.386.460,00	1.698.526,26	312.066,26
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	1.987.460,96	1.551.804,98	62.000,00	1.613.804,98	2.305.144,59	691.339,61
14	- Bilanzielle Abschreibungen	1.347.909,03	990.919,42	0,00	990.919,42	1.781.378,56	790.459,14
15	- Transferaufwendungen	48.013.671,61	52.767.969,25	68.321,33	52.836.290,58	51.853.281,14	-983.009,44
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	4.557.524,19	4.782.448,41	0,00	4.782.448,41	4.821.085,47	38.637,06
<b>17</b>	<b>= Ordentliche Aufwendungen</b>	<b>74.498.406,23</b>	<b>79.133.900,38</b>	<b>130.321,33</b>	<b>79.264.221,71</b>	<b>79.627.968,66</b>	<b>363.746,95</b>
<b>18</b>	<b>= Ordentliches Ergebnis (Zeilen 10 - 17)</b>	<b>-64.165.702,30</b>	<b>-69.350.964,34</b>	<b>-130.321,33</b>	<b>-69.481.285,67</b>	<b>-69.748.844,31</b>	<b>-267.558,64</b>
19	+ Finanzerträge	13.480,63	0,00	0,00	0,00	10.369,72	10.369,72
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	25,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
<b>21</b>	<b>= Finanzergebnis (Zeilen 19 - 20)</b>	<b>13.455,63</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>10.369,72</b>	<b>10.369,72</b>
<b>22</b>	<b>= Ergebnis lfd. Verwaltungstätigkeit (Zeilen 18 + 21)</b>	<b>-64.152.246,67</b>	<b>-69.350.964,34</b>	<b>-130.321,33</b>	<b>-69.481.285,67</b>	<b>-69.738.474,59</b>	<b>-257.188,92</b>
23	+ Außerordentliche Erträge	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
24	- Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
<b>25</b>	<b>= Außerordentliches Ergebnis (Zeilen 23 - 24)</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
<b>26</b>	<b>= Ergebnis vor internen Leistungsbez. (Zeilen 22 + 25)</b>	<b>-64.152.246,67</b>	<b>-69.350.964,34</b>	<b>-130.321,33</b>	<b>-69.481.285,67</b>	<b>-69.738.474,59</b>	<b>-257.188,92</b>
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0,00	0,00	0,00	3.300,00	3.300,00
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	18.231.846,09	19.499.486,18	0,00	19.499.486,18	19.503.274,18	3.788,00
<b>29</b>	<b>= Jahresergebnis (Zeilen 26 + 27 - 28)</b>	<b>-82.384.092,76</b>	<b>-88.850.450,52</b>	<b>-130.321,33</b>	<b>-88.980.771,85</b>	<b>-89.238.448,77</b>	<b>-257.676,92</b>

Teilergebnisrechnung		Ergebnis 2014 EUR	Ansatz 2015 EUR	Fortschreibung d. Ansatzes 2015 EUR	Fortgeschriebener Ansatz 2015 EUR	Ist-Ergebnis 2015 EUR	Vergleich Ist - fortg. Ansatz EUR
1	Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	4.753.665,15	6.408.936,43	0,00	6.408.936,43	25.803.093,00	19.394.156,57
3	+ Sonstige Transfererträge	23.142.398,53	19.263.438,25	0,00	19.263.438,25	20.424.151,50	1.160.713,25
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	96.287,62	124.145,00	0,00	124.145,00	91.134,04	-33.010,96
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	29.832,04	246.895,00	0,00	246.895,00	15.772,44	-231.122,56
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	544.202.378,80	561.790.292,85	0,00	561.790.292,85	586.308.206,82	24.517.913,97
7	+ Sonstige ordentliche Erträge	3.770.292,93	1.719.374,17	0,00	1.719.374,17	3.578.656,15	1.859.281,98
8	+ Aktivierte Eigenleistungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
9	+/- Bestandsveränderungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
<b>10</b>	<b>= Ordentliche Erträge</b>	<b>575.994.855,07</b>	<b>589.553.081,70</b>	<b>0,00</b>	<b>589.553.081,70</b>	<b>636.221.013,95</b>	<b>46.667.932,25</b>
11	- Personalaufwendungen	57.298.816,74	54.314.079,65	0,00	54.314.079,65	59.086.935,28	4.772.855,63
12	- Versorgungsaufwendungen	13.426.448,53	15.888.900,00	0,00	15.888.900,00	12.525.519,44	-3.363.380,56
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	5.735.449,59	12.120.304,95	0,00	12.120.304,95	9.030.192,83	-3.090.112,12
14	- Bilanzielle Abschreibungen	30.334,02	74.592,85	0,00	74.592,85	94.408,97	19.816,12
15	- Transferaufwendungen	808.238.359,29	813.139.431,47	0,00	813.139.431,47	867.875.447,01	54.736.015,54
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	6.285.004,27	5.209.967,67	0,00	5.209.967,67	5.972.125,41	762.157,74
<b>17</b>	<b>= Ordentliche Aufwendungen</b>	<b>891.014.412,44</b>	<b>900.747.276,59</b>	<b>0,00</b>	<b>900.747.276,59</b>	<b>954.584.628,94</b>	<b>53.837.352,35</b>
<b>18</b>	<b>= Ordentliches Ergebnis (Zeilen 10 - 17)</b>	<b>-315.019.557,37</b>	<b>-311.194.194,89</b>	<b>0,00</b>	<b>-311.194.194,89</b>	<b>-318.363.614,99</b>	<b>-7.169.420,10</b>
19	+ Finanzerträge	19.310,10	4.968,75	0,00	4.968,75	14.323,56	9.354,81
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
<b>21</b>	<b>= Finanzergebnis (Zeilen 19 - 20)</b>	<b>19.310,10</b>	<b>4.968,75</b>	<b>0,00</b>	<b>4.968,75</b>	<b>14.323,56</b>	<b>9.354,81</b>
<b>22</b>	<b>= Ergebnis lfd. Verwaltungstätigkeit (Zeilen 18 + 21)</b>	<b>-315.000.247,27</b>	<b>-311.189.226,14</b>	<b>0,00</b>	<b>-311.189.226,14</b>	<b>-318.349.291,43</b>	<b>-7.160.065,29</b>
23	+ Außerordentliche Erträge	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
24	- Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
<b>25</b>	<b>= Außerordentliches Ergebnis (Zeilen 23 - 24)</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
<b>26</b>	<b>= Ergebnis vor internen Leistungsbez. (Zeilen 22 + 25)</b>	<b>-315.000.247,27</b>	<b>-311.189.226,14</b>	<b>0,00</b>	<b>-311.189.226,14</b>	<b>-318.349.291,43</b>	<b>-7.160.065,29</b>
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	5.963.033,51	6.244.796,67	0,00	6.244.796,67	6.245.898,77	1.102,10
<b>29</b>	<b>= Jahresergebnis (Zeilen 26 + 27 - 28)</b>	<b>-320.963.280,78</b>	<b>-317.434.022,81</b>	<b>0,00</b>	<b>-317.434.022,81</b>	<b>-324.595.190,20</b>	<b>-7.161.167,39</b>

Teilergebnisrechnung		Ergebnis 2014 EUR	Ansatz 2015 EUR	Fortschreibung d. Ansatzes 2015 EUR	Fortgeschriebener Ansatz 2015 EUR	Ist-Ergebnis 2015 EUR	Vergleich Ist - fortg. Ansatz EUR
1	Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	69.141.826,27	70.196.016,80	0,00	70.196.016,80	70.996.286,59	800.269,79
3	+ Sonstige Transfererträge	7.410.883,40	6.733.100,00	0,00	6.733.100,00	8.465.696,19	1.732.596,19
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	16.771.495,76	17.434.172,00	0,00	17.434.172,00	18.608.769,00	1.174.597,00
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	2.080.457,22	2.082.277,00	0,00	2.082.277,00	2.205.273,53	122.996,53
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	4.141.908,09	3.725.800,00	0,00	3.725.800,00	6.572.931,51	2.847.131,51
7	+ Sonstige ordentliche Erträge	2.415.371,46	815.720,78	0,00	815.720,78	2.972.691,82	2.156.971,04
8	+ Aktivierte Eigenleistungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
9	+/- Bestandsveränderungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
<b>10</b>	<b>= Ordentliche Erträge</b>	<b>101.961.942,20</b>	<b>100.987.086,58</b>	<b>0,00</b>	<b>100.987.086,58</b>	<b>109.821.648,64</b>	<b>8.834.562,06</b>
11	- Personalaufwendungen	64.245.582,47	65.304.600,55	0,00	65.304.600,55	65.504.213,88	199.613,33
12	- Versorgungsaufwendungen	3.362.095,20	4.268.070,00	0,00	4.268.070,00	5.961.313,15	1.693.243,15
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	8.750.836,75	8.932.486,29	260.518,18	9.193.004,47	9.678.521,43	485.516,96
14	- Bilanzielle Abschreibungen	270.692,45	204.301,27	0,00	204.301,27	1.423.816,86	1.219.515,59
15	- Transferaufwendungen	198.971.167,14	215.466.378,74	13.804,64	215.480.183,38	215.511.255,30	31.071,92
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	5.553.673,93	5.817.891,15	13.273,07	5.831.164,22	6.334.517,74	503.353,52
<b>17</b>	<b>= Ordentliche Aufwendungen</b>	<b>281.154.047,94</b>	<b>299.993.728,00</b>	<b>287.595,89</b>	<b>300.281.323,89</b>	<b>304.413.638,36</b>	<b>4.132.314,47</b>
<b>18</b>	<b>= Ordentliches Ergebnis (Zeilen 10 - 17)</b>	<b>-179.192.105,74</b>	<b>-199.006.641,42</b>	<b>-287.595,89</b>	<b>-199.294.237,31</b>	<b>-194.591.989,72</b>	<b>4.702.247,59</b>
19	+ Finanzerträge	110.540,39	23.100,00	0,00	23.100,00	49.782,98	26.682,98
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	3.600,13	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
<b>21</b>	<b>= Finanzergebnis (Zeilen 19 - 20)</b>	<b>106.940,26</b>	<b>23.100,00</b>	<b>0,00</b>	<b>23.100,00</b>	<b>49.782,98</b>	<b>26.682,98</b>
<b>22</b>	<b>= Ergebnis lfd. Verwaltungstätigkeit (Zeilen 18 + 21)</b>	<b>-179.085.165,48</b>	<b>-198.983.541,42</b>	<b>-287.595,89</b>	<b>-199.271.137,31</b>	<b>-194.542.206,74</b>	<b>4.728.930,57</b>
23	+ Außerordentliche Erträge	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
24	- Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
<b>25</b>	<b>= Außerordentliches Ergebnis (Zeilen 23 - 24)</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
<b>26</b>	<b>= Ergebnis vor internen Leistungsbez. (Zeilen 22 + 25)</b>	<b>-179.085.165,48</b>	<b>-198.983.541,42</b>	<b>-287.595,89</b>	<b>-199.271.137,31</b>	<b>-194.542.206,74</b>	<b>4.728.930,57</b>
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	21.802.892,19	23.046.175,00	0,00	23.046.175,00	23.443.125,58	396.950,58
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	27.389.211,46	29.021.412,80	0,00	29.021.412,80	29.398.175,68	376.762,88
<b>29</b>	<b>= Jahresergebnis (Zeilen 26 + 27 - 28)</b>	<b>-184.671.484,75</b>	<b>-204.958.779,22</b>	<b>-287.595,89</b>	<b>-205.246.375,11</b>	<b>-200.497.256,84</b>	<b>4.749.118,27</b>

<b>Teilergebnisrechnung</b>		<b>Ergebnis 2014 EUR</b>	<b>Ansatz 2015 EUR</b>	<b>Fortschreibung d. Ansatzes 2015 EUR</b>	<b>Fortgeschriebener Ansatz 2015 EUR</b>	<b>Ist-Ergebnis 2015 EUR</b>	<b>Vergleich Ist - fortg. Ansatz EUR</b>
1	Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	231.737,20	193.926,59	0,00	193.926,59	243.970,52	50.043,93
3	+ Sonstige Transfererträge	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	472.377,03	426.100,00	0,00	426.100,00	502.862,78	76.762,78
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	6.794,43	6.000,00	0,00	6.000,00	10.326,43	4.326,43
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	285.112,65	278.600,00	0,00	278.600,00	373.953,54	95.353,54
7	+ Sonstige ordentliche Erträge	225.665,67	159.768,98	0,00	159.768,98	248.330,66	88.561,68
8	+ Aktivierte Eigenleistungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
9	+/- Bestandsveränderungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
<b>10</b>	<b>= Ordentliche Erträge</b>	<b>1.221.686,98</b>	<b>1.064.395,57</b>	<b>0,00</b>	<b>1.064.395,57</b>	<b>1.379.443,93</b>	<b>315.048,36</b>
11	- Personalaufwendungen	8.117.041,55	7.561.299,11	0,00	7.561.299,11	8.212.166,41	650.867,30
12	- Versorgungsaufwendungen	1.361.516,87	1.552.310,00	0,00	1.552.310,00	1.330.676,01	-221.633,99
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	80.868,00	62.140,35	0,00	62.140,35	82.552,05	20.411,70
14	- Bilanzielle Abschreibungen	10.951,63	10.295,31	0,00	10.295,31	7.795,92	-2.499,39
15	- Transferaufwendungen	608.800,34	625.174,62	0,00	625.174,62	608.825,44	-16.349,18
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	302.479,94	399.497,89	0,00	399.497,89	305.550,89	-93.947,00
<b>17</b>	<b>= Ordentliche Aufwendungen</b>	<b>10.481.658,33</b>	<b>10.210.717,28</b>	<b>0,00</b>	<b>10.210.717,28</b>	<b>10.547.566,72</b>	<b>336.849,44</b>
<b>18</b>	<b>= Ordentliches Ergebnis (Zeilen 10 - 17)</b>	<b>-9.259.971,35</b>	<b>-9.146.321,71</b>	<b>0,00</b>	<b>-9.146.321,71</b>	<b>-9.168.122,79</b>	<b>-21.801,08</b>
19	+ Finanzerträge	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
<b>21</b>	<b>= Finanzergebnis (Zeilen 19 - 20)</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
<b>22</b>	<b>= Ergebnis lfd. Verwaltungstätigkeit (Zeilen 18 + 21)</b>	<b>-9.259.971,35</b>	<b>-9.146.321,71</b>	<b>0,00</b>	<b>-9.146.321,71</b>	<b>-9.168.122,79</b>	<b>-21.801,08</b>
23	+ Außerordentliche Erträge	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
24	- Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
<b>25</b>	<b>= Außerordentliches Ergebnis (Zeilen 23 - 24)</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
<b>26</b>	<b>= Ergebnis vor internen Leistungsbez. (Zeilen 22 + 25)</b>	<b>-9.259.971,35</b>	<b>-9.146.321,71</b>	<b>0,00</b>	<b>-9.146.321,71</b>	<b>-9.168.122,79</b>	<b>-21.801,08</b>
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	1.150.544,64	1.149.820,91	0,00	1.149.820,91	1.149.851,91	31,00
<b>29</b>	<b>= Jahresergebnis (Zeilen 26 + 27 - 28)</b>	<b>-10.410.515,99</b>	<b>-10.296.142,62</b>	<b>0,00</b>	<b>-10.296.142,62</b>	<b>-10.317.974,70</b>	<b>-21.832,08</b>

Teilergebnisrechnung		Ergebnis 2014 EUR	Ansatz 2015 EUR	Fortschreibung d. Ansatzes 2015 EUR	Fortgeschriebener Ansatz 2015 EUR	Ist-Ergebnis 2015 EUR	Vergleich Ist - fortg. Ansatz EUR
1	Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	1.862.722,30	1.649.634,04	0,00	1.649.634,04	1.869.764,90	220.130,86
3	+ Sonstige Transfererträge	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
7	+ Sonstige ordentliche Erträge	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
8	+ Aktivierte Eigenleistungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
9	+/- Bestandsveränderungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
<b>10</b>	<b>= Ordentliche Erträge</b>	<b>1.862.722,30</b>	<b>1.649.634,04</b>	<b>0,00</b>	<b>1.649.634,04</b>	<b>1.869.764,90</b>	<b>220.130,86</b>
11	- Personalaufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
12	- Versorgungsaufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	0,00	1.573.500,00	0,00	1.573.500,00	0,00	-1.573.500,00
14	- Bilanzielle Abschreibungen	2.688.627,10	440.443,95	0,00	440.443,95	3.400.264,91	2.959.820,96
15	- Transferaufwendungen	22.554.309,00	21.420.200,00	0,00	21.420.200,00	22.993.483,00	1.573.283,00
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
<b>17</b>	<b>= Ordentliche Aufwendungen</b>	<b>25.242.936,10</b>	<b>23.434.143,95</b>	<b>0,00</b>	<b>23.434.143,95</b>	<b>26.393.747,91</b>	<b>2.959.603,96</b>
<b>18</b>	<b>= Ordentliches Ergebnis (Zeilen 10 - 17)</b>	<b>-23.380.213,80</b>	<b>-21.784.509,91</b>	<b>0,00</b>	<b>-21.784.509,91</b>	<b>-24.523.983,01</b>	<b>-2.739.473,10</b>
19	+ Finanzerträge	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
<b>21</b>	<b>= Finanzergebnis (Zeilen 19 - 20)</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
<b>22</b>	<b>= Ergebnis lfd. Verwaltungstätigkeit (Zeilen 18 + 21)</b>	<b>-23.380.213,80</b>	<b>-21.784.509,91</b>	<b>0,00</b>	<b>-21.784.509,91</b>	<b>-24.523.983,01</b>	<b>-2.739.473,10</b>
23	+ Außerordentliche Erträge	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
24	- Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
<b>25</b>	<b>= Außerordentliches Ergebnis (Zeilen 23 - 24)</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
<b>26</b>	<b>= Ergebnis vor internen Leistungsbez. (Zeilen 22 + 25)</b>	<b>-23.380.213,80</b>	<b>-21.784.509,91</b>	<b>0,00</b>	<b>-21.784.509,91</b>	<b>-24.523.983,01</b>	<b>-2.739.473,10</b>
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
<b>29</b>	<b>= Jahresergebnis (Zeilen 26 + 27 - 28)</b>	<b>-23.380.213,80</b>	<b>-21.784.509,91</b>	<b>0,00</b>	<b>-21.784.509,91</b>	<b>-24.523.983,01</b>	<b>-2.739.473,10</b>

<b>Teilergebnisrechnung</b>		<b>Ergebnis 2014 EUR</b>	<b>Ansatz 2015 EUR</b>	<b>Fortschreibung d. Ansatzes 2015 EUR</b>	<b>Fortgeschriebener Ansatz 2015 EUR</b>	<b>Ist-Ergebnis 2015 EUR</b>	<b>Vergleich Ist - fortg. Ansatz EUR</b>
1	Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	6.166.543,50	2.530.535,14	0,00	2.530.535,14	1.449.905,88	-1.080.629,26
3	+ Sonstige Transfererträge	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	823.528,88	1.179.000,00	0,00	1.179.000,00	1.005.770,55	-173.229,45
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	316.778,34	519.300,00	0,00	519.300,00	476.762,04	-42.537,96
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	197.300,97	127.100,00	0,00	127.100,00	111.763,35	-15.336,65
7	+ Sonstige ordentliche Erträge	1.857.088,54	1.057.096,10	0,00	1.057.096,10	1.923.070,44	865.974,34
8	+ Aktivierte Eigenleistungen	225.440,36	180.000,00	0,00	180.000,00	232.866,52	52.866,52
9	+/- Bestandsveränderungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
<b>10</b>	<b>= Ordentliche Erträge</b>	<b>9.586.680,59</b>	<b>5.593.031,24</b>	<b>0,00</b>	<b>5.593.031,24</b>	<b>5.200.138,78</b>	<b>-392.892,46</b>
11	- Personalaufwendungen	15.049.649,89	15.329.441,20	0,00	15.329.441,20	14.911.491,63	-417.949,57
12	- Versorgungsaufwendungen	3.335.672,15	3.930.500,00	0,00	3.930.500,00	3.188.026,48	-742.473,52
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	366.771,97	1.076.450,99	0,00	1.076.450,99	345.091,99	-731.359,00
14	- Bilanzielle Abschreibungen	51.009,65	181.552,66	0,00	181.552,66	179.898,29	-1.654,37
15	- Transferaufwendungen	10.221.483,00	2.724.600,00	0,00	2.724.600,00	1.301.329,27	-1.423.270,73
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	1.666.433,41	1.948.392,18	0,00	1.948.392,18	4.791.979,92	2.843.587,74
<b>17</b>	<b>= Ordentliche Aufwendungen</b>	<b>30.691.020,07</b>	<b>25.190.937,03</b>	<b>0,00</b>	<b>25.190.937,03</b>	<b>24.717.817,58</b>	<b>-473.119,45</b>
<b>18</b>	<b>= Ordentliches Ergebnis (Zeilen 10 - 17)</b>	<b>-21.104.339,48</b>	<b>-19.597.905,79</b>	<b>0,00</b>	<b>-19.597.905,79</b>	<b>-19.517.678,80</b>	<b>80.226,99</b>
19	+ Finanzerträge	24.907,31	8.900,00	0,00	8.900,00	23.766,14	14.866,14
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	2.612,78	850,00	0,00	850,00	7.007,94	6.157,94
<b>21</b>	<b>= Finanzergebnis (Zeilen 19 - 20)</b>	<b>22.294,53</b>	<b>8.050,00</b>	<b>0,00</b>	<b>8.050,00</b>	<b>16.758,20</b>	<b>8.708,20</b>
<b>22</b>	<b>= Ergebnis lfd. Verwaltungstätigkeit (Zeilen 18 + 21)</b>	<b>-21.082.044,95</b>	<b>-19.589.855,79</b>	<b>0,00</b>	<b>-19.589.855,79</b>	<b>-19.500.920,60</b>	<b>88.935,19</b>
23	+ Außerordentliche Erträge	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
24	- Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
<b>25</b>	<b>= Außerordentliches Ergebnis (Zeilen 23 - 24)</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
<b>26</b>	<b>= Ergebnis vor internen Leistungsbez. (Zeilen 22 + 25)</b>	<b>-21.082.044,95</b>	<b>-19.589.855,79</b>	<b>0,00</b>	<b>-19.589.855,79</b>	<b>-19.500.920,60</b>	<b>88.935,19</b>
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	138.623,54	136.504,00	0,00	136.504,00	88.277,00	-48.227,00
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	1.115.898,14	1.027.864,60	0,00	1.027.864,60	1.053.555,80	25.691,20
<b>29</b>	<b>= Jahresergebnis (Zeilen 26 + 27 - 28)</b>	<b>-22.059.319,55</b>	<b>-20.481.216,39</b>	<b>0,00</b>	<b>-20.481.216,39</b>	<b>-20.466.199,40</b>	<b>15.016,99</b>

Teilergebnisrechnung		Ergebnis 2014 EUR	Ansatz 2015 EUR	Fortschreibung d. Ansatzes 2015 EUR	Fortgeschriebener Ansatz 2015 EUR	Ist-Ergebnis 2015 EUR	Vergleich Ist - fortg. Ansatz EUR
1	Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	9.245,03	22.278,27	0,00	22.278,27	27.263,68	4.985,41
3	+ Sonstige Transfererträge	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	4.111.649,26	5.145.150,00	0,00	5.145.150,00	4.923.512,63	-221.637,37
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	45.729,96	38.050,00	0,00	38.050,00	10.813,00	-27.237,00
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	53.219,40	63.000,00	0,00	63.000,00	51.955,80	-11.044,20
7	+ Sonstige ordentliche Erträge	681.174,93	384.164,71	0,00	384.164,71	629.026,44	244.861,73
8	+ Aktivierte Eigenleistungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
9	+/- Bestandsveränderungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
<b>10</b>	<b>= Ordentliche Erträge</b>	<b>4.901.018,58</b>	<b>5.652.642,98</b>	<b>0,00</b>	<b>5.652.642,98</b>	<b>5.642.571,55</b>	<b>-10.071,43</b>
11	- Personalaufwendungen	9.389.199,86	8.634.788,02	0,00	8.634.788,02	9.126.706,04	491.918,02
12	- Versorgungsaufwendungen	2.830.359,88	3.146.750,00	0,00	3.146.750,00	2.372.341,40	-774.408,60
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	34.041,69	115.941,75	5.908,09	121.849,84	48.416,93	-73.432,91
14	- Bilanzielle Abschreibungen	4.661,71	8.797,62	0,00	8.797,62	6.503,37	-2.294,25
15	- Transferaufwendungen	21.000,00	13.273,07	0,00	13.273,07	0,00	-13.273,07
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	410.542,37	488.670,96	0,00	488.670,96	437.720,79	-50.950,17
<b>17</b>	<b>= Ordentliche Aufwendungen</b>	<b>12.689.805,51</b>	<b>12.408.221,42</b>	<b>5.908,09</b>	<b>12.414.129,51</b>	<b>11.991.688,53</b>	<b>-422.440,98</b>
<b>18</b>	<b>= Ordentliches Ergebnis (Zeilen 10 - 17)</b>	<b>-7.788.786,93</b>	<b>-6.755.578,44</b>	<b>-5.908,09</b>	<b>-6.761.486,53</b>	<b>-6.349.116,98</b>	<b>412.369,55</b>
19	+ Finanzerträge	45.101,70	43.200,00	0,00	43.200,00	39.424,05	-3.775,95
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
<b>21</b>	<b>= Finanzergebnis (Zeilen 19 - 20)</b>	<b>45.101,70</b>	<b>43.200,00</b>	<b>0,00</b>	<b>43.200,00</b>	<b>39.424,05</b>	<b>-3.775,95</b>
<b>22</b>	<b>= Ergebnis lfd. Verwaltungstätigkeit (Zeilen 18 + 21)</b>	<b>-7.743.685,23</b>	<b>-6.712.378,44</b>	<b>-5.908,09</b>	<b>-6.718.286,53</b>	<b>-6.309.692,93</b>	<b>408.593,60</b>
23	+ Außerordentliche Erträge	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
24	- Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
<b>25</b>	<b>= Außerordentliches Ergebnis (Zeilen 23 - 24)</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
<b>26</b>	<b>= Ergebnis vor internen Leistungsbez. (Zeilen 22 + 25)</b>	<b>-7.743.685,23</b>	<b>-6.712.378,44</b>	<b>-5.908,09</b>	<b>-6.718.286,53</b>	<b>-6.309.692,93</b>	<b>408.593,60</b>
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	828.030,00	870.667,40	0,00	870.667,40	870.667,40	0,00
<b>29</b>	<b>= Jahresergebnis (Zeilen 26 + 27 - 28)</b>	<b>-8.571.715,23</b>	<b>-7.583.045,84</b>	<b>-5.908,09</b>	<b>-7.588.953,93</b>	<b>-7.180.360,33</b>	<b>408.593,60</b>

Teilergebnisrechnung		Ergebnis 2014 EUR	Ansatz 2015 EUR	Fortschreibung d. Ansatzes 2015 EUR	Fortgeschriebener Ansatz 2015 EUR	Ist-Ergebnis 2015 EUR	Vergleich Ist - fortg. Ansatz EUR
1	Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	5.168,21	147.024,86	0,00	147.024,86	5.221,05	-141.803,81
3	+ Sonstige Transfererträge	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	181.642.870,56	190.933.601,79	0,00	190.933.601,79	191.627.588,00	693.986,21
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	8.093.610,56	0,00	0,00	0,00	-53.682,45	-53.682,45
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	260.146,47	0,00	0,00	0,00	290.243,27	290.243,27
7	+ Sonstige ordentliche Erträge	2.976.475,10	2.054.602,93	0,00	2.054.602,93	363.175,84	-1.691.427,09
8	+ Aktivierte Eigenleistungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
9	+/- Bestandsveränderungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
<b>10</b>	<b>= Ordentliche Erträge</b>	<b>192.978.270,90</b>	<b>193.135.229,58</b>	<b>0,00</b>	<b>193.135.229,58</b>	<b>192.232.545,71</b>	<b>-902.683,87</b>
11	- Personalaufwendungen	1.191.673,14	1.080.212,24	0,00	1.080.212,24	1.274.106,36	193.894,12
12	- Versorgungsaufwendungen	810.305,40	789.300,00	0,00	789.300,00	707.617,48	-81.682,52
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	153.090.038,02	153.095.300,00	0,00	153.095.300,00	151.319.780,22	-1.775.519,78
14	- Bilanzielle Abschreibungen	648.688,69	62,36	0,00	62,36	8.662,97	8.600,61
15	- Transferaufwendungen	51.269.514,99	52.754.100,00	0,00	52.754.100,00	52.496.740,20	-257.359,80
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	11.815.292,69	491.061,94	12.374,00	503.435,94	2.935.311,79	2.431.875,85
<b>17</b>	<b>= Ordentliche Aufwendungen</b>	<b>218.825.512,93</b>	<b>208.210.036,54</b>	<b>12.374,00</b>	<b>208.222.410,54</b>	<b>208.742.219,02</b>	<b>519.808,48</b>
<b>18</b>	<b>= Ordentliches Ergebnis (Zeilen 10 - 17)</b>	<b>-25.847.242,03</b>	<b>-15.074.806,96</b>	<b>-12.374,00</b>	<b>-15.087.180,96</b>	<b>-16.509.673,31</b>	<b>-1.422.492,35</b>
19	+ Finanzerträge	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
<b>21</b>	<b>= Finanzergebnis (Zeilen 19 - 20)</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
<b>22</b>	<b>= Ergebnis lfd. Verwaltungstätigkeit (Zeilen 18 + 21)</b>	<b>-25.847.242,03</b>	<b>-15.074.806,96</b>	<b>-12.374,00</b>	<b>-15.087.180,96</b>	<b>-16.509.673,31</b>	<b>-1.422.492,35</b>
23	+ Außerordentliche Erträge	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
24	- Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
<b>25</b>	<b>= Außerordentliches Ergebnis (Zeilen 23 - 24)</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
<b>26</b>	<b>= Ergebnis vor internen Leistungsbez. (Zeilen 22 + 25)</b>	<b>-25.847.242,03</b>	<b>-15.074.806,96</b>	<b>-12.374,00</b>	<b>-15.087.180,96</b>	<b>-16.509.673,31</b>	<b>-1.422.492,35</b>
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	23.102.171,51	21.391.600,00	0,00	21.391.600,00	21.366.016,58	-25.583,42
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	4.246.336,00	4.606.169,00	0,00	4.606.169,00	4.595.445,00	-10.724,00
<b>29</b>	<b>= Jahresergebnis (Zeilen 26 + 27 - 28)</b>	<b>-6.991.406,52</b>	<b>1.710.624,04</b>	<b>-12.374,00</b>	<b>1.698.250,04</b>	<b>260.898,27</b>	<b>-1.437.351,77</b>

Teilergebnisrechnung		Ergebnis 2014 EUR	Ansatz 2015 EUR	Fortschreibung d. Ansatzes 2015 EUR	Fortgeschriebener Ansatz 2015 EUR	Ist-Ergebnis 2015 EUR	Vergleich Ist - fortg. Ansatz EUR
1	Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	22.651.588,64	19.402.654,44	0,00	19.402.654,44	22.151.309,75	2.748.655,31
3	+ Sonstige Transfererträge	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	23.279.664,88	24.047.663,69	0,00	24.047.663,69	24.165.834,32	118.170,63
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	998.958,61	1.201.810,00	0,00	1.201.810,00	1.045.043,60	-156.766,40
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	650.368,89	155.735,00	0,00	155.735,00	333.539,28	177.804,28
7	+ Sonstige ordentliche Erträge	1.917.343,23	3.682.091,71	0,00	3.682.091,71	4.566.940,64	884.848,93
8	+ Aktivierte Eigenleistungen	267.779,00	1.020.000,00	0,00	1.020.000,00	382.728,00	-637.272,00
9	+/- Bestandsveränderungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
<b>10</b>	<b>= Ordentliche Erträge</b>	<b>49.765.703,25</b>	<b>49.509.954,84</b>	<b>0,00</b>	<b>49.509.954,84</b>	<b>52.645.395,59</b>	<b>3.135.440,75</b>
11	- Personalaufwendungen	18.974.337,47	19.734.172,17	0,00	19.734.172,17	18.311.889,88	-1.422.282,29
12	- Versorgungsaufwendungen	2.346.840,71	2.609.540,00	0,00	2.609.540,00	2.618.938,67	9.398,67
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	52.041.573,70	43.958.142,64	0,00	43.958.142,64	43.931.401,76	-26.740,88
14	- Bilanzielle Abschreibungen	45.939.424,11	39.247.333,80	0,00	39.247.333,80	45.869.139,64	6.621.805,84
15	- Transferaufwendungen	3.744.910,90	3.426.579,00	0,00	3.426.579,00	3.416.997,33	-9.581,67
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	2.800.765,64	2.020.829,95	0,00	2.020.829,95	3.315.791,76	1.294.961,81
<b>17</b>	<b>= Ordentliche Aufwendungen</b>	<b>125.847.852,53</b>	<b>110.996.597,56</b>	<b>0,00</b>	<b>110.996.597,56</b>	<b>117.464.159,04</b>	<b>6.467.561,48</b>
<b>18</b>	<b>= Ordentliches Ergebnis (Zeilen 10 - 17)</b>	<b>-76.082.149,28</b>	<b>-61.486.642,72</b>	<b>0,00</b>	<b>-61.486.642,72</b>	<b>-64.818.763,45</b>	<b>-3.332.120,73</b>
19	+ Finanzerträge	1.616.582,52	2.008.836,00	0,00	2.008.836,00	1.628.469,72	-380.366,28
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	426.254,47	55.000,00	0,00	55.000,00	23.679,87	-31.320,13
<b>21</b>	<b>= Finanzergebnis (Zeilen 19 - 20)</b>	<b>1.190.328,05</b>	<b>1.953.836,00</b>	<b>0,00</b>	<b>1.953.836,00</b>	<b>1.604.789,85</b>	<b>-349.046,15</b>
<b>22</b>	<b>= Ergebnis lfd. Verwaltungstätigkeit (Zeilen 18 + 21)</b>	<b>-74.891.821,23</b>	<b>-59.532.806,72</b>	<b>0,00</b>	<b>-59.532.806,72</b>	<b>-63.213.973,60</b>	<b>-3.681.166,88</b>
23	+ Außerordentliche Erträge	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
24	- Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
<b>25</b>	<b>= Außerordentliches Ergebnis (Zeilen 23 - 24)</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
<b>26</b>	<b>= Ergebnis vor internen Leistungsbez. (Zeilen 22 + 25)</b>	<b>-74.891.821,23</b>	<b>-59.532.806,72</b>	<b>0,00</b>	<b>-59.532.806,72</b>	<b>-63.213.973,60</b>	<b>-3.681.166,88</b>
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	9.191.669,05	8.993.776,00	0,00	8.993.776,00	8.981.983,65	-11.792,35
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	30.515.924,96	28.113.159,79	0,00	28.113.159,79	28.098.528,96	-14.630,83
<b>29</b>	<b>= Jahresergebnis (Zeilen 26 + 27 - 28)</b>	<b>-96.216.077,14</b>	<b>-78.652.190,51</b>	<b>0,00</b>	<b>-78.652.190,51</b>	<b>-82.330.518,91</b>	<b>-3.678.328,40</b>

Teilergebnisrechnung		Ergebnis 2014 EUR	Ansatz 2015 EUR	Fortschreibung d. Ansatzes 2015 EUR	Fortgeschriebener Ansatz 2015 EUR	Ist-Ergebnis 2015 EUR	Vergleich Ist - fortg. Ansatz EUR
1	Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	2.328.483,09	183.231,67	0,00	183.231,67	3.236.826,09	3.053.594,42
3	+ Sonstige Transfererträge	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	7.406,11	0,00	0,00	0,00	6.193,50	6.193,50
7	+ Sonstige ordentliche Erträge	124.362,55	3.650,00	0,00	3.650,00	5.580,16	1.930,16
8	+ Aktivierte Eigenleistungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
9	+/- Bestandsveränderungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
<b>10</b>	<b>= Ordentliche Erträge</b>	<b>2.460.251,75</b>	<b>186.881,67</b>	<b>0,00</b>	<b>186.881,67</b>	<b>3.248.599,75</b>	<b>3.061.718,08</b>
11	- Personalaufwendungen	276.454,73	266.638,30	0,00	266.638,30	286.260,30	19.622,00
12	- Versorgungsaufwendungen	33.466,94	37.830,00	0,00	37.830,00	36.532,19	-1.297,81
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	484.459,55	649.500,00	0,00	649.500,00	436.571,01	-212.928,99
14	- Bilanzielle Abschreibungen	696.805,68	799.146,03	0,00	799.146,03	3.019.601,95	2.220.455,92
15	- Transferaufwendungen	25.549.921,40	19.272.813,00	0,00	19.272.813,00	22.243.213,00	2.970.400,00
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	70.881,37	75.287,00	0,00	75.287,00	62.344,07	-12.942,93
<b>17</b>	<b>= Ordentliche Aufwendungen</b>	<b>27.111.989,67</b>	<b>21.101.214,33</b>	<b>0,00</b>	<b>21.101.214,33</b>	<b>26.084.522,52</b>	<b>4.983.308,19</b>
<b>18</b>	<b>= Ordentliches Ergebnis (Zeilen 10 - 17)</b>	<b>-24.651.737,92</b>	<b>-20.914.332,66</b>	<b>0,00</b>	<b>-20.914.332,66</b>	<b>-22.835.922,77</b>	<b>-1.921.590,11</b>
19	+ Finanzerträge	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
<b>21</b>	<b>= Finanzergebnis (Zeilen 19 - 20)</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
<b>22</b>	<b>= Ergebnis lfd. Verwaltungstätigkeit (Zeilen 18 + 21)</b>	<b>-24.651.737,92</b>	<b>-20.914.332,66</b>	<b>0,00</b>	<b>-20.914.332,66</b>	<b>-22.835.922,77</b>	<b>-1.921.590,11</b>
23	+ Außerordentliche Erträge	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
24	- Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
<b>25</b>	<b>= Außerordentliches Ergebnis (Zeilen 23 - 24)</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
<b>26</b>	<b>= Ergebnis vor internen Leistungsbez. (Zeilen 22 + 25)</b>	<b>-24.651.737,92</b>	<b>-20.914.332,66</b>	<b>0,00</b>	<b>-20.914.332,66</b>	<b>-22.835.922,77</b>	<b>-1.921.590,11</b>
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	13.513,50	12.442,00	0,00	12.442,00	12.934,00	492,00
<b>29</b>	<b>= Jahresergebnis (Zeilen 26 + 27 - 28)</b>	<b>-24.665.251,42</b>	<b>-20.926.774,66</b>	<b>0,00</b>	<b>-20.926.774,66</b>	<b>-22.848.856,77</b>	<b>-1.922.082,11</b>

<b>Teilergebnisrechnung</b>		<b>Ergebnis 2014 EUR</b>	<b>Ansatz 2015 EUR</b>	<b>Fortschreibung d. Ansatzes 2015 EUR</b>	<b>Fortgeschriebener Ansatz 2015 EUR</b>	<b>Ist-Ergebnis 2015 EUR</b>	<b>Vergleich Ist - fortg. Ansatz EUR</b>
1	Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	771.246,31	861.640,11	0,00	861.640,11	484.811,23	-376.828,88
3	+ Sonstige Transfererträge	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	143.166,50	108.282,00	0,00	108.282,00	94.405,25	-13.876,75
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	24.650,00	0,00	24.650,00	0,00	-24.650,00
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	37.303,26	19.400,00	0,00	19.400,00	332.115,34	312.715,34
7	+ Sonstige ordentliche Erträge	180.128,58	102.344,32	0,00	102.344,32	148.689,59	46.345,27
8	+ Aktivierte Eigenleistungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
9	+/- Bestandsveränderungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
<b>10</b>	<b>= Ordentliche Erträge</b>	<b>1.131.844,65</b>	<b>1.116.316,43</b>	<b>0,00</b>	<b>1.116.316,43</b>	<b>1.060.021,41</b>	<b>-56.295,02</b>
11	- Personalaufwendungen	4.116.138,98	3.658.752,87	0,00	3.658.752,87	3.971.230,83	312.477,96
12	- Versorgungsaufwendungen	1.069.983,87	1.061.350,00	0,00	1.061.350,00	844.223,40	-217.126,60
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	136.925,58	610.347,61	0,00	610.347,61	93.118,47	-517.229,14
14	- Bilanzielle Abschreibungen	25.658,38	39.911,48	0,00	39.911,48	19.175,26	-20.736,22
15	- Transferaufwendungen	84.105,00	127.086,15	0,00	127.086,15	87.258,46	-39.827,69
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	351.353,98	349.949,05	3.709,82	353.658,87	445.411,55	91.752,68
<b>17</b>	<b>= Ordentliche Aufwendungen</b>	<b>5.784.165,79</b>	<b>5.847.397,16</b>	<b>3.709,82</b>	<b>5.851.106,98</b>	<b>5.460.417,97</b>	<b>-390.689,01</b>
<b>18</b>	<b>= Ordentliches Ergebnis (Zeilen 10 - 17)</b>	<b>-4.652.321,14</b>	<b>-4.731.080,73</b>	<b>-3.709,82</b>	<b>-4.734.790,55</b>	<b>-4.400.396,56</b>	<b>334.393,99</b>
19	+ Finanzerträge	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0,00	1.000,00	0,00	1.000,00	0,00	-1.000,00
<b>21</b>	<b>= Finanzergebnis (Zeilen 19 - 20)</b>	<b>0,00</b>	<b>-1.000,00</b>	<b>0,00</b>	<b>-1.000,00</b>	<b>0,00</b>	<b>1.000,00</b>
<b>22</b>	<b>= Ergebnis lfd. Verwaltungstätigkeit (Zeilen 18 + 21)</b>	<b>-4.652.321,14</b>	<b>-4.732.080,73</b>	<b>-3.709,82</b>	<b>-4.735.790,55</b>	<b>-4.400.396,56</b>	<b>335.393,99</b>
23	+ Außerordentliche Erträge	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
24	- Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
<b>25</b>	<b>= Außerordentliches Ergebnis (Zeilen 23 - 24)</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
<b>26</b>	<b>= Ergebnis vor internen Leistungsbez. (Zeilen 22 + 25)</b>	<b>-4.652.321,14</b>	<b>-4.732.080,73</b>	<b>-3.709,82</b>	<b>-4.735.790,55</b>	<b>-4.400.396,56</b>	<b>335.393,99</b>
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	384.120,00	396.704,00	0,00	396.704,00	400.014,00	3.310,00
<b>29</b>	<b>= Jahresergebnis (Zeilen 26 + 27 - 28)</b>	<b>-5.036.441,14</b>	<b>-5.128.784,73</b>	<b>-3.709,82</b>	<b>-5.132.494,55</b>	<b>-4.800.410,56</b>	<b>332.083,99</b>

<b>Teilergebnisrechnung</b>		<b>Ergebnis 2014 EUR</b>	<b>Ansatz 2015 EUR</b>	<b>Fortschreibung d. Ansatzes 2015 EUR</b>	<b>Fortgeschriebener Ansatz 2015 EUR</b>	<b>Ist-Ergebnis 2015 EUR</b>	<b>Vergleich Ist - fortg. Ansatz EUR</b>
1	Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	303.251,02	82.000,00	0,00	82.000,00	130.070,17	48.070,17
3	+ Sonstige Transfererträge	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
7	+ Sonstige ordentliche Erträge	47.106.815,05	46.750.756,33	0,00	46.750.756,33	45.199.416,82	-1.551.339,51
8	+ Aktivierte Eigenleistungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
9	+/- Bestandsveränderungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
<b>10</b>	<b>= Ordentliche Erträge</b>	<b>47.410.066,07</b>	<b>46.832.756,33</b>	<b>0,00</b>	<b>46.832.756,33</b>	<b>45.329.486,99</b>	<b>-1.503.269,34</b>
11	- Personalaufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	1.043,53	1.043,53
12	- Versorgungsaufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
14	- Bilanzielle Abschreibungen	3.033.858,00	1.717.080,37	0,00	1.717.080,37	1.699.558,07	-17.522,30
15	- Transferaufwendungen	22.198.705,24	31.208.292,00	0,00	31.208.292,00	23.182.465,06	-8.025.826,94
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	1.010.960,19	0,00	0,00	0,00	1.736.935,07	1.736.935,07
<b>17</b>	<b>= Ordentliche Aufwendungen</b>	<b>26.243.523,43</b>	<b>32.925.372,37</b>	<b>0,00</b>	<b>32.925.372,37</b>	<b>26.620.001,73</b>	<b>-6.305.370,64</b>
<b>18</b>	<b>= Ordentliches Ergebnis (Zeilen 10 - 17)</b>	<b>21.166.542,64</b>	<b>13.907.383,96</b>	<b>0,00</b>	<b>13.907.383,96</b>	<b>18.709.485,26</b>	<b>4.802.101,30</b>
19	+ Finanzerträge	0,00	17.000,00	0,00	17.000,00	0,00	-17.000,00
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
<b>21</b>	<b>= Finanzergebnis (Zeilen 19 - 20)</b>	<b>0,00</b>	<b>17.000,00</b>	<b>0,00</b>	<b>17.000,00</b>	<b>0,00</b>	<b>-17.000,00</b>
<b>22</b>	<b>= Ergebnis lfd. Verwaltungstätigkeit (Zeilen 18 + 21)</b>	<b>21.166.542,64</b>	<b>13.924.383,96</b>	<b>0,00</b>	<b>13.924.383,96</b>	<b>18.709.485,26</b>	<b>4.785.101,30</b>
23	+ Außerordentliche Erträge	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
24	- Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
<b>25</b>	<b>= Außerordentliches Ergebnis (Zeilen 23 - 24)</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
<b>26</b>	<b>= Ergebnis vor internen Leistungsbez. (Zeilen 22 + 25)</b>	<b>21.166.542,64</b>	<b>13.924.383,96</b>	<b>0,00</b>	<b>13.924.383,96</b>	<b>18.709.485,26</b>	<b>4.785.101,30</b>
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
<b>29</b>	<b>= Jahresergebnis (Zeilen 26 + 27 - 28)</b>	<b>21.166.542,64</b>	<b>13.924.383,96</b>	<b>0,00</b>	<b>13.924.383,96</b>	<b>18.709.485,26</b>	<b>4.785.101,30</b>

Teilergebnisrechnung		Ergebnis 2014 EUR	Ansatz 2015 EUR	Fortschreibung d. Ansatzes 2015 EUR	Fortgeschriebener Ansatz 2015 EUR	Ist-Ergebnis 2015 EUR	Vergleich Ist - fortg. Ansatz EUR
1	Steuern und ähnliche Abgaben	751.615.883,50	762.181.000,00	0,00	762.181.000,00	774.957.521,96	12.776.521,96
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	536.781.303,12	556.332.253,43	0,00	556.332.253,43	556.254.001,70	-78.251,73
3	+ Sonstige Transfererträge	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
7	+ Sonstige ordentliche Erträge	19.226.095,49	17.620.050,00	0,00	17.620.050,00	39.097.782,93	21.477.732,93
8	+ Aktivierte Eigenleistungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
9	+/- Bestandsveränderungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
<b>10</b>	<b>= Ordentliche Erträge</b>	<b>1.307.623.282,11</b>	<b>1.336.133.303,43</b>	<b>0,00</b>	<b>1.336.133.303,43</b>	<b>1.370.309.306,59</b>	<b>34.176.003,16</b>
11	- Personalaufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
12	- Versorgungsaufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
14	- Bilanzielle Abschreibungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
15	- Transferaufwendungen	227.194.110,46	226.627.200,00	0,00	226.627.200,00	238.677.217,01	12.050.017,01
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	32.153,34	170.534,76	0,00	170.534,76	35.940,55	-134.594,21
<b>17</b>	<b>= Ordentliche Aufwendungen</b>	<b>227.226.263,80</b>	<b>226.797.734,76</b>	<b>0,00</b>	<b>226.797.734,76</b>	<b>238.713.157,56</b>	<b>11.915.422,80</b>
<b>18</b>	<b>= Ordentliches Ergebnis (Zeilen 10 - 17)</b>	<b>1.080.397.018,31</b>	<b>1.109.335.568,67</b>	<b>0,00</b>	<b>1.109.335.568,67</b>	<b>1.131.596.149,03</b>	<b>22.260.580,36</b>
19	+ Finanzerträge	14.344.906,09	15.545.130,00	0,00	15.545.130,00	16.663.197,16	1.118.067,16
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	83.144.709,14	80.824.700,00	0,00	80.824.700,00	105.079.405,27	24.254.705,27
<b>21</b>	<b>= Finanzergebnis (Zeilen 19 - 20)</b>	<b>-68.799.803,05</b>	<b>-65.279.570,00</b>	<b>0,00</b>	<b>-65.279.570,00</b>	<b>-88.416.208,11</b>	<b>-23.136.638,11</b>
<b>22</b>	<b>= Ergebnis lfd. Verwaltungstätigkeit (Zeilen 18 + 21)</b>	<b>1.011.597.215,26</b>	<b>1.044.055.998,67</b>	<b>0,00</b>	<b>1.044.055.998,67</b>	<b>1.043.179.940,92</b>	<b>-876.057,75</b>
23	+ Außerordentliche Erträge	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
24	- Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
<b>25</b>	<b>= Außerordentliches Ergebnis (Zeilen 23 - 24)</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
<b>26</b>	<b>= Ergebnis vor internen Leistungsbez. (Zeilen 22 + 25)</b>	<b>1.011.597.215,26</b>	<b>1.044.055.998,67</b>	<b>0,00</b>	<b>1.044.055.998,67</b>	<b>1.043.179.940,92</b>	<b>-876.057,75</b>
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
<b>29</b>	<b>= Jahresergebnis (Zeilen 26 + 27 - 28)</b>	<b>1.011.597.215,26</b>	<b>1.044.055.998,67</b>	<b>0,00</b>	<b>1.044.055.998,67</b>	<b>1.043.179.940,92</b>	<b>-876.057,75</b>

<b>Teilergebnisrechnung</b>		<b>Ergebnis 2014 EUR</b>	<b>Ansatz 2015 EUR</b>	<b>Fortschreibung d. Ansatzes 2015 EUR</b>	<b>Fortgeschriebener Ansatz 2015 EUR</b>	<b>Ist-Ergebnis 2015 EUR</b>	<b>Vergleich Ist - fortg. Ansatz EUR</b>
1	Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
3	+ Sonstige Transfererträge	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	116.144,55	68.300,00	0,00	68.300,00	114.295,60	45.995,60
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
7	+ Sonstige ordentliche Erträge	350.651,16	0,00	0,00	0,00	501.408,14	501.408,14
8	+ Aktivierte Eigenleistungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
9	+/- Bestandsveränderungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
<b>10</b>	<b>= Ordentliche Erträge</b>	<b>466.795,71</b>	<b>68.300,00</b>	<b>0,00</b>	<b>68.300,00</b>	<b>615.703,74</b>	<b>547.403,74</b>
11	- Personalaufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
12	- Versorgungsaufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
14	- Bilanzielle Abschreibungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
15	- Transferaufwendungen	1.956.088,79	3.159.350,00	714.794,84	3.874.144,84	2.024.026,20	-1.850.118,64
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	1.395.393,84	0,00	0,00	0,00	1.217.197,13	1.217.197,13
<b>17</b>	<b>= Ordentliche Aufwendungen</b>	<b>3.351.482,63</b>	<b>3.159.350,00</b>	<b>714.794,84</b>	<b>3.874.144,84</b>	<b>3.241.223,33</b>	<b>-632.921,51</b>
<b>18</b>	<b>= Ordentliches Ergebnis (Zeilen 10 - 17)</b>	<b>-2.884.686,92</b>	<b>-3.091.050,00</b>	<b>-714.794,84</b>	<b>-3.805.844,84</b>	<b>-2.625.519,59</b>	<b>1.180.325,25</b>
19	+ Finanzerträge	3.019.126,12	3.091.050,00	0,00	3.091.050,00	3.198.026,83	106.976,83
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	2.649,21	0,00	0,00	0,00	1.176,10	1.176,10
<b>21</b>	<b>= Finanzergebnis (Zeilen 19 - 20)</b>	<b>3.016.476,91</b>	<b>3.091.050,00</b>	<b>0,00</b>	<b>3.091.050,00</b>	<b>3.196.850,73</b>	<b>105.800,73</b>
<b>22</b>	<b>= Ergebnis lfd. Verwaltungstätigkeit (Zeilen 18 + 21)</b>	<b>131.789,99</b>	<b>0,00</b>	<b>-714.794,84</b>	<b>-714.794,84</b>	<b>571.331,14</b>	<b>1.286.125,98</b>
23	+ Außerordentliche Erträge	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
24	- Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
<b>25</b>	<b>= Außerordentliches Ergebnis (Zeilen 23 - 24)</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
<b>26</b>	<b>= Ergebnis vor internen Leistungsbez. (Zeilen 22 + 25)</b>	<b>131.789,99</b>	<b>0,00</b>	<b>-714.794,84</b>	<b>-714.794,84</b>	<b>571.331,14</b>	<b>1.286.125,98</b>
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
<b>29</b>	<b>= Jahresergebnis (Zeilen 26 + 27 - 28)</b>	<b>131.789,99</b>	<b>0,00</b>	<b>-714.794,84</b>	<b>-714.794,84</b>	<b>571.331,14</b>	<b>1.286.125,98</b>



**Stadt Essen**  
**Jahresabschluss zum 31. Dezember 2015**

**Gesamtübersicht**  
**Teilfinanzrechnungen nach Produktbereichen**



**Gesamtübersicht  
Teilfinanzrechnungen nach Produktbereichen für  
Investitionstätigkeit gemäß § 40 Abs.1 i.V.m. § 4 GemHVO NRW**

<b>Nr.</b>	<b>Produktbereich</b>	<b>Investitions- einzahlungen 2015</b>	<b>Investitions- auszahlungen 2015</b>	<b>Saldo der Investitionstätigkeit 2015</b>
1.01	Innere Verwaltung	2.841.339,60	54.194.987,81	-51.353.648,21
1.02	Sicherheit und Ordnung	877.267,12	4.115.875,96	-3.238.608,84
1.03	Schulträgeraufgaben	666,04	1.692.193,33	-1.691.527,29
1.04	Kultur und Wissenschaft	62.099,26	2.739.994,81	-2.677.895,55
1.05	Soziale Leistungen	1.789.812,33	4.280.229,33	-2.490.417,00
1.06	Kinder-,Jugend- u. Familienhilfe	2.457.967,76	3.887.218,71	-1.429.250,95
1.07	Gesundheitsdienste	0,00	6.559,00	-6.559,00
1.08	Sportförderung	1.573.483,00	14.176.950,00	-12.603.467,00
1.09	Räuml. Planung u. Entwicklung, Geoinfo	11.331.722,88	3.012.449,84	8.319.273,04
1.10	Bauen und Wohnen	634.814,34	11.754,16	623.060,18
1.11	Ver- und Entsorgung	16.904,15	35.650,42	-18.746,27
1.12	Verkehrsflächen, -anlagen, ÖPNV	5.743.793,82	19.248.078,65	-13.504.284,83
1.13	Natur- und Landschaftspflege	0,00	5.591.432,61	-5.591.432,61
1.14	Umweltschutz	656,41	3.604,93	-2.948,52
1.15	Wirtschaft und Tourismus	0,00	10.091.155,65	-10.091.155,65
1.16	Allgemeine Finanzwirtschaft	38.941.381,59	0,00	38.941.381,59
1.17	Stiftungen	14.475.880,34	15.270.020,86	-794.140,52
	<b>Summe</b>	<b>80.747.788,64</b>	<b>138.358.156,07</b>	<b>-57.610.367,43</b>



**Stadt Essen**

**Jahresabschluss zum 31. Dezember 2015**

**Teilfinanzrechnungen nach Produktbereichen**



Teilfinanzrechnung		Ergebnis 2014 EUR	Ansatz 2015 EUR	Fortschreibung d. Ansatzes 2015 EUR	Fortgeschriebener Ansatz 2015 EUR	Ist-Ergebnis 2015 EUR	Vergleich Ist-fortg. Ansatz EUR
1	Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	3.297.518,73	557.800,00	0,00	557.800,00	1.102.517,08	544.717,08
3	+ Sonstige Transfereinzahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	607.910,19	495.850,00	0,00	495.850,00	545.160,12	49.310,12
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	14.249.130,42	13.837.310,10	0,00	13.837.310,10	13.437.309,81	-400.000,29
6	+ Kostenerstattungen, Kostenumlagen	10.938.553,14	7.331.018,17	0,00	7.331.018,17	9.899.106,50	2.568.088,33
7	+ Sonstige Einzahlungen	4.240.636,62	9.967.037,59	0,00	9.967.037,59	4.673.142,40	-5.293.895,19
8	+ Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen	72.472,18	0,00	0,00	0,00	658,75	658,75
<b>9</b>	<b>= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit</b>	<b>33.406.221,28</b>	<b>32.189.015,86</b>	<b>0,00</b>	<b>32.189.015,86</b>	<b>29.657.894,66</b>	<b>-2.531.121,20</b>
10	- Personalauszahlungen	75.465.702,99	78.565.181,38	0,00	78.565.181,38	76.569.675,08	-1.995.506,30
11	- Versorgungsauszahlungen	19.107.504,85	16.241.780,00	0,00	16.241.780,00	17.804.097,52	1.562.317,52
12	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	77.925.564,90	83.788.151,18	4.099.934,01	87.888.085,19	81.759.916,18	-6.128.169,01
13	- Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen	167.768,70	2.500,00	0,00	2.500,00	-35,43	-2.535,43
14	- Transferauszahlungen	3.014.422,58	1.598.344,19	0,00	1.598.344,19	3.297.927,18	1.699.582,99
15	- Sonstige Auszahlungen	49.732.837,63	50.934.194,37	201.089,08	51.135.283,45	50.288.044,28	-847.239,17
<b>16</b>	<b>= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit</b>	<b>225.413.801,65</b>	<b>231.130.151,12</b>	<b>4.301.023,09</b>	<b>235.431.174,21</b>	<b>229.719.624,81</b>	<b>-5.711.549,40</b>
<b>17</b>	<b>= Saldo aus lfd. Verwaltungstätigkeit (Zeilen 9 - 16)</b>	<b>-192.007.580,37</b>	<b>-198.941.135,26</b>	<b>-4.301.023,09</b>	<b>-203.242.158,35</b>	<b>-200.061.730,15</b>	<b>3.180.428,20</b>
18	+ Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	599.586,07	1.710.000,00	443.995,77	2.153.995,77	2.815.732,84	661.737,07
19	+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen	253,65	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
20	+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
21	+ Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
22	+ Sonstige Investitionseinzahlungen	17.508,06	0,00	0,00	0,00	25.606,76	25.606,76
<b>23</b>	<b>= Einzahlungen aus Investitionstätigkeit</b>	<b>617.347,78</b>	<b>1.710.000,00</b>	<b>443.995,77</b>	<b>2.153.995,77</b>	<b>2.841.339,60</b>	<b>687.343,83</b>
24	- Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken/Gebäuden	87.797,59	242.000,00	0,00	242.000,00	166.961,75	-75.038,25
25	- Auszahlungen für Baumaßnahmen	24.184.585,90	63.608.300,00	12.745.989,92	76.354.289,92	43.615.415,46	-32.738.874,46
26	- Auszahlungen für Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	1.165.852,00	1.606.600,00	16.966,14	1.623.566,14	1.608.296,03	-15.270,11
27	- Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen	0,00	2.356.500,00	0,00	2.356.500,00	8.293.546,29	5.937.046,29
28	- Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen	399.284,97	500.000,00	0,00	500.000,00	504.319,19	4.319,19
29	- Sonstige Investitionsauszahlungen	46.527,21	0,00	0,00	0,00	6.449,09	6.449,09
<b>30</b>	<b>= Auszahlungen aus Investitionstätigkeiten</b>	<b>25.884.047,67</b>	<b>68.313.400,00</b>	<b>12.762.956,06</b>	<b>81.076.356,06</b>	<b>54.194.987,81</b>	<b>-26.881.368,25</b>
<b>31</b>	<b>= Saldo aus Investitionstätigkeit (Zeilen 23 - 30)</b>	<b>-25.266.699,89</b>	<b>-66.603.400,00</b>	<b>-12.318.960,29</b>	<b>-78.922.360,29</b>	<b>-51.353.648,21</b>	<b>27.568.712,08</b>

Teilfinanzrechnung		Ergebnis 2014 EUR	Ansatz 2015 EUR	Fortschreibung d. Ansatzes 2015 EUR	Fortgeschriebener Ansatz 2015 EUR	Ist-Ergebnis 2015 EUR	Vergleich Ist-fortg. Ansatz EUR
1	Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	89.914,36	42.440,00	0,00	42.440,00	73.323,50	30.883,50
3	+ Sonstige Transfereinzahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	42.149.135,01	42.439.454,00	0,00	42.439.454,00	43.993.441,98	1.553.987,98
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	1.404.112,78	1.161.050,00	0,00	1.161.050,00	1.630.833,72	469.783,72
6	+ Kostenerstattungen, Kostenumlagen	1.912.301,89	1.010.900,00	0,00	1.010.900,00	1.168.139,59	157.239,59
7	+ Sonstige Einzahlungen	7.883.890,89	10.118.049,16	0,00	10.118.049,16	8.152.182,24	-1.965.866,92
8	+ Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen	1.147,75	1.500,00	0,00	1.500,00	1.147,48	-352,52
<b>9</b>	<b>= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit</b>	<b>53.440.502,68</b>	<b>54.773.393,16</b>	<b>0,00</b>	<b>54.773.393,16</b>	<b>55.019.068,51</b>	<b>245.675,35</b>
10	- Personalauszahlungen	60.601.223,72	60.862.292,21	525.000,00	61.387.292,21	62.779.417,72	1.392.125,51
11	- Versorgungsauszahlungen	24.568.633,09	23.910.210,00	0,00	23.910.210,00	25.783.313,49	1.873.103,49
12	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	5.355.541,49	4.988.196,81	0,00	4.988.196,81	5.932.184,89	943.988,08
13	- Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen	317,09	0,00	0,00	0,00	179,03	179,03
14	- Transferauszahlungen	1.565.354,17	1.759.594,11	0,00	1.759.594,11	1.969.853,14	210.259,03
15	- Sonstige Auszahlungen	18.904.727,38	18.339.720,99	22.125,70	18.361.846,69	18.937.771,46	575.924,77
<b>16</b>	<b>= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit</b>	<b>110.995.796,94</b>	<b>109.860.014,12</b>	<b>547.125,70</b>	<b>110.407.139,82</b>	<b>115.402.719,73</b>	<b>4.995.579,91</b>
<b>17</b>	<b>= Saldo aus lfd. Verwaltungstätigkeit (Zeilen 9 - 16)</b>	<b>-57.555.294,26</b>	<b>-55.086.620,96</b>	<b>-547.125,70</b>	<b>-55.633.746,66</b>	<b>-60.383.651,22</b>	<b>-4.749.904,56</b>
18	+ Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	1.238.653,03	720.000,00	0,00	720.000,00	758.096,53	38.096,53
19	+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen	37.275,00	0,00	0,00	0,00	31.474,13	31.474,13
20	+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
21	+ Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	4.350,00	0,00	0,00	0,00	87.696,46	87.696,46
22	+ Sonstige Investitionseinzahlungen	6.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
<b>23</b>	<b>= Einzahlungen aus Investitionstätigkeit</b>	<b>1.286.278,03</b>	<b>720.000,00</b>	<b>0,00</b>	<b>720.000,00</b>	<b>877.267,12</b>	<b>157.267,12</b>
24	- Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken/Gebäuden	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
25	- Auszahlungen für Baumaßnahmen	287.782,51	5.660.000,00	780.418,66	6.440.418,66	1.903.724,85	-4.536.693,81
26	- Auszahlungen für Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	5.368.931,97	3.046.450,00	2.302.007,56	5.348.457,56	2.212.151,11	-3.136.306,45
27	- Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
28	- Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen	4.998,00	13.600,00	0,00	13.600,00	0,00	-13.600,00
29	- Sonstige Investitionsauszahlungen	6.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
<b>30</b>	<b>= Auszahlungen aus Investitionstätigkeiten</b>	<b>5.667.712,48</b>	<b>8.720.050,00</b>	<b>3.082.426,22</b>	<b>11.802.476,22</b>	<b>4.115.875,96</b>	<b>-7.686.600,26</b>
<b>31</b>	<b>= Saldo aus Investitionstätigkeit (Zeilen 23 - 30)</b>	<b>-4.381.434,45</b>	<b>-8.000.050,00</b>	<b>-3.082.426,22</b>	<b>-11.082.476,22</b>	<b>-3.238.608,84</b>	<b>7.843.867,38</b>

Teilfinanzrechnung		Ergebnis 2014 EUR	Ansatz 2015 EUR	Fortschreibung d. Ansatzes 2015 EUR	Fortgeschriebener Ansatz 2015 EUR	Ist-Ergebnis 2015 EUR	Vergleich Ist-fortg. Ansatz EUR
1	Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	11.026.084,17	12.264.802,89	0,00	12.264.802,89	14.348.126,34	2.083.323,45
3	+ Sonstige Transfereinzahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	4.179.560,18	4.330.050,00	0,00	4.330.050,00	4.782.813,68	452.763,68
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	353.784,45	622.150,00	0,00	622.150,00	377.772,98	-244.377,02
6	+ Kostenerstattungen, Kostenumlagen	42.106,99	311.000,00	0,00	311.000,00	100.268,44	-210.731,56
7	+ Sonstige Einzahlungen	237.008,49	238.124,12	0,00	238.124,12	176.591,68	-61.532,44
8	+ Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
<b>9</b>	<b>= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit</b>	<b>15.838.544,28</b>	<b>17.766.127,01</b>	<b>0,00</b>	<b>17.766.127,01</b>	<b>19.785.573,12</b>	<b>2.019.446,11</b>
10	- Personalauszahlungen	27.121.726,64	25.883.812,41	0,00	25.883.812,41	26.991.245,99	1.107.433,58
11	- Versorgungsauszahlungen	1.133.840,83	1.125.130,00	0,00	1.125.130,00	1.213.822,62	88.692,62
12	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	7.652.024,66	8.278.524,44	0,00	8.278.524,44	7.483.724,91	-794.799,53
13	- Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
14	- Transferauszahlungen	8.765.202,39	8.619.692,92	0,00	8.619.692,92	11.575.034,91	2.955.341,99
15	- Sonstige Auszahlungen	16.594.331,69	18.280.076,70	30.460,48	18.310.537,18	16.073.051,40	-2.237.485,78
<b>16</b>	<b>= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit</b>	<b>61.267.126,21</b>	<b>62.187.236,47</b>	<b>30.460,48</b>	<b>62.217.696,95</b>	<b>63.336.879,83</b>	<b>1.119.182,88</b>
<b>17</b>	<b>= Saldo aus lfd. Verwaltungstätigkeit (Zeilen 9 - 16)</b>	<b>-45.428.581,93</b>	<b>-44.421.109,46</b>	<b>-30.460,48</b>	<b>-44.451.569,94</b>	<b>-43.551.306,71</b>	<b>900.263,23</b>
18	+ Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	10.472,00	0,00	0,00	0,00	666,04	666,04
19	+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
20	+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
21	+ Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
22	+ Sonstige Investitionseinzahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
<b>23</b>	<b>= Einzahlungen aus Investitionstätigkeit</b>	<b>10.472,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>666,04</b>	<b>666,04</b>
24	- Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken/Gebäuden	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
25	- Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
26	- Auszahlungen für Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	1.755.091,62	3.911.900,00	2.639.449,70	6.551.349,70	1.692.173,33	-4.859.176,37
27	- Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
28	- Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen	10.472,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
29	- Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00	20,00	20,00
<b>30</b>	<b>= Auszahlungen aus Investitionstätigkeiten</b>	<b>1.765.563,62</b>	<b>3.911.900,00</b>	<b>2.639.449,70</b>	<b>6.551.349,70</b>	<b>1.692.193,33</b>	<b>-4.859.156,37</b>
<b>31</b>	<b>= Saldo aus Investitionstätigkeit (Zeilen 23 - 30)</b>	<b>-1.755.091,62</b>	<b>-3.911.900,00</b>	<b>-2.639.449,70</b>	<b>-6.551.349,70</b>	<b>-1.691.527,29</b>	<b>4.859.822,41</b>

Teilfinanzrechnung		Ergebnis 2014 EUR	Ansatz 2015 EUR	Fortschreibung d. Ansatzes 2015 EUR	Fortgeschriebener Ansatz 2015 EUR	Ist-Ergebnis 2015 EUR	Vergleich Ist-fortg. Ansatz EUR
1	Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	3.143.402,31	2.255.332,18	0,00	2.255.332,18	3.564.820,57	1.309.488,39
3	+ Sonstige Transfereinzahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	5.215.456,01	6.216.825,77	0,00	6.216.825,77	4.258.235,68	-1.958.590,09
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	382.733,82	879.847,05	0,00	879.847,05	320.636,75	-559.210,30
6	+ Kostenerstattungen, Kostenumlagen	589.104,99	112.550,00	0,00	112.550,00	603.266,81	490.716,81
7	+ Sonstige Einzahlungen	110.592,14	1.897,78	0,00	1.897,78	90.585,93	88.688,15
8	+ Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen	13.480,63	0,00	0,00	0,00	10.369,72	10.369,72
<b>9</b>	<b>= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit</b>	<b>9.454.769,90</b>	<b>9.466.452,78</b>	<b>0,00</b>	<b>9.466.452,78</b>	<b>8.847.915,46</b>	<b>-618.537,32</b>
10	- Personalauszahlungen	16.785.606,72	17.638.708,32	0,00	17.638.708,32	16.855.894,13	-782.814,19
11	- Versorgungsauszahlungen	946.497,40	953.800,00	0,00	953.800,00	1.016.230,67	62.430,67
12	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	1.601.902,27	988.904,98	62.000,00	1.050.904,98	1.684.915,12	634.010,14
13	- Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen	25,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
14	- Transferauszahlungen	47.986.586,03	52.767.969,25	68.321,33	52.836.290,58	51.859.262,55	-977.028,03
15	- Sonstige Auszahlungen	4.105.842,02	4.782.448,41	0,00	4.782.448,41	4.829.282,26	46.833,85
<b>16</b>	<b>= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit</b>	<b>71.426.459,44</b>	<b>77.131.830,96</b>	<b>130.321,33</b>	<b>77.262.152,29</b>	<b>76.245.584,73</b>	<b>-1.016.567,56</b>
<b>17</b>	<b>= Saldo aus lfd. Verwaltungstätigkeit (Zeilen 9 - 16)</b>	<b>-61.971.689,54</b>	<b>-67.665.378,18</b>	<b>-130.321,33</b>	<b>-67.795.699,51</b>	<b>-67.397.669,27</b>	<b>398.030,24</b>
18	+ Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	200.650,00	0,00	0,00	0,00	49.189,00	49.189,00
19	+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen	18.827,16	0,00	0,00	0,00	12.876,28	12.876,28
20	+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
21	+ Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
22	+ Sonstige Investitionseinzahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00	33,98	33,98
<b>23</b>	<b>= Einzahlungen aus Investitionstätigkeit</b>	<b>219.477,16</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>62.099,26</b>	<b>62.099,26</b>
24	- Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken/Gebäuden	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
25	- Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
26	- Auszahlungen für Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	1.074.140,02	994.950,00	395.886,96	1.390.836,96	1.350.390,89	-40.446,07
27	- Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
28	- Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen	2.959.512,22	1.687.000,00	0,00	1.687.000,00	1.387.000,00	-300.000,00
29	- Sonstige Investitionsauszahlungen	5.000.000,00	0,00	0,00	0,00	2.603,92	2.603,92
<b>30</b>	<b>= Auszahlungen aus Investitionstätigkeiten</b>	<b>9.033.652,24</b>	<b>2.681.950,00</b>	<b>395.886,96</b>	<b>3.077.836,96</b>	<b>2.739.994,81</b>	<b>-337.842,15</b>
<b>31</b>	<b>= Saldo aus Investitionstätigkeit (Zeilen 23 - 30)</b>	<b>-8.814.175,08</b>	<b>-2.681.950,00</b>	<b>-395.886,96</b>	<b>-3.077.836,96</b>	<b>-2.677.895,55</b>	<b>399.941,41</b>

Teilfinanzrechnung		Ergebnis 2014 EUR	Ansatz 2015 EUR	Fortschreibung d. Ansatzes 2015 EUR	Fortgeschriebener Ansatz 2015 EUR	Ist-Ergebnis 2015 EUR	Vergleich Ist-fortg. Ansatz EUR
1	Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	4.692.110,35	6.408.039,00	0,00	6.408.039,00	25.671.191,03	19.263.152,03
3	+ Sonstige Transfereinzahlungen	21.270.397,99	19.263.438,25	0,00	19.263.438,25	21.288.530,35	2.025.092,10
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	81.739,58	124.145,00	0,00	124.145,00	67.285,51	-56.859,49
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	11.049,26	246.895,00	0,00	246.895,00	3.326,49	-243.568,51
6	+ Kostenerstattungen, Kostenumlagen	543.958.493,79	561.790.292,85	0,00	561.790.292,85	587.425.771,72	25.635.478,87
7	+ Sonstige Einzahlungen	1.515.409,55	181.130,73	0,00	181.130,73	822.096,24	640.965,51
8	+ Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen	19.310,10	4.968,75	0,00	4.968,75	14.323,20	9.354,45
<b>9</b>	<b>= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit</b>	<b>571.548.510,62</b>	<b>588.018.909,58</b>	<b>0,00</b>	<b>588.018.909,58</b>	<b>635.292.524,54</b>	<b>47.273.614,96</b>
10	- Personalauszahlungen	50.058.605,82	51.653.259,65	0,00	51.653.259,65	52.132.056,36	478.796,71
11	- Versorgungsauszahlungen	11.130.430,92	10.926.410,00	0,00	10.926.410,00	11.767.391,51	840.981,51
12	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	5.613.223,63	12.035.104,95	0,00	12.035.104,95	8.702.259,83	-3.332.845,12
13	- Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
14	- Transferauszahlungen	807.417.674,68	813.139.431,47	0,00	813.139.431,47	858.998.312,91	45.858.881,44
15	- Sonstige Auszahlungen	6.586.573,16	5.209.967,67	0,00	5.209.967,67	5.882.707,54	672.739,87
<b>16</b>	<b>= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit</b>	<b>880.806.508,21</b>	<b>892.964.173,74</b>	<b>0,00</b>	<b>892.964.173,74</b>	<b>937.482.728,15</b>	<b>44.518.554,41</b>
<b>17</b>	<b>= Saldo aus lfd. Verwaltungstätigkeit (Zeilen 9 - 16)</b>	<b>-309.257.997,59</b>	<b>-304.945.264,16</b>	<b>0,00</b>	<b>-304.945.264,16</b>	<b>-302.190.203,61</b>	<b>2.755.060,55</b>
18	+ Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	6.516,67	114.800,00	0,00	114.800,00	11.072,79	-103.727,21
19	+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
20	+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
21	+ Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
22	+ Sonstige Investitionseinzahlungen	547.127,37	2.000.000,00	0,00	2.000.000,00	1.778.739,54	-221.260,46
<b>23</b>	<b>= Einzahlungen aus Investitionstätigkeit</b>	<b>553.644,04</b>	<b>2.114.800,00</b>	<b>0,00</b>	<b>2.114.800,00</b>	<b>1.789.812,33</b>	<b>-324.987,67</b>
24	- Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken/Gebäuden	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
25	- Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
26	- Auszahlungen für Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	63.523,45	231.350,00	12.541,50	243.891,50	175.904,84	-67.986,66
27	- Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
28	- Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen	1.656,48	0,00	0,00	0,00	713,60	713,60
29	- Sonstige Investitionsauszahlungen	702.476,37	2.000.000,00	0,00	2.000.000,00	4.103.610,89	2.103.610,89
<b>30</b>	<b>= Auszahlungen aus Investitionstätigkeiten</b>	<b>767.656,30</b>	<b>2.231.350,00</b>	<b>12.541,50</b>	<b>2.243.891,50</b>	<b>4.280.229,33</b>	<b>2.036.337,83</b>
<b>31</b>	<b>= Saldo aus Investitionstätigkeit (Zeilen 23 - 30)</b>	<b>-214.012,26</b>	<b>-116.550,00</b>	<b>-12.541,50</b>	<b>-129.091,50</b>	<b>-2.490.417,00</b>	<b>-2.361.325,50</b>

Teilfinanzrechnung		Ergebnis 2014 EUR	Ansatz 2015 EUR	Fortschreibung d. Ansatzes 2015 EUR	Fortgeschriebener Ansatz 2015 EUR	Ist-Ergebnis 2015 EUR	Vergleich Ist-fortg. Ansatz EUR
1	Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	69.573.099,83	70.137.056,83	0,00	70.137.056,83	75.616.191,12	5.479.134,29
3	+ Sonstige Transfereinzahlungen	7.041.953,14	6.733.100,00	0,00	6.733.100,00	7.698.243,93	965.143,93
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	16.454.628,77	17.434.172,00	0,00	17.434.172,00	18.687.382,01	1.253.210,01
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	1.982.816,41	2.082.277,00	0,00	2.082.277,00	2.135.908,89	53.631,89
6	+ Kostenerstattungen, Kostenumlagen	4.123.381,75	3.725.800,00	0,00	3.725.800,00	6.416.097,49	2.690.297,49
7	+ Sonstige Einzahlungen	182.109,70	79.381,09	0,00	79.381,09	146.415,94	67.034,85
8	+ Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen	110.540,39	23.100,00	0,00	23.100,00	49.782,98	26.682,98
<b>9</b>	<b>= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit</b>	<b>99.468.529,99</b>	<b>100.214.886,92</b>	<b>0,00</b>	<b>100.214.886,92</b>	<b>110.750.022,36</b>	<b>10.535.135,44</b>
10	- Personalauszahlungen	62.337.388,03	65.490.950,55	0,00	65.490.950,55	64.162.268,16	-1.328.682,39
11	- Versorgungsauszahlungen	2.758.586,28	2.936.530,00	0,00	2.936.530,00	3.196.258,55	259.728,55
12	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	8.744.686,17	8.519.986,29	260.518,18	8.780.504,47	9.201.586,34	421.081,87
13	- Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen	3.600,13	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
14	- Transferauszahlungen	199.987.413,94	215.466.378,74	13.804,64	215.480.183,38	216.643.395,29	1.163.211,91
15	- Sonstige Auszahlungen	3.723.068,54	3.752.090,06	13.273,07	3.765.363,13	3.890.486,15	125.123,02
<b>16</b>	<b>= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit</b>	<b>277.554.743,09</b>	<b>296.165.935,64</b>	<b>287.595,89</b>	<b>296.453.531,53</b>	<b>297.093.994,49</b>	<b>640.462,96</b>
<b>17</b>	<b>= Saldo aus lfd. Verwaltungstätigkeit (Zeilen 9 - 16)</b>	<b>-178.086.213,10</b>	<b>-195.951.048,72</b>	<b>-287.595,89</b>	<b>-196.238.644,61</b>	<b>-186.343.972,13</b>	<b>9.894.672,48</b>
18	+ Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	3.207.807,61	9.838.500,00	0,00	9.838.500,00	2.317.638,60	-7.520.861,40
19	+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen	0,00	0,00	0,00	0,00	127.993,00	127.993,00
20	+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
21	+ Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
22	+ Sonstige Investitionseinzahlungen	24.579,38	0,00	0,00	0,00	12.336,16	12.336,16
<b>23</b>	<b>= Einzahlungen aus Investitionstätigkeit</b>	<b>3.232.386,99</b>	<b>9.838.500,00</b>	<b>0,00</b>	<b>9.838.500,00</b>	<b>2.457.967,76</b>	<b>-7.380.532,24</b>
24	- Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken/Gebäuden	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
25	- Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
26	- Auszahlungen für Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	508.661,26	752.700,00	10.003,38	762.703,38	385.587,89	-377.115,49
27	- Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
28	- Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen	4.782.017,99	12.217.500,00	0,00	12.217.500,00	3.490.182,83	-8.727.317,17
29	- Sonstige Investitionsauszahlungen	623.227,04	0,00	0,00	0,00	11.447,99	11.447,99
<b>30</b>	<b>= Auszahlungen aus Investitionstätigkeiten</b>	<b>5.913.906,29</b>	<b>12.970.200,00</b>	<b>10.003,38</b>	<b>12.980.203,38</b>	<b>3.887.218,71</b>	<b>-9.092.984,67</b>
<b>31</b>	<b>= Saldo aus Investitionstätigkeit (Zeilen 23 - 30)</b>	<b>-2.681.519,30</b>	<b>-3.131.700,00</b>	<b>-10.003,38</b>	<b>-3.141.703,38</b>	<b>-1.429.250,95</b>	<b>1.712.452,43</b>

Teilfinanzrechnung		Ergebnis 2014 EUR	Ansatz 2015 EUR	Fortschreibung d. Ansatzes 2015 EUR	Fortgeschriebener Ansatz 2015 EUR	Ist-Ergebnis 2015 EUR	Vergleich Ist-fortg. Ansatz EUR
1	Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	229.752,38	192.400,00	0,00	192.400,00	242.002,96	49.602,96
3	+ Sonstige Transfereinzahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	470.910,63	426.100,00	0,00	426.100,00	504.959,38	78.859,38
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	7.346,23	6.000,00	0,00	6.000,00	10.326,43	4.326,43
6	+ Kostenerstattungen, Kostenumlagen	310.691,96	278.600,00	0,00	278.600,00	481.904,50	203.304,50
7	+ Sonstige Einzahlungen	13.324,42	10.128,98	0,00	10.128,98	18.255,93	8.126,95
8	+ Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
<b>9</b>	<b>= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit</b>	<b>1.032.025,62</b>	<b>913.228,98</b>	<b>0,00</b>	<b>913.228,98</b>	<b>1.257.449,20</b>	<b>344.220,22</b>
10	- Personalauszahlungen	7.350.357,85	7.340.259,11	0,00	7.340.259,11	7.593.396,41	253.137,30
11	- Versorgungsauszahlungen	1.118.412,89	1.067.550,00	0,00	1.067.550,00	1.146.039,73	78.489,73
12	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	90.663,75	59.790,35	0,00	59.790,35	80.172,51	20.382,16
13	- Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
14	- Transferauszahlungen	608.800,34	625.174,62	0,00	625.174,62	608.825,44	-16.349,18
15	- Sonstige Auszahlungen	340.071,76	399.497,89	0,00	399.497,89	303.782,95	-95.714,94
<b>16</b>	<b>= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit</b>	<b>9.508.306,59</b>	<b>9.492.271,97</b>	<b>0,00</b>	<b>9.492.271,97</b>	<b>9.732.217,04</b>	<b>239.945,07</b>
<b>17</b>	<b>= Saldo aus lfd. Verwaltungstätigkeit (Zeilen 9 - 16)</b>	<b>-8.476.280,97</b>	<b>-8.579.042,99</b>	<b>0,00</b>	<b>-8.579.042,99</b>	<b>-8.474.767,84</b>	<b>104.275,15</b>
18	+ Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	1.763,90	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
19	+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
20	+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
21	+ Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
22	+ Sonstige Investitionseinzahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
<b>23</b>	<b>= Einzahlungen aus Investitionstätigkeit</b>	<b>1.763,90</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
24	- Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken/Gebäuden	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
25	- Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
26	- Auszahlungen für Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	5.646,46	10.700,00	960,09	11.660,09	6.559,00	-5.101,09
27	- Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
28	- Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
29	- Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
<b>30</b>	<b>= Auszahlungen aus Investitionstätigkeiten</b>	<b>5.646,46</b>	<b>10.700,00</b>	<b>960,09</b>	<b>11.660,09</b>	<b>6.559,00</b>	<b>-5.101,09</b>
<b>31</b>	<b>= Saldo aus Investitionstätigkeit (Zeilen 23 - 30)</b>	<b>-3.882,56</b>	<b>-10.700,00</b>	<b>-960,09</b>	<b>-11.660,09</b>	<b>-6.559,00</b>	<b>5.101,09</b>

Teilfinanzrechnung		Ergebnis 2014 EUR	Ansatz 2015 EUR	Fortschreibung d. Ansatzes 2015 EUR	Fortgeschriebener Ansatz 2015 EUR	Ist-Ergebnis 2015 EUR	Vergleich Ist-fortg. Ansatz EUR
1	Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
3	+ Sonstige Transfereinzahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
6	+ Kostenerstattungen, Kostenumlagen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
7	+ Sonstige Einzahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
8	+ Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
<b>9</b>	<b>= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
10	- Personalauszahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
11	- Versorgungsauszahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
12	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	0,00	1.573.500,00	0,00	1.573.500,00	0,00	-1.573.500,00
13	- Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
14	- Transferauszahlungen	27.672.560,50	21.420.200,00	0,00	21.420.200,00	22.796.008,00	1.375.808,00
15	- Sonstige Auszahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
<b>16</b>	<b>= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit</b>	<b>27.672.560,50</b>	<b>22.993.700,00</b>	<b>0,00</b>	<b>22.993.700,00</b>	<b>22.796.008,00</b>	<b>-197.692,00</b>
<b>17</b>	<b>= Saldo aus lfd. Verwaltungstätigkeit (Zeilen 9 - 16)</b>	<b>-27.672.560,50</b>	<b>-22.993.700,00</b>	<b>0,00</b>	<b>-22.993.700,00</b>	<b>-22.796.008,00</b>	<b>197.692,00</b>
18	+ Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	1.567.153,00	1.573.500,00	0,00	1.573.500,00	1.573.483,00	-17,00
19	+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
20	+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
21	+ Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
22	+ Sonstige Investitionseinzahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
<b>23</b>	<b>= Einzahlungen aus Investitionstätigkeit</b>	<b>1.567.153,00</b>	<b>1.573.500,00</b>	<b>0,00</b>	<b>1.573.500,00</b>	<b>1.573.483,00</b>	<b>-17,00</b>
24	- Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken/Gebäuden	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
25	- Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
26	- Auszahlungen für Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
27	- Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen	4.269.982,13	1.490.100,00	0,00	1.490.100,00	1.490.100,00	0,00
28	- Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen	20.310.017,87	12.686.850,00	0,00	12.686.850,00	12.686.850,00	0,00
29	- Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
<b>30</b>	<b>= Auszahlungen aus Investitionstätigkeiten</b>	<b>24.580.000,00</b>	<b>14.176.950,00</b>	<b>0,00</b>	<b>14.176.950,00</b>	<b>14.176.950,00</b>	<b>0,00</b>
<b>31</b>	<b>= Saldo aus Investitionstätigkeit (Zeilen 23 - 30)</b>	<b>-23.012.847,00</b>	<b>-12.603.450,00</b>	<b>0,00</b>	<b>-12.603.450,00</b>	<b>-12.603.467,00</b>	<b>-17,00</b>

Teilfinanzrechnung		Ergebnis 2014 EUR	Ansatz 2015 EUR	Fortschreibung d. Ansatzes 2015 EUR	Fortgeschriebener Ansatz 2015 EUR	Ist-Ergebnis 2015 EUR	Vergleich Ist-fortg. Ansatz EUR
1	Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	6.018.506,74	2.510.510,00	0,00	2.510.510,00	746.647,68	-1.763.862,32
3	+ Sonstige Transfereinzahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	823.740,63	1.179.000,00	0,00	1.179.000,00	843.305,76	-335.694,24
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	294.738,07	519.300,00	0,00	519.300,00	479.962,92	-39.337,08
6	+ Kostenerstattungen, Kostenumlagen	204.835,68	127.100,00	0,00	127.100,00	108.597,26	-18.502,74
7	+ Sonstige Einzahlungen	185.076,20	678.166,10	0,00	678.166,10	218.860,25	-459.305,85
8	+ Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen	24.907,31	8.900,00	0,00	8.900,00	23.766,14	14.866,14
<b>9</b>	<b>= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit</b>	<b>7.551.804,63</b>	<b>5.022.976,10</b>	<b>0,00</b>	<b>5.022.976,10</b>	<b>2.421.140,01</b>	<b>-2.601.836,09</b>
10	- Personalauszahlungen	13.143.035,67	14.703.391,20	0,00	14.703.391,20	13.225.117,90	-1.478.273,30
11	- Versorgungsauszahlungen	2.737.900,31	2.702.980,00	0,00	2.702.980,00	2.909.200,16	206.220,16
12	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	349.279,71	1.067.750,99	0,00	1.067.750,99	369.217,03	-698.533,96
13	- Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen	2.612,78	850,00	0,00	850,00	7.007,94	6.157,94
14	- Transferauszahlungen	7.211.125,73	2.724.600,00	5.162.691,00	7.887.291,00	3.090.383,10	-4.796.907,90
15	- Sonstige Auszahlungen	1.537.246,71	1.948.392,18	0,00	1.948.392,18	1.492.600,46	-455.791,72
<b>16</b>	<b>= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit</b>	<b>24.981.200,91</b>	<b>23.147.964,37</b>	<b>5.162.691,00</b>	<b>28.310.655,37</b>	<b>21.093.526,59</b>	<b>-7.217.128,78</b>
<b>17</b>	<b>= Saldo aus lfd. Verwaltungstätigkeit (Zeilen 9 - 16)</b>	<b>-17.429.396,28</b>	<b>-18.124.988,27</b>	<b>-5.162.691,00</b>	<b>-23.287.679,27</b>	<b>-18.672.386,58</b>	<b>4.615.292,69</b>
18	+ Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	2.669.654,93	3.465.000,00	480.872,84	3.945.872,84	990.186,41	-2.955.686,43
19	+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen	9.012.529,77	17.960.000,00	0,00	17.960.000,00	10.294.648,02	-7.665.351,98
20	+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
21	+ Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	35.291,20	18.500,00	0,00	18.500,00	41.789,60	23.289,60
22	+ Sonstige Investitionseinzahlungen	443,00	0,00	0,00	0,00	5.098,85	5.098,85
<b>23</b>	<b>= Einzahlungen aus Investitionstätigkeit</b>	<b>11.717.918,90</b>	<b>21.443.500,00</b>	<b>480.872,84</b>	<b>21.924.372,84</b>	<b>11.331.722,88</b>	<b>-10.592.649,96</b>
24	- Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken/Gebäuden	246.021,31	7.285.300,00	1.613.496,46	8.898.796,46	1.794.961,78	-7.103.834,68
25	- Auszahlungen für Baumaßnahmen	3.978.876,29	3.300.000,00	2.505.419,61	5.805.419,61	1.159.819,01	-4.645.600,60
26	- Auszahlungen für Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	67.252,25	55.900,00	417,69	56.317,69	48.960,25	-7.357,44
27	- Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
28	- Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
29	- Sonstige Investitionsauszahlungen	1.416,00	0,00	0,00	0,00	8.708,80	8.708,80
<b>30</b>	<b>= Auszahlungen aus Investitionstätigkeiten</b>	<b>4.293.565,85</b>	<b>10.641.200,00</b>	<b>4.119.333,76</b>	<b>14.760.533,76</b>	<b>3.012.449,84</b>	<b>-11.748.083,92</b>
<b>31</b>	<b>= Saldo aus Investitionstätigkeit (Zeilen 23 - 30)</b>	<b>7.424.353,05</b>	<b>10.802.300,00</b>	<b>-3.638.460,92</b>	<b>7.163.839,08</b>	<b>8.319.273,04</b>	<b>1.155.433,96</b>

Teilfinanzrechnung		Ergebnis 2014 EUR	Ansatz 2015 EUR	Fortschreibung d. Ansatzes 2015 EUR	Fortgeschriebener Ansatz 2015 EUR	Ist-Ergebnis 2015 EUR	Vergleich Ist-fortg. Ansatz EUR
1	Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	9.000,00	22.000,00	0,00	22.000,00	27.000,00	5.000,00
3	+ Sonstige Transfereinzahlungen	52,92	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	4.071.989,72	5.145.150,00	0,00	5.145.150,00	4.715.103,82	-430.046,18
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	46.859,50	38.050,00	0,00	38.050,00	19.349,01	-18.700,99
6	+ Kostenerstattungen, Kostenumlagen	53.219,40	63.000,00	0,00	63.000,00	51.955,80	-11.044,20
7	+ Sonstige Einzahlungen	192.603,73	80.764,71	0,00	80.764,71	170.085,05	89.320,34
8	+ Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen	45.023,65	43.200,00	0,00	43.200,00	39.502,10	-3.697,90
<b>9</b>	<b>= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit</b>	<b>4.418.748,92</b>	<b>5.392.164,71</b>	<b>0,00</b>	<b>5.392.164,71</b>	<b>5.022.995,78</b>	<b>-369.168,93</b>
10	- Personalauszahlungen	7.807.577,01	8.069.858,02	0,00	8.069.858,02	7.689.996,38	-379.861,64
11	- Versorgungsauszahlungen	2.327.058,26	2.163.890,00	0,00	2.163.890,00	2.330.640,26	166.750,26
12	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	31.464,10	109.691,75	5.908,09	115.599,84	41.965,67	-73.634,17
13	- Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
14	- Transferauszahlungen	21.000,00	13.273,07	0,00	13.273,07	0,00	-13.273,07
15	- Sonstige Auszahlungen	459.673,88	488.670,96	0,00	488.670,96	447.027,04	-41.643,92
<b>16</b>	<b>= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit</b>	<b>10.646.773,25</b>	<b>10.845.383,80</b>	<b>5.908,09</b>	<b>10.851.291,89</b>	<b>10.509.629,35</b>	<b>-341.662,54</b>
<b>17</b>	<b>= Saldo aus lfd. Verwaltungstätigkeit (Zeilen 9 - 16)</b>	<b>-6.228.024,33</b>	<b>-5.453.219,09</b>	<b>-5.908,09</b>	<b>-5.459.127,18</b>	<b>-5.486.633,57</b>	<b>-27.506,39</b>
18	+ Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	0,00	900,00	0,00	900,00	435,00	-465,00
19	+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
20	+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
21	+ Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	98.000,00	50.000,00	0,00	50.000,00	282.000,00	232.000,00
22	+ Sonstige Investitionseinzahlungen	134.008,44	135.600,00	0,00	135.600,00	352.379,34	216.779,34
<b>23</b>	<b>= Einzahlungen aus Investitionstätigkeit</b>	<b>232.008,44</b>	<b>186.500,00</b>	<b>0,00</b>	<b>186.500,00</b>	<b>634.814,34</b>	<b>448.314,34</b>
24	- Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken/Gebäuden	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
25	- Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
26	- Auszahlungen für Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	4.266,28	20.750,00	600,00	21.350,00	11.754,16	-9.595,84
27	- Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
28	- Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
29	- Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
<b>30</b>	<b>= Auszahlungen aus Investitionstätigkeiten</b>	<b>4.266,28</b>	<b>20.750,00</b>	<b>600,00</b>	<b>21.350,00</b>	<b>11.754,16</b>	<b>-9.595,84</b>
<b>31</b>	<b>= Saldo aus Investitionstätigkeit (Zeilen 23 - 30)</b>	<b>227.742,16</b>	<b>165.750,00</b>	<b>-600,00</b>	<b>165.150,00</b>	<b>623.060,18</b>	<b>457.910,18</b>

Teilfinanzrechnung		Ergebnis 2014 EUR	Ansatz 2015 EUR	Fortschreibung d. Ansatzes 2015 EUR	Fortgeschriebener Ansatz 2015 EUR	Ist-Ergebnis 2015 EUR	Vergleich Ist-fortg. Ansatz EUR
1	Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0,00	147.000,00	0,00	147.000,00	0,00	-147.000,00
3	+ Sonstige Transfereinzahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	178.276.960,93	185.250.100,00	0,00	185.250.100,00	187.139.446,73	1.889.346,73
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	7.448.070,32	0,00	0,00	0,00	1.384.950,17	1.384.950,17
6	+ Kostenerstattungen, Kostenumlagen	260.146,47	0,00	0,00	0,00	290.243,27	290.243,27
7	+ Sonstige Einzahlungen	8.856.421,64	2.016.082,93	0,00	2.016.082,93	1.209.009,50	-807.073,43
8	+ Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
<b>9</b>	<b>= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit</b>	<b>194.841.599,36</b>	<b>187.413.182,93</b>	<b>0,00</b>	<b>187.413.182,93</b>	<b>190.023.649,67</b>	<b>2.610.466,74</b>
10	- Personalauszahlungen	999.983,78	1.006.492,24	0,00	1.006.492,24	1.089.451,31	82.959,07
11	- Versorgungsauszahlungen	752.296,69	664.520,00	0,00	664.520,00	709.953,43	45.433,43
12	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	152.409.626,92	153.094.300,00	0,00	153.094.300,00	153.560.389,38	466.089,38
13	- Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
14	- Transferauszahlungen	51.269.514,99	52.754.100,00	0,00	52.754.100,00	52.496.740,20	-257.359,80
15	- Sonstige Auszahlungen	299.659,70	491.061,94	12.374,00	503.435,94	2.426.529,91	1.923.093,97
<b>16</b>	<b>= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit</b>	<b>205.731.082,08</b>	<b>208.010.474,18</b>	<b>12.374,00</b>	<b>208.022.848,18</b>	<b>210.283.064,23</b>	<b>2.260.216,05</b>
<b>17</b>	<b>= Saldo aus lfd. Verwaltungstätigkeit (Zeilen 9 - 16)</b>	<b>-10.889.482,72</b>	<b>-20.597.291,25</b>	<b>-12.374,00</b>	<b>-20.609.665,25</b>	<b>-20.259.414,56</b>	<b>350.250,69</b>
18	+ Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	2.454,12	220.000,00	0,00	220.000,00	16.904,15	-203.095,85
19	+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
20	+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
21	+ Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
22	+ Sonstige Investitionseinzahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
<b>23</b>	<b>= Einzahlungen aus Investitionstätigkeit</b>	<b>2.454,12</b>	<b>220.000,00</b>	<b>0,00</b>	<b>220.000,00</b>	<b>16.904,15</b>	<b>-203.095,85</b>
24	- Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken/Gebäuden	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
25	- Auszahlungen für Baumaßnahmen	93.058,42	570.000,00	4.939,52	574.939,52	35.650,42	-539.289,10
26	- Auszahlungen für Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	3.802,09	3.550,00	0,00	3.550,00	0,00	-3.550,00
27	- Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
28	- Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen	7.990,53	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
29	- Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
<b>30</b>	<b>= Auszahlungen aus Investitionstätigkeiten</b>	<b>104.851,04</b>	<b>573.550,00</b>	<b>4.939,52</b>	<b>578.489,52</b>	<b>35.650,42</b>	<b>-542.839,10</b>
<b>31</b>	<b>= Saldo aus Investitionstätigkeit (Zeilen 23 - 30)</b>	<b>-102.396,92</b>	<b>-353.550,00</b>	<b>-4.939,52</b>	<b>-358.489,52</b>	<b>-18.746,27</b>	<b>339.743,25</b>

Teilfinanzrechnung		Ergebnis 2014 EUR	Ansatz 2015 EUR	Fortschreibung d. Ansatzes 2015 EUR	Fortgeschriebener Ansatz 2015 EUR	Ist-Ergebnis 2015 EUR	Vergleich Ist-fortg. Ansatz EUR
1	Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	304.883,76	381.805,00	0,00	381.805,00	540.890,14	159.085,14
3	+ Sonstige Transfereinzahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	20.627.912,85	20.893.975,00	0,00	20.893.975,00	21.192.793,22	298.818,22
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	1.031.436,89	1.201.810,00	0,00	1.201.810,00	1.036.847,45	-164.962,55
6	+ Kostenerstattungen, Kostenumlagen	216.666,86	155.735,00	0,00	155.735,00	1.000.966,13	845.231,13
7	+ Sonstige Einzahlungen	586.703,86	3.334.441,71	0,00	3.334.441,71	3.228.750,13	-105.691,58
8	+ Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen	1.616.582,52	2.008.836,00	0,00	2.008.836,00	1.628.469,72	-380.366,28
<b>9</b>	<b>= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit</b>	<b>24.384.186,74</b>	<b>27.976.602,71</b>	<b>0,00</b>	<b>27.976.602,71</b>	<b>28.628.716,79</b>	<b>652.114,08</b>
10	- Personalauszahlungen	17.708.364,91	19.503.542,17	0,00	19.503.542,17	17.465.428,93	-2.038.113,24
11	- Versorgungsauszahlungen	1.946.891,33	1.820.170,00	0,00	1.820.170,00	1.952.710,59	132.540,59
12	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	44.116.530,71	41.979.542,64	3.000.000,00	44.979.542,64	44.044.817,26	-934.725,38
13	- Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen	312.223,24	55.000,00	0,00	55.000,00	41.733,53	-13.266,47
14	- Transferauszahlungen	3.386.244,27	3.426.579,00	0,00	3.426.579,00	3.316.997,33	-109.581,67
15	- Sonstige Auszahlungen	2.438.602,68	2.020.829,95	0,00	2.020.829,95	2.354.058,80	333.228,85
<b>16</b>	<b>= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit</b>	<b>69.908.857,14</b>	<b>68.805.663,76</b>	<b>3.000.000,00</b>	<b>71.805.663,76</b>	<b>69.175.746,44</b>	<b>-2.629.917,32</b>
<b>17</b>	<b>= Saldo aus lfd. Verwaltungstätigkeit (Zeilen 9 - 16)</b>	<b>-45.524.670,40</b>	<b>-40.829.061,05</b>	<b>-3.000.000,00</b>	<b>-43.829.061,05</b>	<b>-40.547.029,65</b>	<b>3.282.031,40</b>
18	+ Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	2.409.813,15	7.445.100,00	2.771.136,70	10.216.236,70	3.485.845,44	-6.730.391,26
19	+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen	0,00	0,00	0,00	0,00	4.500,00	4.500,00
20	+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
21	+ Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	1.555.151,29	4.000.000,00	0,00	4.000.000,00	2.252.975,72	-1.747.024,28
22	+ Sonstige Investitionseinzahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00	472,66	472,66
<b>23</b>	<b>= Einzahlungen aus Investitionstätigkeit</b>	<b>3.964.964,44</b>	<b>11.445.100,00</b>	<b>2.771.136,70</b>	<b>14.216.236,70</b>	<b>5.743.793,82</b>	<b>-8.472.442,88</b>
24	- Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken/Gebäuden	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
25	- Auszahlungen für Baumaßnahmen	16.045.376,01	43.891.700,00	13.209.919,94	57.101.619,94	19.089.660,06	-38.011.959,88
26	- Auszahlungen für Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	60.660,68	437.100,00	9.614,06	446.714,06	63.918,59	-382.795,47
27	- Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
28	- Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen	409.686,57	184.800,00	0,00	184.800,00	94.500,00	-90.300,00
29	- Sonstige Investitionsauszahlungen	52.700,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
<b>30</b>	<b>= Auszahlungen aus Investitionstätigkeiten</b>	<b>16.568.423,26</b>	<b>44.513.600,00</b>	<b>13.219.534,00</b>	<b>57.733.134,00</b>	<b>19.248.078,65</b>	<b>-38.485.055,35</b>
<b>31</b>	<b>= Saldo aus Investitionstätigkeit (Zeilen 23 - 30)</b>	<b>-12.603.458,82</b>	<b>-33.068.500,00</b>	<b>-10.448.397,30</b>	<b>-43.516.897,30</b>	<b>-13.504.284,83</b>	<b>30.012.612,47</b>

Teilfinanzrechnung		Ergebnis 2014 EUR	Ansatz 2015 EUR	Fortschreibung d. Ansatzes 2015 EUR	Fortgeschriebener Ansatz 2015 EUR	Ist-Ergebnis 2015 EUR	Vergleich Ist-fortg. Ansatz EUR
1	Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	5.648.457,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
3	+ Sonstige Transfereinzahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
6	+ Kostenerstattungen, Kostenumlagen	7.406,11	0,00	0,00	0,00	6.193,50	6.193,50
7	+ Sonstige Einzahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00	54.555,98	54.555,98
8	+ Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
<b>9</b>	<b>= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit</b>	<b>5.655.863,11</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>60.749,48</b>	<b>60.749,48</b>
10	- Personalauszahlungen	258.528,64	262.698,30	0,00	262.698,30	272.533,05	9.834,75
11	- Versorgungsauszahlungen	27.753,03	26.020,00	0,00	26.020,00	28.131,21	2.111,21
12	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	485.987,34	648.500,00	0,00	648.500,00	409.516,67	-238.983,33
13	- Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
14	- Transferauszahlungen	24.429.902,00	19.272.813,00	0,00	19.272.813,00	22.226.076,40	2.953.263,40
15	- Sonstige Auszahlungen	92.946,36	75.287,00	0,00	75.287,00	71.630,01	-3.656,99
<b>16</b>	<b>= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit</b>	<b>25.295.117,37</b>	<b>20.285.318,30</b>	<b>0,00</b>	<b>20.285.318,30</b>	<b>23.007.887,34</b>	<b>2.722.569,04</b>
<b>17</b>	<b>= Saldo aus lfd. Verwaltungstätigkeit (Zeilen 9 - 16)</b>	<b>-19.639.254,26</b>	<b>-20.285.318,30</b>	<b>0,00</b>	<b>-20.285.318,30</b>	<b>-22.947.137,86</b>	<b>-2.661.819,56</b>
18	+ Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	0,00	790.000,00	0,00	790.000,00	0,00	-790.000,00
19	+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
20	+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
21	+ Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
22	+ Sonstige Investitionseinzahlungen	865.069,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
<b>23</b>	<b>= Einzahlungen aus Investitionstätigkeit</b>	<b>865.069,00</b>	<b>790.000,00</b>	<b>0,00</b>	<b>790.000,00</b>	<b>0,00</b>	<b>-790.000,00</b>
24	- Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken/Gebäuden	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
25	- Auszahlungen für Baumaßnahmen	53.057,94	1.580.000,00	83.229,81	1.663.229,81	39.417,20	-1.623.812,61
26	- Auszahlungen für Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	0,00	2.000,00	0,00	2.000,00	1.126,41	-873,59
27	- Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen	650.500,00	670.500,00	0,00	670.500,00	691.500,00	21.000,00
28	- Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen	3.515.069,00	6.817.700,00	0,00	6.817.700,00	4.859.389,00	-1.958.311,00
29	- Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
<b>30</b>	<b>= Auszahlungen aus Investitionstätigkeiten</b>	<b>4.218.626,94</b>	<b>9.070.200,00</b>	<b>83.229,81</b>	<b>9.153.429,81</b>	<b>5.591.432,61</b>	<b>-3.561.997,20</b>
<b>31</b>	<b>= Saldo aus Investitionstätigkeit (Zeilen 23 - 30)</b>	<b>-3.353.557,94</b>	<b>-8.280.200,00</b>	<b>-83.229,81</b>	<b>-8.363.429,81</b>	<b>-5.591.432,61</b>	<b>2.771.997,20</b>

Teilfinanzrechnung		Ergebnis 2014 EUR	Ansatz 2015 EUR	Fortschreibung d. Ansatzes 2015 EUR	Fortgeschriebener Ansatz 2015 EUR	Ist-Ergebnis 2015 EUR	Vergleich Ist-fortg. Ansatz EUR
1	Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	762.791,43	854.078,00	0,00	854.078,00	486.457,41	-367.620,59
3	+ Sonstige Transfereinzahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	131.131,00	108.282,00	0,00	108.282,00	114.461,00	6.179,00
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	24.650,00	0,00	24.650,00	0,00	-24.650,00
6	+ Kostenerstattungen, Kostenumlagen	28.469,64	19.400,00	0,00	19.400,00	343.613,36	324.213,36
7	+ Sonstige Einzahlungen	4.572,68	24,32	0,00	24,32	2.134,95	2.110,63
8	+ Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
<b>9</b>	<b>= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit</b>	<b>926.964,75</b>	<b>1.006.434,32</b>	<b>0,00</b>	<b>1.006.434,32</b>	<b>946.666,72</b>	<b>-59.767,60</b>
10	- Personalauszahlungen	3.512.663,64	3.481.282,87	0,00	3.481.282,87	3.502.559,05	21.276,18
11	- Versorgungsauszahlungen	878.353,46	729.850,00	0,00	729.850,00	795.514,28	65.664,28
12	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	384.091,82	605.607,61	0,00	605.607,61	310.875,75	-294.731,86
13	- Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen	0,00	1.000,00	0,00	1.000,00	0,00	-1.000,00
14	- Transferauszahlungen	84.105,00	127.086,15	0,00	127.086,15	87.258,46	-39.827,69
15	- Sonstige Auszahlungen	462.468,95	349.949,05	3.709,82	353.658,87	416.469,51	62.810,64
<b>16</b>	<b>= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit</b>	<b>5.321.682,87</b>	<b>5.294.775,68</b>	<b>3.709,82</b>	<b>5.298.485,50</b>	<b>5.112.677,05</b>	<b>-185.808,45</b>
<b>17</b>	<b>= Saldo aus lfd. Verwaltungstätigkeit (Zeilen 9 - 16)</b>	<b>-4.394.718,12</b>	<b>-4.288.341,36</b>	<b>-3.709,82</b>	<b>-4.292.051,18</b>	<b>-4.166.010,33</b>	<b>126.040,85</b>
18	+ Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	2.916,07	0,00	0,00	0,00	656,41	656,41
19	+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
20	+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
21	+ Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
22	+ Sonstige Investitionseinzahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
<b>23</b>	<b>= Einzahlungen aus Investitionstätigkeit</b>	<b>2.916,07</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>656,41</b>	<b>656,41</b>
24	- Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken/Gebäuden	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
25	- Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,00	27.500,00	0,00	27.500,00	0,00	-27.500,00
26	- Auszahlungen für Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	4.970,43	51.250,00	0,00	51.250,00	3.604,93	-47.645,07
27	- Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
28	- Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
29	- Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
<b>30</b>	<b>= Auszahlungen aus Investitionstätigkeiten</b>	<b>4.970,43</b>	<b>78.750,00</b>	<b>0,00</b>	<b>78.750,00</b>	<b>3.604,93</b>	<b>-75.145,07</b>
<b>31</b>	<b>= Saldo aus Investitionstätigkeit (Zeilen 23 - 30)</b>	<b>-2.054,36</b>	<b>-78.750,00</b>	<b>0,00</b>	<b>-78.750,00</b>	<b>-2.948,52</b>	<b>75.801,48</b>

Teilfinanzrechnung		Ergebnis 2014 EUR	Ansatz 2015 EUR	Fortschreibung d. Ansatzes 2015 EUR	Fortgeschriebener Ansatz 2015 EUR	Ist-Ergebnis 2015 EUR	Vergleich Ist-fortg. Ansatz EUR
1	Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
3	+ Sonstige Transfereinzahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
6	+ Kostenerstattungen, Kostenumlagen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
7	+ Sonstige Einzahlungen	47.426.282,46	46.750.756,33	0,00	46.750.756,33	40.122.938,74	-6.627.817,59
8	+ Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen	0,00	17.000,00	0,00	17.000,00	0,00	-17.000,00
<b>9</b>	<b>= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit</b>	<b>47.426.282,46</b>	<b>46.767.756,33</b>	<b>0,00</b>	<b>46.767.756,33</b>	<b>40.122.938,74</b>	<b>-6.644.817,59</b>
10	- Personalauszahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
11	- Versorgungsauszahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
12	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
13	- Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
14	- Transferauszahlungen	26.256.685,60	31.208.292,00	1.756.000,00	32.964.292,00	32.559.992,50	-404.299,50
15	- Sonstige Auszahlungen	500,00	0,00	0,00	0,00	2.747.395,26	2.747.395,26
<b>16</b>	<b>= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit</b>	<b>26.257.185,60</b>	<b>31.208.292,00</b>	<b>1.756.000,00</b>	<b>32.964.292,00</b>	<b>35.307.387,76</b>	<b>2.343.095,76</b>
<b>17</b>	<b>= Saldo aus lfd. Verwaltungstätigkeit (Zeilen 9 - 16)</b>	<b>21.169.096,86</b>	<b>15.559.464,33</b>	<b>-1.756.000,00</b>	<b>13.803.464,33</b>	<b>4.815.550,98</b>	<b>-8.987.913,35</b>
18	+ Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
19	+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
20	+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
21	+ Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
22	+ Sonstige Investitionseinzahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
<b>23</b>	<b>= Einzahlungen aus Investitionstätigkeit</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
24	- Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken/Gebäuden	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
25	- Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
26	- Auszahlungen für Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
27	- Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
28	- Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	6.391.155,65	6.391.155,65
29	- Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	3.700.000,00	0,00	3.700.000,00	3.700.000,00	0,00
<b>30</b>	<b>= Auszahlungen aus Investitionstätigkeiten</b>	<b>0,00</b>	<b>3.700.000,00</b>	<b>0,00</b>	<b>3.700.000,00</b>	<b>10.091.155,65</b>	<b>6.391.155,65</b>
<b>31</b>	<b>= Saldo aus Investitionstätigkeit (Zeilen 23 - 30)</b>	<b>0,00</b>	<b>-3.700.000,00</b>	<b>0,00</b>	<b>-3.700.000,00</b>	<b>-10.091.155,65</b>	<b>-6.391.155,65</b>

Teilfinanzrechnung		Ergebnis 2014 EUR	Ansatz 2015 EUR	Fortschreibung d. Ansatzes 2015 EUR	Fortgeschriebener Ansatz 2015 EUR	Ist-Ergebnis 2015 EUR	Vergleich Ist-fortg. Ansatz EUR
1	Steuern und ähnliche Abgaben	750.575.918,37	762.181.000,00	0,00	762.181.000,00	811.895.499,01	49.714.499,01
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	518.833.612,12	538.353.253,43	0,00	538.353.253,43	538.273.550,70	-79.702,73
3	+ Sonstige Transfereinzahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	2.321.494,50	2.906.500,00	0,00	2.906.500,00	1.071.668,70	-1.834.831,30
6	+ Kostenerstattungen, Kostenumlagen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
7	+ Sonstige Einzahlungen	21.530.958,37	18.670.050,00	0,00	18.670.050,00	31.402.465,99	12.732.415,99
8	+ Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen	14.848.952,90	15.545.130,00	0,00	15.545.130,00	16.694.343,36	1.149.213,36
<b>9</b>	<b>= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit</b>	<b>1.308.110.936,26</b>	<b>1.337.655.933,43</b>	<b>0,00</b>	<b>1.337.655.933,43</b>	<b>1.399.337.527,76</b>	<b>61.681.594,33</b>
10	- Personalauszahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
11	- Versorgungsauszahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
12	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
13	- Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen	72.418.832,12	80.824.700,00	0,00	80.824.700,00	77.658.679,83	-3.166.020,17
14	- Transferauszahlungen	224.499.060,97	226.627.200,00	0,00	226.627.200,00	223.888.894,75	-2.738.305,25
15	- Sonstige Auszahlungen	4.324.168,00	9.297.034,76	0,00	9.297.034,76	3.438.974,95	-5.858.059,81
<b>16</b>	<b>= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit</b>	<b>301.242.061,09</b>	<b>316.748.934,76</b>	<b>0,00</b>	<b>316.748.934,76</b>	<b>304.986.549,53</b>	<b>-11.762.385,23</b>
<b>17</b>	<b>= Saldo aus lfd. Verwaltungstätigkeit (Zeilen 9 - 16)</b>	<b>1.006.868.875,17</b>	<b>1.020.906.998,67</b>	<b>0,00</b>	<b>1.020.906.998,67</b>	<b>1.094.350.978,23</b>	<b>73.443.979,56</b>
18	+ Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	34.771.260,56	35.549.000,00	0,00	35.549.000,00	35.580.243,66	31.243,66
19	+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
20	+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
21	+ Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
22	+ Sonstige Investitionseinzahlungen	4.065.632,72	8.352.100,00	0,00	8.352.100,00	3.361.137,93	-4.990.962,07
<b>23</b>	<b>= Einzahlungen aus Investitionstätigkeit</b>	<b>38.836.893,28</b>	<b>43.901.100,00</b>	<b>0,00</b>	<b>43.901.100,00</b>	<b>38.941.381,59</b>	<b>-4.959.718,41</b>
24	- Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken/Gebäuden	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
25	- Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
26	- Auszahlungen für Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
27	- Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen	31.525,14	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
28	- Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
29	- Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
<b>30</b>	<b>= Auszahlungen aus Investitionstätigkeiten</b>	<b>31.525,14</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
<b>31</b>	<b>= Saldo aus Investitionstätigkeit (Zeilen 23 - 30)</b>	<b>38.805.368,14</b>	<b>43.901.100,00</b>	<b>0,00</b>	<b>43.901.100,00</b>	<b>38.941.381,59</b>	<b>-4.959.718,41</b>

Teilfinanzrechnung		Ergebnis 2014 EUR	Ansatz 2015 EUR	Fortschreibung d. Ansatzes 2015 EUR	Fortgeschriebener Ansatz 2015 EUR	Ist-Ergebnis 2015 EUR	Vergleich Ist-fortg. Ansatz EUR
1	Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
3	+ Sonstige Transfereinzahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	116.144,55	68.300,00	0,00	68.300,00	114.295,60	45.995,60
6	+ Kostenerstattungen, Kostenumlagen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
7	+ Sonstige Einzahlungen	193.197,15	0,00	0,00	0,00	61.000,53	61.000,53
8	+ Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen	3.018.024,17	3.091.050,00	0,00	3.091.050,00	3.199.158,78	108.108,78
<b>9</b>	<b>= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit</b>	<b>3.327.365,87</b>	<b>3.159.350,00</b>	<b>0,00</b>	<b>3.159.350,00</b>	<b>3.374.454,91</b>	<b>215.104,91</b>
10	- Personalauszahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
11	- Versorgungsauszahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
12	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
13	- Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen	2.649,21	0,00	0,00	0,00	1.176,10	1.176,10
14	- Transferauszahlungen	1.956.088,79	3.159.350,00	714.794,84	3.874.144,84	2.024.026,20	-1.850.118,64
15	- Sonstige Auszahlungen	9.292,01	0,00	0,00	0,00	1.770,00	1.770,00
<b>16</b>	<b>= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit</b>	<b>1.968.030,01</b>	<b>3.159.350,00</b>	<b>714.794,84</b>	<b>3.874.144,84</b>	<b>2.026.972,30</b>	<b>-1.847.172,54</b>
<b>17</b>	<b>= Saldo aus lfd. Verwaltungstätigkeit (Zeilen 9 - 16)</b>	<b>1.359.335,86</b>	<b>0,00</b>	<b>-714.794,84</b>	<b>-714.794,84</b>	<b>1.347.482,61</b>	<b>2.062.277,45</b>
18	+ Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	393.792,57	0,00	0,00	0,00	140.304,39	140.304,39
19	+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
20	+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagen	9.311.050,57	20.000.000,00	0,00	20.000.000,00	14.335.575,95	-5.664.424,05
21	+ Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
22	+ Sonstige Investitionseinzahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
<b>23</b>	<b>= Einzahlungen aus Investitionstätigkeit</b>	<b>9.704.843,14</b>	<b>20.000.000,00</b>	<b>0,00</b>	<b>20.000.000,00</b>	<b>14.475.880,34</b>	<b>-5.524.119,66</b>
24	- Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken/Gebäuden	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
25	- Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
26	- Auszahlungen für Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
27	- Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen	10.826.487,32	20.000.000,00	0,00	20.000.000,00	15.270.020,86	-4.729.979,14
28	- Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
29	- Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
<b>30</b>	<b>= Auszahlungen aus Investitionstätigkeiten</b>	<b>10.826.487,32</b>	<b>20.000.000,00</b>	<b>0,00</b>	<b>20.000.000,00</b>	<b>15.270.020,86</b>	<b>-4.729.979,14</b>
<b>31</b>	<b>= Saldo aus Investitionstätigkeit (Zeilen 23 - 30)</b>	<b>-1.121.644,18</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>-794.140,52</b>	<b>-794.140,52</b>



# **Stadt Essen**

## **Jahresabschluss zum 31. Dezember 2015**

### **Investitionsmaßnahmen**

**oberhalb der vom Rat festgelegten Wertgrenze von 150.000 EUR**

Investitionen oberhalb der vom Rat festgelegten Wertgrenze sind als Einzelmaßnahmen in den Teilfinanzrechnungen auszuweisen.

Nachfolgend werden alle Einzelmaßnahmen, die in der mittelfristigen Finanzplanung ein Auszahlungsvolumen von mindestens 150.000 EUR aufweisen, aufgelistet. Die Einzelmaßnahmen sind nach Produktbereichen sowie absteigend nach Auszahlungssumme des Haushaltsjahres 2015 sortiert. Einzelmaßnahmen, für die keine Ein- oder Auszahlungen im Haushaltsjahr 2015 erfolgten, werden nicht aufgelistet.

Der Nachweis der einzelnen Investitionsmaßnahmen in den Teilfinanzrechnungen gemäß § 40 GemHVO NRW i.V.m. § 4 Abs. 4 GemHVO NRW erfolgt in digitaler Form.



**Gesamtübersicht der Investitionsmaßnahmen oberhalb der  
vom Rat festgelegten Wertgrenze von 150.000 EUR**

**Produktbereich 1.01 Innere Verwaltung**

	<b>Maßnahme</b>	<b>Auszahlungen EUR</b>	<b>Einzahlungen EUR</b>	<b>Saldo EUR</b>
	<b>Zentraler Service Einzelmaßnahmen</b>			
5110005	Erwerb Sachanlageverm. 11 Schreinerei	965,61	0,00	-965,61
	<b>Personalausb.u.-qualifizierung Einzelm.</b>			
5100002	Erwerb Sachanlageverm. 10 Studieninst.	22.759,59	0,00	-22.759,59
	<b>Immobilienwirtschaft Einzelmaßnahmen</b>			
5600079	Asylbewerberunterkunft Overhammshof	30.616.349,83	1.369.920,00	-29.246.429,83
5600078	Heinz-Nixdorf-BK Generalsanierung	2.530.528,88	0,00	-2.530.528,88
5600089	Versch. Gebäude Investition Sammelmaßn.	1.595.162,80	126.169,21	-1.468.993,59
5600045	Berufskolleg Ost: Ern. Großküche	1.425.592,03	0,00	-1.425.592,03
5600049	Notunterkunft Liebrechtstr.: Neubau	1.373.270,78	0,00	-1.373.270,78
5600063	Ges.sch. Bockmühle: Brandschutzsanierung	1.117.513,39	0,00	-1.117.513,39
5600510	Kita Diemelstr.: Neubau	1.109.374,45	360.000,00	-749.374,45
5600071	Berufskolleg Ost: Brandschutzsanierung	930.911,56	0,00	-930.911,56
5600005	Philharmonie/Saalbau: Sachanlagevermögen	579.979,20	0,00	-579.979,20
5600041	Grundschule Haarzopf: Neubau	574.199,56	0,00	-574.199,56
5600508	Kita Sigambreweg: Umbau	346.085,94	0,00	-346.085,94
5600052	Gustav-Heinemann-Gesamtschule: Neubau	319.128,32	0,00	-319.128,32
5600509	Kita Lindkenshoferweg: Neubau	309.232,25	326.700,00	17.467,75
5600062	Asylbewerberunterkunft Tiegelstr.	300.160,22	0,00	-300.160,22
5600090	GS Süd - Klassenunterbringung - H.-N. BK	240.307,22	0,00	-240.307,22
5600511	Kita Im Fatloh: Neubau	205.597,85	0,00	-205.597,85
5600505	Kita Kerckhoffstr.: Neubau	149.532,95	1.000,00	-148.532,95
5600072	Geschw-Scholl-RS San. Lüftung u. Heizung	125.004,63	0,00	-125.004,63
5600034	Abzw. GS Überraubr: NeubauToilettengeb.	95.792,41	0,00	-95.792,41
5600088	Versch. Gebäude Erwerb Sachanlageverm.	63.595,93	0,00	-63.595,93
5600050	Badehaus Zeche Carl: Generalsanierung	61.225,23	0,00	-61.225,23
5600076	Asylbewerberunterkunft Süd	60.452,00	0,00	-60.452,00
5600092	Asylbewerberunterkunft Ruhrtalstraße	60.273,50	0,00	-60.273,50
5600075	Asylbewerberunterkunft Ost	59.500,00	0,00	-59.500,00
5600077	Asylbewerberunterkunft West	59.500,00	0,00	-59.500,00
5600091	Asylbewerberunterkunft Prosperstr.	59.500,00	0,00	-59.500,00
5600093	Asylbewerberunterkunft Hubertstr.	59.500,00	0,00	-59.500,00
5600507	Kita Mintarder Weg: Neubau	58.243,09	0,00	-58.243,09
5600506	Kita Auf dem Holleter: Anbau	49.573,39	334.900,00	285.326,61
5600065	Schulsportanlage Bockmühle: Neubau	29.339,53	0,00	-29.339,53
5600512	KiTA Stauderstr.	28.099,18	0,00	-28.099,18

Maßnahme		Auszahlungen EUR	Einzahlungen EUR	Saldo EUR
5600044	Gymnasium Nord-Ost: Generalsanierung	20.865,90	0,00	-20.865,90
5600073	Asylbewerberunterkunft Kapitelwiese 68	13.712,54	0,00	-13.712,54
5600061	Asylbewerberunterkunft Kapitelwiese 35	9.604,13	0,00	-9.604,13
5600040	Wirtsch.geb. Schloss Borbeck: Gen.san.	7.558,57	294.161,00	286.602,43
5600501	Kita Hünninghausenweg: Umbau	7.185,30	0,00	-7.185,30
5600060	Asylbewerberunterkunft Hatzper Str.	7.000,00	0,00	-7.000,00
5600503	Kita Fünfhandbank: Um- und Anbau	5.968,23	0,00	-5.968,23
5600057	Turnhalle GS Beisingstr.: Generalsan.	1.545,04	0,00	-1.545,04
5600013	Philharmonie/Saalbau: Treuhandkonto	1.530,00	0,00	-1.530,00
5600502	Kita Kämpenstr.: Um- und Anbau	-91,75	0,00	91,75
<b>Summe</b>		<b>44.691.129,28</b>	<b>2.812.850,21</b>	<b>-41.878.279,07</b>

### Produktbereich 1.02 Sicherheit u. Ordnung

	Maßnahme	Auszahlungen EUR	Einzahlungen EUR	Saldo EUR
	<b>Allg.Sicherheit+Ordnung Einzelmaßnahmen</b>			
5320004	Erwerb Sachanlageverm. 32 Allg.S.u.O.	3.750,71	2.750,27	-1.000,44
	<b>Gefahrenabwehr Einzelmaßnahmen</b>			
5370041	FW Mitte: 2. Erweiterungsbau	1.903.724,85	0,00	-1.903.724,85
5370047	Erwerb Löschfahrzeug KatS (GA)	288.611,14	0,00	-288.611,14
5370001	Erwerb Sachanlageverm. 37 Gef.abwehr	223.856,90	22.933,06	-200.923,84
5370040	Erwerb Löschfahrzeug HLF 20 (GA)	107.814,00	0,00	-107.814,00
5370039	Erwerb Löschfahrzeug HLF 20 (GA)	104.579,58	0,00	-104.579,58
	<b>Rettungsdienst Einzelmaßnahmen</b>			
5370004	Erwerb Sachanlageverm. 37 Rettungsd.	1.394.417,76	6.700,00	-1.387.717,76
	<b>Abw.Großschadenser./Kat. Einzelmaßnahmen</b>			
5370003	Erwerb Sachanlageverm. 37 Großschadens.	6.521,20	2.500,00	-4.021,20
<b>Summe</b>		<b>4.033.276,14</b>	<b>34.883,33</b>	<b>-3.998.392,81</b>

### Produktbereich 1.03 Schulträgeraufgaben

	Maßnahme	Auszahlungen EUR	Einzahlungen EUR	Saldo EUR
	<b>Grundschulen Einzelmaßnahmen</b>			
5402102	AV-,DV-,Raumausstatt. Grundschulen	189.896,05	0,00	-189.896,05
	<b>Hauptschulen Einzelmaßnahmen</b>			
5402152	AV-,DV-,Raumausstatt. Hauptschulen	43.065,62	0,00	-43.065,62
	<b>Realschulen Einzelmaßnahmen</b>			
5402202	AV-,DV-,Raumausstatt. Realschulen	232.710,79	0,00	-232.710,79
	<b>Gymnasien Einzelmaßnahmen</b>			
5402302	AV-,DV-,Raumausstatt. Gymnasien	311.128,23	470,25	-310.657,98

Maßnahme		Auszahlungen EUR	Einzahlungen EUR	Saldo EUR
	<b>Gesamtschulen Einzelmaßnahmen</b>			
5402802	AV-,DV-,Raumausstatt. Gesamtschulen	325.412,11	0,00	-325.412,11
	<b>Förderschulen Einzelmaßnahmen</b>			
5402702	AV-,DV-,Raumausstatt. Förderschulen	71.510,80	0,00	-71.510,80
	<b>Berufskollegs Einzelmaßnahmen</b>			
5402412	AV-,DV-,Raumausstatt. Berufskolleg	470.853,43	0,00	-470.853,43
	<b>Alfried Krupp Schulmedienzentr Einzelmaß</b>			
5402952	AV-,DV-,Raumausstatt. AK Medienzentrum	41.942,37	0,00	-41.942,37
<b>Summe</b>		<b>1.686.519,40</b>	<b>470,25</b>	<b>-1.686.049,15</b>

### Produktbereich 1.04 Kultur

Maßnahme		Auszahlungen EUR	Einzahlungen EUR	Saldo EUR
	<b>Museen,Samml.,Ausstellungen Einzelmaßn.</b>			
5450001	Erwerb Sachanlagevermögen 45	222.386,14	49.189,00	-173.197,14
	<b>Folkwang Musikschule Einzelmaßnahmen</b>			
5440001	Erwerb Sachanlagevermögen 44	44.758,31	0,00	-44.758,31
	<b>Volkshochschule Einzelmaßnahmen</b>			
5430001	Erwerb Sachanlagevermögen 43	58.401,67	0,00	-58.401,67
	<b>Stadtbibliothek Einzelmaßnahmen</b>			
5420002	Erwerb Medienbestände 42	572.600,29	12.910,26	-559.690,03
5420003	Einführung RFID-Technologie im FB 42	408.928,61	0,00	-408.928,61
	<b>Stadtarchiv Einzelmaßnahmen</b>			
5413001	Erwerb Sachanlagevermögen 41-3	4.965,20	0,00	-4.965,20
<b>Summe</b>		<b>1.312.040,22</b>	<b>62.099,26</b>	<b>-1.249.940,96</b>

### Produktbereich 1.05 Soziale Leistungen

Maßnahme		Auszahlungen EUR	Einzahlungen EUR	Saldo EUR
	<b>Leist. SGB II kommunalfin. Einzelmaßn.</b>			
5500011	Investitionszuschuss ESH	713,60	1.413,66	700,06
	<b>Leist. SGB II bundesfinanz. Einzelmaßn.</b>			
5560002	Erw. Sachanlageverm. StA 56, bundesfin.	63.059,04	51.739,10	-11.319,94
	<b>Leist.f.Asylbewerber Einzelmaßnahmen</b>			
5500004	Erwerb Sachanlageverm. 50 Asylbewerber	84.513,66	0,00	-84.513,66
<b>Summe</b>		<b>148.286,30</b>	<b>53.152,76</b>	<b>-95.133,54</b>

## Produktbereich 1.06 Kinder-,Jugend-,Familienhilfe

	Maßnahme	Auszahlungen EUR	Einzahlungen EUR	Saldo EUR
	<b>Jugendarbeit Einzelmaßnahmen</b>			
5510014	Erwerb Sachanlageverm. Weststadthalle	23.980,57	0,00	-23.980,57
	<b>Förd.jung.Mensch./Fam. Einzelmaßnahmen</b>			
5510013	Zuwendungen an Spielplatzpaten	27.689,10	888,17	-26.800,93
5510003	Erwerb Sachanlageverm. 51 Förd. ju. Fam.	19.487,81	621,60	-18.866,21
	<b>Tageseinrichtungen Kinder Einzelmaßnahme</b>			
5510032	Invest. Zuschüsse an freie Träger	3.473.941,72	2.283.307,99	-1.190.633,73
5510030	Versch. Kitas: Ausstattung	195.354,75	5.659,21	-189.695,54
	<b>Bürgerzentren KJFam-Arbeit Einzelmaßn.</b>			
5510028	Erw. Sachanlageverm.StA 51 Bürgerzentren	6.393,03	435,00	-5.958,03
	<b>Städtischer Heimverbund Einzelmaßnahmen</b>			
5510005	Erwerb Sachanlageverm. 51 Städt. Heimv.	56.635,31	39.062,79	-17.572,52
5510012	Verkaufserlös Honnschaftenstr.	0,00	127.993,00	127.993,00
	<b>Erziehungsberatung Einzelmaßnahmen</b>			
5510008	Erwerb Sachanlageverm. 51 JPI	1.538,07	0,00	-1.538,07
<b>Summe</b>		<b>3.805.020,36</b>	<b>2.457.967,76</b>	<b>-1.347.052,60</b>

## Produktbereich 1.09 Räum.Plan.

	Maßnahme	Auszahlungen EUR	Einzahlungen EUR	Saldo EUR
	<b>Geobasisdaten/Geoinform.Einzelmaßnahmen</b>			
5620001	Erwerb Sachanlagevermögen 62	39.147,63	351,02	-38.796,61
	<b>Stadterneuer.,Bodenordn. Einzelmaßnahmen</b>			
5682000	Grundstücke An- und Verkauf (allgemein)	1.564.380,82	3.778.687,00	2.214.306,18
5683106	Stadterneuerung Stadtumbau West	643.247,06	910.198,01	266.950,95
5683103	Stadterneuerung Altenessen-Süd	269.583,37	30.734,40	-238.848,97
5683202	Umlegung Borbeck	261.952,33	0,00	-261.952,33
5683102	Stadterneuerung Kupferdreh	201.525,73	55.654,00	-145.871,73
5686601	Gewerbegebiet Arenbergstr.: Erschließung	20.341,44	4.868,85	-15.472,59
5683915	Erneuerung Hauptbahnhof	3.686,62	0,00	-3.686,62
5686611	Erschließung Europa-Center	3.314,94	0,00	-3.314,94
5683101	Stadterneuerung Katernberg	105,07	0,00	-105,07
5683109	Stadterneuerung Kettwig-Süd	0,00	1.261,00	1.261,00
5683113	Stadterneuerung Altstadt Kettwig	0,00	40.528,60	40.528,60
5682002	Grundstücke An- und Verkauf (EWG)	0,00	6.509.210,00	6.509.210,00
<b>Summe</b>		<b>3.007.285,01</b>	<b>11.331.492,88</b>	<b>8.324.207,87</b>

## Produktbereich 1.10 Bauen und Wohnen

	Maßnahme	Auszahlungen EUR	Einzahlungen EUR	Saldo EUR
	<b>Bauordnung Einzelmaßnahmen</b>			
5610003	Ablösebeträge für Kfz-Stellplätze	0,00	282.000,00	282.000,00
<b>Summe</b>		<b>0,00</b>	<b>282.000,00</b>	<b>282.000,00</b>

## Produktbereich 1.11 Ver- und Entsorgung

	Maßnahme	Auszahlungen EUR	Einzahlungen EUR	Saldo EUR
	<b>Abwasserbeseitigung Einzelmaßnahmen</b>			
5690031	städt. Abkoppelungsmaßnahme	35.650,42	16.904,15	-18.746,27
<b>Summe</b>		<b>35.650,42</b>	<b>16.904,15</b>	<b>-18.746,27</b>

## Produktbereich 1.12 Verkehrsflächen,-anlagen,ÖPNV

	Maßnahme	Auszahlungen EUR	Einzahlungen EUR	Saldo EUR
	<b>Parkeinrichtungen Einzelmaßnahme</b>			
5320003	Erwerb Sachanlageverm. 32 Parkeinr.	12.769,80	7.651,54	-5.118,26
	<b>Steuerungsstelle ÖPNV Einzelmaßnahmen</b>			
5060166	ÖPNV-Pauschale Baumaßnahmen	833.305,61	0,00	-833.305,61
	<b>ÖPNV Einzelmaßnahmen</b>			
5660091	ÖPNV-Haltestelle Kronenberg -GVFG-	897.299,13	0,00	-897.299,13
5660156	U-Stadtbahn Prozess-/Sicherheitstechnik	472.980,21	100.250,07	-372.730,14
5660038	ÖPNV-Haltestelle Schwanenbuschstr.-GVFG-	446.686,89	0,00	-446.686,89
5660023	Zulauf ÖPNV B.-Beitz-Boulevard - GVFG -	432.387,84	360.000,00	-72.387,84
5660040	ÖPNV RBL-System 2. BA -GVFG-	316.801,21	0,00	-316.801,21
5660206	ÖPNV-Haltest. Alfred-Krupp-Schule -GVFG-	140.371,52	475.000,00	334.628,48
5660078	Busbahnhof Kupferdreh -GVFG-	25.400,00	0,00	-25.400,00
5660184	U-Stadtbahn Inv. Erneuerung Nordstrecke	1.602,80	0,00	-1.602,80
	<b>Planung+Bau v.Verkehrsf. Einzelmaßnahmen</b>			
5660407	Erneuerung Wittenbergstr.	1.193.278,22	0,00	-1.193.278,22
5660101	Deckenbauprogramm bezirk. Straßen	939.538,48	0,00	-939.538,48
5660032	Baumaßnahmen infolge von Kanalbau	799.917,70	0,00	-799.917,70
5663000	Beschilderung,Markierung,Leiteinrichtung	783.620,95	0,00	-783.620,95
5660406	Erneuerung Sommerburgstr.	660.282,34	0,00	-660.282,34
5660074	Erneuerung von LSA / Schaltschränken	606.998,84	0,00	-606.998,84
5660102	Deckenbauprogramm überbezirk. Straßen	572.462,33	0,00	-572.462,33
5660062	Anbind. A 40 AS Frillendorf Süd -GVFG-	514.394,62	0,00	-514.394,62
5660088	Altend.Str.(Schölerp.-Helenenstr.)-StBF-	482.106,47	403.627,53	-78.478,94
5660037	Bahnübergang Kupferdreh -GVFG-	478.517,70	0,00	-478.517,70
5660402	Straßenbau H.St. Schwanenbuschstr.	467.543,68	0,00	-467.543,68

Maßnahme		Auszahlungen EUR	Einzahlungen EUR	Saldo EUR
5660077	Erneuerung von Straßenteilanlagen	411.441,35	705.464,00	294.022,65
5660049	Austausch von Leuchten	405.389,38	106.232,00	-299.157,38
5660404	Erneuerung Viehofer Platz	376.746,49	0,00	-376.746,49
5660405	Erneuerung Kraye Str.	309.896,15	0,00	-309.896,15
5660140	Vollausbau Westendstr.	274.949,57	0,00	-274.949,57
5660043	Planung Straßenbau	269.692,72	0,00	-269.692,72
5660212	Regenwasserkanal Wuppertaler Str.	256.491,76	0,00	-256.491,76
5660403	Erneuerung Rodenseelstr.	211.345,11	0,00	-211.345,11
5660022	Berthold-Beitz-Boulevard 1. BA -GVFG-	186.655,42	0,00	-186.655,42
5660181	Vollausbau Huffmannstr.	184.039,04	0,00	-184.039,04
5660009	Neubaumaßnahmen im Bestand	150.720,15	0,00	-150.720,15
5660095	Erschließung Honnschaftenstr.	148.413,41	0,00	-148.413,41
5660050	Austausch von Gefahrenmasten	143.943,79	0,00	-143.943,79
5660028	Kurt-Schumacher-Brücke	138.164,29	0,00	-138.164,29
5660024	Kampmannbrücke	135.484,87	0,00	-135.484,87
5660267	LSA Ruhrallee / Am Krausen Bäumchen	124.850,01	0,00	-124.850,01
5660019	Erschließung Duvenkamp	117.444,88	0,00	-117.444,88
5660243	Inv. San. Dahler Höhe	106.200,23	0,00	-106.200,23
5660223	SÜ Bottroper Str. -GVFG-	105.356,71	0,00	-105.356,71
5660081	Anbind. A 40 AS Frillendorf Nord -GVFG-	103.660,51	0,00	-103.660,51
5660012	Straßen in Erschließungsgebieten	97.042,76	0,00	-97.042,76
5660033	Straßenoberflächenentw.-Rinneneinläufe	90.199,36	0,00	-90.199,36
5660076	Verkehrsverbesserung/Sicherungsmaßnahmen	82.501,10	0,00	-82.501,10
5660211	Erschließung Lohstr.	75.566,45	0,00	-75.566,45
5660036	Erneuerung von Verkehrsrechnern	58.009,30	0,00	-58.009,30
5660014	Anlagen für Straßenausbau	56.843,57	0,00	-56.843,57
5660048	Erneuerung von Beleuchtungsanlagen	56.385,29	0,00	-56.385,29
5660071	Fahrradstraßen -GVFG-	54.661,08	0,00	-54.661,08
5660149	Vollausbau Bocholder Str.- Wüstenhöfer	52.146,86	0,00	-52.146,86
5662000	Erwerb Sachanlagevermögen 66	51.148,79	4.935,00	-46.213,79
5660135	Vollausbau Turmstr. / Rheinische Str.	44.581,73	0,00	-44.581,73
5660180	Vollausbau Hängebank	41.917,11	0,00	-41.917,11
5660213	Straßenbau H.St. Alfred-Krupp-Schule	41.411,86	0,00	-41.411,86
5660021	Herstellung von Kfz-Stellplätzen	36.487,79	0,00	-36.487,79
5660134	Segerothstr.	30.600,65	82.791,03	52.190,38
5660187	Inv. San. Kirchhofsallee	27.263,04	0,00	-27.263,04
5660051	Neubau von Beleuchtungsanlagen	27.156,47	0,00	-27.156,47
5660152	Inv. San. Niederweniger Str.	23.672,16	0,00	-23.672,16
5660401	Erneuerung Alfredstr.	21.416,63	0,00	-21.416,63
5660044	Berliner Platz / Friedrich-Ebert-Str.	9.628,11	0,00	-9.628,11
5660259	Treppenanlage Colloseum	6.700,71	0,00	-6.700,71
5660045	Verlegung von Leerrohren	5.352,36	0,00	-5.352,36

Maßnahme		Auszahlungen EUR	Einzahlungen EUR	Saldo EUR
5660025	Gustav-Heinemann-Brücke 3. BA	5.011,05	0,00	-5.011,05
5660030	Erneuerung von Ingenieurbauwerken	4.592,37	0,00	-4.592,37
5660158	Vollausbau Korthover Weg	3.112,27	0,00	-3.112,27
5660126	Verkehrsplatz Steele	1.679,08	472,66	-1.206,42
5660117	Vollausbau Frankenstr. - Eisenbahnstr.	1.145,88	0,00	-1.145,88
5660269	Ruhrallee /Lionweg/Bonsiepen LSA	1.011,50	0,00	-1.011,50
5660160	Krzg. Katernb.-/Schalker-/Zollvereinstr.	992,88	0,00	-992,88
5660141	Vollausbau Helgolandring	848,43	0,00	-848,43
5660035	Projekt Ruhrpilot	0,00	10.321,54	10.321,54
5660080	Parkleitsystem Innenstadt -GVFG-	0,00	44.224,22	44.224,22
5660085	Ehrenzeller Platz -StBauF-	0,00	49.317,86	49.317,86
5661000	Beiträge St.A.66	0,00	2.249.856,89	2.249.856,89
<b>Summe</b>		<b>16.248.238,82</b>	<b>4.600.144,34</b>	<b>-11.648.094,48</b>

### Produktbereich 1.13 Natur-u. Landschaftspflege

	Maßnahme	Auszahlungen EUR	Einzahlungen EUR	Saldo EUR
	<b>Gewässerausbau u. -unterh. Einzelmaßn.</b>			
5690013	Hochwasserschutz Asbach	16.216,43	0,00	-16.216,43
5690014	Hochwasserschutz Hesperbach	13.899,20	0,00	-13.899,20
5690011	Entflechtung Eibergbach	9.301,57	0,00	-9.301,57
<b>Summe</b>		<b>39.417,20</b>	<b>0,00</b>	<b>-39.417,20</b>

